

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jahresbericht des Vorstandes des Badischen Frauenvereins

1898

[urn:nbn:de:bsz:31-345020](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-345020)

OZ

A 189, 39-40, 1898 - 1899

DLA

189, 39, 1898-40, 1899

43

Baden, Gr

F

U

STÄDTISCHE BÜCHER
N^o 0,
- NEU

43

OZA 189, 39. 1898-40. 1899

Baden, Gr.

F

Stadtgemeinde Baden-Baden

Eingek 11. NOV. 99

Neunhundertdreißigster Jahresbericht

des

Vorstandes des Badischen Frauenvereins

unter dem Protektorate Ihrer Königlichen Hoheit

der

Großherzogin Luise

über

die Thätigkeit des Vereins während des Jahres

1898.

Karlsruhe.

Druck der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchdruckerei.

1899.

STÄDTISCHE	BÜCHEREI o. SAMMLUNGEN	BADEN-BADEN
	N ^o 0. 1444	
- NEUE FOLGE -		

1756 Nr. 1049 a

Verordnungs-
Zustand

Verordnungs-
Zustand

02A 189, 39.1898



Verordnungs-
Zustand

Verordnungs-
Zustand

1898

Verordnungs-
Zustand

2

durch
gew
Mit
her
stell
Mitt
Unte
des
Tod
schw
nicht
des
in de
wurd
gewä
das
Sa
Frau
und
Sti
Köni
zahl
fried
ange
thä
schu
auch
weise
örter
wurd
Zwei

Getilgt

Das Jahr 1898 war für unseren Verein ein Jahr ruhiger Entwicklung; durch keinerlei außerordentliche Vorkommnisse gestört, konnte er seine Aufgaben in gewohnter Weise unter der unermüdblichen, sorgsamen Leitung und thatkräftigen Mitarbeit und Mithilfe seiner hohen Protektorin Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise verfolgen und erweitern, wie aus der nachfolgenden Darstellung des Näheren zu entnehmen sein wird. Für alle die unerschöpfliche Güte, Mühewaltung und Fürsorge, deren sich der Verein in allen seinen Teilen und Unternehmungen unablässig zu erfreuen hat, sei Höchstderselben hier im Namen des ganzen Vereins der aufrichtigste, treueste Dank ausgesprochen.

Das an der Spitze des Vereins stehende Centralkomitee hat durch den Tod der Präsidentin der Abtheilung I, Frau Präsident Winnefeld, einen schweren Verlust erlitten; ihrer großen Geschäftskennntnis und Pflichttreue schulden nicht nur die Anstalten der Abteilung I, sondern auch die Leitung der Geschäfte des Gesamtvereins den wärmsten Dank, ihr Andenken wird bei unserm Verein in dauernd gesegneter Erinnerung bewahrt werden. An die Stelle der Verewigten wurde durch die Wahl des Vorstandes der Abteilung I Frau Geheimrat Hardeck gewählt und diese Wahl durch die hohe Protektorin genehmigt. Hiernach bestand das Centralkomitee am Schluß des Jahres aus dem Generalsekretär Geheimrat Sachs, den Damen Frau Geheimrat Hardeck, Frau Stadtrat Leichtlin, Frau Senatspräsident von Stösser und Frau Geheimrat Dr. Ullmann und den Herren Rentner Barning, Kriegsrat a. D. KrumeI, Oberst z. D. Stiefbold und Geh. Regierungsrat Rasina.

Thätigkeit des Vereins im ganzen.

Die Landesversammlung für 1898 fand unter Anwesenheit Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin am 22. September in Lauda statt, sie war zahlreich, namentlich aus dem Unterlande, besucht und nahm einen sehr befriedigenden Verlauf. Außer der üblichen Berichterstattung über die Vereinsangelegenheiten waren Gegenstände der Verhandlung: die freiwillige Kriegsthätigkeit, der Haushaltungsunterricht in der Fortbildungsschule und die Diensthofenfrage. Daß die dabei gegebenen Anregungen auch hier wieder von Erfolg gewesen sind, dafür liegen bereits mancherlei Weise vor.

Um in der im Jahre vorher bei der Pforzheimer Jahresversammlung erörterten Frage der Arbeiterinnenfürsorge einen weitem Impuls zu geben, wurde am 18. Juni in Karlsruhe eine Sonderversammlung von Abgesandten der Zweigvereine, die sich für diese Frage interessieren, in Gegenwart Ihrer Königl.

Hohheit der Großherzogin und Ihrer Kaiserl. Hohheit der Prinzessin Wilhelm abgehalten, bei welcher die Frage eingehend erörtert und manche interessante Auskunft gegeben wurde. Ueber die Erfolge, soweit sich solche bereits im Laufe des Jahres 1898 ergaben, werden die Abschnitte über das Geschäftsgesellschaftenheim und die Arbeiterinnenfürsorge als Unterabteilungen der Abteilung IV und der Abschnitt über die Thätigkeit der Zweigvereine das Nähere anführen.

Von den einzelnen der Centralleitung unterstehenden Aufgaben ist zu berichten:

Die Förderung des Unterrichts in den weiblichen Handarbeiten, in den Volksschulen sowohl wie in besonderen Vereinsanstalten, und des Haushaltungs- und des Kochunterrichts bildete fortgesetzt den Gegenstand eifriger Fürsorge der hohen Protektorin und des Vereins.

Zur Aneiferung der Schülerinnen in den Elementarschulen wurden an die besten Schülerinnen des Handarbeitsunterrichts aus den obersten Klassen wieder Preise verliehen, die, von Ihrer Königl. Hohheit gestiftet, uns zur Verfügung gestellt wurden, und zwar an solchen Orten, wo Frauenvereine bestehen und Arbeitslehrerinnen in Thätigkeit sind, die in unserer Vereinsanstalt ihre Ausbildung erlangt haben, das Erbauungsschriftchen „Mit Gott“ an 560 Schülerinnen und in 1145 andern Orten 1892 Exemplare eines künstlerisch ausgeführten Belobungszeugnisses. In den letzteren Gemeinden war die Auswahl der Preisträgerinnen besonderen Kommissionen übertragen, bestehend aus den Handarbeitslehrerinnen und einer Anzahl von der Ortsschulbehörde ernannten Frauen. Diesen letzteren ist durch eine besondere Dienstweisung über ihre eigentliche Aufgabe auch die Pflege anderweiter gemeinnütziger Aufgaben, wie die Veranstaltung von Koch- und Flickkursen und dergl., beziehungsweise die Gründung von Vereinen zu deren Durchführung empfohlen.

Bezirksausstellungen von Industrieschularbeiten fanden in Bretten, Ettenheim, Allensbach (Amts Konstanz) und in Markdorf (Amts Ueberlingen) statt, welche recht befriedigende Ergebnisse lieferten. Ihre Königl. Hohheit die Großherzogin beehrte alle diese Ausstellungen mit höchstihrem Besuch. An die sämtlichen Arbeitslehrerinnen des Landes wurde wieder ein das Ständebewußtsein anregendes, gemüthvolles Schreiben der Hauptlehrerin unserer Bildungsanstalt für Arbeitslehrerinnen, Fräulein Katharina Bedenk, gerichtet, durch die Schulbehörden zugestellt und dasselbe auch in unserm Vereinsblatt zum Abdruck gebracht.

Die Anregung zur Erhaltung beziehungsweise Wiedereinführung des Handspinnens hat an vielen Orten Eingang gefunden. Der Abschluß der Winterturfe 1897/98 gab Anlaß zur Abhaltung von Spinnfesten mit Prämiiierung der besten Spinnerinnen. Solche Feste fanden statt in St. Blasien, auf der Mainau, in Grunern und in Staufen. Die beiden ersteren wurden von Ihrer Königl. Hohheit der Großherzogin veranstaltet; dem auf der Mainau wohnte auch Ihre Königl. Hohheit die Erbgröfherzogin Hilda bei. Jene in Grunern und Staufen veranstalteten die dortigen Frauenvereine; nicht nur an den genannten Orten, sondern auch sonst förderte die hohe Protektorin diese Bestrebungen durch die Belohnung eifriger Schülerinnen mit der Schenkung von Spinnrädern, Haspeln u. dergl. Gegen Jahreschluß wurde endlich auf eingehende Vorlage an den Großh. Oberschulrat

von
von

Lehr
Ging
lung
Ueber

Land
ermö
Offen
word
ziellen

Dabe
mehr
Wirt
Stell
nomm

von C
leistu
gestell
37 für
für di
dung
1478

3 Kin
mit ei
hiefür

betreff
treffen
Zweig

nicht
Erzell
Minif
und
Hofbu
Der
Büche
haben
größ

von diesem ein Beitrag zur Förderung des Unterrichts im Spinnen im Betrag von 400 M. gewährt, der im Jahr 1899 seine Verwendung finden soll.

Die Einführung des Haushaltungsunterrichts als obligatorischer Lehrgegenstand in die Mädchenfortbildungsschule findet fortgesetzt mehr und mehr Eingang und wird durch den Verein mittelst Erörterung bei den Landesversammlungen und im Vereinsblatt, durch Ausbildung des Lehrpersonals und durch Uebernahme der Beaufsichtigung des Unterrichts nach Kräften gefördert.

Die Versuche, die obligatorische Einführung dieses Unterrichts auch in kleineren Landgemeinden durch Verwendung derselben Lehrerin für mehrere Gemeinden zu ermöglichen, wurden fortgesetzt und sind in den Bezirksamtern Ueberlingen, Konstanz, Offenburg und Baden in mehreren Gruppen mit gutem Erfolg durchgeführt worden; doch bedarf es dabei immer noch der Nachhilfe zur Ueberwindung finanzieller Schwierigkeiten.

Daneben wurden von 18 Vereinen 34 Wanderkochkurse abgehalten. Dabei war zeitweise die Zahl der verfügbaren Lehrerinnen kaum ausreichend, da mehrere derselben für längere Zeit von auswärtigen Vereinen, insbesondere in Württemberg und in den Rheinlanden, erbeten und verwendet waren, oder bleibende Stellen als Vorsteherinnen oder Lehrerinnen an auswärtigen Anstalten übernommen hatten.

Die der Centralleitung des Vereins obliegende Vermittlung der Verleihung von Ehrengaben Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin für treue Dienstleistungen in weiblichen Berufen fand in der für die einzelnen Kategorien festgestellten Weise ihren Vollzug. An weibliche Dienstboten wurden verliehen: 37 silberne, 4 vergoldete und 3 vergoldete mit einem Kranz geschmückte Kreuze für die Abstufung von mehr als 25, 40 und 50 Dienstjahren. Seit der Gründung dieser Auszeichnung im Jahre 1876 sind verliehen worden im ganzen 1478 Kreuze, darunter nach den bezeichneten Abstufungen 1217, 205 und 56.

Weitere Auszeichnungen für langjährige treue Dienste erhielten 6 Lehrerinnen, 3 Kinderschulschwestern und eine Schuldienerin. Weiter erhielten 61 Arbeiterinnen mit einer im gleichen Geschäfte zurückgelegten Dienstzeit von 30 bis 50 Jahren das hiefür gestiftete silberne und eine solche mit 54 Dienstjahren das goldene Kreuz.

Alle diese Ehrenzeichen wurden, soweit sie Dienstboten und Arbeiterinnen betreffen, von den Vorständen der Zweigvereine, an die übrigen durch die betreffenden Anstalts- bzw. Staatsbehörden unter Zuzug von Vertretungen der Zweigvereine mit besonders veranstalteten Feiern übergeben.

In der Leitung der Volksbibliothek des Vereines ist eine Aenderung nicht eingetreten; sie liegt in den Händen der Frauen Staatsminister Noll, Erzellenz (Voritzende), Geheime Hofrat Claus, Professor Krabbes und Ministerialdirektor Heil, geb. Jolly, und des Fräuleins Hermine Willinger und den Herren Ministerialdirektor Heil, Geh. Oberregierungsrat Hübsch, Hofbuchhändler Liebermann, Kommerzienrat Müller und Sekretär Grosch. Der Bestand der Bibliothek ist auf 7312 Bände angewachsen, die Zahl der Bücherentlehnungen von 3410 Bänden im Vorjahre auf 9408; viele Gemeinden haben schon zum 5. mal Bücher zugehend erhalten, fast überall wurde eine größere Anzahl Bände begehrt, als zu Anfang des Unternehmens. Nach Inhalt

der eingekommenen Berichte wurden die Bücher meist von der ganzen Familie gelesen.

Außer Beiträgen an Geld und Büchern von einzelnen Freunden des Unternehmens leistete der Großh. Oberschulrat einen Zuschuß von 600 M., die Generaldirektion der Staatseisenbahnen von 100 M.; von einzelnen Gemeinden gingen nach Abzug der Kosten für den Transport ihrer Sendungen 119 M. 56 Pf. ein.

Die Durchsicht und Neuordnung der Vereinsbibliothek ist in Angriff genommen worden.

Das unter dem Titel „Blätter des Badischen Frauenvereins“ herausgegebene Vereinsorgan verfolgte seine Aufgabe der Mitteilung über die Vorgänge im Vereinsleben, der Aufklärung und Anregung in gewohnter Weise; es erscheint bereits in seinem 23. Jahrgange.

Die Verbindung mit anderweiten Vereinigungen, mit denen unser Verein teils im Verband, teils wegen der Gemeinsamkeit der Bestrebungen in Beziehungen steht, wurden in gewohnter freundschaftlicher Weise aufrecht erhalten und gepflegt.

In erster Reihe kommt hier in Betracht das Verhältnis zum Landesverein vom Roten Kreuz. In dem Gesamtvorstand desselben war unser Verein wie im Vorjahre vertreten durch die Herren Geheimeräte Sachs und Haas, Kriegsrat a. D. Krumel in Karlsruhe, Dr. Blum in Heidelberg und Major z. D. Seubert in Mannheim als Hauptdelegierte und die Herren Rentner Bartning und Hepp, Hofapotheker Ströbe in Karlsruhe, Stadtpfarrer Specht in Durlach und Professor Dr. Gruber in Freiburg als Stellvertreter. Vorsitzender des Gesamtvorstandes ist Herr Oberst z. D. Stiefbold.

Vielseitige Anregungen und die Gewinnung ausgiebiger Mittel durch die wiederholte Vornahme einer Lotterie ermöglichten eine regere Thätigkeit für die Aufgaben des Roten Kreuzes. Die Ernennung des Herrn Präsidenten des Ministeriums des Innern Herrn Geheimerats Dr. Eisenlohr Excellenz zum Landesdelegierten ist derselben sehr zustatten gekommen. Die höchste Ehrung und einen neuen Ansporn wurde der Vereinsthätigkeit gegeben durch die gnädige Uebernahme des Protektorates über den Landesverein des Roten Kreuz durch Seine Königl. Hoheit den Großherzog.

Ueber die Leistungen dieses Vereins ausführlich zu berichten ist hier nicht der Ort, es muß hier auf den im verfloffenen Jahre erstatteten Bericht desselben verwiesen werden. Hervorzuheben ist daraus nur die Abhaltung einer Delegiertenkonferenz der Vorstände der deutschen Landesvereine vom Roten Kreuz in Stuttgart, bei welcher auch unser Verein durch mehrere Delegierte vertreten war, und die Herausgabe eines Organs, betitelt „Mitteilungen des Gesamtvorstandes des Bad. Landesvereins vom Roten Kreuz“, welches in zwangslosen Lieferungen unserem Vereinsblatte beigelegt wird.

Die von Sr. Majestät dem Kaiser gestiftete Kaiser Wilhelm=Gedenkmünze wurde an eine größere Anzahl von Angehörigen des Vereins, die s. Z. mit der Kriegsgedenkmünze von 1870/71 ausgezeichnet worden waren, vertheilt.

Gegen Ende des Jahres ward unserm Verein die große Ehre und Freude zuteil, unsere erhabene Protektorin „in Anerkennung Höchstherr fortgesetzt und unermüdblichen Thätigkeit im Interesse der leidenden Menschheit im Kriege und im Frieden“ durch die Verleihung der Roten Kreuzmedaille in Gold durch Seine Majestät den Kaiser ausgezeichnet zu sehen. — Die Verleihung niederer Grade dieser Medaille an eine Anzahl Vereinsmitglieder erfolgte erst im laufenden Jahre.

Die aus Anlaß des spanisch-amerikanischen Kriegs erlassene Anforderung zur Lieferung von Beistenern hatte nur ein geringes Ergebnis zur Folge.

Die Zugehörigkeit zum Verbands der deutschen Frauen-Hilfs- und Pflegevereine vom Roten Kreuz gab Anlaß zur Beschickung einer Konferenz des ständigen Ausschusses dieses Verbands und der Delegierten- und Generalversammlung des Vaterländischen Frauenvereins in Berlin, bei denen unser Verein durch den Generalsekretär vertreten war. — Aus dem Ertrag der Stiftungen „Frauentrost“ und „Frauendank“ erhielt auf den Antrag des ständigen Ausschusses durch allergnädigste Entschliebung Ihrer Majestät der Kaiserin der Zweigverein Feuerbach einen Beitrag von 275 M.

Mit vielen anderen Vereinen wurde der Verkehr teils durch schriftliche Mitteilungen, durch gegenseitige Zusendung von Jahres- und anderen Berichten oder persönliche Berührung bei Besuchen von Anstalten gepflogen.

Das Rechnungswesen nimmt bei der stets zunehmenden Ausdehnung der Thätigkeit, der Zahl und der Bedeutung der Anstalten einen immer größeren Umfang an, so daß die Rechnungsführung getrennt werden mußte, obwohl die Kasse in der Hand des Kassiers Ebert vereint blieb. Ueber das Ergebnis der einzelnen Rechnungen geben die unter Beilage 1 angefügten Auszüge die nötige Auskunft. Der Gesamtumsatz berechnet sich hiernach auf 1827874 M.

Die am Schluß der erwähnten Beilage beigefügte Darstellung des Vermögens- und Schuldenstandes weist für den Central-Landes- und den Ortsfond, sowie für die Abteilungen I und IV Vermögenszunahmen nach, der Dispositions- und Hilfsfond hat durch die Gewährung größerer Zuschüsse, und zwar von 150 M. an den Zweigverein Schollbrunn, von 100 M. an den Zweigverein in Heiligkreuzsteinach, von 300 M. an den Zweigverein Walldorf und endlich von 1000 M. an das Geschäftsgehilfenheim zum Ankauf eines Hauses eine Vermögenseinbuße von 445 M. 65 Pf. erlitten; desgleichen hat die Abteilung II infolge der Vermehrung ihrer Ausgaben für die zweite Krippe, ferner für die Ausbildung von Kinderpflegerinnen und für die Aufnahme rhachitischer Kinder einen Ausfall von 2509 M. 17 Pf. erfahren. Die Abteilung III würde infolge der gnädigen Zuschüsse Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin eine Vermögenszunahme aufweisen, wenn nicht durch den Erweiterungs-Neubau des Ludwig Wilhelm-Krankenheims der im vorigen Jahre vorhanden gewesene Baufond von 180143 M. 60 Pf. aufgezehrt worden wäre, was auch die aus der Darstellung ersichtliche Abnahme des Gesamtvermögens des Vereines um 157238 M. 58 Pf. veranlaßt. Die Sache ist aber keineswegs so schlimm bestellt. Der im vorigen Jahr begonnene Bau hat allerdings den Baufond und noch mehr inzwischen geflossene Beiträge verschlungen und wird noch weitere Opfer fordern, die darüber geführte getrennte Baurechnung wird aber erst in

Beilage 1

diesem Jahr nach Vollendung des Baues zum Abschluß gelangen und dann dem Bauaufwande gegenüber der Wert der Gebäude samt Grund und Boden in Anrechnung kommen und dadurch der Betrag des Vermögens eine wesentliche Erhöhung nachweisen.

Zur Bestreitung aller der großen Ausgaben hat auch im Jahre 1898 wieder eine große Zahl von freigebigen Zuwendungen die Möglichkeit geboten. Vor allem haben wieder Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin reiche Beisteuern geleistet; insbesondere hat die hohe Protektorin wieder nicht nur eine Reihe großer Geldbeträge zu verschiedenen Zwecken, wie zum 50jährigen Jubiläum des Elisabethenvereins, zur Pflege rhachitischer Kinder, zum Betrieb des Ludwig Wilhelm-Krankenheims *rc.* gegeben, sondern aus eigener Hände Arbeit eine Verlosung veranstaltet, deren Ertrag von 2021 M. 64 Pf. zugunsten des Erweiterungsbaues der letzteren Anstalt bestimmt wurde. Außerdem haben auch andere Mitglieder der Großherzoglichen Familie namhafte Beiträge beizusteuern die Gnade gehabt, so namentlich Ihre Kaiserl. Hoheit die Prinzessin Wilhelm, darunter insbesondere einen Beitrag von 1500 M. zur Errichtung eines zweiten Arbeiterinnenheims, Ihre Großh. Hoheiten die Fürstin zur Lippe und die Fürstin Hohenlohe-Langenburg geborene Prinzessinnen von Baden, ferner Ihre Excellenz Gräfin von Rhena, Gemahlin Seiner Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden. Weiter hat Ihre Durchlaucht die verstorbene Prinzessin Elisabeth zu Fürstenberg den Baufond des Kindersoolbades Dürrhein mit einem Vermächtnis von 1500 M. zu bedenken die Gnade gehabt.

Sonstige namhaftere Geschenke verdanken wir den nachgenannten Gebern; es haben gespendet: Baron von Cohn, Excellenz, in Dessau in mehreren Gaben zusammen 15 000 M., Frau L. G. in B. in mehreren Gaben zusammen 8200 M., die Fabrikanten Netter in Straßburg 5000 M., Vermächtnis des Herrn Kommerzienrats Rob. Lauß von 2000 M. und ein solches seiner Gemahlin von 1500 M., Frau Bohn geb. Wals zwei Gaben zusammen 1200 M., Fräulein Gabriele von Weech, Ertrag eines Konzerts 1100 M., die Firma Model aus Anlaß ihres Geschäftsjubiläums 1000 M., Ungenannt aus Anlaß des 60. Geburtstages Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin 1000 M., die Stadt Karlsruhe aus dem gleichen Anlaß zu einer festlichen Speisung in den 3 Volkstüchen 600 M., die Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefenfabrikation, vormalig G. Sinner in Grünwinkel 550 M., Frau Geh. Oberregierungsrat Bechert Witwe, Freifrau Mina von Türckheim, Frau Präsident von Regenauer, Excellenz, je 500 M., Herr M. A. Strauß und Frau A. Strauß Witwe ebensoviel, desgleichen Vermächtnisse der Frau Präsident Winnefeld und der Freiin Charlotte von Gemmingen im gleichen Betrag, Oberkirchenrat Dehler, Ergebnis eines Vortrags 446 M. 65 Pf., Frau A. von Freyborff, Excellenz, Ertrag eines Wohlthätigkeitskonzerts 334 M., Verlagsbuchhandlung von Reuther und Reichardt in Berlin, aus dem Vertrieb eines Werkes 288 M. 40 Pf., Herr Stadtrat Robert Koelle 250 M., Frau von Christmar und Frau von Bodman hier und A. Köhler in Baden je 200 M., Schülerinnen der Victoriafschule aus Sammlung 155 M. 54 Pf., Filiale der Rheinischen Kreditbank 150 M., Ertrag eines Konzerts in Dürrhein 146 M. 50 Pf., desgleichen eines Kirchenkonzerts des Orgelvirtuosen Hempel hier 140 M., Großh. Hoffinanzamt Eintrittsgelder von der Ausstellung der Weihnachtstransparente 124 M. 60 Pf., Frau Geh. Kommerzienrat Schneider

120 M
meister
ausstel
egger
Frau
Frau
Geheim
in Van
Schent
Berich
Verein
und Kl
drucker
unserer
Blätter
Nachlä
den K
Behö
gebrach
uns an
gerichte
die gen

I
glieder
Wiel
Frau
man n
Geschä
Plaß
Vertret
als Be
Präsid
man n
Beirat

120 M., Frau B. G. und Herr Stadtrat Höpfner je 110 M., Regierungsbaumeister Joos 102 M. 5 Pf., weiter Herr Maler Hörter Ertrag einer Gemäldeausstellung, Fräulein von Deltus, Freiherr von Böcklin, Herr Oberst Waizenegger, Herr Oberst Castenholz, Herr Maler Klose, Herr Kommerzienrat Lorenz, Frau J. M. und Frau Oberlandesgerichtsrat Heinsheimer, sämtlich von hier, Frau M. Heiligenthal-Röhler, Herr Bankdirektor Zeiler in Mannheim, Herr Geheimerat Manz, Frau von Balaschew in Stuttgart und Mrs. Burdett-Massa in Bayonne je 100 M. Dazu kam noch weiter eine sehr ansehnliche Zahl von Schenkungen in kleineren Beträgen, die hier alle aufzuzählen den Rahmen dieses Berichts überschreiten würde. Wir haben sie alle im hiesigen Tagblatt wie im Vereinsblatt dankend bescheinigt und wiederholen hier für alle Spenden, groß und klein, den herzlichsten Dank.

Auch der Chr. Fr. Müller'schen und der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei haben wir wieder aufrichtigst zu danken für die unentgeltliche Aufnahme unserer zahlreichen Veröffentlichungen in den bei ihnen erscheinenden öffentlichen Blättern, desgleichen andern Zeitungsexpeditionen für mancherlei gewährte Nachlässe.

Zu ganz besonderem Danke sind wir aber außerdem auch den Staats-, den Kreis- und vielen Gemeinde-, insbesondere den hiesigen städtischen Behörden gegenüber verpflichtet für das unserem Verein so vielfach entgegengebrachte Wohlwollen und für ihre bereitwillig gewährte Beihilfe. Mögen diese uns auch ferner erhalten werden! Das Bestreben des Vereins wird stets darauf gerichtet sein, durch bereitwilliges Zusammenwirken mit den genannten Behörden die gemeinsamen Aufgaben nach Kräften zu hegen und zu fördern.

Thätigkeit der einzelnen Abteilungen.

Abteilung I

für Frauenbildungs- und Erwerbspflege.

Der Vorstand bestand bei Schluß des Berichtsjahres aus folgenden Mitgliedern: Frau Geheimerat Hardeck, Präsidentin; den Damen: Senatspräsident Wielandt, Professor Mendelssohn-Bartholdy, Oberinspektor Klein, Frau Stapfer, Geheimerat Ostner, Fräulein von Fischer, Fräulein Thelemann, Frau Hofrat Dr. von Seyfried, Geheimerat Zittel; ferner dem Geschäftsführer Bartning, den Beiräten Hepp und Oberstleutnant a. D. Blas. Zum Vorstand gehören ferner Herr Oberschulrat Dr. Weygoldt als Vertreter des Großh. Oberschulrats und Herr Stadtrat Baurat a. D. Williard als Vertreter der Stadt Karlsruhe.

Das Spezialkomitee für die Kunststickerschule bilden außer der Präsidentin und dem Geschäftsführer der Abteilung die Damen Fräulein Thelemann, Fräulein Klein und Fräulein von Kageneck, sowie der künstlerische Beirat Herr Professor Bär.

Das Spezialkomitee der Unterabteilung des Friedrichsstifts besteht aus Frau Professor Mendelssohn-Bartholdy, Frau Geheimerat Ostner, der Oberin Fräulein von Gruben und zwei weiteren Damen des Heims, sowie Herrn Oberstleutnant a. D. Plak.

Schon bei Abstattung des letztjährigen Berichtes ward mit schmerzlichem Bedauern der am 23. April 1898 erfolgte Tod unserer seitherigen Präsidentin Frau Winnefeld gemeldet. Als Nachfolgerin derselben wurde Frau Geheimerat Hardeck erwählt. Es trat aus Frau Hofrat Just, während durch Eintritt von Frau Hofrat Dr. von Seyfried und Frau Geheimerat Zittel die Zahl der Vorstandsdamen wieder auf obenerwähnten Stand ergänzt ward.

Das Reinvermögen der Abteilung I betrug Ende 1898 284 319 M. 85 Pf. gegen 280 197 M. 62 Pf. am Schluß des Vorjahres, sodaß eine Vermögenszunahme von 4122 M. 23 Pf. stattfand, und zwar nachdem noch ein Teil der Baukosten des Vorjahres, sowie reichliche Abschreibungen aus laufenden Mitteln gedeckt waren.

Aus der Kronprinzessin Viktoria-Stiftung wurden 80 M. an Unterstützungen gezahlt; der Vermögensstand derselben beträgt 1958 M., gegen 1960 M. im Vorjahr.

Für den Unterstützungsfond für Arbeitslehrerinnen sind 347 M. 66 Pf. an Zinsen und 1190 M. 30 Pf. an Beiträgen eingegangen, einschließlich eines Vermächtnisses der verstorbenen Frau Präsident Winnefeld und der verstorbenen Frau Kommerzienrat Lauß von je 500 M. Für Stiftungszwecke wurden ausgegeben 375 M. Das Vermögen betrug 9632 M. 93 Pf., gegen 8469 M. 97 Pf. im Vorjahr.

Es fanden im Laufe des Jahres 47 Sitzungen des Abteilungsvorstandes statt.

I. Die Kurse zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen

A. an Volksschulen.

Wie üblich wurden auch in dem Berichtsjahre zwei Kurse abgehalten, der 51. und der 52. mit zusammen 98 Schülerinnen.

Seit dem Bestehen dieser Kurse (1873) wurden von der Abteilung I des Badischen Frauenvereins 2103 Handarbeitslehrerinnen für Elementar-Mädchenschulen (Volksschulen) ausgebildet.

Die Vorsteherin der Kurse ist seit 28 Jahren die Hauptlehrerin Fräulein Katharine Bedenk. Derselben sind zwei weitere Lehrerinnen beigegeben, die eine als Hilfslehrerin, die andere als Leiterin der Parallelkurse.

Der Unterricht in der deutschen Sprache, im Rechnen und im Gesang wird von zwei Lehrern erteilt.

Durch einen Vertreter des Großh. Oberschulrats wurde am Schluß eines jeden Kurses eine Prüfung (sogen. erste Prüfung) abgehalten.

Es konnten sämtliche Schülerinnen für befähigt erklärt werden, den Handarbeitsunterricht an Volksschulen zu erteilen.

B. an höheren Mädchenschulen.

Im Monat Juli unterzogen sich der so bezeichneten zweiten Prüfung 24 Kandidatinnen, welche von der Großh. Oberschulbehörde das Befähigungszeugnis als Handarbeitslehrerinnen für höhere Mädchenschulen ausgestellt erhielten.

Von dem Badischen Frauenverein Abteilung I wurden bis jetzt 353 Schülerinnen zu Handarbeitslehrerinnen für höhere Mädchen- und Frauenarbeits- schulen ausgebildet.

II. Die Luifenschule.

Die Organisation der Schule ist unverändert geblieben. Sie zerfällt in Abteilung A für Mädchen von 14—16 Jahren und Abteilung B für solche über 16 Jahre. Die Abteilung A, die wiederum in die Klassen I und II geteilt ist, bietet den aus der Volksschule entlassenen Mädchen eine Weiterbildung in den allgemeinen Schulfächern, ganz besonders aber eine gründliche Ausbildung in weiblichen Handarbeiten und sucht sie, soweit möglich, mit den Erfordernissen eines geordneten Haushalts bekannt zu machen. In der Abteilung B wird namentlich auf Letzteres das Hauptgewicht gelegt und daher neben der Pflege der Schulfächer und den weiblichen Handarbeiten noch gründlicher Unterricht im Kochen erteilt in der zu diesem Zweck eingerichteten Lehrküche, die mit einem Kostisch für alleinstehende Damen verbunden ist. Die Schülerinnen der Abteilung B werden in 3 Gruppen geteilt, die abwechselnd Unterweisung in der Lehrküche erhalten.

Am 27. März 1899 fand die Schlußprüfung des laufenden KurSES statt. Dem bei diesem Anlaß ausgegebenen Programm ist folgendes zu entnehmen:

Außer der Hausmutter, Fräulein Briegleb, waren fest angestellt fünf Lehrerinnen, eine Kochlehrerin, eine Wirtschaftlerin, eine Köchin und eine Pförtnerin.

Der Religionsunterricht ward erteilt durch Herrn Prälat D. Doll für die evangelischen, durch die Herren Kaplan Pfennig und Kaplan Lauer für die katholischen Schülerinnen.

In den Schulfächern unterrichteten 7 Lehrer aus der Stadt, außerdem eine Lehrerin im Französischen. Der Turnunterricht ward im Turnsaal der höheren Mädchenschule erteilt, der von der städtischen Behörde freundlichst zur Verfügung gestellt war.

Die Zahl der Schülerinnen, sämtlich mit Kost und Wohnung in der Anstalt, war 83, nämlich:

Abteilung A	Klasse I	23	Schülerinnen
"	A	II	30
"	B		30

zusammen 83 Schülerinnen.

Von denselben kamen aus dem Großherzogtum Baden 55, aus der Rheinpfalz 18, aus dem sonstigen Deutschland 9, aus der Schweiz 1.

Nach der Konfession waren es 58 evangelische und 25 katholische Schülerinnen.

Aus den der Schule zur Verfügung stehenden Stipendien wurden 5080 M. vergeben. Außerdem erhielten viele Schülerinnen erhebliche Ermäßigungen des Schulgeldes, teils durch gnädige Zuwendungen seitens Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin, teils aus Mitteln der Abteilung.

Aus der Küche der Luifenschule wurden für diese, den Industriekurs und die Frauenarbeitschule im ganzen 52 542 Portionen verabreicht.

III. Die Frauenarbeitschule.

Der Besuch der Schule war wiederum ein sehr guter. Die Zahl der Pensionärinnen betrug 162.

Die einzelnen Kurse waren wie folgt besucht:

	Januar	Mai	September
Handnähen	40	42	40
Maschinennähen	82	66	93
Kleidermachen	93	81	83
Bollarbeiten und Spigenklöppeln	26	—	27
Weiß- und Buntsticken	80	88	70
Putzmachen	—	6	—
Freihand- und geometrisches Zeichnen	—	21	20
Musterzeichnen und Entwerfen	18	46	22

Die Pensionärinnen erhalten ferner noch Gesangunterricht.

An Hanorarnachlässen wurden an bedürftige Schülerinnen 2285 M. bewilligt. Von diesen kommen auf Schülerinnen der Stadt Karlsruhe 1370 M. und auf auswärtige Schülerinnen 915 M.

Außer der Vorsteherin Fräulein Josefine Mayer sind an der Schule 16 Lehrerinnen und 5 Lehrer angestellt.

Die Mehrzahl der Schülerinnen kommt aus der Stadt Karlsruhe und aus sonstigen Orten des Großherzogtums Baden. Von auswärts besuchten die Schule: aus Württemberg 1, Bayern 1, bayerische Pfalz 3, Rheinprovinz 1, Elsaß 2, Hessen-Darmstadt 1, Thüringen 1, Schweiz 1, Luxemburg 1, Bulgarien 1 Schülerin.

14 ausgebildete Lehrerinnen konnten Anstellung finden, teils an Haushaltungs-, Frauenarbeits- und Volksschulen, teils an Töchterschulen und Privat-instituten.

Die jährliche Ausstellung von Arbeiten und Zeichnungen fand im Monat Juli statt. Dieselbe war von dreitägiger Dauer und hatte sich eines lebhaften Besuchs zu erfreuen.

Der zehnmonatliche Handelskurs der Schule hat am 21. September 1898 begonnen. Der Stand der Schülerinnen ist 15. Die Kurse sind besucht:

1. Hauptkurs: kaufmännisches Rechnen, Handelswissenschaft, doppelte Buchführung, kaufmännische Korrespondenz und Handelsgeographie 14 Schülerinnen. Eine Schülerin besucht nur den Unterricht im Schönschreiben.
2. Nebenkurs: Stenographie 8, Schönschreiben und Kundschrift 8, französische Korrespondenz 5 und englische Korrespondenz 2 Schülerinnen.

Von den 15 Schülerinnen suchen 9 nach Beendigung des Kurses Stellung, 6 werden im elterlichen Geschäft arbeiten.

Die Teilnehmerinnen des Kurses sind durchweg gut begabt und machen die entsprechenden Fortschritte. Der Schulbesuch ist ein regelmäßiger.

Eine Schülerin besucht z. Bt. die Frauenarbeitschule, 4 haben schon verschiedene Kurse der Schule durchgemacht, während die übrigen Schülerinnen nur an dem Handelskurs teilnehmen. An dem Kurse unterrichten 4 Lehrer.

Etwas 50 Prozent der bis jetzt ausgebildeten Schülerinnen sind in Versicherungsanstalten, Fabriken und größeren kaufmännischen Geschäften als Kanzlistinnen, Buchhalterinnen, Handlungsgehilfinnen zur Zufriedenheit ihrer Prinzipale thätig und erhalten eine monatliche Vergütung von 50 bis 100 Mark.

IV. Die Schule für Kunststickerei.

In der Leitung der Schule ist keine Aenderung erfolgt; sie geschieht nach wie vor durch Fräulein Thelemann.

Die Zahl der Bestellungen im Berichtsjahr war 470 gegen 453 im Vorjahr.

Die im Frühjahr und Herbst abgehaltenen Unterrichtskurse wurden von 54 Schülerinnen besucht.

Im Erwerbškurs waren durchschnittlich 25 Damen beschäftigt, denen ein Arbeitshonorar von 4323 M. 55 Pf. zukam.

Der erweiterte Kurs zur Ausbildung von Kunststickerei-Lehrerinnen war von 5 Schülerinnen besucht.

Die Weihnachtsausstellung fand lebhafteste Teilnahme und lieferte ein befriedigendes Verkaufsergebnis.

Das Museum alter und neuer Stickereien, das mit der Schule verbunden ist, erhielt durch die Gnade Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin und durch sonstige Gönner wieder einen wertvollen Zuwachs. Die Sammlung, sowie einzelne veranstaltete Sonderausstellungen wurden zahlreich besucht.

Durch die Zuwendung größerer Aufträge seitens Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin, besonders für kirchliche Zwecke, sowie durch abermalige Beihilfe seitens des Großh. Ministeriums konnte die Schule annähernd den für ihre Zwecke erforderlichen Aufwand decken.

V. Das Heim für alleinstehende Damen im Friedrichstift.

Einrichtung und Verwaltung haben im Berichtsjahr keine Aenderung erfahren. Die Stelle der Oberin wurde von Fräulein von Gruben versehen, jene der Stellvertreterin von Fräulein Zandt.

Die Wohnräume für Damen waren sämtlich besetzt und wurden von 22 Damen benützt. Außerdem waren mehrere auswärtige Damen zu vorübergehendem Aufenthalt im Fremdenzimmer aufgenommen.

VI. Die Haushaltungsschule des Friedrichstifts.

Auch im abgelaufenen Jahr sind die Anmeldungen so zahlreich eingelaufen, daß der höchste Stand von 20 Schülerinnen während des ganzen Jahres erreicht war.

Der theoretische Unterricht in der Haushaltungskunde wurde von der Hauptlehrerin Fräulein Specht, der Unterricht im Rechnen von der Hausmeisterin, im Reinigen der Möbel, der Wohnräume, Gänge u. s. w. und in der Behandlung der Wäsche vom Aufsichtsfräulein, im Stopfen, Weißnähen und Kleidermachen von einer Lehrerin der Frauenarbeitschule erteilt.

VII. Seminar zur Ausbildung von Haushaltungslehrerinnen.

In das Berichtsjahr fallen wiederum zwei Kurse, der 10. und der 11., die beide von je 18 Schülerinnen besucht waren, von denen je eine aus Gesundheitsrücksichten austreten mußte, und mit einer von dem Herrn Vertreter des Großh. Oberschulrats abgehaltenen Prüfung schlossen; alle Teilnehmerinnen bestanden dieselbe. Die Leitung der Kurse lag auch ferner in den Händen der Hauptlehrerin

Fräulein Minna Mayer, die sich jedoch wegen eines Augenleidens während eines Kurzes durch die Hauptlehrerin Fräulein Specht vertreten lassen mußte.

Die Herkunft unserer seitherigen Schülerinnen war:

aus Baden	130
„ Preußen	11
„ Bayern und Rheinpfalz	8
„ Anhalt-Deffau	3
„ Sachsen-Coburg-Gotha	9
„ Elsaß	5
„ Königreich Sachsen	2
„ Württemberg	7
„ Hessen	1
„ Hamburg	1
„ Schweiz	18

zuf. 195.

Dem Beruf nach waren:

Elementarlehrerinnen	33
Industriellehrerinnen	37
Kochlehrerinnen	16
Diakonissin	1
ohne bestimmten Beruf	108

zuf. 195.

Von den aus dem Seminar hervorgegangenen Lehrerinnen sind bis jetzt 45 in badischen Schulen angestellt, 35 sind als Leiterinnen und Lehrerinnen an Koch- und Haushaltungsschulen des Großherzogtums Baden und anderer Staaten verwendet und mehrere in Familien als Stütze oder stellvertretende Hausfrau beschäftigt. Es besteht eine rege Nachfrage nach erfahrenen Persönlichkeiten als Leiterinnen und Lehrerinnen an Privathaushaltungsschulen.

VIII. Stellenvermittlungsbureau für Frauen und Mädchen aus gebildeten Ständen.

Die Thätigkeit dieser Anstalt war auch im Berichtsjahr eine ausgedehnte und wirksame, (es liefen 3600 Briefe ein), die zur Unterbringung von 200 Stellsuchenden führte, nämlich:

Erzieherinnen und Lehrerinnen	20
Kinderfräulein	68
Kindergärtnerinnen	9
Kinderpflegerinnen	5
Gesellschafterinnen	5
Stellvertretende Hausfrauen	8
Stützen der Hausfrau	25
Buchhalterinnen	5
Haushälterinnen	13
Kammerjungfern	42

zuf. 200.

Hiervon waren 170 Badnerinnen, 17 Norddeutsche, 13 Französinen. In Baden fanden Stellung 160, im übrigen Deutschland 20, in Frankreich 20.

In großem Umfange ward die Anstalt benützt zur Erteilung sachgemäßen Rates bezüglich der Wahl eines zweckmäßigen Berufs und der dazu erforderlichen Ausbildung. Eine kurze Zusammenstellung des Erforderlichen, die auf Anfrage jederzeit unentgeltlich zu erhalten ist, erwies sich als recht zweckdienlich.

IX. Beaufsichtigung des weiblichen Handarbeitsunterrichts in den Volksschulen in Karlsruhe.

Die hiermit betrauten Damen waren am Schlusse des Jahres 1898 folgende, Freifräulein von Abelsheim, Frau Major Bachelin, Fräulein Cron, Frau Stadtrat Engelhardt, Frau Landgerichtsrat Fritsch, Fräulein Emma Jung, Frau Oberingenieur von Kagened, Frau Landgerichtspräsident Kamm, Frau Altbürgermeister Lempp, Frau Oberrechnungsrat Lorenz, Frau Geh. Hofrat Maier, Frau Hofrat Meidinger, Frau Geheimerrat Nicolai, Frau Geheimerrat Excellenz von Regenauer, Frau Apotheker Schaaff, Fräulein Schaaff, Frau Geh. Kommerzienrat Schneider, Freifräulein von Seldeneck und Frau Geheimerrat Tenner.

Abteilung II für Kinderpflege.

Der Vorstand der Abteilung bestand am Jahreschluß aus folgenden Mitgliedern: Frau Stadtrat Leichtlin, Präsidentin, Freifräulein E. von Abelsheim, Frau Privatier Bils, Freifrau von Bodman, Frau General von Bülow, Excellenz, Freifrau von Gemmingen-Edelsheim, Fräulein Hallwachs, Frau Stadtrat Hoffmann und Freifrau von Red; Geschäftsführer Kriegsrat a. D. Krumel; Beiräte Amtmann Arnold und Privatier Leers.

Die Abteilung II ist seit 1897 in 4 Unterabteilungen gegliedert.

A. Krippe Luiseuhau.

Der Vorstand dieser Unterabteilung besteht aus Frau Stadtrat Leichtlin, Vorsitzende, Freifräulein E. von Abelsheim, Frau Privatier Bils und Frau Stadtrat Hoffmann, Geschäftsführer Kriegsrat a. D. Krumel.

Die Aufgabe der Krippe ist, kleine Kinder bedürftiger Einwohner von Karlsruhe im Alter von 14 Tagen bis zu 3 Jahren, ohne Unterschied der Konfession, den Tag über zu warten und zu pflegen, damit die Mutter der Arbeit und dem Verdienste nachgehen kann. Das Pflegegeld für bedürftige, mit Zustimmung des städtischen Armenrats aufgenommene Kinder ist auf 10 Pf. täglich ermäßigt; sonstige Kinder werden gegen Ersatz von 50 Pf. aufgenommen. Nur gesunde Kinder finden Aufnahme. An Sonn- und Feiertagen ist die Anstalt geschlossen. Ueber Nacht dürfen die Kinder nicht in der Krippe verbleiben.

Im Jahr 1898 wurden 124 Kinder in 288 Pflagetagen, durchschnittlich 33 Kinder im Tag, verpflegt. Vom Vorjahr verblieben 41 Kinder, 83 wurden neu aufgenommen; abgegangen sind 73 und blieben auf Jahreschluß 51 Kinder eingewiesen. Die Zahl der Verpflegstage betrug 9506, um 459 weniger als im Vorjahr. Infolge heftigen Auftretens von Kinderkrankheiten im Frühjahr 1898 wurde der Besuch der Krippe einige Monate hindurch erheblich beschränkt. Im Durchschnitt verweilte ein Kind 77 Tage in der Krippe. Bei der Aufnahme der 83 Kinder im Jahre 1898 waren 43 unter $\frac{1}{2}$ Jahr, 17 von $\frac{1}{2}$ —1 Jahr, 14 von 1—2 und 9 von 2—3 Jahren. Dem Geschlecht nach waren es 45 Knaben und 38 Mädchen, der Konfession nach 44 evangelisch, 39 katholisch. Von diesen 83 Kindern hatten 73 beide Eltern, 9 nur die Mutter und 1 nur den Vater. In der Mehrzahl gehören die Väter dem Berufe der Gewerbsgehilfen, Tagelöhner und Bahnarbeiter an; die Mütter sind hauptsächlich Lauffrauen, Wasch- und Putzfrauen, auch mehrere Näherinnen, Wüglerinnen und Händlerinnen und nur 3 Fabrikarbeiterinnen. Gestorben sind im Laufe des Jahres 14 Kinder, und zwar 10 Kinder im Alter von $\frac{1}{2}$ Jahr, 2 im Alter von $\frac{1}{2}$ —1 Jahr und 2 im Alter von 1 Jahr 2 Monaten. Die Todesursache war in 5 Fällen Magen- und Darmkatarrh, in 3 Fällen Fehrlung (allgemeine Schwäche), in 4 Fällen Lungenentzündung, in 2 Fällen Herzschlag. Von diesen 14 Kindern waren 6 nur einige Wochen, 5 nur etwa zwei Monate in der Krippe verpflegt worden, und nur 3 auf längere Zeit. Die im ersten Lebensjahr verstorbenen 12 Kinder betragen 20 Prozent der im ganzen in der Krippe verpflegten 60 Kinder unter 1 Jahr. Entsprechend war diese Verhältniszahl auch für das Jahr 1897, während nach dem statistischen Jahresbericht der Stadt Karlsruhe für 1897 die Sterblichkeit der Kinder unter 1 Jahr 571 auf 1599 Todesfälle = 35 Prozent betrug, und für das Jahr 1898 = 38 Prozent (641 auf 1650). Wenn auch schwere, namentlich ansteckende Krankheiten von der Aufnahme in die Krippe ausgeschlossen, so ist doch selbstverständlich eine große Zahl dieser armen Kinder von Haus aus schwächlich und rachitisch.

Der Aufwand für die Krippe Luisenhaus im Jahr 1898 betrug im ganzen 5101 M. 72 Pf. Durch die Verpflegsgelder mit 952 M. 10 Pf. und die sonstigen Einnahmen mit 172 M. 84 Pf. wurden die Ausgaben soweit gedeckt, daß der Betrag von 3976 M. 78 Pf. zum Unterhalt der Anstalt selbst aufzubringen war. An Geschenken und Beiträgen sind 1983 M. 21 Pf. eingegangen, daher der Frauenverein aus eigenen Mitteln der Abteilung einen Zuschuß von 1993 M. 57 Pf. zu leisten hatte. Die Verpflegung für das Kind und für den Tag kam auf $53\frac{3}{4}$ Pf. und nach Abzug des Beitrags der Eltern zc. mit 10 Pf. täglich auf $43\frac{3}{4}$ Pf. zu stehen, um fast 2 Pf. höher als im Vorjahr (zumeist durch höhere Fleischpreise veranlaßt). — Herr Medizinalrat Dr. L. Müller hat auch im Jahr 1898 die Funktion des Anstaltsarztes ohne Vergütung versehen, wofür der aufrichtige Dank ausgesprochen wird.

B. Krippe Hildbahaus.

Der Vorstand dieser Unterabteilung ist gebildet aus den Damen: Freifrau von Gemmingen-Edelsheim, Vorstehende, Freifräulein G. von Ubelshaus, Frau Geh. Kommerzienrat Schneider, Frau Oberforststrat Schweickhardt, Fräulein A. Siegel, Frau Oberstleutnant von Stabel; Geschäftsführer Kriegsrat a. D. Krümel.

In
Frauen
lich 20
pflgesta
waren 2
sind 38
waren 1
von 1 K
12 kath
und 1 i
jahr ver
die hier
D
eingegan
Einnahr
dieser 2
und vor
64 Pf.
kommen
pflgeste
B
stücken,
persönl
Gedeife
und Wa
aus. I
Mütter
werden.
der Kri
der Lieb
eine gr
fundheit
Anstalte
gewissen
wirkung
erfüllun
M
Frauen
der Mi
In
Kgl. Ge
Kinder
genügen
4 aufge
Anstalt
ist zu er
eintrat,
schritte

In dieser seit Anfang des Jahres 1897 eröffneten zweiten Krippe des Frauenvereins wurden im ganzen 61 Kinder in 288 Pflagetagen, durchschnittlich 20 Kinder im Tag verpflegt während des Jahres 1898, die Zahl der Verpflegstage betrug 5722, um 1223 mehr als im ersten Jahr. Auf Jahreschluss waren 21 Kinder verblieben, neu aufgenommen wurden 40 Kinder, abgegangen sind 38, und auf Jahreschluss waren noch 23 Kinder in Pflege. Dem Alter nach waren bei der Aufnahme 15 Kinder unter $\frac{1}{2}$ Jahr, 11 von $\frac{1}{2}$ —1 Jahr, 10 von 1 bis 2 und 4 über 2 Jahre; nach der Konfession 28 evangelisch und 12 katholisch. Gestorben sind 8 Kinder, davon 7 im Alter von 3—7 Monaten und 1 im Alter von 1 Jahr 2 Monaten. Das Verhältnis der im ersten Lebensjahr verstorbenen 7 Kinder zu der gesamten Zahl von 34 Kindern unter 1 Jahr, die hier verpflegt wurden, stellt sich auf 21 Prozent.

Die Ausgaben der Krippe Hildahaus betrugen 3133 M. 66 Pf.; eingegangen sind 612 M. 60 Pf. Verpflegsgelder und 116 M. 61 Pf. sonstige Einnahmen. Es war daher der Betrag von 2403 M. 45 Pf. zum Unterhalt dieser Anstalt aufzubringen. Durch Geschenke wurden 550 M. 81 Pf. gedeckt und von der Abteilungskasse des Frauenvereins mußte der Betrag von 1853 M. 64 Pf. aus Mitteln der Abteilung zugeschoffen werden. Die Verpflegskosten kommen für das Kind für den Tag auf 55 Pf. und nach Abrechnung des Verpflegsgeldes auf 45 Pf. täglich, gegenüber 72 Pf. und 62 Pf. im Jahr 1897.

Beide Krippen wurden mit reichen Gaben an Geld, Wäsche, Kleidungsstücken, Spielsachen u. dgl. bedacht. Die hohe Protektorin geruhte durch öftere persönliche Besuche und durch wertvolle Gaben die warme Teilnahme an dem Gedeihen der Anstalt zu betheiligen. Der Stadtgemeinde und allen Freunden und Wohlthäterinnen der Anstalt sprechen wir auch hier unsern herzlichsten Dank aus. Auch zu Weihnachten konnten wieder den Krippenkindern und ihren Müttern, sowie dem Personal der Krippen freundige Christbescherungen bereitet werden. Die Vorstands- und Aufsichtsdamen haben durch regelmäßigen Besuch der Krippen und durch gefällige Mitwirkung in der Pflege der Kinder und in der Ueberwachung der Hausordnung sowie in der Kontrolle des Kinderbesuches eine große Thätigkeit entfaltet. Mit Befriedigung darf auf die günstigen Gesundheitsverhältnisse und den mäßigen Grad der Sterblichkeit bei den unsern Anstalten anvertrauten Kindern hingewiesen werden. Wir verdanken es der gewissenhaften Thätigkeit der Anstaltsärzte, nicht minder der lebhaften Mitwirkung der Vorstände und der Aufsichtsdamen, sowie der getreuen Pflichterfüllung des Personals.

Mit der Errichtung der zweiten Krippe sind erhöhte Ansprüche an den Frauenverein getreten, der sich daher die gütige Teilnahme aller für das Wohl der Mitmenschen bedachten Frauen zu erbitten erlaubt.

Im Anschluß an die Krippe im Hildahause wurde auf Anregung Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin der Versuch einer Heilstätte für rhabditiische Kinder gemacht. Eine eigens für diesen Zweck eingerichtete Räumlichkeit bot genügenden Platz zur Aufnahme von 7 Kindern; am 1. August 1898 wurden 4 aufgenommen, dazu kamen später noch 3 Kinder; am 1. November wurde die Anstalt geschlossen. Aus dem Berichte des behandelnden Arztes Herrn Dr. H e m s ist zu entnehmen, daß unzweifelhaft eine Besserung in dem Zustand der Kinder eintrat, wenn auch bei der kurzen Dauer der Behandlung keine großen Fortschritte zu erzielen waren. Das Körpergewicht, das bei rhabditiischen Kindern

hinter dem normalen zurückzubleiben pflegt, ergab eine zumteil namhafte Zunahme. Auch in der Entwicklung des Brustkorbs, der in keinem Fall den normalen Umfang erreichte, trat einige Besserung ein, doch wurde sie durch andere Krankheiten teilweise beeinträchtigt. Im allgemeinen war eine Förderung des körperlichen und geistigen Befindens, namentlich auch eine erhöhte Beweglichkeit der Glieder wahrzunehmen. Die Behandlung der rhachitischen Kinder war folgende: Jeden Morgen ein Bad, 2—3mal in der Woche ein Salzbad, sodann eine Uebergießung mit warmem Wasser. Zur Kräftigung der Muskulatur wurde der ganze Körper, Brust, Rücken, Leib, Arme und Beine täglich 10 Minuten lang massiert. Die Ernährung bestand aus Milch, Eiern, Fleischbrühe, Reis, Hafermehl und aus jungem Gemüse. Von Medikamenten wurde wenig Gebrauch gemacht.

C. Anstalt zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen.

Der Vorstand dieser Unterabteilung besteht auf Jahreschluß aus den Damen: Frau General von Bülow, Excellenz, Vorsitzende, Freifräulein E. von Adelsheim, Frau Major von Arnim, Freifrau von Babo. Geschäftsführer Kriegsrat a. D. Krümel.

Diese Anstalt bezweckt, Mädchen und Frauen in allen Zweigen der Wartung, Pflege und Erziehung kleiner Kinder vom frühesten Alter an bis zur Zeit der Schulpflichtigkeit zu unterweisen und dieselben zu befähigen, in eigenem Hause oder in Ausübung des Berufs als Kinderpflegerinnen in Familien erfolgreich zu wirken. Zur Ausbildung ist ein Kursus von 7 Monaten vorgesehen. Der Unterricht umfaßt die Ausbildung in der Kinderkrippe und im Kindergarten, sowie theoretische und praktische Unterweisung in der Pflege gesunder und kranker Kinder nebst methodischem Unterricht in allgemeinen Fächern und in hauswirtschaftlichen Verrichtungen.

Der erste Kursus, von Mitte Februar bis September 1897 mit 4 Schülerinnen, und der zweite Kursus, von Oktober 1897 bis Ende März 1898 mit 7 Schülerinnen, wurden im Hildbahaus abgehalten. Die Anstalt wurde nunmehr in das Luisenhaus verlegt, in Verbindung mit der Krippe daselbst. Zum dritten Kursus, Mai bis September, konnten des beschränkten Raumes wegen nur 3 Schülerinnen angenommen werden; am vierten im Oktober 1898 eröffneten Kursus nahmen 4 Schülerinnen teil. Nach abgelegter Prüfung wurden sämtlichen Schülerinnen Zeugnisse über ihre Befähigung als Kinderpflegerinnen behändigt. Bei den Prüfungen zeigten die Schülerinnen eine tüchtige Ausbildung sowohl in der Kenntnis der Grundsätze der Pflege und Wartung kleiner Kinder in gesunden und kranken Tagen, als auch in der praktischen Uebung der Handreichungen zur körperlichen Pflege der Kinder, in allgemeinen Kenntnissen, Hauswirtschaft und Handarbeiten aller Art. Dem leitenden Arzte, Herrn Dr. med. Hems, der auch die Funktion des Anstaltsarztes der Krippe Hildbahaus ohne Vergütung besorgt, gebührt aufrichtiger Dank, ganz besonders für die treffliche Unterweisung der Schülerinnen. Die Vorsteherin der Anstalt, Fräulein A. Baumann, läßt sich die planmäßige, gebiegene Ausbildung der Schülerinnen sehr angelegen sein und vermittelt auch denselben Verwendung in entsprechenden Stellen.

Die Ausbildung erfolgt kostenlos. Der Pensionspreis beträgt 1 Mark für den Tag nebst 10 Mark monatlich für Bettwäsche, Licht etc. Stadtschülerinnen

zahlen
in der
besteh
die an
Für M
ein loh
auch fü

D
Red,
man,
Herr P

familie
Zuschü
gewöhn
bei den

D
Erfahr
man in
allgeme
aus, d
zu den
und de
Aufnu
mit Gi
Weihn
50 Pf.
durch
wurden
brauch

D
gegeben
bezirks
wurde,
im Lau
diesen f
auswar
verdiel
derselbe
zum G
Kinder
in sehr
Kleidun
die Pf
ll
die Bei

zahlen nur 80 Pf. für den Tag. Vorbedingungen zur Aufnahme sind: Alter in der Regel nicht unter 18 Jahren, gute Schulbildung, gute Gesundheit. Es besteht fortwährend sehr lebhaft Nachfrage nach geschulten Kinderpflegerinnen, die auch in der Kinderkrankenpflege eine besondere Ausbildung erhalten haben. Für Mädchen mit guten Anlagen und einiger Vorbildung wird in dieser Anstalt ein lohnender Wirkungskreis geschaffen und kann dessen Ergreifung insbesondere auch für Mädchen in reiferen Jahren angelegentlich empfohlen werden.

D. Armenkinderpflege.

Der Vorstand dieser Unterabteilung besteht aus den Damen: Freifrau von Reck, Vorsitzende, Frau Privatier Bilz, Frau Geh. Oberreg.-Rat von Bodman, Fräulein A. Hallwachs und Frau Oberrechnungsrat Kieser. Beirat Herr Privatier Beer s, ferner Herr Amtmann Arnold.

Die Beaufsichtigung der städtischen Armenkinder, welche in Privatfamilien (nicht in Anstalten) untergebracht sind oder deren Mütter vom Armenrate Zuschüsse zur Verpflegung ihrer Kinder erhalten, wurde auch im Jahr 1898 in gewohnter Weise ausgeübt. Es waren 36 Aufsichtsdamen thätig, die regelmäßig bei den Kindern und Pflegereltern Besuche machten.

In 10 Sitzungen wurden die Ergebnisse der Besuche besprochen und die Erfahrungen ausgetauscht. Wo etwa Mißstände wahrgenommen wurden, suchte man im Benehmen mit der städtischen Armenbehörde Abhilfe zu schaffen. Im allgemeinen waren die Ergebnisse recht befriedigend. Die Schulzeugnisse wiesen aus, daß diese Kinder, soweit sie bereits die Schule besuchen, in der Mehrzahl zu den bessern Schülern gehörten. Der gemeinsamen Aufsicht der Vereinsdamen und der Bezirks-Armenpfleger waren 186 Kinder unterstellt. An Gaben zur Aufmunterung von Pflegereltern und Müttern, die sich die Erziehung der Kinder mit Eifer und Erfolg angelegen sein ließen, wurden 484 M. verwendet. Auf Weihnachten wurden sämtliche Kinder wieder mit der üblichen Gabe von 1 M. 50 Pf., wozu der Armenrat je 1 M. und der Frauenverein je 50 Pf. beitrug, durch Vermittelung der Aufsichtsdamen bedacht. Auf Kosten der Abteilung wurden 2 städtische Armenkinder in das Soolbad Dürheim geschickt; der Gebrauch der Kur war in beiden Fällen vom bestem Erfolg begleitet.

Die Beaufsichtigung der von Privatpersonen gegen Entgelt in Pflege gegebenen Kinder, der Pflege- oder Haltekinder, die auf Grund einer bezirkspolizeilichen Vorschrift vom 7. Juli 1897 dem Frauenverein zugeteilt wurde, ist im Jahr 1898 durchgeführt worden. Von Großh. Bezirksamt waren im Laufe des Jahres 218 solcher Kinder zur Beaufsichtigung überwiesen; von diesen sind 14 gestorben und 50 teils von ihren Müttern übernommen, teils nach auswärts verbracht worden, so daß auf Schluß des Jahres noch 154 Kinder verblieben. Die Aufsicht wurde durch 18 Damen ausgeübt. In den Berichten derselben wurden die Pflege-Verhältnisse im ganzen als befriedigend bezeichnet; zum Einschreiten gegen Pflegemütter wegen Verletzung der Pflichten gegen die Kinder hat sich kein Anlaß ergeben. Wenn auch die Pflegemütter selbst vielfach in sehr beschränkten Verhältnissen leben, so wurde doch die Ernährung und Kleidung der Kinder als genügend befunden. Mehrere Pflegemütter beabsichtigten, die Pflegekinder dauernd zu behalten und an Kindesstatt anzunehmen.

Ueber die Rechnungsergebnisse der Abteilung und deren Zweige giebt die Beilage I dieses Berichts näheren Aufschluß. Die laufenden Einnahmen zeigen

einen namhaften Ausfall, da die früher regelmäßig erscheinenden größeren Zuwendungen und Legate im Jahr 1898 ausblieben. Zur Bestreitung des Aufwandes für die einzelnen Zweige mußte der Betrag von 3180 M. 67 Pf. aus der Abteilungskasse entnommen werden, und entsprechend hat das Vermögen der Abteilung für Kinderpflege eine Abnahme erfahren; das zinstragende Kapital ist in den zwei Jahren 1897 und 1898 von 73 190 Mark um 5276 Mark auf 67 914 Mark zurückgegangen.

Abteilung III für Krankenpflege.

In der Zusammensetzung des Abteilungsvorstandes sind im Jahre 1898 nachstehende Veränderungen eingetreten.

Herr Medizinalrat Dr. Brunner, welcher die auf die Landkrankenpflege Bezug habenden Angelegenheiten bearbeitete, mußte infolge Kränklichkeit die übernommenen Geschäfte niederlegen; an seine Stelle trat Herr Obermedizinalrat Dr. Hauser.

Herr Privatier Schaaff übernahm die längere Zeit unbefest gewesene Stelle eines Hausinspektors des Ludwig Wilhelm-Krankenheims und trat damit dem Vorstand als Beirat bei.

Im Uebrigen setzt sich der Vorstand aus den Damen: Frau Senatspräsidentin von Stösser als Präsidentin, Fräulein Magda von Beck, Frau von Chrismar, Frau Geh. Oberregierungsrat Föhrenbach, Frau Oberbürgermeister Lauter, Fräulein Auguste von Selbenedt zusammen. Der seitherige Geschäftsführer, Herr Oberst z. D. Stiefbold, sowie die seither als Beiräte funktionierenden Herren Hofrat Dr. Bendiser, Geh. Hofrat Maier, Oberrechnungsrat Roth, Rechnungsrat Rothacker, Hofrat Dr. von Schfried und Medizinalrat Ziegler verblieben auch im vergangenen Jahr im Dienst.

Herr Prälat Doll hat auch in dem Berichtsjahr die Erbauungstunden für die evangelischen Schülerinnen und Schwestern in Karlsruhe übernommen, während die katholischen bis Dezember 1898 der Fürsorge des Herrn Kaplan Laier überwiesen waren. Von genanntem Zeitpunkt ab trat infolge Neueinteilung der Pfarreien der Stadt an dessen Stelle Herr Pfarrecurat Link.

In nahezu sämtlichen größeren Stationen haben in entgegenkommendster Weise die Herren Geistlichen sich der besonderen geistlichen Fürsorge für die Schwestern angenommen; der Vorstand spricht Allen, welche in dieser Weise zum Besten der Schwestern mitgewirkt haben, seinen wärmsten Dank aus.

Zu der Zahl der mit Vereinschwestern versehenen Pflegestationen sind 4 neue hinzugekommen: das Bezirksspital in Vörsberg, die ambulatorische Klinik des Professors Dr. Jurasz für Kehlkopf-, Rachen- und Nasenkrankheiten in Heidelberg, die Augenklinik des Herrn Hofrats Dr. von Hofmann in Baden-Baden und das Luiseheim in St. Blasien. In einzelnen Stationen wurde die Zahl der Schwestern vermehrt, so in der chirurgischen und in der Ohrenklinik, in der Privatpflegestation, in der Luiseheilanstalt und in der Poliklinik in Heidel-

berg, im
Dr. Ter
G
und S
Tabelle

Qrb. 3.

1
2
3

4
5

6
7
8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

berg, im Allgemeinen Krankenhaus in Mannheim und in dem Sanatorium von Dr. Teufel in Baden-Baden.

Einen Ueberblick über die von Vereinschwwestern besetzten Krankenanstalten und Stationen und die daselbst thätigen Pflegekräfte giebt die nachfolgende Tabelle nach dem Stande vom 31. Dezember 1898:

Ord.-N.	Verzeichnis der Krankenanstalten und Stationen	Ort	Oberinnen und Oberschwwestern	Schwwestern	Geprüfte Schwestern	Gesamtszahl der Pflegekräfte
1	Bezirksspital	Borberg	—	1	—	1
2	Städtisches Spital . .	Eppingen	—	2	—	2
3	Clementinen-Mädchenhospital	Frankfurt a. M.	1	3	—	4
4	Universitäts-Augenklinik	Freiburg i. B.	1	3	1	5
5	" Frauenklinik	"	1	10	—	11
	Akadem. Krankenhaus:	Heidelberg				
6	a. Augenklinik	"	1	4	—	5
7	b. Chirurgische Klinik	"	2	27	—	29
8	c. Medizinische Klinik	"	1	22	2	25
9	d. Ohrenklinik	"	—	3	—	3
10	e. Ambulatorische Klinik für Kehlkopf-, Rachen- und Nasenranke	"	—	1	—	1
11	Luisenheilanstalt	"	1	14	—	15
12	Poliklinik	"	—	3	—	3
13	Garnisonslazaret	Karlsruhe	—	3	—	3
14	Ludwig Wilhelm-Krankenhaus	"	5	57	2	64
15	Armenpfründnerhaus	"	1	2	—	3
16	Pfründnerhaus	"	—	1	—	1
17	Städt. Krankenhaus	"	1	18	4	23
18	" "	Lahr	1	5	—	6
19	" "	Ludwigshafen a. Rh.	1	9	1	11
20	Allgem. Krankenhaus	Mannheim	1	20	—	21
21	Israelitisches Pfründner- und Krankenhaus	"	1	2	—	3
22	Bezirksspital	Mosbach	—	2	—	2
23	Städt. Krankenhaus	Pforzheim	1	9	—	10
24	Städtisches Spital	Sinsheim	—	2	—	2
25	Luisenheim	St. Blasien	—	1	—	1
26	Städtisches Spital	Wertheim	—	1	—	1
27	Wöchnerinnenasyl	Baden-Baden	—	1	—	1
28	" "	Ludwigshafen a. Rh.	—	2	—	2
		Uebertrag	20	228	10	258

Q. N. B.	Verzeichnis der Krankenanstalten und Stationen	Ort	Oberinnen und Oberpflegerinnen	Schwester	Gepflegte Schülerinnen	Gesamtzahl der Pflegerkräfte
		Uebertrag	20	228	10	258
29	Pflegestation	Baden-Baden	—	6	—	6
30	"	Dossenheim	—	1	—	1
31	"	Eppingen	—	1	—	1
32	"	Friedrichsfeld	—	1	—	1
33	"	Heddesheim	—	1	—	1
34	"	Heidelberg	—	7	—	7
35	"	Hochheim	—	2	—	2
36	"	Huchenfeld	—	1	—	1
37	" Oststadt	Karlsruhe	—	2	—	2
38	" Südstadt	"	—	1	—	1
39	"	Kehl	—	2	—	2
40	"	Kirchheim	—	1	—	1
41	"	Ladenburg	—	1	—	1
42	"	Lahr	—	3	—	3
43	"	Leimen	—	1	—	1
44	"	Mannheim	—	10	—	10
45	"	Neckargemünd	—	1	—	1
46	"	Neckarhausen	—	1	—	1
47	"	Neuenheim	—	1	—	1
48	"	Neufreistett	—	1	—	1
49	"	Pforzheim	—	4	—	4
50	"	Rohrbach	—	1	—	1
51	"	Sinsheim	—	1	—	1
52	"	Waldhof	—	2	—	2
53	"	Wertheim	—	1	—	1
54	Privatlinik des Herrn Medizinalrat					
	Dr. Baumgärtner	Baden-Baden	—	1	—	1
55	" Dr. Teufel	"	—	2	—	2
56	" Dr. Frey u. Gilbert	"	—	2	—	2
57	" Hofrat Dr. von Hoffmann	"	—	1	—	1
58	" Dr. Engelhard	Jena	—	1	—	1
59	" Dr. Gutsch	Karlsruhe	—	2	—	2
			20	291	10	321

Während der Sommermonate waren 2 Schwestern in Badenweiler, 4 Schwestern in dem Kinderfoolbad zu Dürreheim und 1 Schwester im Landesbad zu Baden-Baden stationiert.

Im Laufe des Jahres sind 26 Schwestern ausgetreten, 10 Schwestern wurden entlassen und 1 Schwester pensioniert. Zwei junge Schwestern starben an Lungenschwindsucht; der Vorstand und die Mitschwester werden den Verstorbenen, welche zu den besten Hoffnungen berechtigten, ein treues Andenken bewahren.

Unterrichtskurse wurden im Ludwig Wilhelm-Krankenheim in Karlsruhe (2), in dem akademischen Krankenhaus in Heidelberg (2), in dem allgemeinen Krankenhaus in Mannheim (1) und in dem städtischen Krankenhaus in Pforzheim (1) abgehalten.

Allen Verwaltungen und Anstaltsärzten, welche uns in dem Bestreben zur Heranziehung von theoretisch und praktisch ausgebildeten, tüchtigen Pflegerinnen werthätig unterstützten, schulden wir den wärmsten Dank.

Im ganzen betrug die Zahl der während des Berichtsjahres in den oben angeführten Anstalten ausgebildeten Schülerinnen, abzüglich jener, welche vor Schluß des Jahres aus irgend einem Grunde entlassen worden sind, 43.

Im Januar und Februar fanden im Ludwig Wilhelm-Krankenheim an Damen Vorträge über Krankenpflege mit praktischen Demonstrationen durch Herrn Hofrat Dr. Benckiser statt. An den Vorträgen beteiligten sich 19 Damen.

Die üblichen Oberinnen-Konferenzen, welchen jeweils Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin anzuwohnen geruhte, wurden im Juni und November abgehalten und beschäftigten sich in der Hauptsache mit der Besprechung einzelner Vorkommnisse während des Jahres und daran sich knüpfender Belehrung und mit den Berichten über die dienstliche und charakterliche Führung der Schwestern.

Mit der Frühjahrs-Konferenz war ein Schwesternfest für solche ältere Schwestern verbunden, welche längere Zeit nicht im Mutterhause gewesen waren, um dieselben wieder in nähere Beziehung mit dem Vorstande zu bringen und das Gefühl der Zusammengehörigkeit zu stärken.

Bei diesem Feste hatte Ihre Königl. Hoheit die Gnade, nachstehenden Schwestern für längere treu geleistete Dienste die Dienstauszeichnungen zu verleihen:

1. für fünfzehnjährige Dienstzeit an:

die Oberin Anna Heckerl, die Schwestern Luise Baumgärtner, Elise Brielmayer, Lina Kempf, Lina Schüller.

2. für zehnjährige Dienstzeit an:

die Schwestern Elisabeth Herg, Antonie Link, Friederike Neß, Rosa Stecher.

Im Anschluß an die Oberinnen-Konferenz im November wurde durch Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin in feierlicher Weise an 44 neu aufgenommene Schwestern das Dienstzeichen (Broche mit rotem Kreuz) übergeben.

Das Christfest ist in würdiger Weise begangen worden; Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin geruhte, den Versammelten aus der Ferne durch ein Telegramm Höchsthren Gruß zu entbieten.

In uneigennützigster Weise haben der Badbesitzer Herr Göhringer in Nippoldsau, sowie die Hotelbesitzer Herr Sommer und Frau Joner in

Badenweiler erholungsbedürftigen Schwestern während ihres Kurgebrauchs Vergünstigungen gewährt.

4 Schwestern fanden in Badenweiler, 3 Schwestern im Soolbad Dürenheim auf Kosten der Abteilung und 5 Schwestern in der Lungenheilanstalt von Herrn Dr. Gettinger in Nordrach im Schwarzwald durch die Versicherungsanstalt Baden Aufnahme zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit.

Bezüglich der Thätigkeit und Heilerfolge in der Augenabteilung sowie in der gynäkologischen Klinik des Ludwig Wilhelm-Krankenheims verweisen wir auf die näheren Angaben in den ärztlichen Berichten des Herrn Geh. Hofrats Maier und des Herrn Hofrats Dr. Benckiser.

Die Zahl der Pflagestage, welche von den im Ludwig Wilhelm-Krankenheim stationierten Schwestern geleistet wurden, beziffern sich:

	1897	1898	1898
a. im Ludwig Wilhelm-Krankenheim (fog. Hauspflege) auf	17 297	16 663	634 weniger,
b. im Wöchnerinnen-Asyl auf	2 292	2 547	255 mehr,
c. in der Privatpflege auf	3 722	3 166	556 weniger.

Die Abnahme der Pflagestage in der Hauspflege rührt daher, daß die gynäkologische Abteilung wohl ein Mehr von 59 Tagen, die Augenabteilung aber ein Weniger von 693 Tagen aufweist.

Dagegen ist die Abnahme der Pflagestage in der Privatpflege darauf zurückzuführen, daß infolge von längeren, durch Krankheit bedingten Beurlaubungen von Schwestern, sowie durch mehrfache aushilfsweise Verwendung derselben auf auswärtigen Stationen erheblich weniger Schwestern zur Ausübung der Privatpflege herangezogen werden konnten.

Von den Verpflegungstagen im Krankenhaus von 1898 entfallen auf die gynäkologische Abteilung 7155, auf die Augenabteilung 9508, auf das Wöchnerinnen-Asyl 2547, auf Erwachsene ohne Wöchnerinnen 13 306, auf Kinder ohne die im Asyl Geborenen 3357, auf Wöchnerinnen 2547.

Die Zahl der verpflegten Personen hat in der gynäkologischen Abteilung 411, in der Augenabteilung 523 und im Wöchnerinnen-Asyl (ohne die neugeborenen Kinder) 243 betragen.

Die Einnahme aus der Pflagehätigkeit des Jahres 1898 betrug 92 835 M. 40 Pf. gegen 93 166 M. 06 Pf. des Vorjahres, also weniger 330 M. 66 Pf., was sich aus der oben dargestellten Verminderung der Verpflegungstage erklärt; an Geschenken ist jedoch gegenüber dem Vorjahre eine Mehr-Einnahme von 3808 M. 72 Pf. zu verzeichnen.

Die Ausgaben haben dagegen im Berichtsjahre abermals eine, wenn auch nicht sehr erhebliche Steigerung erfahren, sodas dieses Jahr nur deshalb ohne Defizit zum Abschluß gebracht werden konnte, weil die Abteilungskasse durch die Gnade Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin einen Zuschuß von 12 387 M. 10 Pf. vereinnahmen durfte.

Das Vermögen des Pensionsfonds der Schwestern hat im Jahr 1898 um 1413 M. 68 Pf. zugenommen und beträgt daher auf Ende dieses Jahres 103 960 M. 01 Pf.; diese Vermehrung ist in der Hauptsache auf die Zuweisung von Geschenken zurückzuführen. An Ruhegehalten und Unterstützungen wurden 8506 M. 67 Pf. an 4 Oberinnen und 20 Schwestern gezahlt.

D
des Be
richtun
schafts
sichtlich
werden
D
1899 e
Herrn s
Z
von 18
Dabie
kommen
D
bis 8. S
teilunge
Davon
Neun K
Orten f
Un
und Lok
Blutarn
D
Borteile
sehr gut
Gesundh
nicht erz
war. I
gewichts
Durchsch
D
abgegeben
Kinder
noch zeit
Gesundh
D
Gauschal
Denfelb
finden si
66 Pf.
Z
im letzte
zessin G
für die
bestehend
mußten,
daher al

Beil. 2 u. 3.

Der Friedrichsbau wurde im Frühjahr 1898 begonnen und im Laufe des Berichtsjahres im Rohbau fertiggestellt. Der Bau und die innere Einrichtung des neuen, infolge Vergrößerung des Betriebes nötig gewordenen Wirtschaftsgebäudes war am Schlusse des Jahres nahezu vollendet, sodas vorausichtlich zu Beginn des neuen Jahres das Gebäude wird in Benützung genommen werden können.

Die völlige Herstellung des Friedrichsbaues wird im Laufe des Jahres 1899 erfolgen, sodas im kommenden Spätjahr die gynäkologische Klinik des Herrn Hofrats Dr. Wendiger in den Neubau verlegt werden kann.

Zu dem am Schlusse des Jahres 1897 vorhandenen Baufond im Betrag von 180 338 M. 90 Pf. hat der Staat einen namhaften Zuschuß bewilligt. Da die Mittel zur Vollendung des Baues nicht ausreichen, muß im Laufe des kommenden Sommers zur Aufnahme eines Anlehens geschritten werden.

Das Kinderhospital Dürheim war im Jahr 1898 vom 16. Mai bis 8. Oktober im Betrieb. Von 214 angemeldeten Kindern konnten in 5 Abteilungen 185, und zwar 71 Knaben und 114 Mädchen aufgenommen werden. Davon verblieben fünf Kinder 8 Wochen, die übrigen je 4 Wochen in der Anstalt. Neun Kinder stammten aus dem Unterland, die übrigen aus Karlsruhe und aus Orten südlich von Karlsruhe.

Unter den Leiden war wieder die Strophulose in den verschiedensten Formen und Lokalisationen mit 115 Fällen am stärksten vertreten, sodann folgten Chlorose, Blutarmut, Schwächlichkeit, chronischer Lungen- und Darmkatarrh u. s. f.

Der Erfolg der Kuren war hervorragend günstig und namentlich durch die Vorteile der neuen Badeeinrichtung bedingt. Der Kurerfolg war bei 39 Kindern sehr gut, bei 58 Kindern gut, 87 Kinder hatten eine wesentliche Besserung ihres Gesundheitszustands zu verzeichnen, während nur bei 3 Kindern eine Besserung nicht erzielt werden konnte, weil der Krankheitsprozeß schon zu weit vorgeschritten war. Doch hatten sich diese 3 Kinder wenigstens einer Zunahme ihres Körpergewichts zu erfreuen, welche im abgelaufenen Jahr den höchsten bis jetzt erreichten Durchschnittsfaß mit 1,513 kg aufweist.

Die Zahl der Verpflegungstage betrug 5364 (1897 5191), die Zahl der abgegebenen Bäder 3531 (1897 2378). Zur Pflege und Beaufsichtigung der Kinder waren wieder vier Vereinschwestern verwendet, welche, soweit möglich, noch zeitweise durch drei weitere Schwestern, die zur Kräftigung ihrer eigenen Gesundheit in Dürheim waren, unterstützt wurden.

Die Ausgaben betrugen 18 075 M. 67 Pf., darunter 11 209 M. 06 Pf. Haushaltungskosten und 1870 M. 47 Pf. Nachlässe an den Verpflegungskosten. Denselben stehen 20 625 M. 69 Pf. an Einnahmen gegenüber. Darunter befinden sich 1612 M. 61 Pf. Kapitalzinsen (1574 M. vom Baufond), 13 875 M. 66 Pf. Verpflegungskosten, 1922 M. 15 Pf. Geschenke u. s. f.

Für den Baufond sind bis jetzt 63 245 M. 80 Pf. eingegangen, darunter im letzten Jahr ein Vermächtnis von Ihrer Durchlaucht der hochseligen Prinzessin Elisabeth zu Fürstenberg mit 1500 M. Das Vermögen des Baufonds für die Erstellung eines Neubaus beträgt, da zu baulichen Herstellungen am bestehenden Gebäude wiederholt Mittel desselben in Anspruch genommen werden mußten, auf Schluß des Jahres 1898 nur 57 652 M. 91 Pf. Dasselbe muß daher allmählich wieder auf den früheren Stand gebracht werden.

Das Gesamtvermögen des Kinderfoolbads beträgt auf Schluß des Jahres 1898: 78 787 M. 04 Pf. und hat sich gegen das Vorjahr um 2547 M. vermehrt.

Nach den Berichten über die Landkrankenpflege üben die Landkrankenpflegerinnen ihren Dienst treu und gewissenhaft aus und sind die Gemeinden und Vereine mit den Leistungen der Pflegerinnen zufrieden.

Im Jahre 1898 wurde im Ludwig Wilhelm-Krankenheim in Karlsruhe ein Unterrichtskurs abgehalten, an welchem 8 Schülerinnen aus den Gemeinden Bonndorf, Diebelsheim, Grafenhausen, Grenzach, Holzen, Niedereggenen, Deschelbronn und Stein teilnahmen. Von diesen Schülerinnen wurden nach bestandener theoretischer Prüfung 3 dem Städtischen Krankenhaus in Karlsruhe, 2 dem Allgemeinen Krankenhaus in Mannheim und je 1 dem Städtischen Krankenhaus in Ludwigshafen und Pforzheim und dem Akademischen Krankenhaus in Heidelberg zur praktischen Ausbildung zugewiesen.

Am Geburtstag der hohen Protektorin wurde an 9 Landkrankenpflegerinnen das Dienstzeichen verliehen.

Im Jahr 1898 sind 9 Pflegerinnen zugegangen, darunter eine frühere Krankenschwester des Badischen Frauenvereins, welche wegen Kränklichkeit die Berufskrankenpflege aufgeben mußte.

Ausgetreten sind 17 Pflegerinnen, so daß am Schlusse des Jahres 1898 der Bestand 81 betrug.

Die meisten Austritte erfolgten wegen Kränklichkeit, Verheiratung oder Wegzugs aus der betreffenden Gemeinde.

Als eine große Wohlthat erwies sich der im Jahr 1897 geschaffene Fond zur Erleichterung der Einführung der Landkrankenpflege in kleinen Gemeinden, aus welchem im Berichtsjahr an einzelne Vereine bzw. Gemeinden Unterstützungen im Betrage von 174 M. gewährt wurden.

Der Fond betrug am Schlusse des Jahres 1898: 25 043 M. 75 Pf.

Außer den Zinsen dieses Fonds stehen der Abteilung III zu gleichem Zwecke die Zinsen aus einem Geschenk einer Frau L. H. in B. im Betrage von 5000 M., sowie die Zinsen des s. B. aus dem Erlös beim Verkauf der von Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin gefertigten Handarbeiten gestifteten Unterstützungsfonds für Landkrankenpflegerinnen, der am Schluß des Berichtsjahres 3725 M. 99 Pf. betrug, zur Verfügung.

Abteilung IV

für Armenpflege und Wohlthätigkeit.

Den Gesamtverband der Abteilung bildeten am Jahreschluß Frau Geheimerat Ullmann, Präsidentin, und folgende weitere Damen: Freifrau von Adelsheim, Frau Geh. Oberregierungsrat Decherer, Fräulein Bertha Brauer, die Frauen Rechnungsrat Cron, Prälat Doll, Geheimerat Haas, Stadtrat Höpfner, Ministerialdirektor Heil, Geheimerat Kilian, Oberbürgermeister Lauter, Geheimerat Nicolai, Geheimerat von Regenauer, Erzellenz, und Geheime Kommerzienrat Schneider; ferner der Geschäftsführer Geheime

Regier
Herren
grab
Lang
Philipp
M
und Fr
Hoflie
Danke
Angebe
D
Bericht
vereinig
Kochsch
stellung
nahme
46 Pf.
Aktivita
85 241
2513 M
M
die Arb
die Vol
das W
D
Blumen
aber an
S
Ullm
vertrete
Braun
Senats
Fabrik
Dr. Ki
M
sowie
lich dar
Jahre
für sol
Gründe
der Gli
Jahre 1
28 Pf.
Brot 8
Volkskü
50 Pf.

Regierungsrat Rafina und die Beiräte der Unterabteilungen, und zwar die Herren: Private August Clever, Ministerialdirektor Heil, Professor Imgraben, Private Gustav Jockerst, Amtmann Dr. Kiefer, Kaufmann Eugen Langer, Oberkirchenrat Dehler, Oberstiftungsrat Dr. Stark, Private Philipp Bomberg und Oberkirchenrat Zäringer.

Ausgeschieden sind aus dem Vorstande Frau Senatspräsident Wielandt und Frau Geh. Oberregierungsrat von Preen, sowie die Herren Amtmann Arnold, Hoflieferant Max Maisch und Kaufmann Louis Vier. Mit dem innigsten Danke für langjährige treue Mitarbeit bewahren wir denselben herzlichstes Angedenken.

Die Abteilung zählt 14 Unterabteilungen, über welche im Anschlusse die Berichte für 1898 folgen. Ueber die Abteilungsrechnung und über die mit ihr vereinigten Rechnungen der Unterabteilungen Soffienfrauenverein, Mädchenfürsorge, Kochschule und Volksküchen ist in Beilage 1 dieses Berichts noch besondere Darstellung gegeben. Diese Rechnungen schließen mit 135 741 M. 77 Pf. in Einnahme und Ausgabe ohne Kassenvorrat ab. Ein Ausgabebetrag von 2123 M. 46 Pf. mußte auf den Januar 1899 übergeschoben werden. Die verzinslichen Aktivkapitalien betragen 92 530 M. 19 Pf. Dieselben gehören der Abteilung mit 85 241 M. 07 Pf., der Mädchenfürsorge 4 775 M. 15 Pf., der Soffienstiftung 2513 M. 97 Pf.

Außerdem besitzen an verschiedenen Kapitalien

die Arbeiterinnenfürsorge	3073 M. 96 Pf.
die Volksküchen	5948 " 98 "
das Asyl und Erziehungshaus Scheibenhardt	20081 " 69 "

Dagegen hat das Geschäftsgehilfsinnenheim zwar das Haus Nr. 30 der Blumenstraße im pfandgerichtlichen Anschlag von 30 000 M. erworben, darauf aber auch 30 000 M. Schulden.

A. Soffienfrauenverein.

Der Vorstand dieser Unterabteilung besteht aus Frau Geheimerat Dr. Ullmann als Vorsteherin, Frau Geh. Oberregierungsrat Decherer als Stellvertreterin, sowie den weiteren Frauen: Finanzrat Becker, Ministerialrat Braun, Rechnungsrat Cron, Fabrikant Hammer, Pfarrer Helbing, Senatspräsident Loß, Geh. Hofrat Dr. Neßler, Stadtrat Schüffele, Fabrikant Weil und Oberst Weizel; als Beirat ist thätig Herr Amtmann Dr. Kiefer, welcher zugleich die Armenbehörde zu vertreten in der Lage ist.

Ausgeschieden sind Frau Private Compter und Frau Geheimerat Spohn, sowie Herr Amtmann Arnold, denen wir auch hier für langjährige Mitarbeit herzlich danken. Die besondere Aufgabe des Soffienfrauenvereins bildet nach der im Jahre 1879 getroffenen Vereinbarung mit dem Elisabethenverein die Fürsorge für solche Arme in hiesiger Stadt, deren Unterstützungsbedürftigkeit aus andern Gründen, als infolge von Krankheit herbeigeführt ist, während für die letzteren der Elisabethenverein die Unterstützung besorgt. An Unterstützungen wurden im Jahre 1898 gewährt: an Geld, Milch, Fleisch u. dgl. 654 M. (1897 = 607 M. 28 Pf.), an Kohlen 821 M. 90 Pf. (1897 = 799 M.), durch 2370 Laib Brot 874 M. 82 Pf. (1897 = 2004 Laib zu 669 M. 48 Pf.), 1114 Portionen Volksküchen-Essen zu 198 M. 25 Pf. (1897 = 1455 Portionen zu 202 M. 50 Pf.), sowie für Unterbringung von Kindern in der Kleinkinderschule 165 M.

70 Pf. (1897 = 165 M. 90 Pf.). Die Gabe von 100 M. aus der Sofienstiftung wurde wieder an 2 bedürftige Familien gegeben.

In das Soolbad Dürenheim sind 57 Kinder je 4 Wochen untergebracht worden. Der Aufwand für 1626 $\frac{1}{2}$ Pflagestage, Soolbäder und Reisekosten betrug 2702 M. 15 Pf. Davon übernahm der Elisabethenverein 600 M., der Rest verblieb mit 2102 M. 15 Pf. dem Sofienfrauenverein. Diesem leistete die Stadt einen Beitrag von 400 M. und es übernahmen für einzelne Kranke die Eisenbahnbetriebs-Krankenkasse 130 M. 69 Pf., die städtische Betriebskrankenkasse 85 M. 50 Pf., verschiedene Eltern 88 M. 20 Pf. Mit besonderem Danke fügen wir an, daß die Stadt Karlsruhe an 42 Kinder Soolbäder mit Milchgabe in dem Armenfründerhause dahier verabreichen ließ.

Die Gesamtausgabe des Sofienfrauenvereins beziffert sich auf 4934 M. 52 Pf. (1897 = 4249 M. 76 Pf.).

B. Elisabethenverein.

Vorsteherin ist Frau Geheimerat Kilian, Stellvertreterin Frau Geheimerat Haas, die weiteren Komiteedamen sind die Frauen Geheimerat Battlehner, Baudirektor Honfell, Medizinalrat Kaiser, Oberingenieur Klein, Oberbürgermeister Lauter, Stadtrat Meeß, Fabrikant Möckel, Hofbuchhändler Müller, Geh. Hofrat Dr. Reßler, Rentner Stapper, Geheimerat v. Beech und die Fräulein von Beck, Bohm, Knauff, Märklin, Mattil, Mezger, Orff und von Seldeneck. Fräulein Böhlein hat im laufenden Jahre die Mitarbeit infolge Verheiratung aufgeben müssen.

Beirat ist Herr Oberkirchenrat Dehler und Vertreter des Armenrats Herr Hoflieferant Max Maisch.

Der Elisabethenverein übt die Fürsorge für arme Kranke und Wöchnerinnen. Am 2. Mai feierte der Verein das Jubiläum 50 jährigen Bestehens.

Im Dienste des Elisabethenvereins stehen am Schlusse des Jahres 1898 4 Schwestern des badischen Frauenvereins: 2 Schwestern im Westen der Stadt, im Ludwig Wilhelm-Krankenheim, 2 im Osten, bis 1. September im Armenfründerhaus (Jähringerstraße 4) und seit 10. Oktober in gemietheten Räumen Bahnhofstraße 4. Arme werden unentgeltlich gepflegt, weniger Bemittelte können sich die Pflege durch Bezahlung eines jährlichen Abonnements von 6 M. sichern. Die Schwestern sind sehr stark in Anspruch genommen; es sind 161 Nachtwachen und 9746 größere Einzelleistungen verzeichnet (1897 = 262 und 12440). Seit 1. September 1898 gewährt die Stadt eine bare Geldunterstützung von 600 M. für die Pflegestationen. Die Pflegerinnen haben nicht nur Pflege, sondern auch, soweit thunlich, Fürsorge für Kinder, Haushaltung u. dgl. zu üben.

Der Elisabethenverein hatte für die Pflegerinnen einen Aufwand von 2407 M. 27 Pf. und zwar Gehalte 1732 M. 37 Pf., Hausbedürfnisse 230 M. 10 Pf., Weihnachten 100 M. und für Hauseinrichtung 344 M. 10 Pf. — Hierzu erhielt der Verein einen Beitrag Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin von 290 M. und Ihrer Kaiserl. Hoheit der Prinzessin Wilhelm 300 M., 238 Abonnenten trugen 1026 M. zusammen. (1897: 206 mit 1108 M.)

Den Wöchnerinnen wurden 172 Speiseförbe und 160 Pfund Fleisch gewährt, außerdem Pflege durch die bestellten Pflegerinnen, Kleidungsstücke, Kostgaben u. dgl. zugewendet. Der Aufwand betrug 655 M. 57 Pf. (1897 = 452 M. 43 Pf.)

An arme Kranke wurden 961 Gaben an Geld, Wein, Fleisch, Suppen und Kohlen ausgeteilt, außerdem 3220 Portionen aus der Volkstüche angewiesen. Aufwand für Gaben 2086 M., für Volkstüche 634 M. 70 Pf.

Zur Verpflegung von 57 Kindern im Kinderfoolbad Dürnheim trug der Elisabethenverein, wie bereits oben bemerkt, 600 M. bei (im Vorjahre 580 M.). Der Elisabethenverein erhält von etwa 203 Personen regelmäßig Jahresbeiträge, im Berichtsjahr im Betrage von 902 M. (Vorjahr 948 M.).

Die Gesamtausgaben betragen 5984 M. 87 Pf., die Einnahmen dagegen 9166 M. 27 Pf. Zu den Einnahmen kommen außer den bereits oben genannten Beträgen 902 M. als Beiträge von 203 Vereinsmitgliedern (1897 = 948 M.).

Das Vermögen beträgt 3371 M. 40 Pf., wovon 1300 M. verzinslich angelegt sind.

Der Nähverein für arme Kranke.

Die Leitung der Geschäfte besorgten die Damen: Frau Oberrechnungsrat Bauer, Fräulein Hecht, Frau Oberbürgermeister Lauter, Fräulein Mattil, Fräulein Vogel und Frau Geh. Hofrath Wiener.

Der Nähverein hat wie bisher seinem Zweck, Armen und Kranken durch Beschaffung von Leib- und Bettwäsche Hilfe und Unterstützung zu gewähren, in reichem Maße gebient. Zweimal im Monat vereinigten sich 10—12 Damen zu fleißiger Näharbeit in den Räumen des neugegründeten Arbeiterinnenheims, Leopoldstraße 29. Gefertigt wurden: Betttücher, Deckbett- und Kissenbezüge für große und Kinderbetten, Frauenhemden und Beinkleider, Nachtjaden, Unterröcke für große und kleine Mädchen, Mädchen- und Kinderhemden, Schürzenkleidchen, Blusen, Zäckchen und verschiedene Wäsche für Neugeborene. Die Einnahme an Geld, Ertrag der an den Nähtagen aufgestellten Sammelbüchse, belaufen sich einschließlich des vorhandenen Kassenrestes auf 205 M. 72 Pf., die Ausgaben auf 64 M. 24 Pf. Es bleibt also ein Kassenrest von 141 M. 48 Pf.

C. Mädchenfürsorge.

Der Vorstand ist zusammengesetzt aus den Frauen Prälat D. Doll, Vorsteherin, Geheimerat Haas, Stellvertreterin, Oberbürgermeister Lauter, Rentner Stappfer, Geheimerat Ullmann, Rentner Weill, Fräulein Roth und dem Beiräte Prof. Imgraben.

Im Laufe des Jahres schied für die Zeit ihrer Abwesenheit von Karlsruhe aus: Frau Geh. Oberregierungsrat v. Preen.

Von den Aufsichtsdamen traten teils wegen Kränklichkeit, teils wegen Wegzugs oder anderweitiger Thätigkeit aus: Frau Präsident v. Grimm, Frau Bürgermeister Kraemer, Frau Oberregierungsrat Wörischoffer, Freifrau v. Meyern. Für die erspriesslichen Dienste, die diese Frauen jahrelang dem Verein leisteten, sei ihnen auch hier herzlich Dank gesagt. An ihrer Stelle wurden aufgenommen: Frau Domänendirektor Helmler, Fabrikant Mökel, Geheimerat v. Regener, Excellenz, Obergeringieur Eisenlohr, Oberlandesgerichtsrat Kern, Freifräulein v. Schönau und die neue Oberin des Luisenhauses Fräulein Henninger.

Der Fürsorge des Vereins brachte das neue Jahr 83 Mädchen zu, so daß die Gesamtzahl der seit Gründung des Vereins aufgenommenen Mädchen 1146 beträgt. Die Thätigkeit des Vereins bezog sich wesentlich auch in diesem Jahre

auf die Ausbildung und Unterbringung der neu aufgenommenen Mädchen. Die im Familienverbande Verbleibenden besuchten teils die städtischen Nähschulen (Sofien- und Hilbanähhschule), teils die von einer Wohlthäterin des Vereins unterhaltene Nachmittagsnähhschule. Die Anderen wurden in Geschäften oder als Dienstboten untergebracht, mehrere mußten alsbald in Fabriken einen Erwerb suchen.

Auch in diesem Jahre ist die Arbeit des Vereins als eine erfolgreiche zu bezeichnen. Leider aber mußte in zwei Fällen Antrag auf Zwangserziehung und Verbringung in eine Anstalt gestellt werden, dem in einem Falle stattgegeben wurde. Ueber Fortgang und Gedeihen unserer 2 Fürsorgeheime ist folgendes zu berichten: Fräulein Roth sah sich leider genötigt, ihre Stelle als Hausoberin im Luiseuhause und Vorsteherin des Fürsorgeheims daselbst auf 15. Oktober niederzulegen. Herzlicher Dank, wie er bereits bei einer schönen Abschiedsfeier ausgesprochen wurde, sei auch hier nochmals zum Ausdruck gebracht. An ihre Stelle trat auf 15. Oktober Fräulein Mathilde Henninger und wurde durch den Herrn Generalsekretär am 20. Oktober feierlich in ihr Amt eingeführt. Die neue Oberin leitet das Haus und unser Heim in überkommener gedeihlicher Thätigkeit.

Es sind im verfloffenen Jahre wieder 6 Mädchen in den Haushaltungsgeschäften ausgebildet worden. Auch blieb die Verbindung mit den früher im Fürsorgeheim ausgebildeten Mädchen aufrecht erhalten. Am Sonntage findet, so weit thunlich, eine Zusammenkunft zur Unterhaltung und Belehrung statt. Dienststellen werden nach Bedürfnis vermittelt.

Auch im Fürsorgeheim Scheibehardt trat ein Wechsel der Lehrerin ein. Fräulein Nussinger verließ aus Familienrücksichten mit Kündigung, nachdem sie 1 $\frac{3}{4}$ Jahr treu und erspriehlich ihre Kräfte dem Heim gewidmet, ihre Stelle und es übernahm Fräulein Elisa Göll die Leitung der Anstalt. Die Ausbildung der Mädchen erstreckte sich aufs Nähen und Bügeln, Kochen und Wischen und die andern Haushaltungsgeschäfte (auch Gartenarbeiten).

Leider wurden von den 10 Böglingen einige, zum Teil durch Familienverhältnisse, zum Teil durch den Unverstand und Selbstsucht der Eltern, denen die Kinder nicht früh genug „Bohn“ bekommen, veranlaßt, das Heim vor beendigter Lehrzeit zu verlassen. Die Uebrigen blieben bis zum Schluß und wurden in entsprechenden Stellungen untergebracht. So bot das Fürsorgeheim schon im Laufe des Jahres Räume zur Aufnahme für Mädchen von auswärts, die unter ernster Zucht zu Dienstmädchen ausgebildet werden sollen. Es wurde deshalb eine Mitteilung an die Frauenvereine auswärts im Vereinsblatt Nr. 23 vom 1. Dezember zur Ueberweisung geeigneter Mädchen veröffentlicht und zugleich der Plan gefaßt, das Fürsorgeheim Scheibehardt soweit als thunlich zu erweitern.

Vom Komitee für Ferienkolonien wurde uns wieder gestattet, 8 Mädchen gegen mäßige Vergütung in die Sommerfrische mitzuführen zu dürfen.

Auch hat der Sofienfrauenverein einige Mädchen ins Solbad in Dürreheim aufgenommen.

An Geschenken erhielt der Verein zur Weihnachtsbescherung außer reichlicher Spende an Kleiderstoffen und sonstigen für die Mädchen geeigneten Gegenständen baar 493 M., so daß wieder über 100 Mädchen bedacht werden konnten.

D
Jahre
Luiseh
heim
ziehung

D
zinsen
785 M
Zusuf
beiden

A
leidende
Miegel.
aus. V
Rein h
darnach
und den
Erzellen
direktor
gellischer
Bulach

31
D
Mädch
werden
Erkenn
Verbüß
erschwe
sittlicher

W
nicht m
ausgesc

D
getrenn
schule
Außerd
Nähen,
der An
ist fern
und in
Zwecke
stücke z
Benehm
vorkom
und Sö
zur An
Anstalt

Der wirkliche Aufwand für die Vereinszwecke bezifferte sich im verfloffenen Jahre auf 3402 M. 32 Pf., wovon 2877 M. 10 Pf. das Fürsorgeheim im Luisenhaus und die Fürsorge der Mädchen in der Stadt erforderte, das Fürsorgeheim in Scheibenhardt, zu welchem dankenswerter Weise das Asyl und Erziehungshaus Beihilfe leistet, 525 M. 22 Pf.

Diese Ausgaben wurden gedeckt durch Geschenke 493 M., durch Kapitalzinsen 160 M. 81 Pf., den Verdienst des Fürsorgeheims im Luisenhaus mit 785 M., dem des Fürsorgeheims in Scheibenhardt 105 M. 8 Pf. und einem Zuschuß aus der Abteilungskasse von 1858 M. 43 Pf. Die Inventarwerte der beiden Fürsorgeheime betragen 1048 M. 10 Pf.

D. Asyl- und Erziehungshaus Scheibenhardt.

Aus dem Komitee sind ausgetreten Frau Postdirektor Becker wegen leidender Gesundheit und Herr Pfarrer Bläß infolge seiner Versetzung nach Miegel. Beiden spricht das Komitee herzlichen Dank für ihre treue Mitarbeit aus. An ihre Stelle sind in das Komitee eingetreten Frau Landgerichtsdirektor Reinhard und Herr Pfarrverweser Kempf von Bulach. Das Komitee bestand darnach am Jahresluß aus den Damen: Frau Gräfin von Rhena, Erzellenz, und den Frauen Geheimerat Haas (Vorsitzende), Geheimerat von Regenauer, Erzellenz (Stellvertreterin), Geh. Kommerzienrat Schneider und Landgerichtsdirektor Reinhard und den Herren Oberstiftungsrat Dr. Stark (Beirat), evangelischen Pfarrer Rühle in Rüppurr und katholischen Pfarrverweser Kempf in Bulach. Anstaltsarzt ist Herr Dr. Appert in Karlsruhe.

Die Anstalt verfolgt den Zweck, junge, aus der Volksschule entlassene Mädchen, die zufolge Urteils in eine Erziehungs- oder Besserungsanstalt gebracht werden sollen, oder deren Unterbringung zur Zwangserziehung durch gerichtliches Erkenntnis für erforderlich erklärt worden ist, ferner solche Mädchen, denen nach Verbüßung einer Freiheitsstrafe die Erlangung einer passenden Beschäftigung erschwert ist, aufzunehmen, um sie zu unterrichten und zu Fleiß und geordnetem sittlichen und religiösen Leben anzuhalten.

Mädchen, die bereits in höherem Grade sittlich verwahrloßt sind oder sich nicht mehr in jugendlichem Alter befinden, sind von der Aufnahme in die Anstalt ausgeschlossen.

Die Zöglinge erhalten in der Anstalt Unterricht in Religion und Sittenlehre, getrennt nach Konfessionen, sowie in den wichtigsten Elementarfächern der Volksschule und in den für weibliche Fortbildungsschulen vorgeschriebenen Fächern. Außerdem aber werden die Mädchen in allen Hausarbeitsarbeiten, wie Stricken, Nähen, Flickern, Spinnen, Waschen, Bügeln, Kochen, auch im Brotbacken und in der Anfertigung von einfachem Schuhwerk eingeübt. In ganz besonderem Maße ist ferner den Mädchen Gelegenheit gegeben, sich in den Garten- und Feldarbeiten und in der Pflege der landwirtschaftlichen Haustiere auszubilden. Zu diesem Zwecke hat die Anstalt nicht nur von der Großh. Gutsverwaltung einige Grundstücke zur Selbstbewirtschaftung gepachtet, sondern läßt auch ihre Zöglinge im Benehmen mit der genannten Verwaltung in deren ausgebreitetem Betriebe alle vorkommenden Arbeiten, wie sie der Anbau von Gemüse, Futtergewächsen, Hack- und Körnerfrüchten zc. mit sich bringt, einschließlich der Ernte- und Drescharbeiten zur Ausführung bringen. An landwirtschaftlichen Haustieren werden von der Anstalt selbst Ziegen, Schweine, Hühner, Enten, Gänse gehalten. Daneben ist

den Zöglingen neuerdings die Möglichkeit geboten, sich im Melken von Kühen und in den sonstigen mit der Behandlung von Großvieh verbundenen Handierungen die nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben. Im Jahr 1898 wurde nämlich durch die Gnade Ihrer Königl. Hoheiten des Großherzogs und der Frau Großherzogin ein Stall der Gutsverwaltung ohne irgendwelche Kosten für die Anstalt und auf eine den Bedürfnissen derselben nach jeder Richtung hin entsprechenden Art hergerichtet und der Anstalt zur Benützung überwiesen; in diesen Stall werden seitens der Gutsverwaltung ständig einige Kühe eingestellt, deren Besorgung den Zöglingen übertragen ist.

Das Aufsichtspersonal der Anstalt besteht aus der Hausmutter, Frau Bertha Hahn, 4 Gehilfinnen, worunter eine geprüfte Handarbeits- und eine geprüfte Haushaltungslehrerin, und einer hauptsächlich auch als Hilfskraft für landwirtschaftliche Arbeiten dienenden Magd. Außerdem ist für das in einem abgeschlossenen Teile des Anstaltsgebäudes untergebrachte „Fürsorgeheim“, welches unter der Oberleitung des Komitees der „Mädchenfürsorge“ steht, (siehe den vorhergehenden Abschnitt über die Mädchenfürsorge) jedoch in wirtschaftlicher Beziehung mit der Hauptanstalt zusammenhängt, eine besondere Gehilfin bestellt, welche unter der Aufsicht der Hausmutter die Leitung der Nebenanstalt besorgt.

An Zöglingen befanden sich in der Hauptanstalt am Anfang des Jahres 36 Zwangszöglinge und 1 freiwilliger Zögling, im Ganzen 37 Zöglinge; neu aufgenommen wurden 18, wieder aufgenommen 2, abgegangen sind während des Jahres 17, es blieb am Schluß des Jahres ein Restbestand von 39 Zwangszöglingen und 1 freiwilligen, im Ganzen von 40 Zöglingen, der Konfession nach genau je hälftig katholische und evangelische.

Als Grund für die Unterbringung zur Zwangserziehung kam bei den neu eingetretenen Zöglingen in 11 Fällen Diebstahl und Unterschlagung, in 3 Fällen Betrug, in 10 Fällen Arbeitscheu und Neigung zu unstetem Leben, in 2 Fällen Bettel, in 6 Fällen Lügenhaftigkeit, in 2 Fällen Unfolgsamkeit, in 9 Fällen Hang zu unsittlichem Umgang oder Verdacht solchen Umgangs und in 9 Fällen grobe Vernachlässigung der Erziehungspflicht seitens der Eltern oder direkte Gefährdung des sittlichen Wohls durch die Eltern und sonstigen Angehörigen in Betracht. Bei den meisten der Zöglinge trafen mehrere dieser Gründe zusammen. Auch war ein Zögling im Alter von 13 Jahren Gegenstand eines Sittlichkeitsverbrechens. Unter den Gründen der Zwangserziehung spielten auch bei den im Jahre 1898 aufgenommenen Zöglingen neben eigenen Fehlern und Vergehen die traurigen Verhältnisse im Elternhause wieder eine Hauptrolle.

Von den 2 wieder aufgenommenen Zöglingen war der eine in der ihm zugewiesenen Dienststelle erkrankt und kam dann aus dem Spital in die Anstalt zurück, der andere war bei einer Familie untergebracht, ist aber bei derselben sofort entwichen und in die Anstalt zurückgekehrt.

Was das Verhalten der Zöglinge in der Anstalt betrifft, so ist es ja natürlich, daß die Folgen der sittlichen Verwahrlosung sich namentlich in der ersten Zeit nach dem Eintritt in manchfacher Weise bemerkbar machen und Fälle von Ungehorsam, Arbeitscheu, Frechheit, Lügenhaftigkeit etc. immer wieder vorkommen. Auch ist ein Zögling mit einem geradezu krankhaften Diebsfimmel behaftet, so daß er sich auch in der Anstalt von Zeit zu Zeit kleine Diebereien zu Schulden kommen läßt. Aber im Großen und Ganzen konnte man mit dem Betragen und den Arbeitsleistungen der Zöglinge zufrieden sein.

Bo
gebracht,
liche Ar
nach Si
ergriffe
gehend
Folge ei

Uel
Zöglinge
teilungen
unbefrie
auch mi
bis sehr
im zweit
falls die

De
durchaus

Da
jener de
stehenden
Nebenan
bestief si
16 Pf.,

Bo
jeden B
tägliche
liche Au

Da
und hat
sind dem
befindet
dem ein
wurde.

Th
des Jahr
Gir
öffentlich

Da
Vorligen
Erzellen
Bertha
Minister
Stelle d
getretene

Von den 17 abgegangenen Zöglingen wurden 13 als Diensthöten untergebracht, 8 davon für vorwiegend landwirtschaftliche und 5 für vorwiegend häusliche Arbeiten. 1 Zögling wurde wegen vorgeschrittener sittlicher Verwahrlosung nach Sickingen überwiesen und 3 sind aus der Anstalt entflohen, ohne wieder ergriffen werden zu können. Außerdem haben sich 2 weitere Zöglinge vorübergehend der Anstalts-erziehung durch Flucht entzogen; sie wurden jedoch in der Folge eingefangen und in die Anstalt zurückverbracht.

Ueber das Verhalten von 23 in auswärtige Dienststellen untergebrachten Zöglingen wurden nähere Erhebungen gemacht; nach den eingekommenen Mitteilungen war das Erziehungsergebnis nur bei 3 Zöglingen mehr oder weniger unbefriedigend. Dagegen kann dasselbe bei 10 Zöglingen als befriedigend, wenn auch mitunter noch etwas zweifelhaft, und bei weiteren 10 Zöglingen als gut bis sehr gut bezeichnet werden. Von den letzteren Mädchen befanden sich 5 bereits im zweiten Dienstjahre auf derselben Stelle, bei einem sechsten ist inzwischen gleichfalls die Verlängerung des Dienstverhältnisses auf ein zweites Jahr erfolgt.

Der Gesundheitszustand der Zöglinge und des Anstaltspersonals war ein durchaus günstiger.

Das Jahr 1898 weist für die Zöglinge der Hauptanstalt einschließlich jener der mit derselben verbundenen Nebenanstalt „Fürsorgeheim“ (siehe vorstehenden Abschnitt C) insgesamt 16 006 Verpflegungstage auf, darunter für die Nebenanstalt 2932 Tage. Der ordentliche Jahresaufwand für beide Anstalten belief sich auf 20 415 M. 86 Pf., die ordentliche Jahreseinnahme auf 20 524 M. 16 Pf., wornach sich ein Einnahmeüberschuß ergibt von 108 M. 30 Pf.

Von dem ordentlichen Jahresaufwand von 20 415 M. 86 Pf. kommt auf jeden Verpflegungstag 1 M. 28 Pf. gegen 1 M. 19 Pf. im Vorjahre. Der tägliche Aufwand für Nahrungsmittel berechnet sich auf 44,2 Pf. und der tägliche Aufwand für Bekleidung auf 10,7 Pf. für jeden Zögling.

Das Vermögen der Anstalt betrug am Jahreschlusse 31 673 M. 85 Pf. und hat gegen das Vorjahr um 1786 M. 07 Pf. zugenommen. An Schenkungen sind dem Asyl während des Jahres 1898 2424 M. 35 Pf. zugeflossen, darunter befindet sich eine Schenkung eines Ungenannten im Betrage von 2000 M., aus dem ein Pensions- und Unterstützungsfond für das Anstaltspersonal gebildet wurde.

Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin hat die Anstalt auch während des Jahres 1898 wieder durch einen Besuch mit eingehender Besichtigung geehrt.

Ein ausführlicherer Jahresbericht für die Anstalt ist durch den Druck veröffentlicht worden.

E. Geschäftsgehilfinnenheim.

Das Komitee besteht aus den Damen: Frau Ministerialdirektor Heil, Vorsitzende, sowie aus den Frauen Geh. Hofrat Claus, Staatsminister Jolly, Grzellenz, Geheimrat Nicolai, Rentner Stapper, Kaufmann Fr. Bloß, Bertha Winter und Kaufmann Wilhelm Maier, sowie den Beiräten Herren Ministerialdirektor Heil und Kaufmann G. Langer. Letzterer trat an die Stelle des Ende Juni wegen zu starker anderweitiger Inanspruchnahme ausgetretenen Herrn Kaufmanns L. Bier.

Das im Oktober 1897 in gemieteten Räumen Sofienstraße 30 eröffnete Heim für Geschäftsgehilfinnen ist während des verflossenen Jahres seiner Bestimmung gemäß als Anstalt zur Beherbergung und Beköstigung alleinstehender, im Erwerbsleben thätiger Mädchen und als Erholungsstätte für die in Geschäften und Bureauz der hiesigen Stadt angestellten oder zum Zwecke der Ausbildung für eine Berufsthätigkeit vorübergehend hier weilender Frauenpersonen unterhalten worden. Die Benützung der zur Vermietung verfügbaren Räume hat während des größten Teils des Jahres den gehegten Erwartungen entsprochen. Von 8 Schlafstellen waren in 3 Monaten sämtliche, in 5 Monaten 7, in 1 Monat 6, in 2 Monaten 5 und in 1 Monat 4 von Pensionärinnen belegt. Von der, den außerhalb des Heims wohnenden Geschäftsgehilfinnen gebotenen Gelegenheit zur Einnahme der Mahlzeiten zu mäßigen Preisen (55 Pf. für den Mittagstisch, 30 Pf. für das Abendessen) ist dagegen nur selten Gebrauch gemacht worden. Der Besuch des Heims an den Abenden war bis zum Hochsommer an je einem Wochentage ein ziemlich regelmäßiger. Anziehend wirkte einige Zeit hindurch die auf Anregung Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin gewonnene Mitwirkung einer Musiklehrerin, welche Klavierstücke vortrug und mit den Mädchen Lieder einübte. An mehreren Sonntag-Nachmittagen vereinigten besonders angekündigte Vorlesungen und Vorträge, die von berufener Seite in dankenswerter Weise dargeboten wurden, oder auch gesellige Unterhaltungen jeweils einen größeren Kreis von Mädchen in den gemeinschaftlichen Räumen des Heims. Wenn die im ersten Halbjahre seit dem Bestande des Heims gemachten Erfahrungen erkennen ließen, daß von den zahlreichen weiblichen Angestellten in der hiesigen Stadt manche in der neuen Einrichtung eine recht willkommene Fürsorge erblicken, die für viele auch ein wirkliches Bedürfnis ist, so haben doch die Neußerungen der regelmäßigen Besucherinnen des Heims und manches Geschäftsinhabers das Komitee bald zu der Ueberzeugung geführt, daß die weitere geistliche Entwicklung dieser Einrichtung und der Umfang ihrer Benützung wesentlich abhängen von einer günstigen Lage des Heims in der Nähe derjenigen Stadtteile, in welcher die meisten Geschäfte sich befinden, die weibliches Personal verwenden. Als sich nun im Frühjahr die Möglichkeit bot, ein in der Mitte der Stadt gelegenes Gebäude, Blumenstraße 13, käuflich zu erwerben, das sich vermöge seiner Größe und Einteilung für die Unterbringung des Geschäftsgehilfinnenheims vorzüglich eignete, wurde mit Genehmigung des Vorstandes des Frauenvereins zugegriffen, nachdem eine Freundin des Unternehmens, die ihr warmes Interesse für dessen Förderung schon durch die Bezahlung der ganzen Hausmiete bekundete, in hochherziger Weise ein Summe von 10 000 M. zur Deckung des vierten Teils des Kaufpreises von 40 000 M. zur Verfügung gestellt hatte. Der fehlende Betrag des Kaufschillings ist durch eine Kapital-Aufnahme von 18 000 M. bei der Versicherungsanstalt Baden und eine Vorschußleistung in der Höhe von 12 000 M. aus den Beständen der Abteilung IV aufgebracht worden. Mit gutem Grunde dürfte angenommen werden, daß die zur Verzinsung und allmählichen Tilgung einer Kapitalschuld von 30 000 M. erforderliche Summe auch bei Anrechnung der Eigentumslasten den bisherigen Jahresaufwand für Hausmiete (1470 M.) kaum übersteigen werde, während in dem neuen Gebäude sogar 14 Schlafstellen zur Vermietung bereit gehalten werden können, woraus sich bei auch nur 10 monatiger vollständiger Besetzung ein Mietzins-ertragnis von etwa 1300 M. — gegenüber dem in der Sofienstraße unter der

gleichen
In dem
23. J.
waren
die neu
Sorge
in der
den leg
Haufe
statung
fange er
Im Pa
Zimmer
Dügelzi
deren G
rückwär
2 Bette
stocke k
einer vo
mietet n
tliche u
Domän
noch ein
Refogni
Schlüsse
Zwecke
befriedig
ansehen,
auch nie
die jeh
der Dp
schäfte,
Untersti
Vorteil
einmal
aufführ
können.
Benutz
an den
ist auch
dankens
D
besonde
am So
stattfan
sprache,
baum
Geschäf

gleichen Voraussetzung erreichbaren Höchstbetrage von 850 M. — erwarten läßt. In dem angekauften Gebäude, welches nach dem abgeschlossenen Vertrag auf 23. Juli 1898 in den Besitz des badischen Frauenvereins übergegangen ist, waren freilich noch verschiedene bauliche Herstellungen vorzunehmen, um es für die neue Zweckbestimmung passend und vorteilhaft einzurichten; und es hat die Sorge für den richtigen und rechtzeitigen Vollzug dieser Arbeiten das Komitee in der zweiten Hälfte des Jahres vielfach in Anspruch genommen, bis endlich in den letzten Tagen des November es möglich wurde, den Umzug dorthin aus dem Hause Soffenstraße 30 zu bewerkstelligen. Auch mußte das Mobiliar zur Ausstattung der weiteren Logierräume durch Neuanschaffungen in beträchtlichem Umfange ergänzt werden. Das neue Heim ist ein zweistöckiger Bau mit Mansarden. Im Parterrestock befinden sich das gemeinschaftliche Gz- und Wohnzimmer, das Zimmer der Hausmutter, die Küche und ein Vorraum, der als Garderobe, Bügelzimmer und Speisekammer dient. Der zweite Stock enthält 8 mit besonderen Eingängen versehene einfenstrige Zimmer, je 4 nach der Straße und nach rückwärts gelegen. Davon sind 6 Zimmer mit je 1 Bette, 2 größere mit je 2 Betten und den weiter erforderlichen Geräten ausgestattet. Im Mansardenstocke können 3 besondere und in gleicher Weise eingerichtete Räume, von denen einer vermöge seiner Größe auch zur Aufstellung von 3 Betten ausreicht, vermietet werden. Zu dem Anwesen gehört noch ein Hof mit Holzremise und Waschküche und ein kleiner Garten, der an ein größeres im Eigentum des Großh. Domänenärars befindliches Gartengelände grenzt, von welchem voraussichtlich noch ein erhebliches Stück dem Frauenvereine gegen Entrichtung einer kleinen Recognition-Gebühr zur Benützung überlassen werden wird. So konnte am Schlusse dieses Jahres das Komitee in dem Besitze eines ausschließlich für die Zwecke des Heims bestimmten Gebäudes die äußeren Vorbedingungen für eine befriedigende Lösung der übernommenen Aufgabe in einem Maße als erfüllt ansehen, wie es vor Jahresfrist noch nicht erhofft werden durfte. Es wurde auch nicht versäumt, in wiederholten Veröffentlichungen die beteiligten Kreise auf die jetzigen Einrichtungen mit Empfehlung ihrer Benützung und unter Anrufung der Opferwilligkeit der Einwohnerschaft und insbesondere der Inhaber der Geschäfte, in denen weibliches Personal verwendet wird, zur weiteren und kräftigen Unterstützung der Vereinsbestrebungen aufmerksam zu machen. Zugleich wurden Vorkehrungen getroffen, um im Laufe des Winters mindestens in jedem Monat einmal an Sonntagen im Heim anregende Veranstaltungen, wie Musikaufführungen, Vorträge, Vorlesung kleiner dramatischer Werke u. d. d. darzubieten zu können. Auch ist darauf Bedacht genommen, den Besucherinnen des Heims die Benützung der vorhandenen Bücherammlung dadurch zu erleichtern, daß Bücher an den Sonntagen zum Nachhausenehmen abgegeben werden. Zu diesem Zwecke ist auch die Benützung der Volksbibliothek des badischen Frauenvereins in dankenswertester Weise ermöglicht worden.

Die erste größere Vereinigung, welche wegen der am Schlusse des Jahres besonders starken Inanspruchnahme der in Geschäften angestellten Mädchen erst am Sonntag nach Neujahr unter Teilnahme der Komiteedamen im neuen Heim stattfand, gestaltete sich durch eine auf die Zwecke des Heims hinweisende Ansprache, durch schöne Liedervorträge einer hiesigen Dame und eine beim Christbaum vorgenommene Verlosung von Gaben — welche die Inhaber hiesiger Geschäfte und andere Freunde des Unternehmens gespendet hatten — zu einer

würdigen Einweihungsfeier, deren Verlauf zu guten Erwartungen umsomehr berechtigt, als zu derselben von den anfänglichen Besucherinnen des Heims wieder 35 erschienen waren.

Nach dem Rechnungsergebnis betragen die Einnahmen 18169 M., die Ausgaben 6934 M. Unter den Einnahmen sind inbegriffen: die Schenkungen für den Hauskauf (10 000 M.) und zur Entrichtung des Mietzinses für $\frac{5}{4}$ Jahre (mit 1762 M.), das Erträgnis eines von Herrn Direktor Ordenstein zugunsten des Heims veranstalteten Konzerts mit 503 M. 85 Pf., Jahresbeiträge 441 M., sonstige einmalige Beiträge 145 M. 40 Pf., Zuschüsse aus der Kasse des Frauenvereins 784 M. 33 Pf. und den Erlös aus Pensionsgewährung an Geschäftsgehilfinnen mit 3283 M. 12 Pf. Bei den Ausgaben sind der Hauskaufschilling und die auf 3115 M. 47 Pf. sich belaufenden Kosten der baulichen Herstellungen im neuen Heim außer Betracht geblieben. Die angegebene Summe der Ausgaben von 6934 M. umfaßt die Mietzinse (1762 M.), Kapitalzins mit 410 M. 44 Pf., den Aufwand für verschiedene Anschaffungen u. dgl. mit 1001 M. 28 Pf., die Gesamtkosten der Haushaltung einschließlich der Löhne der Hausmutter und des Dienstmädchens mit 3254 M. 08 Pf. und verschiedene sonstige Unkosten mit 506 M. 90 Pf. Einschließlich eines Spartassenguthabens von 3283 M. 33 Pf. beträgt das Vermögen der Unterabteilung 46 196 M. 70 Pf., die Kapitalschuld 30 000 M., die Summe der noch zu bezahlenden Kostenrechnungen (655 M. + 3115 M.) = 3770 M.

F. Arbeiterinnenfürsorge.

Der Vorstand besteht unter dem Ehrenvorsitz Ihrer Kaiserl. Hoheit der Frau Prinzessin Wilhelm, welche auch das Protektorat über die beiden Arbeiterinnenheime auszuüben geruht, aus folgenden Damen: Frau Oberbürgermeister Lauter, Vorsteherin, und den Frauen Stephanie v. Chrismar, Freifrau Th. v. Bodman, Geheimrat Engler, Fabrikant Hammer, Otto Müller-Wolff und Fräulein Maria Willel, sowie aus dem Beirat Herrn Overtkirchenrat Zäringer.

Unter den Vorkommnissen des verflossenen Jahres ragen insbesondere zwei hervor: Die Konferenz über die Arbeiterinnenfürsorge am 18. Juni, über die das Vereinsblatt in Nr. 13 und 14 berichteten und die Eröffnung des zweiten Heims, Bahnhofstraße 4, am 27. November, wovon die Blätter Nr. 23 und 24 erzählen. Zeigte jene Konferenz, wie der Gedanke an die Arbeiterinnenfürsorge bereits in weiteren Kreisen festen Fuß gefaßt und schon manche schöne Erfolge zu verzeichnen hat, so war die Eröffnung des hiesigen zweiten Heims der Beweis dafür, daß unsere Bestrebungen auch hier fruchtbaren Boden gefunden haben und energischer Förderung wert sind.

Im übrigen war auch das Jahr 1898 ein solches stiller und glücklicher Weise ungestörter Weiterarbeit in den früher eingeschlagenen Bahnen.

Im ersten Heim (Leopoldstraße 29) betrug die geringste Zahl der Besucherinnen 10, die höchste aber 71; der Durchschnittsbesuch hält sich ziemlich in der Mitte, auf etwa 30 Mädchen.

Das Benehmen der Mädchen im Heim ist tadellos und die hingebende Arbeit der Leiterin Fräulein Koller wird mit wachsendem, rückhaltlosem Vertrauen erfreulich erwidert.

In
tionen e
14. Apri
herzo
im Juli,
der 3. D

Ein
Heim (B
schaft mi
untergebr
Kaiserl. S
Heime, u

Die
kehren in
ihrer 32.
meist 10
der Boh
Führung
haltung i

Auf
anstaltun
gemeinsam
in der D
zessin
das Jahr
beigetrag
unfere S

Der
Vorsteher
Professor
rat v. B
war, info
Thätigkeit
Dank gef
V. Bra
sind: Fr
widmeten

Die
die ihre
können, e
in bisher
Groß. I
anstaltet
Berein f
mit ähnl
nicht. D

In das gewöhnliche Leben im Heim brachten einige besondere Veranstaltungen erwünschte Abwechslung. Ein schöner Abend war die Osterfeier am 14. April, erhöht durch die gnädigste Teilnahme Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin. Nicht minder freudig begrüßt wurde der Ausflug in den Wildpark im Juli, der in Nr. 15 der Blätter geschildert ist. Eine Feierstunde brachte auch der 3. Dezember, der Geburtstag Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin.

Etwas einfacher und stiller ist bis jetzt das Leben und Treiben im zweiten Heim (Bahnhofstraße 4) gewesen. Seine Einrichtung und Führung in Gemeinschaft mit dem Elisabethenverein, der zwei Krankenpflegerinnen in seinen Räumen untergebracht hat, wurde wesentlich erleichtert durch die Hochherzigkeit Ihrer Kaiserl. Hoheit der Prinzessin Wilhelm, der gnädigsten Protektorin unserer Heime, und durch wiederholte reiche Spenden der Freunde des Unternehmens.

Die Leiterin dieses Heims ist Fräulein Antonie Kothermel. Es verkehren in ihm besonders Arbeiterinnen aus benachbarten Geschäften, im ganzen ihrer 32. Die geringste Zahl von Anwesenden war 4; im Durchschnitt sind es meist 10—12. Von der gebotenen Abendverköstigung ist hier noch wenig, von der Wohngelegenheit noch gar kein Gebrauch gemacht worden. Auch hier ist die Führung der Mädchen eine durchaus löbliche. Die Beschäftigung und Unterhaltung derselben ist die gleiche, wie der Bericht des Vorjahres sie geschildert hat.

Außer der Einweihungsfeier hatte dieses Heim noch keine weitere festliche Veranstaltung; dagegen beteiligten sich seine Gäste vollzählig an der beiden Heimen gemeinsamen, sehr wohl gelungen verlaufenen Weihnachtsfeier am 28. Dezember in der Turnhalle der höheren Mädchenschule, die Ihre Kaiserl. Hoheit Prinzessin Wilhelm mit Höchstherrlicher Teilnahme beehrte. Mit dieser Feier fand das Jahr einen erhabenden Abschluß. Hoffen wir, daß auch sie das ihrige dazu beigetragen hat, den Arbeiterinnen Vertrauen zu dem Geiste einzuklößen, der unsere Heime besetzt.

G. Sonntagsverein.

Der Vorstand des Vereins besteht aus den Damen: Fräulein B. Brauer, Vorsteherin, Fräulein A. Kühnenthal und Pöppen, und dem Beirat Herrn Professor Imgraben. Im Laufe des Jahres legte Frau Geh. Oberregierungsrat v. Preen, welche seit dem Jahre 1874 an der Spitze des Vereins gestanden war, infolge Wegzugs von Karlsruhe ihre Stelle nieder. Für die langjährige Thätigkeit und das Interesse, welches sie stets für den Verein hegte, sei ihr herzlich Dank gesagt. Als Hilfsdamen wirken mit: Fräulein Schneider und Fräulein B. Brauer jung. Ausgeschlossen wegen anderweitiger Thätigkeit oder Krankheit sind: Fräulein v. Beck und Fräulein Winter, die jahrelang ihre Kräfte dem Verein widmeten. Auch hier sei ihnen für die ersprießliche Mitarbeit bestens gedankt.

Die Thätigkeit des Vereins, durch welche der Schule entlassene Mädchen, die ihre Sonntagnachmittage nicht in geordnetem Familienverband verbringen können, eine edle Unterhaltung und geistige Anregung geboten werden soll, wurde in bisheriger Weise fortgesetzt. Versuchsweise wurden auch Spaziergänge in den Großh. Wildpark auf Anregung Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin veranstaltet und dadurch den Mädchen sichtlich Freude bereitet. Die Teilnahme am Verein seitens der Mädchen steigerte sich infolge davon, daß Unternehmungen mit ähnlichem Zwecke in größerer Anzahl vorhanden sind, seit vergangenen Jahre nicht. Der Besuch schwankte zwischen 12—20 Mädchen per Sonntag.

Wie alle Jahre wurden festlich begangen: Der Geburtstag Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin mit Ansprache, Bücherverteilung und Aufführung und das Weihnachtsfest mit Bescherung von 42 Mädchen.

H. Die Flickschule.

Vorsteherin: Frau Lauter, Stellvertreterin Fräulein Roth; engeres Komitee: Frau Hofrat Bunte, Fräulein Eisenlohr, Fräulein Engler, Fräulein Mattil und Schellenberg.

Die Flickschule hat in derselben Weise wie bisher ihre Thätigkeit weitergeführt und in 4 Abteilungen wöchentlich ungefähr 300 junge Mädchen versammelt. In jeder Klasse sind 8—10 Damen mit dem Zurichten, Anleiten und Lehren der Flickarbeit in unermüdblicher Geduld und Ausdauer beschäftigt und nehmen sich auch außerhalb der Flickschule freundlich der Mädchen an. Allerlei Belehrung, Unterhaltung und Gesang geht Hand in Hand mit der fleißigen Näharbeit und macht die Flickschule zu einem gern besuchten, fröhlichen Aufenthalt.

Die huldvollen Besuche Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin und die fröhliche Weihnachtsfeier bildeten Höhepunkte im Laufe des Schuljahres.

An Mitteln zur Bestreitung der sehr beträchtlichen Kosten hat es uns, wie wir freudig rühmen dürfen, nicht gefehlt, Dank der reichen fürstlichen Gaben, der freundlichen Beiträge und Geschenke unserer zahlreichen Freunde und der wirksamen Mithilfe der Stadtverwaltung.

Die Einnahmen betragen 954 M. 72 Pf., die Ausgaben 672 M. 14 Pf., sodas ein Kassenrest von 282 M. 58 Pf. verblieb, wovon 100 M. bei der Sparkasse angelegt wurden.

I. Flickverein.

Vorsteherin: Frau Geh. Oberregierungsrat Becherer, Frau Geheimerat Ostner, Stellvertreterin, Frau Geheimerat Illmann, Frau Geh. Oberregierungsrat Braun, Frau Geheimerat Haas, Frau Geheimerat Hebing, Frau Oberlandesgerichtsrat Kern, Frau Senatspräsident Loos, Frau Geh. Hofrat Schenk, Frau Ida Weill und Frau Hausmutter Schmidt.

Die Bauarbeiten im Hause der Kleinkinderbewahranstalt sind im Laufe des Sommers 1898 beendet worden und konnten dem Flickverein im Winter 1898/99 wieder die früheren Räume zur Verfügung gestellt werden. Der Verein war daher in der Lage, wie früher eine größere Zahl von Teilnehmerinnen an den Flickabenden aufzunehmen. Es betrug die Zahl der letzteren 132, welche an je einem Abend in der Woche sich zur Ausbesserung ihrer Kleidungsstücke und Wäsche einfanden. Verarbeitet wurden 584 Meter Flanell, 310 Meter Kölsch, 212 Meter Kattun, 74 Meter Baumwolltuch und 15 Meter Kleiderstoffe. Dem Verein sind außer einer größeren Partie Kleidungsstücke und Flickstoffe von Freunden und Gönnern an Geld 692 M. zugeflossen, sodas mit dem vom vorigen Jahre herrührenden Kassenrest mit 214 M. 22 Pf. im ganzen 906 M. 22 Pf. zur Verfügung standen. Diese reichlichen Gaben ermöglichten, neben dem Ankauf obiger Stoffe, den Flickfrauen auch in diesem Jahre eine Weihnachtsbescherung zu bereiten.

Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin, welche den Verein mit reicher Spende in Geld und Kleidungsstücke bedachte, erfreute die Teilnehmerinnen durch Ihren gnädigen Besuch an einem Flickabend. Auf 1. Januar 1899 ergab sich ein Kassenvorrat von 267 M. 83 Pf., wovon jedoch für weiter nötige An-

schaffung
zu verwe
etwa 16

De
Fr
Abelsh
Frau S

Du
bewahra
erbauten
straße 1
Gegenstä
dieselben
Befriedig
unsere a
worauf

Du
uns Gel
und an
Rechnun
Summe

37
des Win
keit auf

Au
12 Kind
M
Thätigke

Fü
geleistet
jucken u
(1897 =

Es
amt tief
beträgt
einer D

A
mit 924
im Deze
De

der gerit

De
Schne
rat Ha
Geheime

schaffungen bis zum Schluß der Fickabende (Ende März) noch etwa 100 M. zu verwenden sind, sodaß zum Wiederbeginn der Arbeit im Winter 1899/1900 etwa 167 M. 83 Pf. zur Verfügung stehen werden.

K. Beschäftigungsverein.

Dem Komitee des Beschäftigungsvereins gehören an:

Frau Stadtrat Höpfner, Vorsitzende, Freifrau und Freifräulein von Abelsheim, Frau Oberrechnungsrat Bauer, Frau Stadtrat Engelhardt, Frau Senatspräsident von Stösser und Frau Hausmutter Schmidt.

Durch freundliches Entgegenkommen des Verwaltungsrats der Kleinkinderbewahranstalt konnten wir in diesem Jahre unsere Vereinsthätigkeit in den neu erbauten, luftigen und für unsere Zwecke sehr praktischen Räumen Erbprinzenstraße 12 wieder fortsetzen. Dieselbe erstreckte sich wieder auf Zuschneiden von Gegenständen verschiedenster Art Leibwäsche und Abgabe dieser an Frauen, die dieselben verarbeiteten. Die Näharbeiten wurden jedoch nicht immer zu unserer Befriedigung ausgeführt. Wir ließen uns deshalb besonders angelegen sein, unsere arbeitenden Frauen zu unterweisen, in Pünktlichkeit und allem Andern, worauf es ankommt, ein schönes Stück Arbeit zu liefern.

Durch unsere beiden Verkäufe im Dezember 1898 und März 1899 wurde uns Gelegenheit, gefertigte Waren im Betrage von 1748 M. 01 Pf. abzusetzen und an Arbeitslöhnen 601 M. 60 Pf. zu bezahlen. Bestellungen für eigene Rechnung der Besteller wurden uns viele übergeben, sodaß außer der angeführten Summe noch manches Stück Geld von den Frauen verdient werden konnte.

Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin hatte die Gnade, uns während des Winters einigemal durch Höchstihren Besuch zu erfreuen und unsere Thätigkeit auf das eingehendste zu verfolgen.

Auf Wunsch Ihrer Kgl. Hoheit lieferten wir Bekleidungsgegenstände für 12 Kinder zu Weihnachten und eine große Anzahl Leibwäsche für Erwachsene.

Allen, die durch ihre freundliche Anteilnahme an unserm Unternehmen unsere Thätigkeit in so vielfacher Weise unterstützten, herzlichen Dank.

Für das Bekleidungsamt des 14. Armeekorps wurden die Näharbeiten geleistet für 6110 Tuchhosen, 1576 Drillhosen, 9991 Unterhosen, 5750 Drilljacken und 11 Küchenanzüge, zusammen 23 438 Stück für 9930 M. 90 Pf. (1897 = 25 248 Stück für 9245 M. 94 Pf.).

Es handelt sich hier um Arbeit mit der Nähmaschine. Das Bekleidungsamt liefert die zugeschnittenen Stoffe. Der Preis für das Nähen einer Tuchhose beträgt 74½ Pf., einer Drillhose 29 Pf., einer Unterhose 25 und 29 Pf., einer Drilljacke 38 Pf. und eines Küchenanzuges 90 Pf.

An den Arbeiten für das Militär beteiligten sich im Januar 26 Frauen mit 924 M. 79 Pf. Verdienst; im Juli 13 Frauen mit 675 M. 05 Pf. und im Dezember 22 Frauen mit 1308 M. 47 Pf.

Der höchste Verdienst wurde im Februar erreicht mit 1780 M. 68 Pf.; der geringste war derjenige im Juni mit 295 M. 88 Pf.

L. Die Kochschule.

Den Vorstand der Kochschule bilden die Frau Geheime Kommerzienrat Schneider, Vorsitzende, Fräulein Roth, Stellvertreterin, die Frauen Geheimerat Haas, Fabrikant Hammer, Baurat Kerler, Oberbürgermeister Lauter, Geheimerat Nicolai, Geheimerat Ullmann, sowie der Beirat Geh. Regie-

rungsrat Masina. Ausgetreten sind leider die Frauen Senatspräsident Wielandt und Geheimerat Hebling, denen wir ein dankbares Andenken bewahren.

Als Leiterin ist Fräulein Elise Ernst thätig. Für Unterricht über Nahrungsmittel und deren Behandlung, über die Vorgänge beim Kochen, sowie über hauswirtschaftliches Rechnen haben wir der Unterstützung des Herrn Hauptlehrer Moras dankend zu erwähnen.

Die Aufgabe der Schule ist dahin bestimmt, jungen Mädchen von mindestens 15 Jahren gründliche Unterweisung in einfacher Kochkunst zu geben und Wanderkochlehrerinnen heranzubilden.

Die Tageskurse umfassen die Arbeit von morgens 8 bis abends 4 Uhr, und zwar außer dem eigentlichen Kochen und Behandlung der Nahrungsmittel Besorgung der Feuerung, Abgabe von Speisen (Servieren), Instandhaltung der Geräte, Küche und Zimmer. Jährlich werden 5 Tageskurse von je 73 Tagen abgehalten und in jeden Kurs bis zu 16 Schülerinnen aufgenommen. Von den Schülerinnen können 10 im Hause wohnen. Pensionärinnen zahlen täglich 1 M. 40 Pf. Stadtschülerinnen 60 Pf. Im Jahre 1898 besuchten 73 Mädchen die Schule, und zwar 8 je zwei und 3 je 3 Kurse. Es waren 34 Mädchen aus der Stadt Karlsruhe, 34 aus dem Großherzogtum Baden, 5 aus andern deutschen Staaten (Bayern 2, Elsaß-Lothringen 2, Oldenburg 1).

Für 2 Schülerinnen hat Ihre Kgl. Hoheit die Großherzogin und für 1 Ihre Großh. Hoheit Fürstin von Leiningen das Schulgeld übernommen; für 8 Schülerinnen gewährte die Stadt Karlsruhe Beiträge.

Die Abendkurse für Arbeiterinnen nehmen in der Kochschule die Zeit von 6 bis 9 Uhr in Anspruch. Es wird ein Essen bereitet, welches den Schülerinnen verabreicht wird. In jeden Abendkurs werden 12 Schülerinnen für 10 Wochen mit wöchentlich 2 Kochabenden aufgenommen. Je nach den Anmeldungen gehen 2 oder 3 Kurse nebeneinander her, sodas ein Kurs den Montag und Donnerstag, der andere den Dienstag und Freitag, der dritte den Mittwoch und Samstag benützt. Jede Teilnehmerin soll für das Abendessen 10 Pf. in ein aufgestelltes Gefäß legen. Im Jahre 1898 wurden 9 Kurse abgehalten mit 173 Kochabenden und 105 Schülerinnen; 69 waren Arbeiterinnen in hiesigen Fabriken und 36 Nähschülerinnen. Der Aufwand für 173 Kochabende berechnet sich auf 656 M. 75 Pf.; die Schülerinnen trugen 113 M. 47 Pf., der Staat 250 M. und die Stadt 200 M. bei. Ein Kochabend kommt auf 3 M. 79 Pf., eine Schülerin auf 6 M. 25 Pf.

Die Heranbildung der Wanderkochlehrerinnen erfolgt durch Teilnahme an 3 Tages- und Abendkursen. Zur Ausbildung werden Mädchen angenommen, welche bereits eine Haushaltungsschule besucht oder die Prüfung als Handarbeitslehrerin bestanden oder wenigstens in Haushalt und Küche praktisch gearbeitet haben. Im dritten Unterrichtskurs hat die Aufgenommene als Hilfslehrerin thätig zu sein und ist von jeder Bezahlung frei. In neuester Zeit ist den Wanderkochlehrerinnen empfohlen, auch einen Kurs im Haushaltungslehrerinnenseminar und die staatlichen Unterrichtskurse über Obstbehandlung und Verwertung zu besuchen. Im Jahr 1898 haben 8 Wanderlehrerinnen die Ausbildung vollendet; zu den Kosten hat der Staat 520 M. beigetragen.

Um das Gekochte zu verwerten, ist ein Mittagstisch für weibliche Gäste (z. Bt. 20, täglich 60 Pf.) eröffnet; auch werden Speisen nach auswärts abgegeben (täglich 60 Pf. für Mittagessen).

D
nahmen
berecht

D
1.

Geheim
Decker
Mülle

2.

Mitglied
Schmi

Beirat

Herr B
Danke r

3.

Geheim

Stadtra

ingentien

ihre Amt

ist. Bei

Maisch

sprechen

Private

D

damen (

Fr

Private

M

lassen, d

Gabe d

hohen A

D

Kaffee k

Fr

essen be

(6—7
gekocht).

Zu

und Fle

D

Tasse K

D

1897

1898

Die erzielten Einnahmen decken im wesentlichen die Kosten: 1898 Einnahmen und Ausgaben 13 305 M. 32 Pf. Die Naturalvorräte der Kochschule berechnen sich auf 280 M., die Inventarwerte auf 3436 M. 92 Pf.

M. Die Volksküchen.

Der Verein betreibt 3 Volksküchen.

1. Volksküche Luisenhaus (Bahnhofstraße 56): Vorsteherin Frau Geheimerat von Regenauer, Excellenz, Mitglieder: die Frauen Finanzrat Becker, Fabrikant Hammer, Privatier Robert Huber und Fräulein Georgine Müller. Beirat Herr Private August Clever.

2. Volksküche Ritterstraße: Vorsteherin Frau Rechnungsrat Cron; Mitglieder: die Frauen Freifrau Major von Abelsheim, Fabrikant Adolf Schmieder, Oberingenieur Steinam und Geheimer Legationsrat Zittel. Beirat bis 1. Dezember 1897 Herr Hofjuwelier L. Paar und von da an Herr Privatier Gustav Fockerst. Herrn Paar ist der Verein zu sehr großem Danke verpflichtet.

3. Volksküche Hildahaus (Scheffelstraße 37): Vorsteherin Frau Geheimerat Nicolai; Mitglieder: die Frauen Minister Ellstätter, Excellenz, Stadtrat Schüssle und Oberfeldwebel von Stabel, sowie Frau Oberingenieur Hoffmann, welche gegen Ende des Jahres zu unserem Bedauern ihr Amt niederlegte und an deren Stelle Frau Professor Hoffmann getreten ist. Beirat: Herr Hoflieferant Max Maisch. Auf 31. Dezember 1898 hat Herr Maisch nach 20jähriger erfolgreicher Thätigkeit die Volksküche verlassen. Wir sprechen ihm auch hier unsern wärmsten Dank aus. An seine Stelle trat Herr Private Ph. Bomberg.

Die Aufsichtsdamen (10 Damen für je 3 Tage im Monat) und die Hilfsdamen (je 3 für jeden Tag) haben ihre Thätigkeit in befriedigender Weise vollzogen.

Freundliche Beihilfe für die Herren Beiräte leisteten zeitweise die Herren Private Josef Anton Binder, Rektor Willareth und Revisor Wege.

Als besonders erfreuliches Vorkommnis dürfen wir hier nicht unerwähnt lassen, daß es den Gästen der drei Volksküchen, Dank der Anregung und reicher Gabe des Stadtrates Karlsruhe, ermöglicht wurde, den 60. Geburtstag unserer hohen Protetktorin Ihrer königl. Hoheit der Großherzogin mitzufeiern.

Die Küchen im Luisen- und Hildahause geben Mittagessen, Abendessen und Kaffee den ganzen Tag, die Küche in der Ritterstraße giebt nur Mittagessen.

In allen drei Küchen werden gleiche Portionen gegeben. Das volle Mittagessen besteht der Regel nach aus $\frac{1}{2}$ Liter Suppe, $\frac{1}{2}$ Liter Gemüse und Fleisch (6—7 Stück vom Kilogramm Fleisch, 130—160 Gramm roh, 90—110 Gramm gekocht).

Zu Mittag werden gegeben: Suppe, Gemüse und Fleisch zu 30 Pf., Suppe und Fleisch zu 25 Pf., Suppe zu 10 Pf.

Das Abendessen von verschiedener Zusammensetzung kostet 25 Pf., eine große Tasse Kaffee mit Milch und Zucker 7 Pf.

Die Volksküchen verkauften Portionen:

	an Selbstzahler	für Arme	für
	Kaffee	Mittag- und Abendessen	M. Pf.
1897	83 939	249 342	13 918
1898	130 070	275 556	12 802
			79 618.60
			92 100.33.

Die täglich verkauften Portionen berechnen sich wie folgt:

	Luisenhaus	Ritterstraße	Hilbshaus	in den 3 Küchen
Mittags	272	219	163	654
Abends	88	—	50	138
Kaffee	295	—	61	356
zusammen 1898	655	219	274	1148
1897	554	173	224	951
1898 mehr	101	46	50	197

Die Vermehrung betrifft

Mittags täglich 44 Portionen

Abends " 26 "

Kaffee " 127 "

Für den Fond zur Versorgung der Köchinnen wurden wieder 150 M. und der Zins des bereits vorhandenen Kapitals 152 M. 91 Pf. angelegt. Das Kapital von 3847 M. 43 Pf. ist damit auf 4150 M. 34 Pf. angewachsen.

Der Gebäudewert des Saalbaues der Volkstüche Ritterstraße berechnet sich auf 700 M. und für alle 3 Küchen zusammen die Naturalvorräte auf 2481 M. 54 Pf. und Inventarien auf 4216 M. 67 Pf.

Ueber den Betrieb der Küchen im Jahre 1898 giebt die folgende Tabelle Auskunft.

Betrieb im Jahre 1898											1897		
Verkauft an	Preis der Portionen Fl.	Volkstüche A (Luisenhaus)		Volkstüche B (Ritterstraße)		Volkstüche C (Hilbshaus)		Die drei Volkstüchen zusammen		Portionen	Betrag		
		Portionen	M. Fl.	Portionen	M. Fl.	Portionen	M. Fl.	Portionen	M. Fl.		M.	Fl.	
Kostgänger mittags	30	75012	22503 60	63874	19162 20	47452	14235 60	—	—	—	—	—	—
	25	519	129 75	7087	1771 75	302	75 50	22562	61019 00	210247	56473 00	—	—
	10	14156	1415 60	7963	796 30	9287	928 70	—	—	—	—	—	—
abends	25	32149	8037 25	—	—	17637	4409 25	49904	12458 30	39095	9743 60	—	—
	10	10	1	—	—	108	10 80	—	—	—	—	—	—
Kaffee	7	107765	7543 55	—	—	22305	1561 35	130070	9104 90	83939	5875 70	—	—
	3	—	4618 14	—	839 52	—	1298 82	—	6756 48	—	4409 97	—	—
Brot	30	3269	980 70	88	26 40	77	23 10	—	—	—	—	—	—
	25	7	175	144	36	—	—	6313	1340 75	6640	1565 70	—	—
Armenrat	10	812	81 20	—	—	1916	191 60	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elisabethenverein	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	25	1352	338	442	110 50	286	71 50	3227	634 70	2645	482 10	—	—
	10	1147	114 70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sofienfrauenverein	30	14	420	282	84 60	31	9 30	—	—	—	—	—	—
	25	33	825	54	13 50	40	10	1102	194 65	1455	202 50	—	—
	10	648	64 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mädchenfürsorge	30	1031	309 30	—	—	—	—	2160	591 55	3178	865 90	—	—
	25	1129	282 25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verkauft	—	239053	46434 04	79934	22840 77	99441	22825 52	418428	92100 33	347199	79618 60	—	—
	30	5940	1782	3560	1068	3560	1068	—	—	—	—	—	—
Verwendet im Betrieb	25	—	—	—	—	1998	499 50	17194	4567 02	17289	4601 70	—	—
	7	—	—	—	—	2136	149 52	—	—	—	—	—	—
1898	—	244993	48216 04	83494	23908 77	107135	24542 54	435622	96667 35	—	—	—	—
1897	—	208262	43726 84	66710	18839 91	89516	21653 55	—	—	364488	84220 30	—	—

Thätigkeit der Zweigvereine.

Der Bestand der Zweigvereine hat sich auch im Jahr 1898 wieder gehoben, 13 neue Vereine haben sich demselben angeschlossen, nämlich die Vereine Ehrenstetten, Eutingen, Fahrnau, Grafenhausen (Amt Ettenheim), Grißheim, Gundelfingen, Heitersheim, Hochstetten, Holzen, Kippenheimweiler, Lütelsachsen, Niedereggenen und Schönau bei Heidelberg. Außerdem hat sich neben dem seitherigen Zweigverein in Zell a. H. am gleichen Orte ein neuer Verein zur Uebernahme besonderer Aufgaben gebildet und im Einvernehmen mit dem bereits bestandenen Verein gleichfalls die Aufnahme als Zweigverein nachgesucht, wogegen Anstände nicht vorlagen. — Ein Verein, jener zu Plankstadt, hat sich aufgelöst. Die Zahl der Zweigvereine ist darnach von 250 im Vorjahre auf 263 gestiegen.

Bezüglich der Vereine zu Osterburken und Schwabhausen ist zwar auch im verflossenen Jahre noch keine rege Thätigkeit zu melden, die Wiederaufnahme einer solchen aber angebahnt; die bedauerlichen Zerwürfnisse im Verein zu Sandhausen haben zum Ausscheiden der Minorität gelegentlich der veranstalteten Neuwahl des Vorstandes geführt; die Regelung der Verhältnisse erstreckte sich in das Jahr 1899, es wird deshalb erst der nächste Jahresbericht wieder von einer geordneten Thätigkeit dieses Vereines zu melden haben.

Die Leistungen der Vereine können bei deren großer Anzahl im einzelnen in der nachstehenden Darstellung nur andeutungsweise angeführt werden. Diese Notizen im Zusammenhalt mit den Angaben der sorgfältigst aufgestellten Tabelle (Beilage 4) werden aber vollkommen ausreichen, um in die Verhältnisse des einzelnen Zweigvereins klare Einsicht zu geben. Der Kürze wegen haben wir im nachstehenden wieder die Mitwirkung der einzelnen Zweigvereine bei der Mitaufsicht über den Handarbeitsunterricht in der Elementarschule durch Beifügung einer Sternchens (*) bezeichnet.

Ein kurz zusammenfassendes Gesamtbild der Thätigkeit der Zweigvereine im ganzen lassen wir der Einzeldarstellung hier unten folgen und gestatten uns, die Aufmerksamkeit der Zweigvereine darauf zu lenken.

1. **Achern.** Frau Dr. Bertha Schneider; 11 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Ehard und 2 weitere Herren. * Stellenvermittlung. Eigene Kleinkinderschule, für die die Stadtgemeinde 350 M. Zuschuß leistet. Christbescherung, Einnahme an Geschenken 110 M. 50 Pf. Armenpflege siehe Tabelle. Verbandmittelmuster, Verbindung mit Männerhilfsverein. Einnahme aus Vorträgen 85 M. 50 Pf., aus Neujahrskarten 40 M. Kapitalabtragung 450 M.

2. **Achfarnen** (Amt Breisach). Frau Pauline Fichter; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrverweser Heizmann und 3 weitere Herren. * Die Errichtung einer Kleinkinderschule und Krankenpflagestation wird angestrebt, der Baufond ist auf 3 212 M. gestiegen. Armenpflege, Darreichung von Unterstützungen durch Private. Christbescherung mit Weihnachtsspielen der Schulkinder, Erträgnis zur Anschaffung von Volkslektüre verwendet.

3. **Adelsheim.** Frau Oberamtmann Asa!; 6 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Dr. Asa! und 1 weiterer Herr. Vereinigung des örtlichen Kranken-

3 Rüdchen
654
138
356
148
951
197

M. und
t. Das
hsen.
berechnet
räte auf

le Auskunft.

1897

ortio-	Betrag		
		M.	℥
0247	56473	08	
9095	9743	60	
8939	5875	78	
—	4409	97	
6640	1565	70	
2645	482	18	
1455	202	58	
3178	865	98	
47199	79618	60	
17289	4601	70	
—	—	—	
34488	84220	30	

Beilage 4

vereins mit dem Frauenverein. Die vom Krankenverein seither angestellte Landfrankenpflegerin ist dienstunfähig geworden; Ersatz wird gesucht. * Bügelfkurs, Aufwand 24 M. 20 Pf. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Ueberwachung von 5 Pflegekindern mit gutem Erfolg. Armenpflege siehe Tabelle. Verbandsmittelmuster.

4. **Aglasterhausen** (Amt Mosbach). Frau Sofie Stephan; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Engelhardt und 2 weitere Herren. Infolge Versetzung verlor der Verein seine seitherige verdiente Präsidentin Frau Pfarrer Ebert und seinen Veirat Herrn Pfarrer Ebert. * Günstige Erfolge durch Ueberwachung des Handarbeitsunterrichts bei Lehrenden und Lernenden. Aufsicht über die Pflege armer Kinder, erfreuliche Wahrnehmungen. Armenpflege, Darreichung von 101 Mittagessen an Kranke. Christbescherung für 9 arme Personen und 1 Idiotenkind.

5. **Albbrunn-Alb** (Amt Baldschut). Frau Anna Steinlin; 8 weitere Frauen. Herr Fabrikdirektor Steinlin. * Abhaltung eines Flied-, Näh- und Spinnkurses mit wöchentlich 2 Unterrichtsabenden für Arbeiterfrauen und Mädchen, Aufwand 18 M. 24 Pf. Die Errichtung einer Kleinkinderschule mit finanzieller Beihilfe der Papierfabrik steht bevor. Armenpflege siehe Tabelle.

6. **Allmannsdorf** (Amt Konstanz). Frau Staatsminister von Scholz, Excellenz; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Dlle und 2 weitere Herren. * Eigene Kleinkinderschule, Christbescherung. Große Inanspruchnahme der Krankenpflegestation. Armenpflege siehe Tabelle. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin hatte die Gnade, die Kleinkinderschule mit höchstihrem Besuche zu beehren, die Vorstandsmitglieder auf der Mainau zu empfangen und, wie in früheren Jahren, die Kleinen der Kinderschule mit Spielsachen zu erfreuen und der Kinderschule, Krankenpflegestation und Armenpflege Geschenke von zusammen 230 M. zuzuwenden.

7. **Altenheim** (Amt Offenburg). Frau Gemeinderat Wurth; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mulsow. * Nähsschule, Aufwand 42 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung. Beaufsichtigung eines Pflegekindest, Erfolg befriedigend. Krankenpflege durch 2 von der Gemeinde besoldeten Landfrankenpflegerinnen. Armenpflege siehe Tabelle.

8. **Appenweier** (Amt Offenburg). Frau Dr. Krämer; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Frey und 1 weiterer Herr. Kleinkinderschule und Krankenpflegestation, deren Unterhaltung aus Stiftungsmitteln bestritten wird. Armenpflege siehe Tabelle. Verbandsmittelmuster. Christbescherung, Aufwand 55 M.

9. **Auenheim** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Hilsbach; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hilsbach. Eigene Kleinkinderschule. Christbescherung, Aufwand 82 M. Armenpflege siehe Tabelle.

10. **Anggen** (Amt Müllheim). Frau Adolf Krafft; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Pfunder. * Verteilung von 2 durch die Vorstandsfrauen gestifteten Preisen an tüchtige Handarbeitschülerinnen. Fliedkurs mit 26 Teilnehmerinnen, Aufwand 26 M. Der Bau einer Kleinkinderschule wird im kommenden Jahr von der Gemeinde errichtet, die Leitung der Anstalt vom Frauenverein übernommen. Krankenpflegestation. Armenpflege, Verabreichung von 280 Essenportionen und 200 Pfund Fleisch an Wöchnerinnen und Kranke. Christbescherung für 189 Schulkinder, Aufwand 118 M., teilweise durch freiwillige Spenden gedeckt.

11. **Baden.** Frau Marie Heiligenthal-Möbller; Herr Oberbürgermeister Gönner, 3 weitere Herren, ferner die Vorsteherinnen und Geschäftsführer der Abteilungen. Einnahme 13763 M. 80 Pf., darunter Schenkungen Sr. D. des Fürsten Victor Gagarin von 1600 M. und Zuwendungen des Radfahrer-Touren-Clubs von 2400 M. Ausgabe 13713 M. 30 Pf. Abteilung I. Ludwig Wilhelm-Pflegehaus, unter einem besonderen Kuratorium stehend. Vorsitzender: Großh. Amtsvorstand Herr Geh. Regierungsrat Gaape. Das Heim war von 12 Damen ständig bewohnt; vorübergehende Gäste 86; die damit verbindene Haushaltungsschule mit Jahreskursen besuchten 14 Mädchen. Einnahme 36507 M. 4 Pf., Ausgabe 34542 M. 61 Pf. Vermögen 289 000 M., auf dem eine Schuld von 125 000 M. ruht. Abteilung II. Frauenarbeitschule, Handarbeitschule für unbemittelte Mädchen, Vereinsladen. Frau Sophie Diß; 9 weitere Frauen. Herr Stadtrat Joseph Kah und ein weiterer Herr. Wie in früheren Jahren erfreute sich die Anstalt wieder des öfteren hohen Besuchs Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin, Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Amélie zu Fürstenberg. Zahlreiche Zuwendungen zu Weihnachten für unbemittelte Mädchen. Die Abteilung zerfällt in 3 Unterabteilungen, für welche jede besondere Rechnung geführt wird. Frauenvereinschule für unbemittelte Mädchen. Von 29 Schülerinnen erhielten 15 im zweiten Lehrjahre einen Arbeitslohn von zusammen 203 M. 60 Pf. Der Kleidermachkurs war von 6 Schülerinnen besucht, Aufwand 100 M. Frauenstickkurs mit 59 Frauen, großer Andrang; verarbeitet wurden 300 Meter Stoff. Aufwand 128 M. Frauenarbeitschule mit 59 Schülerinnen. Einnahme 1094 M. 85 Pf. Ausgabe 1643 M. 41 Pf. Putzmachkurs 13 Schülerinnen, Handelskurs 7; auf Anregung Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin wurde den Lehrgängen dieser Anstalt ein Kammerjungferkurs an gereicht, an dem 3 ortszugehörige und 3 auswärtige Mädchen teilnahmen. Einnahme und Ausgabe 1012 M. Frauenvereinsladen erzielte recht erfreuliche Resultate. Einnahme 2763 M. 11 Pf., Ausgabe 877 M. 43 Pf. Abteilung III. Aufsicht über die städt. Kleinkinderschulen in Baden und Badenscheuern, Geschäftsführung in den städtischen Suppenanstalten, Kochkurse. Für Baden: Frau Kreis Schulrat Kiegel und 9 weitere Frauen. Herr Stadtrat H. Jung; für Badenscheuern: Frau Stadtrat Devant; 9 weitere Frauen. Herr Stadtrat J. G. Devant. Die Kleinkinderschule in Baden zählte 96, jene in Badenscheuern 104 Kinder. Christbescherung, Aufwand 509 M. 98 Pf. Verabreichung warmen Frühstücks an arme schulpflichtige Kinder der Mädchenvolkschule, ebenso in Badenscheuern an Mädchen und Knaben an kalten Wintertagen, sowie Suppe und Fleisch als Mittagessen während des ganzen Jahres. Abhaltung von 4 unentgeltlichen Kochkursen mit je 2 Mädchen. In den Suppenanstalten wurden verabreicht: in Baden 11671 und in Badenscheuern 13511 Portionen und dafür 2518 M. eingenommen, außerdem an Stadtarme Suppe und Brot verabfolgt in Baden 18787 Portionen und 5366 Laibe Brod, in Badenscheuern 4774 Portionen und 763 Laibe Brod. Abteilung IV. Aufsicht über die Pflege der städt. Armenkinder, Mädchenfürsorge. Freifrau von Lüttwitz; 9 weitere Frauen. Herr General von Parjeval und 1 weiterer Herr. Flickkurs von 30 Fürsorgemädchen besucht, Naummangel legt leider Beschränkung in der Zahl der Aufzunehmenden auf; je ein Mädchen besuchte den Kleidermachkurs, die Luisenschule in Karls-

/22

ruhe und das Erziehungshaus Hardtstiftung. Christbescherung für 60 Mädchen. Abteilung V. Heimstätte für alleinstehende Mädchen und Frauen (Marthahaus). Anstalt zur Heranbildung von weiblichen Dienstboten. Frau General von Klüber; 9 weitere Frauen. Freiherr E. A. von Goeler und 1 weiterer Herr. Erfreulicher Aufschwung im Besuch des Marthahauses, beherbergt wurden 3923 Gäste gegen 3085 im Vorjahr. Verminderung des Schuldenstandes um 2483 M. Dienststellen wurden 48 vermittelt. Sammlung 854 M. Einnahme 4356 M. 18 Pf., Ausgabe 4289 M. Abtheilung VI. Wöchnerinnen-Asyl. Frau Marie Heiligenthal-Rößler; 5 weitere Frauen. Herr Franz Bingler. Die Anstalt wurde besucht von 87 Frauen mit 86 Kindern gegen 61 Frauen mit 60 Kindern im Vorjahr, von Ersteren waren 61 selbstzahlend. Vergrößerung der Anstalt ist in Aussicht genommen. Christbescherung für 87 Besucherinnen. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin hatte die Gnade, durch mehrmalige Besuche und durch Uebernahme des Hauszinses und des Gehaltes der Pflegegeschwestern Höchstihre Teilname am Gedeihen des Asyls aufs Neue zu bekunden. Einnahme 3223 M. 28 Pf., Ausgabe 3048 M. 94 Pf.

Neben den erwähnten Abteilungen hat eine besondere Vereinigung durch eigene Sammlung von Geld, Kleidungs-, Weißzeug- und Bettstücken und Anfertigung solcher im Wöchnerinnen-Asyl aufgenommene Frauen unterstützt, auch andere Abteilungen des Frauenvereins mit Geldbeiträgen bedacht und sonstige Akte der Wohlthätigkeit geübt. Wegen Angliederung dieser Vereinigung an den Frauenverein als Abteilung VII sind Verhandlungen im Gange.

12. **Badenweiler** (Amt Müllheim). Frau Pfarrer Fingado; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Bertschin und 1 weiterer Herr. Der Verein hat infolge Ablebens des Herrn Bürgermeisters Krautinger seinen bisherigen verdienten Beirat verloren. Arbeitsteilung unter den Vorstandsfrauen. * Die abgehenden Handarbeitschülerinnen erhielten Stramintücher, Wolle, Hemdentuch, Nähtücher. Eigene Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherungen. Anlässlich der Kircheneinweihung wurden die Kinder und die Vorstandsfrauen von Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin empfangen und die Kinder mit Spielsachen reich beschenkt. Die Krankenpflege wurde während der Kurzeit von 3 Vereinsgeschwestern besorgt. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Wöchnerinnen und Kranke, Aufsuchen der Hilfsbedürftigen in den Wohnungen, verabreicht wurden 47 Laibe Brot, 334 Liter Milch, 29 Pfund Fleisch, 14 Flaschen Wein, 10 Flaschen Bier, 30 Stück Eier, 4 Pfund Dürrobst, 19 Portionen Fleischsuppe. Kriegsverbandmittelmuster und Vorrat. Samariterkurs mit 78 Teilnehmerinnen aus Badenweiler und Umgebung, abgehalten durch Medizinalrat Neumann. Zu Weihnachten erhielten Arme Geschenke in Nahrungsmitteln, Aufwand 125 M. 11 Pf.

13. **Bahlingen** (Amt Emmendingen). Frau Hauptlehrer Meier; 7 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Meier und 1 weiterer Herr. Mitaufsicht in der Kinderschule, 17 arme Kinder erhielten Hemdchen und Strümpfe, Aufwand 30 M. 55 Pf. Im Zusammenwirken mit Kreis- und Gemeinde wird Krankenpflege mit einer Landfrankenpflegerin geübt. Armenpflege, Darreichung von Speisen durch Vereinsmitglieder unentgeltlich.

14. **Dammenthal-Neilsheim** (Amt Heidelberg). Frau Elisabeth Hefft-Ehrhardt; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer C. Roth. Infolge Ablebens verlor

der B
die Gr
er all
Gemein
Kleinf
Kosten
kindern
pflegeri
siehe T

1
Frauen
Kleinf
hilfe, K
reichum
unentge
dem in
Seiner
empfan

1
Herr P
Beauff
3 Ordn
Statio
Verban

1
Herr P
Beauff
und ei
eröffn

1
Frauen
Heizun
die Pf
Präsid
gegeben

1
Frauen
bisher
weiter
feier u
benüht

2
Herr J
bault
Ueber
pflege

der Verein zwei große Wohlthäterinnen, Frau Anna Scherer, geb. Rauch, die Gründerin der Kleinkinderschule, sowie Frau Therese Scherer, geb. Ott, welcher er alljährlich große Zuwendungen verdankte. * Flick- und Spinnkurs, wozu die Gemeinde Lokal, Heizung und Beleuchtung stellte, Aufwand 15 M. Eigene Kleinkinderschule, Umzäunung des Anstaltsgebäudes und Platzes, Uebernahme der Kosten auf die Gemeindefasse. Christbescherung. Ueberwachung von 3 Pflegekindern mit gutem Befund. Eigene Krankenpflegestation mit einer Landkrankenpflegerin, für die die Gemeinde einen Zuschuß von 75 M. gewährt. Armenpflege siehe Tabelle.

15. **Bauschlott** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Schmidt; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmidt und 3 weitere Herren. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Uebernahme des Schulgeldes für arme Kinder und sonstige Beihilfe, Aufwand 29 M. 20 Pf. Armenpflege, Aufwand 60 M. in Geld, Darreichung von Milch 10 M., von 107 Essenportionen durch Vereinsmitglieder unentgeltlich. Allwöchentliche Versammlung von 25 jungen Mädchen zu belehrendem und unterhaltendem Verkehr. Der gesamte Vorstand hatte die Ehre, von Seiner Großherzogl. Hoheit dem Prinzen Karl und dessen Gemahlin im Schloß empfangen zu werden. Fleißige Benützung der Vereinsvolksbibliothek.

16. **Bernau** (Amt St. Blasien). Frau Sofie Spitz; 6 weitere Frauen. Herr Bezirksrat Kaser Spiegelhalter. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Beaufsichtigung der armen Pflegekinder, Krankenpflegestation, in welcher durch 3 Ordensschwestern 85 Patienten in der mit Krankenutensilien gut ausgestatteten Station und 300 in Privatwohnung verpflegt wurden. Armenpflege siehe Tabelle. Verbandmittelmuster.

17. **Binzlen** (Amt Lörrach). Frau E. Andres Wwe.; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Gerh. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung. Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Krankenpflegestation infolge Verheiratung und eingetretener Kränklichkeit der Landkrankenpflegerin unterbrochen, Wiedereröffnung wird angestrebt. Armenpflege siehe Tabelle.

18. **Birkendorf** (Amt Bounndorf). Frau Posthalter Anna Kessler; 3 weitere Frauen. Herr Kaufmann August Iseler. * Bügellkurs, Unterricht, Lokal und Heizung wurde von Vereinsmitgliedern unentgeltlich gestellt. Mitaufsicht über die Pflege armer Kinder. Krankengeräte, Armenpflege siehe Tabelle. Durch die Präsidentin wurden an arme Kranken 240 Portionen Suppe unentgeltlich abgegeben.

19. **Blankenloch** (Amt Karlsruhe). Frau Bürgermeister Seitz; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hecht. Die viel beehrte Krankenpflege wird in der bisherigen Weise durch die Landkrankenpflegerin, die monatlich 15 M. erhält, weitergeführt, Aufwand 222 M. Jungfrauenverein. Sonntagschule mit Osterfeier und Christbescherung. Die Volksbibliothek des Frauenvereins wird fleißig benützt, Beisteuer 5 M.

20. **Bodersweier** (Amt Kehl). Frau Pfarrer E. Rupp; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer J. Rupp. * Eigene, vielbesuchte Kleinkinderschule, Vornahme von baulichen Verbesserungen am Anstaltsgebäude, Aufwand hiefür 134 M. 40 Pf. Ueberweisung von Strafgeldern durch das Bürgermeisteramt 175 M. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung.

21. **Böhringen** (Amt Konstanz). Frau de Wuille; 2 weitere Frauen. Herr Pfarrer Flum und 1 weiterer Herr. * Die Krankenpflegestation ist infolge Abberufung der Ordensschwester am 1. September vorerst eingegangen. Krankengeräte.

22. **Boundorf**. Frau Oberförster Wirth; 11 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Meyer und 1 weiterer Herr. Der Bericht giebt dem lebhaften Bedauern des Vereins darüber Ausdruck, daß die seitherige Präsidentin, Frau Oberdomäneninspektor Frohmüller, aus Familienrücksichten ihr mit großer Hingabe bekleidetes Amt niedergelegt hat. Kochkurs mit 14 Schülerinnen und gutem Verlauf. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherung, wozu reichlich Gaben gespendet wurden. Krankenpflege durch eine von der Stadt und dem Kreisauschuß angestellte Landkrankenpflegerin, der der Verein einen Zuschuß von 50 M. giebt; die methodisch ausgebildete Pflegerin hat sich recht bewährt. Ausleihen von Krankengeräten. Armenpflege, Darreichung von Lebensmitteln, Geldspenden an Arme und Kranke und von Ersilingswäsche an Wöchnerinnen. Zu Weihnachten erhielten Industrielehrerin und Kinderschwester Festgaben.

23. **Bogberg-Wölschingen**. Frau Pfannmüller; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Waltherr. * Der Fond zur Erbauung einer Kleinkinderschule ist auf 2087 M. angewachsen. Unterstützung armer Kranken. Vorrat von Krankengeräten. Armenpflege siehe Tabelle. Sammlung für Wasserbeschädigte 123 M. Verbandmittel. Christbescherung für 24 Kinder und 16 Erwachsene, Aufwand 61 M. Das Allerhöchste Geburtsfest Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin wurde unter zahlreicher Beteiligung von nah und fern feierlich begangen.

24. **Breisach**. Frau Mathilde Sartori; 3 weitere Frauen. Herr Medizinalrat Herrmann und 1 weiterer Herr. * Auszeichnung tüchtiger Handarbeitschülerinnen mit Vereinspreisen. Flickkurs, dessen Ende ins nächste Jahr fällt. Entsendung eines Mädchens in die Kochschule zu Karlsruhe auf Vereinskosten, Aufwand 30 M. Eigene Kleinkinderschule, für die getrennte Rechnung geführt wird, Aufwand 523 M. 17 Pf. Christbescherung. Armenpflege siehe Tabelle. Kriegs-Verbandmittelmuster und Vorrat.

25. **Bretten**. Frau Dr. Gerber; 17 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Dr. Menton. Infolge Wegzugs verlor der Verein seine seitherige Präsidentin Frau Oberamtmann Killinger. Den Höhepunkt des Vereinslebens bildete der Besuch Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin am 18. Mai, der eine fördernde Wirkung auf die Gesamttätigkeit ausübte. * Auszeichnung der besten Handarbeitschülerinnen mit Vereinspreisen. Handarbeitsausstellung. Flickkurs erfreut sich wachsender Beliebtheit, manche Mädchen kommen nun 2 und 3 Jahre, Aufwand 40 M. Ein invalides Mädchen wurde auf Vereinskosten im Weisnähren ausgebildet, Aufwand 20 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Weihnachts- und Osterbescherung. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von 1120 Essenportionen und 228 Liter Milch und Wein durch Vereinsmitglieder. Unterstützung armer Kinder, Abgabe von Verbandstoffen, Milch, event. Soolbad. Kriegsthätigkeit, Zusammenwirken mit dem neugegründeten örtlichen Männerhilfsverein. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden durch Vereinsmitglieder. Ehrung eines verstorbenen decorirten Diensthboten durch Kranzspende. Sonntagsgesungfrauenverein vom Beirat gepflegt. Generalversammlung unter starker

Beteiligung und belehrendem Vortrag des Herrn Bezirksarztes Dr. Compter über die Pflege des Kindes in den ersten Lebensjahren.

26. **Brüzingen** (Amt Müllheim). Durch den Wegzug des Herrn Pfarrers Weißheimer und Gemahlin wurden die Stellen der Vorsitzenden und des Beirats erledigt und bis jetzt noch nicht endgültig wieder besetzt. Stellvertretend werden die Funktionen besorgt durch Frau Emma Hofmann; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrverwalter Bez. Eigene Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherung für die Kleinen.

27. **Brüzingen** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Krieger; 7 weitere Frauen. Herr Postverwalter Schweizer. * Flickkurs während des Winters wöchentlich 4 Stunden mit eifriger Beteiligung, Aufwand 26 M. 65 Pf. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Armen- und Krankenpflege mit besonderer Rücksicht auf Wöchnerinnen, Darreichung von 160 Essenportionen.

28. **Broggingen** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Rees; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Rees. Flickabend mit 9—10 Teilnehmerinnen, die der leitenden Industriellehrerin eine kleine Vergütung leisteten. Unterstützung der Kleinkinderschule, Zuschuß 75 M. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Wöchnerinnen durch Privatwohltätigkeit geübt. Christbescherung, Sammlung ergab 50 M.

29. **Brombach** (Amt Lörrach). Frau Bürgermeister Hagist; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Hagist. Krankenpflegestation, große Inanspruchnahme der Pflegerin, sodaß die Uebernahme ganzer Tagespflegen nicht möglich war. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Die vom Verein unterhaltene Badeanstalt war wieder sehr stark benützt, verabreicht wurden 1274 Bäder, an 17 Arme 85 unentgeltlich. Einnahme 382 M. 26 Pf. Ausgabe 162 M. 59 Pf. Kriegs-Reservekapital 54 M. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden 13 M. 2 Vermächtnisse im Betrage von 300 M. und 200 M.

30. **Bruchsal**. Frau Stadtdirektor Montfort Wwe.; 3 weitere Frauen. Infolge Veretzung und Wegzug verlor der Verein seinen verdienten Beirat, Herr Landgerichtsrat Gantier, ferner schieden aus 3 eifrige Vorstandsfrauen. Neuwahl steht bevor. Eigene Frauenarbeitschule, die vom Staat 400 M. und der Stadtgemeinde 200 M. Zuschuß erhält. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts an der Fortbildungsschule. Erwerbsgelegenheit durch Nähen, Stricken, Waschen, Aufwand 113 M. Mithilfe in der Kleinkinderschule, Christbescherung für die Kleinen sowie für die vom Verein überwachten armen Pflegekinder, Aufwand 854 M. 82 Pf., durch Sammlung aufgebracht. Vorrat an Leib- und Bettwäsche. Armenpflege, worunter insbesondere Fürsorge für 19 arme Wöchnerinnen, siehe Tabelle. Entsendung von 2 Kindern ins Soolbad Dürheim, Ausgabe 138 M. 20 Pf. Verbandmittelmuster und Vorrat. Außerordentliche Einnahmen aus Neujahrskarten 261 M., aus Vorträgen 427 M., von der Stadt bezw. Sparkasse 200 M.

31. **Buchen**. Frau Posthalter Gmele; 4 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Wendt und 1 weiterer Herr. * Eigene Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung. Die Unterhaltung einer Privatpflegestation wird ermöglicht durch Bestreitung des Aufwandes aus Mitteln des Spitalfonds; gepflegt wurden durch eine barmherzige Schwester 148 Patienten in 3 Tages-, 67 Nachtpflegen mit 1054 Besuchen mit größeren Dienstleistungen und 440 Besuchen ohne solche.

Krankengeräte. Verbandmittelmuster. Verhältnismäßig hoher Schuldenstand. Die Stadtgemeinde gewährte eine Beihilfe von 100 M.

32. **Bühl.** Frau Sophie Häfelin; 9 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Fraas. Der Verein hat infolge Todesfalles oder Wegzugs manche Verluste zu beklagen, so verstarb sein verehrter Beirat, Herr Stadtpfarrer Kuhn, sein ältestes verdientes Mitglied Frau Amalie Kindler, welche durch ein Legat von 5000 M. ihr stets bethätigtes Wohlwollen aufs Neue bewährte, Frau Medizinalrat Moser, eine hilfebereite Wohlthäterin der Armen; ferner muß der Verein infolge Wegzugs in Frau Pfarrer Bohrer eine treue Mitarbeiterin vermissen. In die verwaisten Stellen sind neue Kräfte eingetreten. * Flickkurs für ärmere, der Schule entlassene Mädchen mit 23 Schülerinnen, der Abschluß fällt in das nächste Jahr. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung. Verbandmittelmuster. Der Besuch Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin im Dezember bildet einen besonderen Ehrentag in der Geschichte des Vereins.

33. **Diedelsheim** (Amt Bretten). Frau Gemeinderat Risch; 9 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Gewinner und 1 weiterer Herr. * Auszeichnung tüchtiger Arbeitsschülerinnen, außerdem erhielten alle Schülerinnen der Industrieschule bei der Schlußprüfung Gaben an Arbeitsstoffen, Scheeren etc. Die Krankenpflege wird unter Verwendung einer Landkrankenpflegerin geübt. Diese wird auch zeitweise seitens des Nachbarvereins Dürrenbüchig in Anspruch genommen. Durch das gnädige Eintreten Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin konnten die nötigen Krankengeräte beschafft werden. Unterstützung Armer und Kranker durch Geld, Essen, Wein, Kaffee, Zucker; siehe Tabelle. Beistener zur Christbescherung der Kinderschule 8 M. und zur Kleidung von Konfirmanden durch Vorstandsmitglieder und aus der Vereinskasse. Beim Besuche Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin in der Amtsstadt (Bretten) wurden 8 Frauen des Vorstandes von Höchstderselben gnädigst empfangen.

34. **Dietlingen** (Amt Pforzheim). Frau Kaufmann Stefanie Bolle; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kölsch und 9 weitere Herren. Krankenpflege wird durch eine Landkrankenpflegerin geübt, Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung für sämtliche Schulkinder, Aufwand 37 M.

35. **Dill-Weissenstein** (Amt Pforzheim). Frau Ida Specht; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Specht und 3 weitere Herren. Bedeutende Zunahme in der Mitgliederzahl. Eigene Krankenpflegestation mit großer Inanspruchnahme. Krankengeräte.

36. **Dinglingen** (Amt Lahr). Frau Reiter Wwe.; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mayer. * Mithilfe in der Kleinkinderschule, Zuschuß. Beihilfe zur Christbescherung 25 M. Beaufsichtigung armer Pflegekinder. Mitwirkung bei der ersten Einrichtung einer Gemeindefrankenpflege durch den evang. Krankenverein, Aufwand 84 M. Armenpflege Hauptaufgabe, siehe Tabelle. Fürsorge für Wöchnerinnen und Kranke, Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden 14 M.

37. **Döggingen** (Amt Donaueschingen). Frau Bader; 6 weitere Frauen. Herr Altbürgermeister Hasenraß und 1 weiterer Herr. * Ueberwachung armer Pflegekinder neu aufgenommen, dieselben wurden sehr gut versorgt befunden. Unterstützung Armer und Kranker siehe Tabelle.

38. **Donaueschingen.** Ihre Durchlaucht Fürstin Irma zu Fürstenberg; 7 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Seubert an Stelle des auf

Jahres
den Be
mit 1
Ausgab
stand d
Fürstin
die An
7 Jahr
Armenf
Wahrne
ausgeb
welchen
thätig
eine Be
Verban
mit 0rt

39
2 weite
Unterstüt
Konfirm

40
Herr P
pflege i
Landkra
treten u
zugeho
mit We
großen

41
Stadtpf
auf Sch
in Amer
ist als
den Vor
Frauen
besuchte
Pfleget
Geldgab
Die Kra
mit Leib
dem in
gerecht
mit einer
die Sta
Station.
des Geb
Festkaffe

Jahreschluß infolge Versetzung aus seinem Amte als Beirat geschiedenen, um den Verein sehr verdienten Herrn Obermedizinalrat Dr. Hauser. * Flickkurs mit 15 Schülerinnen, Aufwand 30 M. Kochkurs mit 13 Teilnehmerinnen, Ausgabe 613 M. 20 Pf. Das Ameliebad in Dürrhein war wieder der Gegenstand der besonderen Fürsorge und erfreute sich verschiedener Zuwendungen der Fürstinpräsidentin; Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin hatte die Gnade, die Anstalt mit ihrem Besuche zu beehren. Beaufsichtigung der Kostkinder unter 7 Jahren, sowie der auf Kosten von Kreis und Gemeinde in Pflege gegebenen Armenkinder der Stadt und Umgegend, im Ganzen 31 Kinder; befriedigende Wahrnehmungen. Wochenpflege für bedürftige Wöchnerinnen durch 3 eigens ausgebildete und angestellte Pflegerinnen für den ganzen Amtsbezirk, neben welchen in einzelnen Fällen dringenden Bedürfnisses noch 3 Aushilfspflegerinnen thätig waren. Armenpflege, Unterstützungen meist in Tageskost und Naturalien, eine Vertreterin des Vereins wohnte stets den Sitzungen der Armenbehörde bei. Verbandmittelmuster und Vorrat, Kriegs-Reservekapital 4000 M. Verbindung mit örtlichem Männerhilfsverein.

39. **Dürrenbüchig** (Amt Bretten). Frau Ratsschreiber Großmüller; 2 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Sambel. * Flick- und Bügelfurs. Unterstützung zweier armen Kranken, siehe Tabelle. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden.

40. **Dürrhein** (Amt Billingen). Frau Greif Witwe; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Sprich und 1 weiterer Herr. Flickkurs, Aufwand 20 M. Krankenpflege in Verbindung mit dem Krankenverein. Die seither angestellt gewesene Landkrankenpflegerin, die ihren Dienst treu und gewissenhaft erfüllte, ist ausgetreten und wurde durch 2 Ordensschwestern ersetzt, zu deren Unterhalt 30 M. zugesprochen werden. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung mit Weihnachtsfestspiel der Schulkinder unter Leitung des Orts Pfarrers fand großen Anklang, die Aufführung mußte wiederholt werden.

41. **Durlach**. Frau Stadtpfarrer Specht; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Specht und 3 weitere Herren. Frau Deconomierat Koch, welche auf Schluß des vorigen Jahres das Amt der Präsidentin niedergelegt hat, wurde in Anerkennung ihrer großen Verdienste zur Ehrenpräsidentin ernannt. Ferner ist als weiterer Beirat der katholische Geistliche Herr Stadtpfarrer Mariin in den Vorstand gewählt worden. Bildung von 4 Vereinsabteilungen. Eigene Frauenarbeitschule. * Abhaltung von 3 Kochkursen, Aufwand 851 M. Besuchte Kleinkinderschule, Christbescherung. In Vereinsaufsicht stehen 10 arme Pflegelinder, befriedigende Wahrnehmung, Prämierung tüchtiger Pflegemütter mit Geldgaben im Gesamtbetrag von 22 M., Pfleglinge erhielten Weihnachtsgaben. Die Krankenpflege, welche bisher vorzugsweise in der Unterstützung armer Kranken mit Leib- und Bettwäsche, die von freiwilligen Helferinnen hergestellt wird, außerdem in Abgabe von Krankenkost, wovon im Berichtsjahre 1505 Portionen dargereicht wurden, bestand, hat eine wesentliche Erweiterung durch die im November mit einer Diakonissin eröffnete Gemeindefrankenpflege, besonders für Arme, erfahren; die Stadtverwaltung gewährt im städtischen Krankenhaus der Pflegerin freie Station. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Verbandmittelmuster. Feier des Geburtstages Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin mit Vortrag und Festtaffe.

42. **Eberbach.** Frau M. Knecht-Frey Wwe.; 9 weitere Frauen. Herr Alt-Bürgermeister Knecht und 4 weitere Herren. Die Mitgliederzahl des mit dem Frauenverein verbundenen Krankenvereins hat sich seit Einverlebung des Ortes Wimmersbach in die Stadtgemeinde von 565 auf 630 erhöht, es wurde hierdurch die Berufung einer dritten Krankenschwester nötig. Vermehrung der Krankengeräte. Uebernahme der örtlichen Privat-Frauenarbeitschule, deren Entfaltung sich anfänglich noch manche Schwierigkeiten entgegenstellen, namhafte Neuanschaffungen 200 M. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der städtischen Kleinkinderschule, Christbescherung, Aufwand durch Sammlung gedeckt. Beaufsichtigung von 20 Pflegekindern, Prämierung von 8 Pflegemüttern, zu welchem Zwecke Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin eine Beisteuer zu bewilligen die Gnade hatte. Armenpflege siehe Tabelle. Suppenabgabe durch Private 868 Portionen, Milch 1003. Vorbereitung freiwilliger Kriegsthätigkeit in Verbindung mit Männerhilfsverein.

43. **Eckartsweier (Amt Kehl).** Frau Pfarrer Thrig; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Thrig. * Eigene Kleinkinderschule, die wegen Auftretens von Keuchhusten 4 Wochen lang geschlossen werden mußte. Christ- und Osterbescherung. Zwei arme Pflegekinder wurden mit gutem Erfolg beaufsichtigt. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Der Geburtstag Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin wurde im Verein in gewohnter Weise unter allgemeiner Teilnahme feierlich begangen.

44. **Eggenstein (Amt Karlsruhe).** Frau Pfarrer Obländer; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Obländer. Die Mitgliederzahl ist wieder um 31 gewachsen. Die Unterstützungen, die der Verein Armen, Kranken und Wöchnerinnen gewährt, der Vorteil geordneter Krankenpflege, die Vergünstigung freien Eintritts im ersten Ehejahr fördern den Zuwachs in der Mitgliederzahl. * Auszeichnung tüchtiger Schülerinnen mit Vereinspreisen. Mithilfe in der Kleinkinderschule. Ueberwachung von 17 armen Pflegekindern. Vielbeschäftigte Krankenpflegestation. Ergänzung und Vermehrung der Krankengeräte. Armenpflege, Arme erhalten Geldspenden, Wöchnerinnen desgleichen oder Suppe, Kranke Suppen mit Fleisch, die eine Wirtin zu 30 Pf. liefert.

45. **Ehrenstetten (Amt Staufeu).** Frau Amalie Graf; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Scherle und 1 weiterer Herr. Der neu aufgenommene Verein widmet sich der Förderung des Handarbeitsunterrichts, der Ueberwachung der Kleinkinderschule und der Armenpflege. Fliß- und Spinnkurs. Beaufsichtigung der in 4 Gemeinden untergebrachten 12 armen Pflegekinder. Christbescherung, Aufwand 5 M. Siehe Tabelle.

46. **Eichstetten (Amt Emmendingen).** Frau Pfarrer Zffel; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Zffel. * Kochkurs, an dem sich 9 Mädchen beteiligten und mit dem ein Bügelkurs mit 17 Teilnehmerinnen verbunden war, Aufwand 322 M. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von Speisen durch Vorstandsfrauen unentgeltlich. Christbescherung, Aufwand 125 M.

47. **Eisingen (Amt Pforzheim).** Frau Wilhelmine Klingel; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Karst. Infolge Wegzugs verlor der Verein seine bewährte Präsidentin und seinen Beirat, Frau und Herrn Pfarrer Strauß. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankengeräte.

48. **Ellmendingen** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Mayer; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mayer. * Vielbeschäftigte Landfrankenpflegerin. Kranken- geräte wurden vielfach in Anspruch genommen. Darreichung von Kost an Arme.

49. **Emmendingen**. Frau Medizinalrat von Langsdorff; 9 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Körber und 1 weiterer Herr. Eigene Frauen- arbeitschule, die einen erfreulichen Aufschwung genommen hat, freundliches Ent- gegenkommen der Stadtverwaltung, Zuschuß 400 M. Abhaltung von 3 Kursen mit zusammen 62 Schülerinnen. Handarbeitsausstellung. * Auszeichnung tüchtiger Handarbeitschülerinnen seitens des Vereins. Flickkurs mit 16 Teil- nehmerinnen, meist Fabrikarbeiterinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung und Osterfeier, wozu Gaben gespendet wurden. Beaufsichtigt wurden 6 arme Pflegekinder, die gut untergebracht sind. Entsendung eines kranken Kindes ins Soolbad Dürheim auf Vereinskosten. Armenpflege siehe Tabelle. Kriegsverbandmittel. Abhaltung eines Kurses für Krankenpflegerinnen durch Herrn Medizinalrat von Langsdorff mit praktischen Vorführungen, besucht von 30 Teilnehmerinnen. Mitwirkung bei der Privatstrickchule.

50. **Endingen** (Amt Emmendingen). Frau Apotheker Pfefferle; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Meyer. * Zuschneide-, Flick- und Bügelkurs, Aufwand 182 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung. Ueber- wachung armer Pflegekinder. Darreichung von 350 Mittagessen an Kranke, Krankenbesuche durch Vorstandsfrauen. Armenpflege siehe Tabelle. Beihilfe zur Kleidung von 4 Konfirmanden 19 M. 23 Pf. Bescherung eines Diensthoten für langjährige treue Dienste.

51. **Engen**. Frau Oberamtmann Seldner; 5 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Seldner und 2 weitere Herren. Zunahme der Mitgliederzahl. * Gewährung eines Vereinspreises an eine tüchtige Handarbeitschülerin. Flick- kurs fand wie immer guten Anklang. Versuchsweise Abhaltung eines Spinnkurses, wenig ermunternde Wahrnehmungen, Hanf- und Flachsbaum abnehmend, Aufwand 30 M. Einführung des obligatorischen Haushaltungsunterrichts steht bevor. Besuch der Kleinkinderschule hat zugenommen, Anstalt leider infolge Erkrankung der Kinderschwester und wegen Masernepidemie längere Zeit geschlossen. Kranken- pflegestation. Armenpflege in umfangreichem Maße durch Gewährung von Kost im Wege der Privatleistung. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden 45 M. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin hatte die Gnade, eine Abordnung des Vereins auf der Mainau zu empfangen.

52. **Eppingen**. Frau Rentnerin B. Gebhard; 13 weitere Frauen. Herr Paul Bentel und 1 weiterer Herr. * Flickkurs wurde gern und zahlreich besucht. Beaufsichtigung der Gemeindefleinkinderschule, Ueberwachung der Pflege von 7 freisarmen Kindern mit gutem Ergebnis. Die Krankenpflege wird durch besondere konfessionelle Krankenvereine geübt, der Verein steuerte 30 M. bei, beteiligt sich an der Mitaufsicht im städtischen Spital und veranstaltete eine Christbescherung für dasselbe. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von 400 Essenportionen und Wein an arme Kranke und Wöchnerinnen. Verband- mittelmuster erneuert, Ueberweisung der ausgemusterten Gegenstände an das städtische Spital. Christbescherung, Aufwand 35 M. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden 82 M. Belohnung eines Diensthoten für 21 jährige treue Dienste 15 M. Die Einführung des hauswirtschaftlichen Unterrichts in der

Fortbildungsschule wird angestrebt. Die Abhaltung von Vorträgen über Krankenpflege steht bevor.

53. **Ettenheim.** Frau Kaufmann G. J. Schneider; 8 weitere Frauen. Herr Franz Blank. * Eigene Kleinkinderschule, Christbescherung. Beaufsichtigung der armen Pflegefinder. Armenpflege, Darreichung von 985 Essenportionen. Verbandmittelmuster. Verbindung mit örtlichem Männerhilfsverein.

54. **Ettingen,** Frauenverein. Frau Frieda Noos; 10 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Albert. * Eigene Kleinkinderschule, bedeutende Abnahme der Schuld für die Erstellung eines Neubaus und Vermehrung des Vermögens, reiche Geldspenden und schöne Einnahmen durch Theateraufführungen im Saale der Kinderschule. Christbescherung. Vielbeschäftigte Krankenpflegestation, Krankengeräte; ausgedehnte Armenpflege siehe Tabelle. Verbandmittelmuster.

55. **Ettingen,** Frauenhilfsverein. Frau Oberamtmann Lamey; 10 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Lamey. Abhaltung von Kochkursen und zwar eines Hauptkurses mit 12 Teilnehmerinnen und zweier Abendkurse für Fabrikarbeiterinnen mit je 18 Schülerinnen, Aufwand 82 M. Armen- und Krankenpflege, zu deren Ausübung von der polit. Gemeinde eine katholische Kranken-(Ordens)-Schwester des Spitals und seitens der evangelischen Kirchengemeinde eine Diaconissin zur Verfügung gestellt worden sind, über deren Pflegeleistungen siehe Tabelle. Armenpflege. Darreichung von 497 Portionen Essen, Naturalien, Medizinalwein, Medikamenten, Verbandzeug. Christbescherung, wozu reiche Spenden an Naturalien und Geld flossen.

56. **Eubigheim** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Pfarrer G. Willareth. 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Dr. Willareth. * Armenpflege siehe Tabelle;

57. **Eutingen** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Lüdemann; 6 weitere Frauen. Herren Bürgermeister Schütle, Pfarrer Lüdemann und 2 weitere Herren. Der neugegründete Verein widmet sich der Förderung des Handarbeitsunterrichts, der allgemeinen Bildung durch Lektüre aus der Vereinsvolksbibliothek, der Armen- und Krankenpflege. Stetige Vermehrung der Mitgliederzahl. Beihilfe Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin 50 M., Zuschuß der Gemeinde 40 M., ferner Holzgabe von 2 Ster, Kirchenalmosenfond 25 M. Eigene Krankenpflegestation mit 1 Landkrankenpflegerin, welche eine segensreiche Thätigkeit entfaltet. Darreichung von Krankenkost durch Private unentgeltlich. Anschaffung von Krankengeräten, Aufwand 60 M. 40 Pf.

58. **Fahrnau** (Amt Schopfheim). Frau Direktor Währer; 9 weitere Frauen. Herr Fabrikant Horn und 1 weiterer Herr. Die Förderung des Handarbeitsunterrichts, Armen- und Krankenpflege sind die Aufgaben des neugegründeten Vereins. * Näh- und Flickkurs, Aufwand 37 M. Krankenpflege in Gemeinschaft mit dem selbständigen Krankenverein. Armenpflege siehe Tabelle.

59. **Feldberg** (Amt Müllheim). Frau Altbürgermeister Hagist; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Haab. * Flickkurs mit 6 Teilnehmerinnen. Eigene Kleinkinderschule. Christ- und Osterfeier. Krankenpflegestation siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege durch Vereinsmitglieder geübt, Darreichung von 110 Essenportionen unentgeltlich. Verbandmittelmuster.

60. **Fenerbach** (Amt Müllheim). Frau Pfarrer Becker; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Becker. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Der Verein strebt

die Erstellung eines Neubaus an, bis daher ist ein Baukapital von 1300 M. angesammelt. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin hatte die Gnade, eine Beisteuer von 30 M. zu gewähren und aus Mitteln der Stiftung Frauentrost erhielt der Verein 250 M. Zuschuß. Christbescherung, Aufwand 53 M. Armenpflege, wenn nötig, durch Privatwohlthätigkeit geübt. An Kranke werden Wein und Speisen von Vereinsmitgliedern unentgeltlich abgegeben.

61. **Flechingen** (Amt Bretten). Frau Pfarrer Kößler; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kößler und 1 weiterer Herr. * Verabreichung von Strickwolle an arme Schulkinder, Aufwand 9 M. Anschaffung von Krankengeräten im Wert von 42 M., ermöglicht durch das gnädige Eintreten Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin. Armenpflege siehe Tabelle. Den Vorstandsmitgliedern wurde die Ehre des Empfangs durch Ihre Königl. Hoheit zuteil.

62. **Freiburg**. Frauenbund. Freifrau von Böcklin; 13 weitere Frauen. Herr Landgerichtsrat a. D. von Derken. Handarbeits- (Näh-)Schule von 36 Schülerinnen besucht, 15 honorarfrei, Handarbeitsausstellung, gemeinsamer Ausflug. Flickschule, deren Besuch sich von 35 auf 126 Teilnehmerinnen steigerte, davon sind 18 noch schulpflichtig, 21 zu Hause oder auswärts beschäftigt, 87 Fabrikarbeiterinnen, manche 1 Stunde entfernt wohnend, selbst die älteren, noch ungeübten Arbeiterinnen erwiesen sich sehr fleißig und Belehrungen zugänglich; außer freiwilligen Gaben an Material wurden 150 M. für Flickstoffe verausgabt, die Stadt stellte Lokal und Beleuchtung. Zuschuß zur Ausbildung eines Mädchens als Kleidermacherin 20 M. Unterhaltung eines Mädchenhortes in den vom Arbeiterbildungsverein zur Verfügung gestellten Räumen, am Schlusse noch anwesend 75 Kinder, wovon die älteren Mädchen mit Näharbeit beschäftigt werden, gemeinschaftlicher Spaziergang, Kaiserfeier jeweils mit Bewirtung. Weihnachtsfeier mit Vorträgen. In der Mädchenfürsorge stehen 168 Mädchen, von 33 Frauen überwacht. Armenpflege, Beschaffung von Nahrungsmitteln für 3 Fürsorgemädchen, Aufwand 40 M. 90 Pf. Magdalenenjache: von 29 Mädchen wurden 10 auf Vereinskosten in Anstaltspflege, 5 in Dienst gegeben, 4 gehen in die Fabrik, 4 kehrten zu ihren Angehörigen zurück und 6 müssen als unverbesserlich angesehen werden. Fabrikarbeiterinnenfürsorge in Gemeinschaft mit dem Luifenfrauenverein, erfreut sich wachsenden Erfolges. Christbescherungen im Mädchenhort und für 235 Fürsorgemädchen.

63. **Freiburg**. Luifenfrauenverein. Frau Sautier; 11 weitere Frauen. Herr Geh. Oberregierungsrat Dr. Reinhard und 1 weiterer Herr. Die Mitgliederzahl ist von 1020 auf 1120 gestiegen. * Die Präsidentin des Vereins ist Mitglied der städtischen Arbeitsschulkommission. Auszeichnung tüchtiger Handarbeitschülerinnen mit Vereinspreisen. Kochschule in erster Reihe für Mädchen, welche Köchinnen werden sollen, Lokal stellt die Stadtverwaltung unentgeltlich und leistet einen Zuschuß von 400 M., Abhaltung von 4 Kursen jährlich von je 3 monatlicher Dauer, von 29 Zöglingen waren 25 vollzählend, 4 hatten Freiplätze, abgegeben wurden 9525 Essenportionen an Abonnenten zu 80 Pf., Aufwand für die Kochschule im ganzen 8692 M. 13 Pf. Mehrausgabe 87 M. 22 Pf. Die in der Kochschule gehaltenen Abendkurse für Fabrikarbeiterinnen waren von 32 Mädchen besucht, Unterrichtsdauer 2 Monate und vollständig kostenfrei. Flickkurs für arme Frauen mit einer Beteiligung von 210 Personen, Zudrang stets ein sehr großer, Lokal, Heizung und Beleuchtung überläßt die

Stadt kostenlos, Aufwand des Vereins 636 M. 62 Pf. Ueberwachung von 373 armen Pflegekindern durch 52 Damen, Prämierung von 18 tüchtigen Pflegemüttern mit je 5 M. Armenpflege siehe Tabelle. Entsendung von 3 Kindern ins Soolbad Dürheim, Aufwand 224 M. 88 Pf. Krankenpflegekurs für junge Damen, geleitet von Herrn Hofrat Dr. Kraste mit 24 Teilnehmerinnen, die in der chirurg. Klinik theoretisch und praktisch ausgebildet wurden und sich für den Kriegsfall zu Dienstleistungen am Ort zur Verfügung stellen. Verbandmittelmuster und Vorrat, Kriegs-Reservekapital von 5600 M. Verbindung mit örtl. Männerhilfsverein. Prämierung von 19 Dienstboten mit weniger als 25 Dienstjahren, Aufwand 150 M. 25 Pf. Fabrikarbeiterinnenfürsorge in Gemeinschaft mit Frauenbund.

64. **Freistett-Menfrestett** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Schulz; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schulz und 3 weitere Herren. Die Mitgliederzahl ist von 250 auf 342 gestiegen. * Eigene Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung. Die im Oktober 1897 neugegründete Krankenpflegestation nimmt einen guten Fortgang, Arme werden unentgeltlich verpflegt. Armenpflege siehe Tabelle. Vermehrung der Krankengeräte.

65. **Frickingen** (Amt Ueberlingen). Frau Karoline Lattner; 7 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Harder. * Haushaltungsunterricht. Beaufsichtigung armer Pflegekinder. Armenpflege siehe Tabelle.

66. **Friedrichsfeld** (Amt Schwegingen). Frau Katharine Dehoust; 4 weitere Frauen. Herr Matthäus Dehoust und 5 weitere Herren. * Eigene Kleinkinderschule, für die ein Neubau erstellt wurde, wodurch dem Verein eine Kapitalschuld von 5000 M. erwuchs. Infolge einer Masernepidemie mußte die Anstalt vorübergehend geschlossen werden. Christbescherung. Große Inanspruchnahme der Krankenpflegestation. Krankengeräte.

67. **Friedrichsthal** (Amt Karlsruhe). Frau Forstmeister von Merhart; 2 weitere Frauen. Herr Pfarrer Roth. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung. Ueberwachung eines Pflegekindes, dessen Unterbringung sich als gut erwies. Eigene Krankenpflegestation siehe Tabelle. Bei Vereinsmitgliedern zahlt der Verein die Pflegekosten bis zu 20 M. Ergänzung der Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle.

68. **Geisingen** (Amt Donaueschingen). Frau Fanny Egger; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Hall und 1 weiterer Herr. * Flickkurs, dessen Schluß ins nächste Jahr fällt. Armenpflege, Darreichung von 239 Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Christbescherung.

69. **Gemmingen** (Amt Eppingen). Frau Hauptlehrer Zwickel; 8 weitere Frauen. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherungen. Ueberwachung der Pflegekinder, deren Unterbringung überall als gut gefunden wurde. Eigene Krankenpflegestation, Pflegerin, deren Leistungen gerühmt werden, leider erkrankt. Krankengeräte. Armenpflege, verabreicht wurden 150 Essenportionen, 5 Wöchnerinnen erhielten während 10 Tagen Suppen mit Fleisch und Wein. Kriegs-Reservekapital 108 M. Dank der Güte der Ehrenpräsidentin Freiin von Marschall, Excellenz, in Konstantinopel und des Herrn Oberstkammerherrn Freiherrn von Gemmingen, Excellenz, konnten die Kinder der Kleinkinderschule, die Pflegekinder, die Armen, die Industrieschülerinnen mit Geschenken erfreut werden.

7
Herr
diente
Fremde
Zufuhr
Armen
dustrie
treuege
gegenst

7
8 weite
zeichnu
häuslic
bescher
Kindes
Beisten

7
Men
Unterri
Beschäft
Entgelt
beschäft
Von d
Armen
an 50
dung v

7
6 weite
setzung
bisherig
258 M
wurden
Groß

7
Frauen
glieder
schüler
Baum
Kranken
mitglied
Pfleger
Armen
portion
Weihn
Jugend
Spinn
Ihre K

70. **Geugenbach.** Frau Medizinalrat Dr. Tritschler; 8 weitere Frauen. Herr Apotheker Langrock an Stelle des am 10. Juli verstorbenen hochverdienten Gründers und langjährigen Beirates des Vereins Herrn Bürgermeisters Henmann. * Flickkurs für 15 Fortbildungsschülerinnen, Aufwand 22 M. Zuschuß an die Kleinkinderschule 30 M. Krankengeräte sehr begehrt und ergänzt. Armenpflege siehe Tabelle. Verbandmittelmuster. Christbescherung für die Industrieschule, Sammlung 138 M. Auszeichnung von 2 Dienstboten für 10jährige treugeleistete Dienste mit kleinen silbernen Kreuzen. Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Abhaltung von Kochkursen.

71. **Gerlachshelm** (Amt Tauberbischofsheim). Freifrau von Buol; 8 weitere Frauen. Herr Vorstand Zamponi und 2 weitere Herren. * Auszeichnung der besten Handarbeitschülerinnen mit dem Werkchen: „Der Weg zum häuslichen Glück“. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Zuschuß zur Christbescherung 15 M. Armenpflege siehe Tabelle. Entsendung eines scrophulösen Kindes ins Soolbad Jagstfeld, Aufbringung des Aufwandes durch Sammlung. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten 10 M.

72. **Gerusbach.** Frau Marie Käß; 5 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Menton. * Beaufsichtigung der Haushaltungsschule mit obligatorischem Unterricht für Fortbildungsschülerinnen. Anschaffung von Lehrmitteln 80 M. Beschäftigung armer und kränklicher Personen mit Nähen und Stricken gegen Entgelt, Aufwand 3494 M. Verkauf der Arbeiten im Vereinsladen. Vielbeschäftigte Krankenpflegestation für die Stadt und Umgebung siehe Tabelle. Von den 147 verpflegten Personen erhielten 135 die Pflege ohne Vergütung. Armenpflege, Darreichung von 1764 Portionen Milch an 42 Arme, von Wäsche an 50 solche, Unterbringung eines Kindes in einer Anstalt. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden.

73. **Gerzbach** (Amt Schoppsheim). Frau Pfarrverwalter Scharnberger; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrverwalter Scharnberger. Durch die Versetzung des Herrn Pfarrers Hagen hat der Verein seinen Gründer und seine bisherige Präsidentin verloren. * Unterstützung der Kleinkinderschule, Zuschuß 258 M. 17 Pf. Armenpflege siehe Tabelle. Zur Anschaffung von Lesestoff wurden 25 M. verausgabt. Feier des Geburtsfestes Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin mit Festkaffee und Vorträgen.

74. **Gondelsheim** (Amt Bretten). Frau Pfarrer Philipp; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Philipp und 2 weitere Herren. Zuwachs in der Mitgliederzahl. * Stiftung von Vereinspreisen für 2 tüchtige Handarbeitschülerinnen, von der Gemeindeverwaltung erhalten alle abgehenden Schülerinnen Baumwolle geschenkt. Beaufsichtigung der Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankenpflegestation mit einer Landkrankenpflegerin, Pflegegebühren für Vereinsmitglieder werden aus der Vereinskasse bestritten, schwache Inanspruchnahme der Pflegerin infolge niederen Krankenstandes. Anschaffung von Krankengeräten. Armenpflege unterstützt durch Privatwohlthätigkeit, Darreichung von 540 Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Spendung von warmen Kleidungsstücken auf Weihnachten, Aufwand 20 M. Wöchentliche Zusammentünfte für die weibliche Jugend; es beteiligten sich gegen 40 Mädchen. Anregung zur Abhaltung eines Spinnkurses. Den Vorstandsmitgliedern wurde die Ehre des Empfanges durch Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin zuteil.

75. **Grafenhausen** (Amt Bonndorf). Frau Bürgermeister Friß; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Friß. Die Mitgliederzahl ist von 21 auf 52 gestiegen. * Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Einführung geordneter Krankenpflege durch Anstellung einer Landkrankenpflegerin, für die die Gemeinde Zuschuß und der Verein ein Aversum im Verhältnis seiner Mitgliederzahl leistet, Vereinsmitglieder erhalten unentgeltliche Verpflegung.

76. **Grafenhausen** (Amt Ottenheim). Frau Theresia Häfele; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schäfle und 1 weiterer Herr. Der neugegründete Verein widmet sich der Kleinkinderpflege und erstrebt die Erstellung einer Kleinkinderschule. Platz und Raum zum Aufbau sind gewonnen, mit dem Bau soll mit Hilfe zahlreicher Beiträge im nächsten Jahr begonnen werden.

77. **Grenzach** (Amt Börrach). Frau Pfarrer Agnes Seufert; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Seufert. Die Angaben im letzten Jahresberichte über die Zusammensetzung des Vorstandes wurden dahin berichtet, daß Herr Bitar Engert nicht Beirat des Vereines, sondern nur aus Hilfsweise eingetreten war, und Herr Pfarrer Seufert seit 2. November 1897 das Amt des Beirates bekleidet. Nachträglich sei auch hier noch des Rücktrittes des Herrn Pfarrers Maupp, des Gründers und langjährigen Beirates des Vereines, in dankbarer Würdigung seiner Verdienste gedacht. Die Zahl der Mitglieder ist von 72 auf 106 gestiegen. * Vergabung von Vereinspreisen an tüchtige Handarbeitschülerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung, Aufwand 14 M. Aufsicht über das einzige zur Zeit in der Gemeinde vorhandene Pflegekind. Ausbildung einer Landkrankenpflegerin im Ludwig Wilhelm-Krankenheim in Karlsruhe. Vermehrung des Vorrates an Krankengeräten. Armenpflege in Verbindung mit der Ortsarmenbehörde siehe Tabelle. Das Geburtsfest Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin wurde festlich begangen.

78. **Grißheim** (Amt Staufeu). Fräulein Clementine Lais; 4 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer J. Vier. Neu gegründet. Mitwirkung zur Förderung des weiblichen Handarbeitsunterrichts, Aufsicht über die Kleinkinderschule, Armen- und Krankenpflege werden als Aufgaben des neugegründeten Vereines bezeichnet. *

79. **Grözingen** (Amt Durlach). Frau Fabrikant Fießler; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Cammerer und 1 weiterer Herr. Der Verein hat den Verlust seiner seitherigen Präsidentin und Mitbegründerin Frau Bürgermeister Wilhelmine Jordan Wwe. durch den Tod zu beklagen. * Eigene Krankenpflegestation. Die Landkrankenpflegerin, deren Leistungen sehr befriedigten, ist leider infolge Ueberanstrengung von August ab erkrankt gewesen. Armenpflege siehe Tabelle. Verbindung mit Männerhilfsverein.

80. **Grunern** (Amt Staufeu). Frau Hauptlehrer Schell; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Murat und 2 weitere Herren. Flic- und Spinnkurs mit 22 bezw. 6 Teilnehmerinnen, Unterricht durch Vereinsmitglieder unentgeltlich erteilt. Lokal, Holz und Licht stellte die Gemeinde zur Verfügung. Preissspinnen mit Prämienverteilung, wozu die Vorstandsfrauen ein Spinnrädchen stifteten. Armenpflege, Darreichung von Mittagessen durch Vorstandsdamen, zum Teil auch auf Kosten des Vereines.

81. **Gundelfingen** (Amt Freiburg). Frau Pfarrer Rosine Leutwein; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Leutwein und 4 weitere Herren. Der neu-

gegründete Verein hat sich die Unterhaltung der örtlichen Kleinkinderschule zur Aufgabe gemacht. Die Erstellung eines eigenen Gebäudes hierfür wird angestrebt. Christi- und Osterfeier siehe Tabelle.

82. **Gutach** (Amt Wolfach). Frau Kaufmann Reichardt; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Nuzinger. Näh- und Flickabend für schulentlassene Mädchen stets gern und recht gut besucht, 25—30 Teilnehmerinnen, zugleich waren diese Abende der Pflege des guten Volksliedes gewidmet. Für die Krankenpflege wurde in Uebereinstimmung mit dem Verein ein besonderer Krankenverein gebildet, dem die große Mehrzahl der Gemeindeglieder angehört. Armenpflege meist durch Privatwohlthätigkeit geübt.

83. **Gaagen** (Amt Lörrach). Frau Hauptlehrer Währer; 5 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Währer, provis. Beirat. Der seitherige verdiente Beirat Herr Pfarrer Junter hat infolge Versetzung als Stadtpfarrer nach Schwegeningen sein Amt niedergelegt. Krankenpflege im Zusammenwirken mit dem örtlichen Krankenverein, Beisteuer und Ueberlassung von Krankengeräten an denselben. Ausgedehnte Armenpflege. Darreichung von Naturalien, Kleidern und Geldgaben. Verbandmittelmuster, Kriegs-Reservekapital 100 M. Christbescherung, Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden. Ein früheres Mitglied Frau Barbara Kaiser Wwe. hat dem Verein 500 M. vermacht.

84. **Gagsfeld** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Weymann; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Weymann. * Flickkurs, Aufwand 24 M. Kleinkinderschule und Krankenpflagestation mit großer Inanspruchnahme und Anerkennung. Krankengeräte. Christbescherung aus freiwilligen Spenden für die Kleinen veranstaltet. Armenpflege durch die Vereinsmitglieder.

85. **Haltingen** (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Brian; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Brian. Armenpflege siehe Tabelle.

86. **Hasel** (Amt Schopfheim). Frau Hauptlehrer Umhauer; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ludwig. Flickkurs mit 10—15 Teilnehmerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christi- und Osterfeier, Weihnachtsammlung ertrug 55 M. Ehrung der seitherigen Kinderpflegerin bei ihrer Versetzung nach langjähriger pflichttreuer Thätigkeit. Die Ausbildung und Anstellung einer neuen Krankenpflegerin wird angestrebt, da die seitherige wegen häuslicher Pflichten ihr Amt niederlegen mußte. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit geübt. Der Geburtstag Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin wurde festlich begangen, ferner eine Generalversammlung mit Vortrag und anschließendem Festkaffee abgehalten.

87. **Hafmersheim** (Amt Mosbach). Frau K. Zimmermann; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Spies. Der Verein hat seine Aufgabe, bestehend in der Unterstützung der Kleinkinderschule und armer Kranken, fortgesetzt, wenn auch die Anforderungen an seine Leistungsfähigkeit geringer geworden sind seit der Gründung eines eigenen Schwesternhauses mit Kinderschule für die katholischen Gemeindeangehörigen. Vergl. Tabelle.

88. **Haningen** (Amt Lörrach). Frau Müller Wwe.; 4 weitere Frauen. Herr Leopold Rösch und 1 weiterer Herr. Eigene Kleinkinderschule siehe Tabelle.

89. **Hausen i. B.** (Amt Schopfheim). Frau Pfarrer Werner; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Werner. * Flickkurs mit 15 Teilnehmerinnen. In

Verbindung hiermit Unterricht im Spinnen, erteilt durch eine Vorstandsfräule. Unterstützung der Kleinkinderschule durch einen regelmäßigen Zuschuß von 32 M. und eine außerordentliche Aufwendung von 85 M. 33 Pf. für verschiedene Anschaffungen. Christbescherung. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Verbandmittelmuster und Vorrat. Kriegs-Reservekapital von 50 M.

90. **Heidelberg.** Frau Geheime Regierungsrat Pfister; 2 weitere Frauen. Herr Dr. W. Blum und 1 weiterer Herr, sowie die vorsitzenden Frauen und Beiräte der 6 Abteilungen. Gesamtvorstand: Ueberweisung der Verbandmittelmuster an Abteilung II zum Nacharbeiten. Veranstaltung eines Krankenpflegekurses unter Oberleitung des Herrn Geh. Rat Professor Dr. Czerny durch den Herrn Stabsarzt Dr. Steudel; es beteiligten sich an dem 2 monatlich theoretischen Kurs 21 Damen, von denen 20 an dem darauffolgenden 3 wöch. praktischen Kurs im Krankenhaus mit gutem Erfolg teilnahmen. Die Damen verpflichteten sich, im Kriegsfall Pflegebetrieb im Reservelazarett am Ort zu thun. Die städtische Behörde kündigte die seit vielen Jahren von Abteilung IV und V benützten Lokalitäten im Marstallgebäude infolge anderweitiger Inanspruchnahme; die Volkstüche mußte infolge dessen für den Winter geschlossen werden. Die Suppenabgabe führte die städtische Behörde in einem provisorischen Lokale, mit Hilfe des Frauenvereins, einstweilen weiter. Die Einnahmen aus akademischen Vorträgen im Winter 1897/98 betragen 1275 M. Der Armenrat hat sich entschlossen, Mittel zu bewilligen zur Hauspflege von hilfsbedürftigen Wöchnerinnen und hat mit der Ausführung den Frauenverein beauftragt. Die neue Einrichtung soll der VI. Abteilung unterstellt werden. Erlös aus Beileidskarten 78 M. Hauptkasse Einnahme 8007 M. 10 Pf., Beiträge an die Abteilungen 3740 M. Ausgaben 7754 M. 89 Pf., Vermögen 24405 M. 86. Abteilung I. Frauenarbeitschule. Frau Hofrat Holzmann; 5 weitere Frauen. Herr Altobürgermeister Bilabel. Der Schulbesuch hat sich wesentlich gehoben, 113 Schülerinnen, erfreuliche Wahrnehmungen. Kunstgewerbekurs. Handarbeitsausstellung. Staatszuschuß 500 M., städtische Zuwendung 400 M., weitere von 300 M. in Aussicht gestellt. Einnahme 6258 M. 63 Pf., Ausgabe 6082 M. 90 Pf. Abteilung II. Nähverein, Flickschule. Frau Geheimrat G. Meyer; 2 weitere Frauen. Herr Stadtrat Ellmer. An 32 Arbeitstagen wurden von den Damen der Abteilung gefertigt 154 Stück an Bettwäsche, 74 Stück Leibwäsche, 179 Stück Kinderwäsche, 388 Stück wurden an Arme verteilt. Einnahme 913 M. 20 Pf., Ausgabe 457 M. 20 Pf. Flickschule, unter Oberleitung der Frau Dr. Blum, von 54 Mädchen besucht. Christbescherung durch einen Gönner der Schule ermöglicht. Abteilung III. Krankenpflege und Frauenheim. Frau Stadtrat Bohrmann; 5 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Schwarz und 1 weiterer Herr. Recht günstige Ergebnisse, Erweiterung der Thätigkeit der Pflegestation, Berufung einer 7. Krankenschwester. Verpflegt wurden 104 Personen, darunter 25 arme Kranke unentgeltlich, Darreichung von 294 Flaschen Wein an 248 Personen und 756 Liter Milch an 24 Personen. Auch über das Frauenheim kann Gutes mitgeteilt werden. Gesellige Vereinigung der Krankenschwestern des Amtsbezirkes mit zunehmender Beteiligung. Christbescherung. Einnahme 17197 M. 81 Pf., Ausgabe 16462 M. 31 Pf. Abteilung IV. Armenpflege. Fräulein Koymann; 4 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Schüß und 1 weiterer Herr. Reiche Zuwendungen, darunter 1000 M. von den Erben

des † Herrn Franz Walk, 300 M. aus der Stadtkasse. Erlös aus Neujahrs-
wunsch-Enthebungskarten 220 M. Unterstützung von 198 Personen mit Brot
und Fleisch, unentgeltliche Abgabe von 8000 Portionen aus der Suppenanstalt,
in 97 Fällen Bett- und Leibwäsche. Für die Suppenanstalt wurde ein anderes
Unterkommen in einem städtischen Gebäude ermittelt, das Haus kann nach Vor-
nahme häuslicher Aenderungen erst später bezogen werden. In den Wintermonaten
wurden 25 bis 30 Frauen mit Stridarbeit beschäftigt, Anfertigung von 320
Paaren Strümpfe, die zum größten Teil abgesetzt werden konnten. Einnahme
8745 M. 88 Pf., Ausgabe 8745 M. 88 Pf. Abteilung V. Herberge,
Dienstvermittlung und Schule für weibliche Diensthöten.
Frau Dr. Lobstein; 7 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Schmitthener
und 1 weiterer Herr. Neger Betrieb in der Anstalt. 548 Diensthöten fanden
Aufnahme, 11 Böglinge ihre Ausbildung in derselben. Von 605 Herrschaften
konnten 403 mit Personal versehen werden, von 524 Stellengesuchen von Diensthö-
ten wurden 411 vermittelt. Zuschuß der Stadt 300 M. Christfest. Einnahme
5007 M. 22 Pf., Ausgabe 4454 M. 31 Pf. Abteilung VI. Beauf-
sichtigung armer Pflegefinder. Frau Kirchenrat Holsten; 5 weitere
Frauen. Herr Bürgermeister Dr. Walk und 3 weitere Herren. Die Vereins-
arbeit nahm ihren geregelten Verlauf, 10 Kindern wurde mit Hilfe des Armen-
rats eine Soolbadkur in Rappenaun ermöglicht; beaufsichtigt wurden 351 Kinder,
im Laufe des Jahres schieden aus 119 Kinder, es verblieben sonach 232 Kinder,
Christbescherung, Aufwand 670 M. 50 Pf., Sammlung 620 M. 50 Pf., Ein-
nahme 1160 M. 84 Pf., Ausgabe 1002 M. 44 Pf. Unterabteilung A.
Mädchenfürsorge. Fräulein Bollmar. B. Fürsorge für Fabrik-
arbeiterinnen Frau Uhlig und 3 weitere Frauen. Unterbringung von
Mädchen in der Diensthöten-schule, weiter haben sich an 47 Abenden 26—41
Kinder und junge Mädchen versammelt und unter Anleitung verschiedene Hand-
arbeiten gefertigt, Unterhaltung mit Singen, Rätselraten und Vorlesen, darunter
waren 21 Fabrikarbeiterinnen, von denen aber nur 8 regelmäßig kamen. Nach
Entlassung der Schulkinder auf Jahres-schluß verblieben noch 16 Besucherinnen,
worunter 6 Fabrikarbeiterinnen. Es wird versucht, weitere Fabrikmädchen, auch
Frauen, die etwa kommen wollen, zu gewinnen.

91. Heidesheim (Amt Bruchsal). Frau Pfarrer Leichten Weie; 5 weitere
Frauen. Für den leider durch den Tod abberufenen seitherigen Beirat Herrn
Pfarrer Leichten einstweiliger Stellvertreter Herr Bilar Mangold. * Eigene
Krankenpflegestation. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von 50 Essen-
portionen an Arme. Christbescherung für die Kleinen der Kinderschule und Arme,
Aufwand 29 M. 66 Pf., siehe Tabelle.

92. Heiligenberg (Amt Pfullendorf). Ihre Durchlaucht Frau Irma
Fürstin zu Fürstenberg; 4 weitere Frauen. Der F. F. Hofkaplan Mgr.
Martin. * Nähkurs, Aufwand 25 M., 2 Bügelnurse 40 M. Haushaltungs-
unterricht durch gnädige Beihilfe der Fürstpräsidentin und Mitwirkung des Kreises
und der Gemeinde ermöglicht. Privatkrankenpflegestation, unterhalten aus einem
vom Beirat gestifteten Fond und von diesem speziell unter Mitwirkung des
Vereins verwaltet. Armenpflege, Verabreichung von 222 Essenportionen und
7 Flaschen Wein. Christbescherung und Diensthötenbelohnung durch Ihre Durch-
laucht.

93. **Heiligkreuzsteinach** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer Zipse; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Zipse. * Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Eigene Krankenpflegestation für die einige wesentliche Anschaffungen gemacht wurden, siehe Tabelle. Krankengeräte.

94. **Heinsheim** (Amt Mosbach). Freifrau von Racknitz; 2 weitere Frauen. Herr Freiherr von Racknitz. * Nähunterricht. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule.

95. **Heitersheim** (Amt Staufen). Frau Bertha Zirlewagen; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Josef Müller. Der neu gegründete Verein hat sich die Förderung des Handarbeitsunterrichts und die Gründung einer Kleinkinderschule zur Aufgabe gemacht. Die Einrichtung der letzteren erfolgte am 3. Mai vorerst in gemieteten Räumen. Verpflegung der Kinderschwester durch die Gemeinde unentgeltlich. Erwerbung eines Bauplatzes für die Erstellung eines Neubaus für 750 M., die von den Mitgliedern des Vorstandes bis auf Weniges gespendet wurden. Auf Weihnachten Aufführung eines Krippen- und eines Lustspiels.

96. **Helmlingen** (Amt Kehl). Frau Bürgermeister Karoline Kauf; 2 weitere Frauen. Herr Pfarrer Dr. Bittl in Dichtenau und 1 weiterer Herr. * Unterstützung der Kleinkinderschule. Darreichung von freiwilligen Gaben, namentlich an Lebensmitteln. Christbescherung. Armenpflege siehe Tabelle.

97. **Hemsbach** (Amt Weinheim). Frau Pfarrer Ledderhose; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ledderhose. * Arbeitsabende, Herstellung von Strickarbeiten für die Idiotenanstalt in Mosbach und die Seemannsmission in Hamburg. Unterstützung der Kleinkinderschule, Christbescherung, Aufwand 70 M. Beaufsichtigung armer Pflegekinder. Krankenpflege in Verbindung mit dem durch den Verein gegründeten und geleiteten Krankenverein. Armenpflege durch Vereinsmitglieder. Verbandmittelmuster und Vorrat. Beisteuer zur Kleidung von 3 Konfirmanden.

98. **Herbolzheim** (Amt Emmendingen). Frau Kuenzer Wwe.; 13 weitere Frauen. Herr Pfarrer Thummel und 2 weitere Herren. Eigene sehr gut besuchte Frauenarbeitschule, Freiplätze für 4 arme Mädchen. Handarbeitsausstellung, Kleinkinderschule, Krankenpflegestation vergl. Tabelle. Arme Kranke und Wöchnerinnen erhielten Kost und Geldunterstützung durch Vereinsmitglieder, Christbescherung für 120 Kinder. Herr Ham in St. Paul, Amerika, ein geborener Herbolzheimer, sandte der Kinderschule wieder 100 M. als Christgeschenk. Anlegung eines kleinen Betrags für den Kriegsfall, der alljährlich verstärkt werden soll.

99. **Herrisried** (Amt Säckingen). Frau Franziska Matt; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrverwalter Klee und 1 weiterer Herr. Die Unterhaltung einer Krankenpflegestation ist vorerst die einzige Aufgabe des Vereins. Siehe Tabelle.

100. **Hertingen** (Amt Lörrach). Frau Bürgermeister Kuhl; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Reichwein. Starker Rückgang in der Mitgliederzahl. * Die Krankenpflegestation ist infolge des Rücktritts der Krankenpflegerin seit 22. August eingegangen. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung.

101. **Hochstetten** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Niehm; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Niehm und 1 weiterer Herr. Der neugegründete Verein

hat sich
derung
gefaßt.
vergl. T
reichung
dem Ver
sonstige

102
Frauen.

setzung de
auf Vere
für die

103
Herr Pf

infolge i
geordnete

geräte.
Christbes

104
Herren

Verein h
Eigene

105
Stadtpa

Tod des
schmerzlic

64 M. 2
309 M.

Pflegekin
Krankeng

Wöchner
Einteilun

muster, S
ermöglich

Festliche
30 gin.

106
Frauen.

eines ar
pflegerin
siehe Tab

107
Frauen.

schule.
sehr eifr

Weihnach

hat sich die Krankenpflege zur Hauptaufgabe gemacht und für später die Förderung der Bildung und Erwerbsfähigkeit der weiblichen Jugend ins Auge gefaßt. * Anstellung einer Landkrankenpflegerin, bezüglich deren Einzelleistungen vergl. Tabelle. Beisteuer zur Christbescherung für die Kleinkinderschule, Darreichung von Wein und Geflügel an arme Kranke. Ihre Königl. Hoheit geruhete dem Verein eine Zuwendung von 50 M. zu machen, wofür Badewanne und sonstige Krankengeräte angeschafft wurden.

102. **Höchenschwand** (Amt St. Blasien). Frau Elise Böhler; 2 weitere Frauen. Die Herren Bürgermeister Dietsche und Pfarrer Leiber. * Fortsetzung des Handarbeitsunterrichts in der Volksschule, auch während des Sommers, auf Vereinskosten, Aufwand 25 M. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung für die Schulkinder.

103. **Hoffenheim** (Amt Sinsheim). Frau Pfarrer Reuz; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Reuz. * Unterstützung der Kleinkinderschule, deren Bestand infolge ihres guten Besuches gesichert ist. Der Verein strebt die Einführung geordneter Krankenpflege durch Anstellung einer Landkrankenpflegerin an. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit geübt. Verbandmittelmuster. Christbescherung.

104. **Holzen** (Amt Börrach). Frau Katharina Meier; 6 weitere Frauen. Herren Bürgermeister Gräßlin und Pfarrer Bard. Der neuaufgenommene Verein hat sich die Einführung geordneter Krankenpflege zur Aufgabe gemacht. Eigene Krankenpflegestation, Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle.

105. **Hornberg**. Frau Bürgermeister Vogel; 9 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Dr. C. Lehmann. Durch den am 14. Februar 1899 erfolgten Tod des seitherigen Beirats Herrn prakt. Arztes Dr. Jäckle hat der Verein einen schmerzlichen Verlust erlitten. * Flickkurs für Frauen und Mädchen, Aufwand 64 M. 28 Pf., Kochkurs mit 30 Teilnehmerinnen verursachte eine Ausgabe von 309 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung von 23 armen Pflegekindern, Neuorganisation dieser Aufsicht steht bevor. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege verursachte Hauptaufwand, besondere Rücksicht auf Wöchnerinnen. Darreichung von 544 Suppenportionen durch Vereinsmitglieder. Einteilung der Stadt in 9 Bezirke mit je einer Fürsorgedame. Verbandmittelmuster, Kriegs-Reservekapital 500 M. Christbescherung durch freiwillige Spenden ermöglicht. Zur Kleidung von Konfirmanden wurden 40 M. beigesteuert. Festliche Begehung des Geburtstages Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin.

106. **Hubertshofen** (Amt Donaueschingen). Frau Adelheid Kösch; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Maier und 1 weiterer Herr. * Beaufsichtigung eines armen Pflegekindes mit befriedigendem Ergebnis. Die Landkrankenpflegerin ist in Privatdienst getreten und verzogen. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Verbandmittelmuster.

107. **Huchenfeld** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Krauß; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Krauß. * Mithilfe bei der Privatkleinkinderschule. Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Eigene Krankenpflegestation, sehr eifrige Krankenpflege siehe Tabelle. Krankengeräte. Christbescherung. Weihnachtsfestspiel mit Gabenverlosung, Reingewinn 112 M. 51. Pf.

108. **Hüfingen** (Amt Donaueschingen). Frau Karoline Grieninge; 5 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Rauber und 1 weiterer Herr. Beaufsichtigung von 2 armen Pflegekindern. Armenpflege siehe Tabelle.

109. **Ibach** (Amt St. Blasien). Frau Maria Kaiser; 3 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Zähringer und 3 weitere Herren. * Stiftung von 2 Preisen für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Spinnkurs, Aufwand 10 M., Auszeichnung tüchtiger Spinnerinnen beim Spinnfest in St. Blasien durch Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin und den Trachtenverein. Dem Vorstande wurde dabei die Ehre des Empfanges durch Ihre Königl. Hoheit zuteil. Abhaltung belehrender Vorträge mit großer Beteiligung der Vereinsmitglieder.

110. **Inmendingen** (Amt Eugen). Frau Fabrikdirektor Germershausen; 4 weitere Frauen. Herr Dr. von Blönnier. * Förderung des Handarbeitsunterrichts durch Abgabe von Stoff für je ein Frauenhemd an 13 Schülerinnen, Aufwand 18 M. 20 Pf. Armenpflege, Verabreichung von Brennmaterial, Schuhzeug und Essen. Christbescherung für 13 Arme. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten, Aufwand 25 M. Festtaffel der Vereinsmitglieder auf Jahreschluss zur Kräftigung des Gefühls der Zusammengehörigkeit.

111. **Ittlingen** (Amt Eppingen). Frau Pfarrer Reinhard; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Reinhard. * Beaufsichtigung der Kleinkinderschule. Ueberwachung der armen Pflegekinder. Unterstützung armer Kranken mit Essen und Wein. Vermehrung des Vorrats von Krankengeräten. Verbandmittelmuster, Kriegs-Reservekapital 50 M. Häufige Benützung der Bücher aus der Vereinsvolksbibliothek.

112. **Käferthal** (Stadteil von Mannheim). Frau M. Sinner; 8 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Möhlinger. * Flikturs mit 20 Teilnehmerinnen, die Stadtverwaltung stellt Lokal, Heizung und Beleuchtung. Mitwirkung in der Kleinkinderschule, Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Krankenpflegestation, die Stadtverwaltung leistete einen Zuschuß von 125 M. zur Pflege von Stadtarmen. Armenpflege siehe Tabelle. Verabreichung von Fleisch, Milch, Wein. Ankauf von Gelände zur Erstellung eines Schwesternhauses und eines Spielplatzes für die Kleinkinderschule.

113. **Kandern** (Amt Lörrach). Frau Kramer-Kammüller; 8 weitere Frauen. Unterstützung der Privathandarbeitschule mit Arbeitsmaterial für arme Schülerinnen, Aufwand 10 M. 72 Pf. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Leistung eines Beitrags an die Lehrerin mit 42 M. Armenpflege siehe Tabelle. Vorrat an Kriegsverbandmitteln.

114. **Kehl** (Stadt und Dorf). Frau Amelie Krapp, nach Zurücktreten der seitherigen verdienten Präsidentin Frau Trick; 16 weitere Frauen. Herr Geh. Reg.-Rat Teubner. * Eigene Kleinkinderschule, Aufwand 725 M. Beaufsichtigung von 50 armen Pflegekindern. Armenpflege, Unterstützung durch Verabfolgung von Speisen, Kleidern, Geldgaben und Kohlen, Aufwand 368 M., Darreichung von 500 Essenportionen durch Vereinsmitglieder unentgeltlich. Kriegs-Reservekapital 507 M., Verbandmittel. Christ- und Osterbescherung in der Kleinkinderschule, Aufwand 51 M. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden, Ausgabe 128 M. Auszeichnung von 4 Dienstboten für 6jährige treue Dienste, Aufwand 22 M.

115. **Kenzingen.** Frau Medizinalrat Schwörer; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Kaiser und 3 weitere Herren. * Aufsicht in der Kreis-Haushaltungsschule. Eigene Kleinkinderschule, die sich eines guten Fortgangs erfreut, die Stadtgemeinde hat für die Schule und die Lehrerin passende Räume gestellt, die Ausgaben sind durch die Einnahmen gedeckt. Christbescherung, Kosten durch Sammlung aufgebracht. Beaufsichtigung der kreisarmen Pflegekinder. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Kranke und Wöchnerinnen. Spendung von Geldgaben auf Weihnachten. Kriegs-Verbandmittelmuster und Vorrat. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten.

116. **Rippenheim** (Amt Ettenheim). Frau Postverwalter Guth; 7 weitere Frauen. Der katholische und evangelische Geistliche und 2 weitere Herren. Eigene Kleinkinderschule. Osterbescherung. Ueberwachung von 11 Pflegekindern. Krankenpflegestation siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit, Darreichung von 350 Essenportionen. Verbandmittelmuster.

117. **Rippenheimweiler** (Amt Ettenheim). Frau Ratschreiber Zipf; 5 weitere Frauen. Herr Karl Siefert. Der neugegründete Verein hat sich zunächst die Kleinkinderpflege zur Aufgabe gemacht und mit seiner Thätigkeit auf Jahreschluß begonnen. Unterhaltung und Beaufsichtigung einer Kleinkinderschule. Christbescherung.

118. **Kirchheim** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer Schmidt; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmidt. Eigene Handarbeitschule während des Winters mit großer Teilnehmerinnenzahl, geleitet von methodisch gebildeten Lehrerinnen. * Flickkurs, Aufwand 25 M. Eigene Kleinkinderschule, Aufwand 800 M. Weihnachtsbazar, wozu Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin wieder reiche Gaben spendete, Erlös 397 M. Abtragung der Kapitalschuldzinsen 320 M. Christ- und Osterfeier mit Bescherungen in der Kleinkinderschule, der Handarbeitschule, Sonntagschule und für die vom Verein beaufsichtigten armen Pflegekinder. Weihnachtsgaben an die Kranken- und Kinderschwester und die Arbeitslehrerinnen. Vielbeschäftigte Krankenpflegestation, große Anerkennung seitens der Gemeinde, Aufwand 900 M. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Vermehrung des Vereinsvermögens von 1 615 M. auf 2 209 M.

119. **Königsbach** (Amt Durlach). Frau Baronin von St. André; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Böhringer und 1 weiterer Herr. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Fürsorge für 7 erkrankte Personen unter Verwendung der von der Gemeinde angestellten Landkrankenpflegerin. Aufwand 43 M. für 31 Verpflegungstage.

120. **Kollnau** (Amt Waldkirch). Frau Direktor Jeanmaire; 9 weitere Frauen. Herr Buchhalter Poppen. Zunehmende Mitgliederzahl. Hauptaufgabe Wöchnerinnenpflege unter Darreichung reichlicher Verköstigung durch die Küche der Krippe der Spinnerei und Weberei während 15 Tagen zu großer Zufriedenheit der Verpflegten. Aufwand 460 M. 40 Pf. Armenpflege siehe Tabelle. Durch den Verwaltungsrat der hiesigen Fabrik wurden 200 M. gespendet.

121. **Konstanz.** Frau Landgerichtsrat Stein; 17 weitere Frauen. Herr Landgerichtsrat Singer und 1 weiterer Herr. Eigene Frauenarbeitschule, 119 Schülerinnen gegen 99 des Vorjahres, Aenderung im Lehrpersonal, Zuschüsse des Staates, der Stadtgemeinde je 500 M., der Distriktsstiftungen-Verwaltung für Freistellen 226 M., von Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin 84 M.

Einnahme 6472 M. 36 Pf., Ausgabe 6460 M. 81 Pf. Abhaltung von 2 Kochkursen für Fabrikarbeiterinnen mit je 10 Teilnehmerinnen, Aufwand 116 M. Flickkurs für Mädchen mit 32 Schülerinnen. Flickverein, an dem sich in 2 Abteilungen abwechselnd 69 Frauen beteiligten, Aufwand 360 M. Ueberwachung 37 armer Pflegekinder, deren Verpflegung für gut befunden wurde. Die Wöchnerinnenpflege wurde im ersten Halbjahr noch in der seither üblichen Weise in Privatwohnungen geübt und 28 Wöchnerinnen versorgt, Aufwand 476 M. 86 Pf., im zweiten Halbjahr erfolgte die Einrichtung eines Wöchnerinnenheims in einem von der Stadt unentgeltlich zur Verfügung gestellten Gebäude, Herr Dr. Leube übernahm in uneigennütziger Weise die ärztliche Leitung der Anstalt, die Einwohnerschaft spendete reiche Gaben an Bett- und Weißzeug, Geldbeträge 1895 M., darunter das Ergebnis von Konzerten des Schaffhausener und Winterthurer Gesangsvereins von 250 M. Aufgenommen wurden seit Eröffnung der Anstalt 22 Frauen, gemeldet haben sich bisher 40 Frauen. Der Verein hat zum Betrieb 6291 M. aus seinem Kapitalvermögen zugesprochen, die Anstalt hat ihre besondere Verwaltung und Berrechnung. Unterstützt wird der Verein durch Armenkommission und Distriktsstiftungsverwaltung. Einnahmen 5877 M. 70 Pf., Ausgaben 5839 M. 76 Pf. Armenpflege, einschließlich Hauswochenpflege und Unterstützung der Familien der Wöchnerinnen, Aufwand 1515 M. Kinderfrühstück wurde der milden Bittern halber im Winter 1897/98 nicht an die Schuljugend verabreicht, die Kasse verfügt demnach über 1600 M. Kriegs-Verbandmittelmuster. Verbindung mit dem örtlichen Männerhilfsverein, Uebernahme eines Vereinsreservelazarettes für den Kriegsfall. In Mädchenfürsorge befinden sich 5 Mädchen, die in guten Dienststellen untergebracht sind. Sonntagschule von 25 Dienstmädchen gern und fleißig besucht. Aufsicht über das Mädchenheim. Auszeichnung von 20 Dienstmädchen für 5 bis 10jährige treue Dienste. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin hatte die Gnade, dem Verein in gewohnter Huld Gaben zu überweisen, wiederholt Vorstandsmitglieder zu empfangen und eine Vorstandszusitzung mit Höchstherr Anwesenheit zu beehren.

122. **Krauthelm.** Frau Apotheker Eichhorn; 2 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Herbold. * Kranke wurden durch Vereinsmitglieder besucht und erhielten Unterstützungen, Darreichung von Krankenkost. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung für 18 Kinder und 20 Erwachsene, Aufwand 120 M., wozu reichliche Gaben flossen.

123. **Krozingen** (Amt Staufen). Frau Marie Hauser; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Steinle und 2 weitere Herren. Neu gegründet. * Viermonatlicher Flickkurs mit 20 Mädchen, wovon 4 aus der Nachbargemeinde Biengen kamen, Aufwand 20 M. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von Mittagskost durch Vereinsmitglieder unentgeltlich.

124. **Ladenburg.** Frau Dr. Will; 9 weitere Frauen. Herr Professor Metzger und 1 weiterer Herr. * Verabreichung von Arbeitsmaterial an eine arme Handarbeitschülerin. Mithilfe in der Kleinkinderschule, für welche die Erstellung eines Neubaus angestrebt wird, die Stadtgemeinde schenkte Bauplatz und stellte weitere Hilfe in Aussicht, Veranstaltung eines Konzertes, Erlös 175 M., Christbescherung, Sammlung 132 M. 25 Pf., Zuschuß zum Unterhalt der Anstalt 90 M. Die Einführung des obligatorischen Haushaltungsunterrichts in der Volksschule mit Ueberwachung durch den Verein ist in Angriff genommen.

Armen
reichum
Wein
24 S
Kriegs

1
Stadt
Erweit
Abteil
pfleg
und K
Beauf
Abtei
von 3
für A
Pflege
6 Fran
in 10
Wäsch
Kost a
strebt
3000
wurden
reservet

Frauen
seinen
* He
station,
je ein

1
11 wei
Als be
Frauen
der G
wurde.
Krippe
Verbin
20 Jahr
Pflege
Begeh

1
Frauen
tüchtige
von S
aufgabe
15 Per

Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Wöchnerinnen und Kranke, Verabreichung von 112 Pfund Fleisch, 336 Stück Bier, 159 Liter Milch, 30 Flaschen Wein und 2 Flaschen Cognac; 15 Wöchnerinnen erhielten 98 Essenportionen und 24 Stück Kindzeug durch Vorstandsfrauen unentgeltlich. Verbandmittelmuster, Kriegsreservekapital 300 M. Christbescherung.

125. **Lahr.** Frau Kommerzienrat Stoesser; 32 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Zandt und 1 weiterer Herr. Die Vereinsorganisation hat eine Erweiterung erfahren, zu den bereits vorhandenen drei Abteilungen ist eine vierte Abteilung, der Wöchnerinnenverein, hinzugekommen. Abteilung I, Armenpflege, welche von 12 Frauen besorgt wird. Darreichung von Lebensmitteln und Kleidungsstücken, Entsendung von 6 kranken Kindern ins Soolbad Dürheim, Beaufsichtigung von 25 Pflegekindern. Christbescherung für 104 Familien. Abteilung II, für weibliche Arbeiten, mit 8 Frauen. * Auszeichnung von 3 weiblichen Dienstmoten für 10 jährige, treue Dienste. Abteilung III, für Krankenpflege mit 3 Frauen. Krankenpflegestation. Vermehrung des Pflegepersonals siehe Tabelle. Abteilung IV, Wöchnerinnenverein mit 6 Frauen. Im Anschluß an die städtischen Armenbezirke Einteilung der Stadt in 10 Bezirke mit je 1 Vorsteherin. Gesonderte Verrechnung. Anfertigung von Wäschestücken für Kranke, Wöchnerinnen und Neugeborene. Darreichung von Kost an Wöchnerinnen. Die Einrichtung eines Wöchnerinnenheims wird angestrebt. Veranstaltung eines Bazar's zugunsten der Aufgaben des Vereins, Erlös 3000 M., wovon 1000 M. der Abteilung des Wöchnerinnenvereins zugewiesen wurden um dessen Leistungsfähigkeit zu erhöhen. Verbandmittelmuster, Kriegsreservekapital 1000 M.

126. **Langensteinbach** (Amt Durlach). Frau Emma Maurer, 3 weitere Frauen. Herr Pfarrerverwalter Böhmeler. Infolge Wegzugs verlor der Verein seinen seitherigen Beirat Herrn Pfarrer Kappler, den verdienten Gründer des Vereins. * Ueberwachung der Kleinkinderschule. Eigene vielbeschäftigte Krankenpflegestation, siehe Tabelle. Christbescherung. Für ältere und jüngere Mädchen besteht je ein Jungfrauenverein.

127. **Lauda** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Privatier M. Bierneifel; 11 weitere Frauen. Herr Privatier J. B. Bierneifel und 2 weitere Herren. Als besonderes Ereignis ist die Abhaltung der Landesversammlung des Bad. Frauenvereins in Lauda und aus diesem Anlaß der Besuch Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin hervorzuheben, wodurch die Vereinsthätigkeit frisch belebt wurde. Eigene Frauennarbeitschule, Kleinkinderschule, Christbescherung mit Krippenspiel. Krankenpflegestation siehe Tabelle. Kriegsverbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Auszeichnung von 3 Dienstmoten für 20 jährige treue Dienste. Die Spar- und Waisenkasse spendete 200 M. Der Pflege des Handspinnens wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Festliche Begehung des Geburtstages Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin.

128. **Legelshurst** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Gebhard; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Gebhard. * Verteilung von Vereinspreisen an tüchtige Handarbeitschülerinnen. Mithilfe bei der Kleinkinderschule, Uebernahme von Schulgeld für arme Kinder. Unterstützung bedürftiger Kranker, Hauptaufgabe. Darreichung von 41 Liter Wein, 10 Liter Bier, 42 Essenportionen an 15 Personen. Krankengeräte. Kriegsverbandmittelmuster.

129. **Leimen** (Amt Heidelberg). Frau Baronin von Schönstadt; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Buch. Die Zahl der Vereinsmitglieder ist von 355 auf 420 gestiegen. * Unterstützung der Kleinkinderschule mit 72 M. Christbescherung 90 M., durch Sammlung gedeckt. Vielbeschäftigte Krankenpflegestation, große Anerkennung der Dienstleistungen der Vereinskrankenschwester. Krankengeräte. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Kranke, Darreichung von Wein, Aufwand 34 M., außerdem reichliche private Unterstützungen durch Suppen und Mittagessen. Entsendung eines Kindes ins Soolbad 23 M.

130. **Leuzkirch-Unterleuzkirch** (Amt Neustadt). Frau Dr. Honegger; 7 weitere Frauen. Herr Ab. Tritscheller. * Eigene Kleinkinderschule. Christbescherung. Armenpflege siehe Tabelle. Verbandmittelmuster. Beisteuer zur Kleidung von 6 Erstkommunitanten 50 M.

131. **Leopoldshafen** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Anna Bujard; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bujard. Flickkurs, Aufwand 34 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung, Aufwand 10 M. Beaufsichtigung armer Pflegekinder. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle.

132. **Leutesheim** (Amt Kehl). Frau Dekan Hauf; 6 weitere Frauen. Herr Dekan Hauf. Mitwirkung in der Kleinkinderschule, Christbescherung, Aufwand 40 M. 96 Pf. Krankengeräte. Armenpflege. Unterstützung von armen Kranken siehe Tabelle.

133. **Lichtenau** (Amt Kehl). Herr Pfarrer Dr. Bittl; 1 weiterer Herr und 6 Frauen. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, die Kinderschwester hat bei einzelnen Familien je 5 Kosttage wöchentlich. Christbescherung. Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Armenpflege siehe Tabelle.

134. **Ring mit Hohbühl** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Ernst; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ernst. * Beschenkung der abgehenden Handarbeitschülerinnen. Beaufsichtigung der Kleinkinderschule, Auszeichnung der Kinderschwester Sannchen Kreuzwieser für 25 jährige treue Dienste durch Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin, der Verein spendete ihr 25 M. Christbescherung. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle.

135. **Litzelstetten** (Amt Konstanz). Frau Gutsinspektor Ries; 4 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Scheppe und 1 weiterer Herr. * Flickkurs, Aufwand 25 M. Krankenpflegestation siehe Tabelle. Krankengeräte.

136. **Lörrach-Neustetten**. Frau Medizinalrat Ritter; eine Schriftführerin. Herr Oberamtsrichter Mühle und ein Rechner, sowie die Vorstände der einzelnen Abteilungen. Das neu zu erbauende Kleinkinder- und Frauenarbeitschulgebäude geht seiner Vollendung entgegen, es sollen darin auch Räume für die Kochschule, ein Bügelsaal, Wohnungen für Schwestern und Lehrerinnen erstellt werden. Bauaufwand 52000 M. Frau Vortisch-Blankenhorn hat das von ihrem † Manne geschenkte Baugelände durch Zustiftung wesentlich erweitert, so daß es jetzt einen Flächeninhalt von 1140 qm hat. Dem Verein sind für die Christbescherungen, Flickabende für arme Frauen reiche Geschenke zugewendet worden. Einnahme 2851 M., Ausgabe 2841 M. Abteilung I, Kleinkinderschule, Flickschule für erwachsene Mädchen, Frauenarbeitschule: Frau Schulz; 5 weitere Frauen. Herr Kreis Schulrat Fehrle und 1 weiterer Herr. Eigene Kleinkinderschule, die vom 24. Mai bis 1. August wegen Keuchhustenepidemie geschlossen

blieb. Christbescherung. * Belohnung tüchtiger Handarbeitschülerinnen mit Vereinspreisen. Flickschule von 45 erwachsenen Mädchen besucht. Dank dem Entgegenkommen der Stadt und der thätigen Beihilfe der Arbeitslehrerin sind keine Kosten dem Verein erwachsen. Frauenarbeitschule, Maschinennähen, Kleidermachen, Sticken und Bügeln je 3 Kurse von 78 Schülerinnen besucht. Zuschuß vom Staat 400 M., Gemeinde 200 M. und Kreis 200 M. Handarbeitsausstellung. Einnahme 2454 M. 73 Pf., Ausgabe 2443 M. 72 Pf. Abteilung II, Volksküche, Koch- und Bügelschule: Frau Schuppach; 3 weitere Frauen. Herr Geheimer Reg-Mat Gaddum und 4 weitere Herren. Volksküche, fortschreitende Betriebszunahme, Verabreichung von 44228 Portionen Essen. Die Aufbringung der Mittel, soweit sie durch den Erlös für verabreichtes Essen nicht gedeckt werden konnten, erfolgte wie bisher durch Zuschüsse der Stadt und einiger Fabrikfirmen sowie milde Spenden. Koch- und Bügelschule. Abhaltung von 4 Kursen für Fabrikarbeiterinnen von je 6 wöchiger Dauer mit 29 Teilnehmerinnen. Abteilung III, Fürsorge für Arbeiterinnen. Frau Gichin-Löffler; 3 weitere Frauen. Herr Oberamtsrichter Nüßle. Zu einem hervorragenden Geschäftszweig hat sich das im Oktober 1897 gegründete Mädchenheim herausgebildet; eröffnet mit 70 Teilnehmerinnen, hat es sich auch im Jahr 1898 als lebensfähig und einem Bedürfnisse der jugendlichen Fabrikarbeiterinnen entgegenkommend gezeigt. Gesamteinnahme 477 M. 10 Pf., darunter 20 M. vom Bezirksamtsverein Lörrach, Gesamtausgabe 395 M. 50 Pf. Die Anstalt verfügt über eine kleine Bibliothek, einige Nähmaschinen und zahlreiche Spiele. Weihnachtsfeier mit Vorführung lebender Bilder mit Gesängen. Schutzwesen für weibliche Personen. Arbeitsvermittlung. Abteilung IV, Armen- und Krankenpflege, Suppenverein und Flickabende für arme Frauen: Frau Müller; 8 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Tritschler und ein weiterer Herr. Verabreicht 1370 Volksküchenmarken an 110 Arme im Wert von 342 M. 5 Pf., 229 Liter Wein zu 97 M. 18 Pf., 611 Liter Milch zu 110 M., Fleisch, Brot 15 M. 8 Pf. Die Stadt ist in 5 Distrikte geteilt mit je einer Bezirksvorsteherin. Suppenverein: Verabreichung von 756 Essen an 54 Wöchnerinnen, Aufwand 453 M. 60 Pf. Flickabende mit 55 Teilnehmerinnen, Ausgabe 280 M. 72 Pf. Abteilung V, Fürsorge und Hilfsbereitschaft für den Kriegsfall. Frau Hieber; 3 weitere Frauen. Herr Kaufmann B. Meyer und 1 weiterer Herr. Vereithaltung eines Musterdepots von Verbandmitteln, Hilfslazarett im Kriegsfall, Reservekapital 1000 M. Mitwirkung des Männerhilfsvereins im Kriegsfall, Vorträge mit praktischen Uebungen für die Sanitätskolonnen. Ausbildung von freiwilligen Pflegerinnen.

137. **Litzelsachsen.** (Amt Weinheim). Frau Hauptlehrer Streng; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Däublin und 1 weiterer Herr. Die Unterhaltung einer Krankenpflegestation ist vorläufig der einzige Zweck des neugegründeten Vereins, siehe Tabelle. Krankengeräte.

138. **Mahlberg** (Amt Ettenheim). Freifrau von Türkheim, Excellenz; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Arnold. * Die Thätigkeit des Vereins konnte sich nur in engem Rahmen entfalten. Flickkurs, Aufwand 28 M. Mitbeaufsichtigung der armen Pflegekinder siehe Tabelle. Gabenverlosung, Einnahme 30 M.

139. **Malterdingen** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer F. Ahles; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ahles. * Vereinsprämien für tüchtige Handarbeits-

schülerinnen, Aufwand 6 M. 65 Pf. Mitwirkung in der Kleinkinderschule, Christbescherung. Beaufsichtigung armer Pflegekinder, Zuschuß zum Pflegegeld eines idiotischen Mädchens in der Anstalt in Mosbach 30 M. Die Bemühungen, die auf Vereinskosten ausgebildete Landkrankenpflegerin für die Dienste des Vereins dauernd zu gewinnen, mußten als erfolglos aufgegeben werden, es wird die Ausbildung einer anderen tüchtigen Kraft angestrebt. Armenpflege durch Verabreichung von Suppen und Milch auf Vereinskosten siehe Tabelle. Ferner Verabreichung von 259 Essenportionen durch Vereinsmitglieder unentgeltlich.

140. **Mannheim.** Fräulein E. Gärtner; 2 weitere Frauen. Herr Major Seubert sowie die Vorsteherinnen und Beiräte der 6 Abteilungen. Die Mitgliederzahl ist wesentlich zurückgegangen, was ohne Zweifel der Gründung des katholischen Elisabethenvereins zuzuschreiben ist. Einnahme des Gesamtvereins 12417 M., Ausgabe 12296 M., Vermögen 11553 M. Abteilung I. Arbeitsaal: Frau Scheime Oberregierungsrat Frech; 11 weitere Frauen. Herr Landgerichtsrat König. Arbeitsnachmittage, Vorbereitung von Näharbeit für Verdienstsuchende, sowie Herstellung von Leib- und Bettwäsche für Arme. Diese Abteilung vereinigt im Kriegsfall die gesamte freiwillige Hilfsfähigkeit des Vereins. Zusammenwirken mit dem örtlichen Männerhilfsverein. Mobilisierungsplan; Vorsorge zur Besetzung von 5 Lazaretten mit 764 Betten, Stellung des erforderlichen Personals. Einnahme 3834 M., Ausgabe 3827 M., Vermögen 10440 M. Abteilung II. Frauenarbeitschule. Frau Oberst von Renz Witwe.; 10 weitere Frauen. Herr Major Seubert. Neuerdings besucht auch eine beträchtliche Anzahl von Töchtern der gut situierten Familien die Anstalt. Staatszuschuß 600 M. Durch das Entgegenkommen der Stadtverwaltung konnten die durch den Ankauf eines eigenen Schulhauses übernommenen finanziellen Verpflichtungen in befriedigender Weise geregelt werden. Handarbeitsausstellung fand allgemeine Anerkennung. Pensionsfonds der Anstaltslehrerinnen 4517 M. Einnahme 13429 M., Ausgabe 13197 M., Vermögen 58932 M., Schulden 50400 M. Abteilung III. Krankenpflege. Fräulein Anna Mohr; 1 weitere Dame. Herr Stadtpfarrer Ahles und 1 weiterer Herr. Krankenpflegestation mit 10 Vereinskrankenschwestern. Einnahme 10953 M., Ausgabe 10641 M., Vermögen 40076 M. Christbescherung für die Schwestern der Privatpflegestation und des allgem. Krankenhauses, Aufwand durch Sammlung gedeckt. Abteilung IV. Armenpflege. Fräulein Gärtner; 12 weitere Frauen. Die Herren Stadtpfarrer Ahles und Bauer. Die Anforderungen an diese Abteilung wachsen stetig infolge der starken Bevölkerungszunahme. Beschränkung der Unterstützungen auf arme Kranke. Entsendung von 21 kranken Kindern ins Soolbad Rappennau mit gutem Erfolg. 16 Mädchen erhielten unter Oberaufsicht eines Vorstandmitglieds Unterricht im Handnähen und Bügeln, Aufwand 237 M. Einnahme 11714 M., Ausgabe 11452 M., Vermögen 34722 M. Abteilung V. Unterrichtswesen. Frau Luise Hoff Wwe.; 6 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Hitzig. * Ueberwachung des Haushaltungunterrichts an den Volksschulen. Abteilung VI. Volksküche. Frau Fabrikant Bise Lenel; 9 weitere Frauen. Herr Privatier Ph. Bender und 1 weiterer Herr. Stets wachsender Besuch und wesentlich erhöhte Einnahmen der Anstalt. Die Errichtung einer zweiten Volksküche wird angestrebt. Verabreicht wurden: 9020 Suppen zu 10 Pf., 9082 Portionen Gemüse und Fleisch zu 25 Pf., 91626 Portionen Suppe, Gemüse und Fleisch zu 20 Pf. und

80 55
Kaffee
Arme
3 Pf.
Christ
Berm
Snab
Ausst

Herr
Bügel
Eine
König
zuteil.

Frau
Aufst
Verbo

Frau
besche
war e
dieser
Ergän
mittel

2 wei
schule,
wach
Tabel
geordn

Herr
Schül
Haupt
worde
Hohe
ihrem

6 wei
spinne
sich
besche
siehe
des
180
Arbei

80558 Portionen desgleichen zu 30 Pf. Brotportionen zu 3 Pf. 26781. Kaffee 35892 Tassen zu 5 Pf. und 30249 Brötchen zu 3 Pf.; an die städtische Armenkommission wurden im Laufe des Jahres abgegeben: 234473 Suppen zu 3 Pf., 4145 Krankensuppen zu 7½ Pf., 1546½ kg Fleisch, 85½ kg Leber. Christbescherung für das Personal. Einnahme 70111 M., Ausgabe 63823 M., Vermögen 12426 M. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin hatte die Gnade, ein Weihnachtstransparentbild zu überlassen, das während 10 Tagen zur Ausstellung gebracht wurde.

141. **Markdorf** (Amt Ueberlingen). Frau Dr. Blum; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Beck und 2 weitere Herren. * Flickkurs, Aufwand 40 M., Bügelkurs 36 M. Mithilfe bei der Kleinkinderschule. Armenpflege siehe Tabelle. Eine außerordentlich große Freude wurde dem Verein durch den Besuch Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin anlässlich einer Handarbeitsausstellung zuteil.

142. **Mauer** (Amt Heidelberg). Freifräulein Luja von Göler; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kühlewein. * Eigene Kleinkinderschule, die wegen Auftretens von Keuchhusten zeitweilig geschlossen war. Christ- und Osterbescherung. Mobil-Verbandmittelmuster.

143. **Maulburg** (Amt Schopfheim). Frau Grether Wwe.; 7 weitere Frauen. Herr Detan Fischer. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung, eigene Krankenpflegestation mit geregelterm Geschäftsgang. Das Jahr war ein arbeitsreiches, Spendung von Lebensmitteln für arme Kranke, die meisten dieser wurden unentgeltlich versorgt, Aufwand 622 M. Vermehrung und Ergänzung der Krankengeräte verursachten 65 M. Ausgaben. Kriegsverbandmittelmuster. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden.

144. **Neckesheim** (Amt Heidelberg). Frau Altbürgermeister Stoll; 2 weitere Frauen. Herr Pfarrer Nihm. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung, Beisteuer 15 M. Geschenk an die Lehrerin 5 M. Ueberwachung von 4 armen Pflegekindern, die gut aufgehoben sind. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von Verköstigung an Kranke durch Vereinsmitglieder in geordneter Weise. Kriegs-Verbandmittelmuster.

145. **Neersburg**. Frau Hofapotheker Slogger; 6 weitere Frauen. Herr Rektor Härter. * Flickkurs, Aufwand 17 M. Spinnkurs mit 10 Schülerinnen. Unterstützung der Kleinkinderschule mit 107 M. Armenpflege Hauptaufgabe, siehe Tabelle. Die Kriegs-Verbandmittelmuster sind verwendet worden. Beisteuer zur Kleidung von 4 Erstkommunikanten. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin hatte die Gnade, die Kleinkinderschule mit Höchstihrem Besuche auszuzeichnen und den Vereinsvorstand zu empfangen.

146. **Neuzenschwand** (Amt St. Blasien). Frau Bürgermeister Mayer; 6 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Schäfer. * Ueberwachung des Handspinnens der jugendlichen Spinnerinnen; am Spinnfeste in St. Blasien beteiligten sich 8 Mädchen, wovon 3 mit Preisen, die übrigen mit einem schönen Buch beschenkt wurden. Armenpflege, Darreichung von Naturalien, Kleidungsstücken siehe Tabelle. Krankenpflege, Verufung von Pflegegeschwestern von der Station des Nachbarortes Bernau im Bedarfsfall. Veranstaltung einer Lotterie, Gewinn 180 M. Christbescherung und Abgabe von Kleiderstoffen an die Mädchen der Arbeitsschule auf Weihnachten. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin hatte

die Gnade, dem Verein wieder reiche Beisteuern zuzuwenden und seine Vorstandsmitglieder in St. Blasien zu empfangen.

147. **Mezingen** (Amt Bretten). Frau Pfarrer Müller; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Müller. * Eigene Kleinkinderschule unter einem dem Verein angegliederten Kleinkinderschulverein. Christbescherung. Krankenpflegestation mit einer Landkrankenpflegerin. Armenpflege, Darreichung von 1500 Essenportionen siehe Tabelle. Jungfrauenverein.

148. **Meskirch**. Frau Forstmeister Dstner; 11 weitere Frauen. Herr Kaufmann Lauher. * Flickkurs von 20 Mädchen besucht, Aufwand 31 M. In 3 Landgemeinden wurde der Einrichtung von Flickkursen Eingang verschafft. Abhaltung eines Samariterkurses mit 69 Teilnehmerinnen aus 13 Gemeinden ermöglicht durch Entgegenkommen des Herrn Bezirksarztes Dr. Mayer und des prakt. Arztes Herrn Dr. Gagg. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Kranke siehe Tabelle, Darreichung von 222 Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Verbandmittelmuster. Für die Verwundeten des Spanisch-Amerikanischen Krieges wurden 25 M. gespendet. Christbescherung für 20 Kinder, Aufwand 65 M. 86 Pf. Beisteuer von 54 M. zur Kleidung von Erstkommunikanten.

149. **Mingolsheim** (Amt Bruchsal). Frau Kath. Greubühler; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Münch und 1 weiterer Herr. Eigene Frauenarbeitschule mit großer Schülerinnenzahl, darunter auch auswärtige Mädchen. Handarbeitsausstellung fand allgemeine Anerkennung. Großer Aufwand für Neuanfassungen und bauliche Herstellungen. * Vielbesuchte Kleinkinderschule, Christbescherung. Ueberwachung der armen Pflegekinder. Krankenpflegestation, Anshilfe durch Privatpflegerin siehe Tabelle. Kriegs-Verbandmittelmuster und Vorrat.

150. **Mosbach**. Frau Emilie Schönlein; 8 weitere Frauen. Herr Obersteuereinspektor von Delaiti und 1 weiterer Herr. * Eigene Frauenarbeitschule mit 56 Schülerinnen. Handarbeitsausstellung mit sehr befriedigendem Erfolge. Flickkurs mit 22 Schülerinnen, Aufwand 60 M. Mithilfe bei der Kleinkinderschule, Ueberwachung der armen Pflegekinder. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Wöchnerinnen, Darreichung von 1119 Liter Milch, 260 Flaschen Wein, 156 Mittagessen. Ergänzung der Mustersammlung von Verbandmitteln. Verbindung mit Männerhilfsverein. Christbescherung. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden beider Konfessionen. Unterrichtskurs für erste Hilfeleistung in Notfällen für Frauen und Jungfrauen bei 70 Teilnehmerinnen durch den praktischen Arzt Herrn Wohlfahrt. Dem Frauenverein Schollbrunn wurde eine Beihilfe von 20 M. für seine Kleinkinderschule gewährt.

151. **Mudan** (Amt Buchen). Frau Oberpostdirektionssekretär Schäfer; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bechtold und 3 weitere Herren. * Arme Schülerinnen erhielten unentgeltlich Arbeitsmaterial. Unterstützung der Kleinkinderschule, Aufwand 59 M. 10 Pf., Christbescherung durch den Ertrag eines Wohlthätigkeitskonzertes von 62 M. 70 Pf. gedeckt. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle, Darreichung von Kost an Kranke durch Vereinsmitglieder.

152. **Mühlburg** (Stadtteil von Karlsruhe). Freifrau von Selbened; 8 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Ebert. Die seitherige Präsidentin Frau Pfarrer Helbing Wwe. hat ihr Amt, das sie seit vielen Jahren im Segen verwaltete, niedergelegt. Infolge eingeleiteter Neuwerbung ist die Mitgliederzahl von 9 auf 96 gestiegen. * Mitwirkung bei dem Flickverein für Frauen und Mädchen

des Arl
Erbaum
Bewirtu
des Gr
leberwa
pflege g
fessionen
Geldspe

15
Frauen.

15

Herr D
Handarb
leberwa
schule, i
Beauffi
muster, i
Die Gr
kursen, i
Ehre, v

15

Frauen.

arme K

15

2 weiter
Hebung
Vorstand
tüchtige
Beteiligt
Anfertigt
der Klein
Kleidung

15

Herr S
dürfte ei
Kurses,
bescherun
Fürsorge
stützunge
darm wi
bei Vere
monate,
firmande
behörde,

15

7 weiter
Winterm

des Arbeiterstandes durch einzelne Damen mittelst Vorlesen zur Belehrung und Erbauung. Christbaumfeier für diese Anstalt mit Vorträgen und Gesang und mit Bewirtung der Teilnehmerinnen. Unterstützung der Kleinkinderschule, Ueberweisung des Ertrags eines Kirchenkonzertes von 700 M. zur Schulentilgung der Anstalt. Ueberwachung von 22 armen Pflegekindern. Bei der konfessionell geübten Krankenpflege giebt der Verein etwa nötige Beihilfen an die Angehörigen beider Konfessionen. Armenpflege siehe Tabelle. Verabreichung von Kleidungsstücken und Geldspenden an 17 arme Familien auf Weihnachten.

153. **Mühlhofen** (Amt Ueberlingen). Frau Anna Steurer; 5 weitere Frauen. Herr Wend. Mögging. Armenpflege siehe Tabelle.

154. **Mühlheim**. Frau Friederike Blankenhorn; 8 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Schellenberg und 2 weitere Herren. Unterstützung des Handarbeitsunterrichts an der Fortbildungsschule, Aufwand 33 M. 10 Pf. * Ueberwachung des obligatorischen Haushaltungsunterrichts an der Fortbildungsschule, Ausgabe 40 M. Mitwirkung in der Kleinkinderschule, Christbescherung. Beaufsichtigung armer Pflegekinder. Armenpflege siehe Tabelle. Verbandmittelmuster, Kriegsreservekapital 1000 M. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. Die Erweiterung des Tätigkeitsgebietes durch Abhaltung von Krankenpflegekursen, Wäscherinnenpflege wird angestrebt. Die Vorstandsmitglieder hatten die Ehre, von Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin empfangen zu werden.

155. **Murg** (Amt Säckingen). Fräulein M. Gertler; 2 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Hilbert. Armenpflege siehe Tabelle. An eine arme Kranke wurde für 40 Tage eine Krankenpflegerin eingestellt.

156. **Neckarbischofsheim**. Frau Gräfin von Helmstatt-Strachwitz; 2 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hofert und 1 weiterer Herr. * Wesentliche Hebung der Industrieschule infolge sorgfältiger Mitbeaufsichtigung durch die Vorstandsfrauen, Darreichung von Arbeitsmaterial, Aufmunterungsgaben an tüchtige Schülerinnen, Flickkurs, Aufwand 33 M. Arbeitsmittage mit reger Beteiligung von Frauen und Mädchen, Beisteuer von Geld, Gaben und Stoffen, Anfertigung von Kinderzeug und Kleidungsstücken für Arme. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Aufwand 25 M. Armenpflege siehe Tabelle. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden.

157. **Neckargemünd**. Frau Anna Leonhard Wwe.; 6 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Kub. * Flickkurs mit 16 Teilnehmerinnen, das Interesse dürfte ein noch regeres sein, ein Theeabend bildete den Schluß des 3monatigen Kurses, Aufwand 19 M. 64 Pf. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung. Beaufsichtigung der armen Pflegekinder, nur günstige Wahrnehmungen. Fürsorge für Arme und Kranke, die Erfahrungen haben gelehrt, daß mit Unterstützungen vorsichtiger zuwerke gegangen und nur in Fällen wirklicher Not, aber dann wirksam eingetreten werden müsse. Regelmäßige Kosttage für arme Kranke bei Vereinsmitgliedern, wöchentliche Brennholzverteilung während der Wintermonate, wozu die Gemeinde 14 Ster schenkte. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden. Umfassende Mädchenfürsorge wurde unter Mitwirkung der Gemeindebehörde, der Ortsgeistlichen und eines der Lehrer eingerichtet.

158. **Neuenheim** (Stadtteil von Heidelberg). Frau Dr. Schifferdecker; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schneider. Erwerbsgelegenheit während der Wintermonate für arme Frauen durch Stricken, Aufwand 30 M. Ueberwachung

von 16 Pflegekindern, deren Versorgung befriedigend ist. Krankenpflegestation, Aufwand 886 M. für Unterhalt der Schwestern und 98 M. 55 Pf. für Anschaffung von Krankengeräten, die nun in größerer Zahl vorhanden sind. Armenpflege in enger Verbindung mit der Krankenpflege, verabreicht wurden nur Naturalien, 57 $\frac{1}{2}$ Pfund Fleisch, 24 Flaschen Wein, 485 Liter Milch, 1165 Eier, 176 Pfund Brot, 120 Zentner Kohlen, Unterstützung armer Wöchnerinnen mit Eiern und Kinderwäsche; an 386 Tagen wurde von 25 Damen an Kranke Mittagkost verabreicht. Kriegs-Verbandsfadenmuster. Als neue Aufgabe wurde die Wöchnerinnenpflege aufgenommen, von der 7 Frauen Gebrauch machten; einzelne Damen führten für Wöchnerinnen Näh- und Strickarbeiten aus. Für zahlreiche Arme konnte eine Weihnachtsbescherung bereitet werden. Ausstattung von 10 Konfirmanden mit Kleidungsstücken. Dem Verein sind einige größere Schenkungen zugeflossen, weiter der Erlös aus einer Theateraufführung von 100 M. 40 Pf., Beitrag der Stadtgemeinde 200 M. zur Krankenpflegestation.

159. **Neulufheim** (Amt Schwezingen). Frau Pfarrer Trautwein; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Trautwein und 2 weitere Herren * Eigene Kleinkinderschule, Schülerzahl 105, Aufwand 908 M., Christ- und Osterbescherung, Geschenk an die Kinderschwester. Krankenpflegestation, infolge häufiger Kinderkrankheiten, Unfälle Erwachsener und namentlich bei der hier seit Jahren endemischen Lungentuberkulose überlastet, siehe Tabelle. Unterstützung zahlreicher Kranker mit Krankenkost und Erquickungen durch Vereinsmitglieder. Krankengeräte. Kriegs-Verbandmittelmuster. Feier des Geburtstages Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin mit festlichen Veranstaltungen, Vorträgen und Gabenverlosung, die 42 M. eintrug.

160. **Neunkirchen-Oberschwarzach** (Amt Eberbach). Frau Pfarrer Sprickmann; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Sprickmann. * Unterstützung der Kleinkinderschule 22 M., Christbescherung, Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Armenpflege siehe Tabelle. Anfertigung von Strümpfen für die Idiotenanstalt in Mosbach.

161. **Neustetten** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Magdalene Rudolph; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hagmaier. * Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung.

162. **Neustadt** (a. d. Schwarzwald). Frau Fabrikant Winterhalder; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Ninkenburg und 1 weiterer Herr. * Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Fliedkurs mit 32 Teilnehmerinnen, meist Fabrik- und Dienstmädchen, welchen allen am Schluß das Büchlein: „Der Wegweiser zum häuslichen Glück“ geschenkt wurde. Eigene Kleinkinderschule, Verabreichung von Suppen an 70 bis 80 Kinder täglich, gegen wöchentliche Entschädigung von 20 Pf., an Arme unentgeltlich. Christ- und Osterbescherung. Weihnachtsfestspiel, Erlös 191 M. Ueberwachung von 7 kreisarmen Pflegekindern, die alle gut untergebracht sind. Dienstbotenbelohnung. Feier des Geburtstages Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin mit Vortrag und geselliger Unterhaltung. Dem Verein sind mehrere namhafte Zuwendungen zugeflossen.

163. **Niedereggenen** (Amt Müllheim). Frau Bürgermeister Janger; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Crone. Die Einführung geordneter Krankenpflege, Armenpflege und Förderung des Handarbeitsunterrichts sind die Aufgaben

des neu
siehe T

9 weiter
Oberwi
pflege e

16
br u si
und viel

16
Frauen.
dürftige
Kleinfir
einer G
siehe T
Hoheit

16
Frauen.
Teilneh
bildung

16
pfarrer
250 au
gangs
35 arm
pfelegeri
während
Osterbe
Gaben

16
Frauen
von der
unterricht
Eigene
friediger

17
Frauen
Tabelle
daher a
freilich
tretung
Deckung
625 M
vorerst

17
Frauen.

des neugegründeten Vereins. * Krankenpflegestation, Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung.

164. **Niederwinden** (Amt Waldfirch). Frau Bürgermeister Kopper; 9 weitere Frauen. Herr R. Bogt. * In Gemeinschaft mit dem Zweigverein Oberwinden wurde durch Anstellung zweier Ordensschwestern geordnete Krankenpflege eingeführt, Verpflegung Ortsarmer unentgeltlich siehe Tabelle.

165. **Mußbach**, Kirchspiel (Amt Oberkirch). Fräulein Karoline Armbruster; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Biesse. Eigene Kleinkinderschule und vielbeschäftigte Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle.

166. **Mußbaum** (Amt Bretten). Fräulein Marie Ludwig; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ludwig. * Beschaffung von Arbeitsmaterial für bedürftige Handarbeitschülerinnen, Aufwand 5 M. 40 Pf. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Uebernahme des Schulgeldes für arme Kinder. Veranstaltung einer Christbescherung. Unterstützung armer, kranker Personen und Wöchnerinnen siehe Tabelle. Dem Vorstand wurde die Ehre des Empfangs durch Ihre Königl. Hoheit der Großherzogin zuteil.

167. **Mußloch** (Amt Heidelberg). Freifrau von Bettendorf; 3 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Hurst und 1 weiterer Herr. * Flickkurs mit 31 Teilnehmerinnen, Aufwand 49 M. 97 Pf. Ueberwachung des Mädchenfortbildungsunterrichts an der Volksschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule.

168. **Oberkirch**. Fräulein Marie Hof; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Seelinger und 2 weitere Herren. Die Mitgliederzahl hat sich von 250 auf 296 vermehrt. * Eigene Kleinkinderschule, für die infolge großen Zugangs eine weitere Kinderstube angestellt werden mußte. Ueberwachung von 35 armen Pflegekindern. Krankenpflegestation mit einer besonderen Wöchnerinnenpflegerin siehe Tabelle. Armenpflege, Suppenanstalt für arme Kinder, geöffnet während der Winterzeit. Kriegs-Verbandmittelmuster und Vorrat. Christ- und Osterbescherung in der Kinderschule, wozu die Einwohnerschaft reiche und nützliche Gaben spendete. Krippenspiel.

169. **Oberhuldingen** (Amt Ueberlingen). Frau Auguste Heilig; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Schneider. * Näh- und Flickkurs, Aufwand von der Gemeinde bestritten. Ueberwachung des obligatorischen Haushaltungsunterrichts an der Fortbildungsschule. Beaufsichtigung 10 armer Pflegekinder. Eigene Krankenpflegestation mit 1 Landkrankenpflegerin, deren Leistungen befriedigen. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle.

170. **Oberweiler** (Amt Müllheim). Frau Obersförster Keller; 2 weitere Frauen. Herr Dr. Fränkel in Badenweiler. Eigene Kleinkinderschule siehe Tabelle. Die Ausführung eines Gebäudes für die Anstalt ist vollendet worden, daher auch die Zunahme des Werts dieses Gebäudes um 2000 M. auf 8500 M., freilich auch der Bauschuld auf 4500 M.; an der letzteren hat die Gemeindevertretung beschloffen, den Betrag von 1200 M. zu übernehmen. Ein zugunsten der Deckung der Baukosten veranstaltetes Kirchenkonzert hat einen Reinertrag von 625 M. abgeworfen. Die Sorge für die Kinderschule beschäftigt den Verein vorerst noch ausschließlich.

171. **Oberwinden** (Amt Waldfirch). Frau Maria Weiß; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Merkert und ein weiterer Herr. Wesentlicher Zugang

in der Mitgliederzahl. Gründung einer Krankenpflegestation in Verbindung mit dem Nachbarverein Niederwinden siehe Tabelle. Krankengeräte. Arme Kranke wurden unentgeltlich verpflegt.

172. **Deßingen** (Amt Donaueschingen). Frau Pfarrer Nishaupt; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Nishaupt. Bedeutender Rückgang in der Mitgliederzahl. * Ueberwachung armer Pflegekinder. Armenpflege siehe Tabelle.

173. **Dehnungen** (Amt Konstanz). Frau Hauptlehrer Graf; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Diener. Bedeutender Rückgang in der Mitgliederzahl. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Armenpflege, Verabreichung von Kleiderstoffen im Wert von 12 M. an bedürftige Familien, 110 Essenportionen.

174. **Destringen** (Amt Bruchsal). Frau Hedwig Nothhermel; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Buz und 3 weitere Herren. Eigene vielbesuchte Handarbeitschule, Aufwand wird unmittelbar durch die Schülerinnen bestritten. Eigene Kleinkinderschule mit großer Kinderzahl. Christbescherung. Vielbeschäftigte Krankenpflegestation. Armenpflege siehe Tabelle.

175. **Dettingen** (Amt Börrach). Frau Pfarrer Niemer; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Niemer. Mitwirkung bei der Kinderschule, die Kranken werden durch Vorstandsfrauen besucht. Erneuerung und Vermehrung von Krankengeräten, Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung für die Kleinen der Kinderschule.

176. **Offenburg**. Frau Oberst Olga von Bedelstädt; 9 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Hermann. Frauenarbeitschule erfreut sich lebhaften Besuches, Freiplätze für 6 mittellose Mädchen. Ueberwachung des obbligatorischen Haushaltungsunterrichts. Regelmäßige vom Verein geleitete, das ganze Jahr hindurch zahlreich und pünktlich besuchte Flickkurse, Aufwand aus Privatmitteln bestritten. Erwerbsgelegenheit für Unbemittelte durch Nähen, 128 M. 75 Pf. Mitwirkung bei den beiden örtlichen Kleinkinderschulen, Uebernahme des Schulgeldes für 7 arme Kinder mit 84 M. Ueberwachung von 52 Pflegekindern. Vielbeschäftigte Wochenpflegerin, verpflegt wurden 96 Wöchnerinnen und 32 Kranke. Armenpflege siehe Tabelle. Verbandmittelmuster und Vorrat werden verwendet und jeweils durch neue ersetzt. Christbescherung für 170 Knaben und 180 Mädchen, Aufwand 854 M. 27 Pf. 9 Erstkommunikanten wurden durch Vorstandsfrauen gekleidet. Dienstbotenprämierung. Fürsorge für Arbeiterinnen in Verbindung mit den Herren Geistlichen und Arbeitgebern. Veranstaltung einer Dilettanten-Theateraufführung, Ertrag 170 M.

177. **Ostersheim** (Amt Schwegingen). Frau Lenchen Dauff; 7 weitere Frauen. Herr Vikar Godelmann. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Armenpflege siehe Tabelle.

178. **Orschweier** (Amt Ettenheim). Freifrau M. von Böcklin; 6 weitere Frauen. Freiherr R. von Böcklin und 2 weitere Herren. * Eigene Kleinkinderschule. Beaufsichtigung armer Pflegekinder. Eigene Krankenpflegestation, zu der vom katholischen Kirchenfond in Mahlberg als Gehalt der Kranken- und Kinderschwester 200 M. beigesteuert werden. Darreichung von 750 Essenportionen an Arme und Kranke durch Mitglieder des Vorstandes. Christbescherung. Ein dem Verein zugefallenes Legat der Freiin Marie von Böcklin von 1000 M. wurde zur Beschaffung einer Wohnung nebst Garten für die Krankenschwester verwendet. Die im Jahr 1893 von Freiherrn und Freifrau von Böcklin erbaute

Kleinkind
Ihre Kö

18
Herr Bü
haltungs
innen re
und Ges
kurzes n
kräftigen
Abgabe
kinder.

180
Frauen.
schulente

181
Frauen.
besuchte
siehe Ta

182
Herr Sta
verein g
Vorstand

an das
standsfr
Tabelle.

durch He
7 zur A
Honorar
pflege mi

und Bet
örtlichen
firmande

Königl.
gaben M
mit Geld

183
Frauen.
mit dem

140 M.
von 40
zugestoff

184
Apotheker
arme Sch
Aufwand
33 M.

Kleinkinderschule ist als Schenkung von diesen an den Verein übergegangen. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin hatte die Gnade, 50 M. zu spenden.

179. **Ortenberg** (Amt Offenburg). Fräulein Bader; 10 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Stigler und 1 weiterer Herr. * Ueberwachung des Hausunterrichts, Zusammenkünfte der gegenwärtigen und früheren Schülerinnen regelmäßig an Sonntag-Nachmittagen bei der Lehrerin zur Belehrung und Geselligkeit. Abhaltung von 2 Bügelfkursen mit gutem Erfolg, eines Flickkurses mit starkem Besuch und eines Kochkurses. Armenpflege, Darreichung kräftigender Kost, Milch und Wein an Kranke, Altersschwache und Wöchnerinnen. Abgabe von 2 Zentnern Badefalz zu Bädern. Christbescherung für 102 Schulkinder. Der Geburtstag der hohen Protektorin wurde festlich gefeiert.

180. **Osterburken** (Amt Abelsheim). Fräulein Ida Hofmann; 3 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Wendler und 2 weitere Herren. * Flickkurs für schulentlassene Mädchen, Aufwand 50 M.

181. **Ottersweier** (Amt Bühl). Frau Bürgermeister Mezger; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Mezger und 2 weitere Herren. * Eigene stark besuchte Kleinkinderschule, Christbescherung. Vielbeschäftigte Krankenpflegestation siehe Tabelle. Krankengeräte.

182. **Pforzheim**. Frauenverein. Frau B. Waag; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Klein. Zugang in der Mitgliederzahl. Die mit dem Armenverein gemeinsam geleitete Kleinkinderschule erhielt aus dem Erlös einer von Vorstandsfrauen angeregten Theateraufführung 641 M. Unterstützung. Zuschuß an das Arbeitsnachweisbureau 40 M. Vergebung von Näharbeit durch Vorstandsfrauen an Arme gegen Entgelt. Vielbeschäftigte Krankenpflegestation siehe Tabelle. Krankengeräte. Abhaltung eines Sanitätskurses mit praktischen Uebungen durch Herrn Oberstabsarzt Dr. Marold für 35 Teilnehmerinnen, von denen sich 7 zur Dienstleistung im Kriegsfall verpflichteten. Den gesamten Erlös aus Honoraren, gegen 300 M., hat der Kursleiter der Vereinskasse überwiesen. Armenpflege mit wachsendem Aufwand, Darreichung von Lebensmitteln, Wein, Kleidern und Bettzeug. Kriegs-Verbandmittelmuster und Vorrat. Verbindung mit dem örtlichen Männerhilfsverein. Christbescherung, Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden, Aufwand 735 M. 67 Pf. Auf das Allerhöchste Geburtsfest Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin wurden bei der Ausfolgung von Ehrengaben Ihrer Königl. Hoheit an verdiente Dienstboten 8 früher dekorierte Mädchen mit Geldgeschenken von je 5 M. seitens des Vereins erfreut.

183. **Pforzheim**. Armenverein. Frau Kommerzienrat Gülich; 7 weitere Frauen. Herr Detan Gehres. Leitung der Kleinkinderschule in Verbindung mit dem Frauenverein. Armenpflege, Unterstützungen in Geld 809 M., Kohlen 140 M. 60 Pf. Christbescherung, Aufwand 882 M. Beisteuer zur Kleidung von 40 Konfirmanden 143 M. 94 Pf. Dem Verein sind zwei größere Gaden zugeflossen.

184. **Pfullendorf**. Frau Apotheker Huber; 8 weitere Frauen. Herr Apotheker Huber und 1 weiterer Herr. * Abgabe von Arbeitsmaterial an arme Schülerinnen für 42 M. Zwei Kochkurse mit zusammen 25 Teilnehmerinnen, Aufwand 123 M. 90 Pf. Armenpflege, Unterstützung von 11 Wöchnerinnen 33 M. Christbescherung.

185. **Philippsburg** (Amt Bruchsal). Frau Margarethe Woll; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Meiß. * Mithilfe in der Kleinkinderschule, Christbescherung. Krankenpflegestation siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege. Kriegs-Verbandmittelmuster.

186. **Prechtal** (Amt Walbkirch). Frau Emilie Burger; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Burger und 1 weiterer Herr. * Armenpflege siehe Tabelle.

187. **Radolfzell**. Frau Anna Streicher Witwe; 8 weitere Frauen. Mgr. Werber, päpstlicher Geheimkämmerer und Dekan. Eigene Kleinkinderschule, Aufwand 600 M. Vielbeschäftigte Krankenpflegestation, Aufwand 819 M. Krankengeräte. Armenpflege mit besonderer Rücksichtnahme auf Wöchnerinnen. Kriegs-Reservekapital 100 M. Christbescherung. Aufführung eines Weihnachtsspiels in der Kinderschule, wozu 130 M. und sonstige Geschenke flossen. Fortgesetzte Unterhaltung des Paramentenvereins unter Leitung der Schwestern.

188. **Rappnau** (Amt Sinsheim). Frau Apotheker Philippine Schild; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer NoII und 1 weiterer Herr. * Eigene Kleinkinderschule; für Herstellungen an Haus und Garten wurden 230 M. aufgewendet. Christ- und Osterbescherung. Armenpflege siehe Tabelle. Verabreichung von 150 Essenportionen durch Vereinsmitglieder. 3 Konfirmanden erhielten Gesangbücher.

189. **Rastatt**. Frau Oberamtsrichter Jarenshon; 11 weitere Frauen. Herr Stadtrat Klumpp und 1 weiterer Herr. * Flickkurs mit wachsender Beteiligung. Ueberwachung des obligatorischen Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Eigene Krankenpflegestation siehe Tabelle. Krankengeräte. Ausgedehnte Armenpflege; Entsendung 2 kranker Kinder ins Soolbad Dürheim. Verbindung mit Männerhilfsverein. Christbescherung für Schulkinder und städt. Arme. Vorträge über Krankenpflege von Herrn Hofrat Dr. Schent.

190. **Reichenbach** (Amt Ettlingen). Frau C. Becker Wwe.; 1 weitere Frau. Herr Pfarrer J. Staiger. Eigene vielbesuchte Kleinkinderschule. Vielbeschäftigte Krankenpflegestation siehe Tabelle. Krankengeräte.

191. **Reihen** (Amt Sinsheim). Frau Bürgermeister Brenneisen; 5 weitere Frauen. Herr Jakob Hege. Pflege der eigenen Kleinkinderschule Hauptaufgabe. Christ- und Osterbescherung. Krankengeräte. Armenpflege durch Vereinsmitglieder 30 M. Kriegs-Reservekapital 35 M.

192. **Reuchen** (Amt Achern). Frau Sofie Schrempp Wwe.; 9 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Leo. * Flickkurs mit 17 Teilnehmerinnen, Aufwand 12 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule und Beaufsichtigung armer Pflegekinder. Eigene Krankenpflegestation mit starker Inanspruchnahme. Krankengeräte. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Wöchnerinnen. Christbescherung für 10 Arme, Aufwand 27 M. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten 24 M. Kriegs-Verbandmittelmuster. Sammlung für die Verwundeten des Spanisch-Amerikanischen Kriegs 31 M. 80 Pf.

193. **Rheinbischofsheim**. Frau L. Koffler-Wagner; 16 weitere Frauen. Herr Pfarrer Pfeiffer und 1 weiterer Herr. * Sämtliche Industrieschülerinnen erhielten beim Austritt Neue Testamente, Aufwand 4 M. 90 Pf. Mithilfe in der Kleinkinderschule. Vielbeschäftigte Krankenpflegestation, Zuschuß der Gemeinde-

lasse 50
Folge d
bescher
flossen

19
Herren
pflegesta
haltung

19
Frauen.
und F
Christbe
Kranken

19

Herr E
Hausha
an Gek
Gewähr
Anschaff
118 M.

Wiegen
50 Pf.
Walbkir

19

3 weite
Kosten d
Kriegs-
kommun

19

Frauen.
Oberam

17 Pf.
Ueberwo
siehe Lo
kanten.

stützung

19

8 weite
stützung
Kranken

beabsich
mit Bor

20

figende.

Aufwan

20

wähnten

4 weitere
e, Christ-
menpflege.

189. **Wiesbaden** (Amt Gießen). Frau Marie Meyer; 4 weitere Frauen. Herren Bürgermeister Meyer und Pfarrer Bläß. Vielbeschäftigte Krankenpflegestation, kleiner Vorrat an Krankengeräten vergl. Tabelle. An der Unterhaltung der ersteren sind 7 alleinstehende Männer mit Beiträgen (20 M.) beteiligt.

194. **Niegel** (Amt Gimmendingen). Frau Marie Meyer; 4 weitere Frauen. Herren Bürgermeister Meyer und Pfarrer Bläß. Vielbeschäftigte Krankenpflegestation, kleiner Vorrat an Krankengeräten vergl. Tabelle. An der Unterhaltung der ersteren sind 7 alleinstehende Männer mit Beiträgen (20 M.) beteiligt.

195. **Rintheim** (Amt Karlsruhe). Frau Luise Hagedorn; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Weymann in Hagsfeld und 1 weiterer Herr. Näh- und Flickkurs, Aufwand 15 M. Kleinkinderschule mit großer Kinderzahl. Christbescherung durch freiwillige Spenden. Krankenpflegestation siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit.

196. **Säckingen**. Frau Kommerzienrat Otto Ballh; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister G. Wanner. * Die Einführung des obligatorischen Haushaltungsunterrichts steht bevor. Armenpflege Hauptthätigkeit, Unterstützungen an Geld 463 M., an Naturalien 50 M. 12 Pf., Kleidung 13 M. 50 Pf., durch Gewährung einer Soolbadkur für ein Kind 39 M. Kriegs-Verbandmittelmuster. Anschaffung von Kleidungsstücken für aus dem Waisenhaus entlassene Kinder 118 M. 82 Pf. Ueberlassung einer Wäge an das städtische Krankenhaus zum Wiegen von Kranken 108 M. 90 Pf. Belohnung 7 treuer Dienstboten 52 M. 50 Pf. Feier des 25jährigen Dienstjubiläums der Arbeitslehrerin Fräulein Waldkircher, Aufwand 121 M. 20 Pf.

197. **Salem-Stephansfeld** (Amt Ueberlingen). Frau Hofgärtner Einhart; 3 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Halder. Koch- und Flickkurs, deren Kosten die Gemeinde trug, Bügelkurs, Aufwand 20 M. Armenpflege siehe Tabelle. Kriegs-Verbandmittelmuster. Christbescherung, Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten.

198. **St. Blasien**. Frau Fabrikant M. Krafft-Mayer; 4 weitere Frauen. Der Verein hat den Verlust seines sehr verdienten Beirates Herrn Oberamtmann Schmid durch den Tod zu beklagen. Kochkurs, Aufwand 396 M. 17 Pf. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung, Sammlung 250 M. Ueberwachung der armen Pflegekinder. Armenpflege, Unterstützung armer Kranken siehe Tabelle. Verbandmittelmuster. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Eifrige Förderung des Handspinnens, Spinnfest, mit reichlicher Unterstützung und in Anwesenheit der hohen Protektorin gefeiert.

199. **St. Georgen** (Amt Billingen). Frau Bürgermeister Wintermantel; 8 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Mayer und 1 weiterer Herr. * Unterstützung der Kleinkinderschule. Christbescherung. Eigene Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Kriegs-Reservekapital. Es wird beabsichtigt, zur Belebung der Teilnahme an der Vereinsarbeit Versammlungen mit Vorträgen regelmäßig zu halten.

200. **Sand** (Amt Kehl). Frau Barb. Schneider, stellvertretende Vorsitzende. Herr Pfarrverwalter Karl Britsch. Unterstützung der Kleinkinderschule, Aufwand 55 M. Armenpflege. Verbandmittelmuster.

201. **Sandhausen** (Amt Heidelberg). Die im letzten Jahresberichte erwähnten Zerwürfnisse gaben noch fortgesetzt Anlaß zu allerlei Verhandlungen,

die aber erst im Lauf des Jahres 1899 ihren Abschluß fanden, worüber der künftige Jahresbericht Mitteilung bringen wird.

202. **Schefflenz** (Amt Mosbach). Frau Pfarrer Heizerling; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Heizerling und 2 weitere Herren. * Mitwirkung bei den Kleinkinderschulen von Mittel- und Unterschefflenz, Christbescherung. Beaufsichtigung von 5 Pflegekindern, die gut versorgt sind. Armenpflege, Darreichung von 70 Essenportionen, 150 Suppen, von Vereinsmitgliedern nach geordneter Reihenfolge zubereitet, 40 Flaschen Wein, 30 Flaschen Bier. Kriegs-Reservekapital 100 M.

203. **Schiltach** (Amt Wolfach). Frau Stadtpfarrer Marie Böckh; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Böckh. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Ueberwachung und Unterstützung von 11 armen Pflegekindern mit erfreulichem Erfolg. Die Krankenpflege besorgt ein auf Anregung des Frauenvereins gebildeter Krankenpflegeverein, dem Niemand in der Gemeinde fern geblieben ist, er zählt 350 Mitglieder, die Leitung untersteht dem Frauenverein, der Gemeinderat hat die Zahlungsgarantie übernommen, Zuschuß nicht nötig. Armenpflege siehe Tabelle. Verabreichung von Kost an Bedürftige durch Mitglieder in geordneter Reihenfolge.

204. **Schliengen** (Amt Müllheim). Frau Dr. Emma Hoffmann; 12 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Frey und 2 weitere Herren. * Flickschule, Aufwand 28 M., bestritten aus dem Erlös von Ansichtspostkarten. Eigene Kleinkinderschule, Christbescherung. Beaufsichtigung von 5 armen Pflegekindern. Vielbeschäftigte Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit, Abgabe von Wein und Essen. Kriegs-Reservefond 30 M.

205. **Schluchsee** (Amt St. Blasien). Frau Ganter-Sibler; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Meschenmoser und 2 weitere Herren. Spinnkurs. Unterhaltung einer vielbeschäftigten Krankenpflegestation mit gnädigster Unterstützung Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin siehe Tabelle.

206. **Schönau** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer Lydia Auderer; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Auderer. Der im Jahr 1892 gegründete und im Jahr 1898 als Zweigverein aufgenommene Verein bezweckt die Förderung des Handarbeitsunterrichts, Einführung von Kochkursen, Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Armen- und Krankenpflege, Beihilfe im Kriegsfall, Stellendermittlung. * Aufmunterungsgaben an Handarbeitschülerinnen, Aufwand 3 M. Bazar zugunsten der Kleinkinderschule, Gewinn 100 M. Veranstaltung einer kleinen Sammlung zur Erleichterung eines Hilfsbedürftigen wegen eines Unfalles. Unterbringung und Ausstattung zweier Armenkinder. Abgabe von 300 Essenportionen durch Vereinsmitglieder in geordneter Reihenfolge. Beihilfe zur Kleidung von 15 Konfirmanden. Einvernehmen mit der Leitung der im Ort bereits stationierten Krankenpflegerin.

207. **Schönau im Wiesenthal**. Frau Kaufmann Faller; 6 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Dr. Mays und 3 weitere Herren. * Die Einführung des Haushaltungsunterrichts in die Fortbildungsschule wird beabsichtigt. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Zuschuß 50 M. Christbescherung, Aufwand 83 M. Armenpflege siehe Tabelle. Kriegs-Verbandmittelmuster und Reservekapital 300 M. Beisteuer zur Kleidung von 2 Erstkommunikanten. Festsitze

Begele
labum

Frau
Klein
zur L
Ansta
stellu
Kapit
Volks
Arme

Stad
infolg
amt
selbst
und
Aus
Haupt
Zugan
die a
Ausg
Schen
nerim
sie m
Armen
Kind.

in die
von 5
behö
verabr
Portio
einer
Spita
Aufw
Verkö
Neben
Bean
6 für
für
Fraue
82 M
lichen
haltu
Erich
im K
Der
Umzu

Begehung des Geburtstages Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin; Einladung der Nachbarvereine, Vortrag.

208. **Schollbrunn** (Amt Eberbach). Frau Pfarrer A. Mutschler; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mutschler. * Endlich ist es dem Verein gelungen, eine Kleinkinderschule zu gründen, die Gemeinde stellte dazu im Rathaus 2 Zimmer zur Verfügung, Berufung einer Kinderschwester, Kinderzahl 49. Eröffnung der Anstalt am Geburtsfest Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin. Die Erstellung eines Neubaus unabwiesbare Notwendigkeit, Bauplatz und ein kleines Kapital von 1200 M. vorhanden. Christbescherung für die Kinderschule und Volksschule, wozu von Mitgliedern 60 M. freiwillige Gaben beigeuert wurden. Arme und Kranke erhielten Speisen verabreicht. Kriegs-Verbandmittelmuster.

209. **Schopfheim**. Frau A. Kym-Kraft; 10 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Faist und Herr Oberamtmann von Grimm anstelle des infolge Versetzung ausgeschiedenen, um den Verein sehr verdienten Herrn Oberamtmanns Dr. Nieser. Neben dem Hauptkomitee bestehen 2 im allgemeinen selbständige Abteilungen mit je einer Vorsitzenden, 4 bezw. 5 weiteren Frauen und einem Beirat. Die Rechnungsführung wird durch eine Rechnerin besorgt. Aus Abordnungen von je 3 Damen der beiden Abteilungsvorstände setzt sich das Hauptkomitee zusammen, an dessen Spitze die Präsidentin steht. Uebermaliger Zugang in der Mitgliederzahl. Veranstaltung einer Reihe belehrender Vorträge, die alle gut besucht waren. Einnahme des Gesamtvereins 7302 M. 90 Pf., Ausgabe 6985 M. 95 Pf., Vereinsvermögen 15 225 M. 82 Pf.; namhafte Schenkungen. Abteilung I. Vorsitzende Frau Kaufmann Kitzling. Wächnerinnenpflege. Die Pflegerin war 256 Tage beschäftigt bei 32 Wächnerinnen, sie war unterstützt von Frauen, die Suppen spendeten, und die Komiteefrauen der Armenpflege, die die Pflege kontrollierten. Abgabe von Wäsche für Mutter und Kind. Die Pflege war dank der Freigebigkeit einer ungenannten Spenderin auch in diesem Jahre wieder eine unentgeltliche. Die Pflegerin bezieht ein Wartegeld von 550 M. jährlich. Armenpflege in Verbindung mit der städtischen Armenbehörde, der die Vereinspräsidentin als stimmberechtigtes Mitglied angehört; verabreicht wurden an 64 Familien 1844 Liter Milch zu 368 M. 80 Pf., 333 Portionen Essen und Nahrungsmittel zu 141 M. 59 Pf., Beihilfe zur Deckung einer klinischen Behandlung einer armen Frau, in 2 Fällen wurde während der Spitalverpflegung einer Frau zur Führung des Haushalts eine Wärterin bestellt, Aufwand 36 M. Abgabe von 82 Soolbädern an 4 Kinder und 1 Frau, geeignete Verköstigung der ersteren im Krankenhaus unentgeltlich durch die Stadtverwaltung. Neben der öffentlichen Armenpflege Entfaltung großer Privatwohlthätigkeit. Beaufsichtigung der armen Pflegekinder des Amtsbezirks. Dienstbotenbelohnung, 6 für 5jährige, 1 für 20jährige und 2 für 25jährige treue Dienste. Abendheim für Fabrikarbeiterinnen, Nähen, Flicken, durchschnittlich 25 Mädchen und Frauen, der Sonntag ist der Belehrung und Unterhaltung gewidmet, Aufwand 82 M. 50 Pf. Uebernahme der Fürsorge für die in Zwangserziehung befindlichen Mädchen, Stellenvermittlung, gegenwärtig 9 solcher Mädchen. Bereithaltung von 500 M. für Kriegszwecke, Verbandmittelmuster. Zusage der Errichtung eines Reservelazarettes, einer Verband- und Erfrischungstation im Kriegsfall. Abteilung II. Vorsitzende Frau Bürgermeister Grether. Der Besuch der Frauenarbeitschule war ein recht günstiger, Handarbeitsausstellung. Umzug in Mieträume, da die Stadt das seither unentgeltlich überlassene Lokal,

eigenen Bedarfes halber, kündigte. Erhebliche Mehrausgabe, die durch den Beitrag der Stadt von 300 M. leider nicht ganz gedeckt wird. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung für 180 Kinder, Aufwand durch freiwillige Spenden gedeckt.

210. **Schriesheim** (Amt Mannheim). Frau Pfarrer Schaab; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Urban. * Erfreuliche Fortschritte in den oberen Klassen des Handarbeitsunterrichts infolge der stetigen Mitaufsicht durch den Verein. Beaufsichtigung und teilweise Unterhaltung der Kleinkinderschule, die einen gedeihlichen Fortgang nimmt. Christbescherung, wozu reiche Gaben flossen. Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Der Verein steht mit dem örtlichen Krankenverein in organischer Verbindung. Der Ausbruch einer Masernepidemie überzeugte auch die seitherigen Gegner des Vereins von dem großen Werte geordneter Krankenpflege. Mehrung der Einnahme und Erweiterung der Station. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von Essenportionen an arme Kranke durch die Vorstandsfrauen.

211. **Schwabhausen** (Amt Tauberbischofsheim). Stelle der Vorsteherin noch unbesetzt; 4 Frauen. Herr Lehrer Gerhardt. Die Thätigkeit des Vereins hat auch in diesem Jahre geruht. Wegen Wiederaufgreifen derselben sind Verhandlungen im Gange.

212. **Schwezingen**. Frau Clementine Vassermann; 11 weitere Frauen. Herren Pfarrverweser Schanno und Pfarrer Junker. Der Verein hat den Verlust seiner verdienten Beiräte, der Herren Pfarrer Hammel und Bartholmä durch den Tod sowie den Austritt zweier thätiger Mitglieder, Frau Garteninspektor Wagner und Frau Corell, zu beklagen. * Verschaffung von Erwerbsgelegenheit durch Stricken von Strümpfen, Aufwand 60 M. 80 Pf. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Veranstaltung einer Christbescherung für 211 Kinder, Sammlung hiefür, Ergebnis 575 M. Verabreichung von Suppen an die Kinder unter Mithilfe junger Mädchen während des ganzen Jahres. Beaufsichtigung der Pflege armer Kinder. Armenpflege in Verbindung mit der städtischen Armenbehörde, Darreichung von Kohlen und Geldspenden auf Neujahr, ermöglicht durch eine Geldspende der Familie Schrenck von 200 M.

213. **Sennfeld** (Amt Adelsheim). Frau Pfarrer Benz; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Benz und 1 weiterer Herr. * Eigene vielbesuchte Kleinkinderschule, der die Mitbegründerin des Vereins, Fräulein Vina Walter, angrenzendes Wiesengelände schenkte. Christbescherung siehe Tabelle.

214. **Singen** (Amt Konstanz). Frau Kaufmann Fischer; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Buchegger und 1 weiterer Herr. Sommer-Handarbeitschule mit 78 Schülerinnen, Aufwand 35 M. Spinnkurs mit 4 Teilnehmerinnen, Kosten von der Präsidentin bestritten. Christbescherung für die Kleinkinderschule. Beaufsichtigung von Armenkindern mit wenig günstigen Wahrnehmungen. Armenpflege siehe Tabelle.

215. **Sinsheim**. Frau Stadtpfarrer Schuhmann; 10 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Schuhmann und 3 weitere Herren. Bedeutender Aufschwung in der Vereinsthätigkeit. Gründung einer Frauenarbeitschule, wozu die Stadt das Lokal und Heizung sowie einen Zuschuß von 200 M. gab, auch der Vorshußverein steuerte 200 M. bei, Aufwand einschließlich Neuanschaffungen

659
Einn
Pfle
Klein
muster
erfreu

Fraue
der V
Eigen
keit u
Berme

Ober
Beirat
Leistu
wurde
13 M
Ausge
für 75
führun
Stoffe
68 Pf
Pflege
Erfolg
sicht a
mittel.

Herr
finden
freie
glieder
43 Pf

Fraue
Kraus
Christi

Herr
feinen
schule,
Christi

Pfarr
Handa
10 M.

659 M. * **Flickabend.** Abhaltung eines Kochkurses für 22 Konfirmandinnen. Einweihung der neu erbauten Kleinkinderschule. Ueberwachung von 14 kreisarmen Pflegekindern, die alle gut untergebracht sind, Christbescherung für diese und die Kleinen der Kinderschule. Armenpflege siehe Tabelle. Kriegs-Verbandmittelmuster und Vorrat, Kriegs-Reservekapital 117 M. Die Volksbibliothek des Vereins erfreut sich hier großer Beliebtheit und regen Zuspruchs.

216. **Söllingen** (Amt Durlach). Frau Bürgermeister Reiff; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Strauß. Infolge Pensionierung und Wegzugs verlor der Verein seinen langjährigen und verdienten Beirat Herrn Pfarrer Ullmann. Eigene Krankenpflegestation mit einer Landkrankenpflegerin, deren Gewissenhaftigkeit und Beliebtheit gerühmt wird. Fleißige Inanspruchnahme der Krankengeräte, Vermehrung des Vorrats. Darreichung von Krankenkost durch Vorstandsmitglieder.

217. **Staufen.** Frau Medizinalrat Lederle; 9 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Schupp. Durch Veretzung verlor der Verein seinen verdienten Beirat Herr Oberamtmann Krehdorn und dessen Frau als Vizepräsidentin. * Die Leistungen der Industrieschulen verdienen besondere Anerkennung; armen Kindern wurden Hemdenstoff, Näh- und Stramintücher unentgeltlich verabreicht, Aufwand 13 M. 53 Pf. Abhaltung von 2 Parallel-Flickkursen mit 48 Teilnehmerinnen, Ausgaben 31 M. 50 Pf. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung für 75 Kinder, wozu reiche Gaben flossen. Veranstaltung und dreimalige Vorführung eines Krippenspiels und zweier Lustspiele. Verarbeitung der geschenkten Stoffe zu 61 Hemden, 58 Paar Unterhosen, 26 Unterkleidchen, 67 Schürzen, 68 Paar wollene Strümpfe, 108 Taschentüchern. Ueberwachung der armen Pflegekinder, auch solcher in Landgemeinden untergebrachten Kinder mit gutem Erfolge. Brämierung der besten Pflegeeltern. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Wöchnerinnen siehe Tabelle. Kriegs-Reservekapital 100 M. Verbandsmittel. Abhaltung eines Spinnfestes.

218. **Steinbach** (Amt Bühl). Frau Fleischer Wwe.; 7 weitere Frauen. Herr Altbürgermeister Dser und 1 weiterer Herr. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Eigene Krankenpflegestation, die Mitglieder haben Anspruch auf freie Pflege während 8 Wochen, Ortsarme sind von Zahlung befreit, Nichtmitglieder zahlen die volle Gebühr. Armenpflege siehe Tabelle. Kriegs-Verbandmittelmuster und Vorrat, Christbescherung für 16 arme Kinder, Aufwand 41 M. 43 Pf. 7 Erstkommunikanten erhielten Schuhe, Ausgabe 51 M.

219. **Steinen** (Amt Börsach). Frau Katharina Schöpflin; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kappler. * Eigene vielbesuchte Kleinkinderschule, Krankenpflegestation mit großer Inanspruchnahme. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung in der Kleinkinderschule.

220. **Steinsfurth** (Amt Sinsheim). Frau Gamber; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Barck und 1 weiterer Herr. Infolge Wegzugs verlor der Verein seinen seitherigen verdienten Beirat Herrn Pfarrer Bisler. Eigene Kleinkinderschule, bauliche Aufwendungen 55 M. 50 Pf., weitere Reparaturen stehen bevor. Christbescherung. Verbandmittelmuster.

221. **Stöckach.** Frau Forstgeometer Basmer; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrverweser Meißter. * Stellung des Arbeitsmaterials für unbemittelte Handarbeiterschülerinnen 6 M. 43 Pf., Remuneration an die Arbeitslehrerin 10 M. Flickkurs mit 15 Teilnehmerinnen, Aufwand 21 M. 32 Pf. Näharbeit

7 M. 60 Pf. Ueberwachung von 10 Pflegekindern, über die allmonatlich berichtet wird, guter Erfolg. Krankenpflege in Verbindung mit Krankenverein, Pflegestation mit 3 Ordensschwestern, Ausbildung einer besonderen Wochenpflegerin im Gang; 23 Wöchnerinnen und Kranken wurden Kost und Wein verabreicht, Aufwand 77 M. 90 Pf. Armenpflege siehe Tabelle. Verbandmittelmuster, Kriegs-Reservekapital 800 M. Christbescherung für 62 Kinder und 35 Erwachsene, Sammlung 213 M. 55 Pf. Beisteuer zur Kleidung von 12 Erstkommunikanten.

222. **Strümpfelbrunn** (Amt Eberbach). Frau Pfarrer Hoffmann; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hoffmann. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Armenpflege. Für Kriegszwecke ist ein Reservekapital von 50 M. vorbehalten.

223. **Stühlingen** (Amt Bonndorf). Frau Schöttgen; 5 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Kuhn im Hof. Eigene Kleinkinderschule, Christbescherung mit Weihnachtsfestspiel, Aufwand für die Bescherung 98 M. durch Sammlung gedeckt. Unterhaltung einer Krankenpflegestation siehe Tabelle.

224. **Sulzburg** (Amt Müllheim). Frau Apotheker Trenkle; 9 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Bard. * Abhaltung eines Kochkurses, an den sich sofort ein zweiter anreihete, dessen Ende in das nächste Berichtsjahr fällt, sehr guter Erfolg, Aufwand für den ersten Kurs 99 M. 50 Pf. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung. Mitaufsicht über die Verpflegung armer Kinder mit befriedigenden Wahrnehmungen. Krankenpflege in Verbindung mit der Gemeindefrankenpflege, Darreichung von Kost und Wein an Arme und Kranke, Aufwand 141 M. 72 Pf. Krankengeräte. Verbandmittel. Die Vorstandsmitglieder wurden von Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin in Badenweiler empfangen.

225. **Sulzfeld** (Amt Eppingen). Frau Dekan Purpus; 5 weitere Frauen. Herr Dekan Purpus. * Darreichung von Kost und Geldspenden an Arme und Kranke. Christbescherung. Verbandmittelmuster.

226. **Sunthausen** (Amt Donaueschingen). Frau Franziska Binz; 1 weitere Frau. Herr Bürgermeister Schlenker. Armenpflege siehe Tabelle.

227. **Tauberbischofsheim**. Frau Oberamtmanu Marie Kregdorn, an Stelle der weggezogenen seitherigen verdienten Vorsteherin, Frau Geh. Regierungsrat Lang; 11 weitere Frauen. Herr Oberamtmanu Kregdorn, an Stelle des verstorbenen Herrn Geh. Regierungsrat Lang, und 3 weitere Herren. Die Ehrenpräsidentin, Frau Josefine Rincker Wwe., feierte am 13. Oktober ihren 90. Geburtstag und wurde bei diesem Anlaß auch von Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin beglückwünscht und mit Andenken bedacht. Eigene Frauenarbeitschule mit recht gutem Besuch. Staatszuschuß 300 M., Hospitalstiftung Beitrag 200 M., Unterrichtsräume, Heizung und Beleuchtung werden von der Spar- und Waisenkasse und von der Stadtgemeinde gestellt. Handarbeitsausstellung fand große Anerkennung. * Auszeichnung tüchtiger Handarbeitschülerinnen mit Vereinspreisen. Eigene Kleinkinderschule wird als Wohlthat von der Bevölkerung empfinden, Christ- und Osterbescherung, Aufwand 125 M. 75 Pf. durch freiwillige Spenden gedeckt; eine Vereinigung der Kinder unter dem Christbaum mußte wegen Masernepidemie unterbleiben. Beaufsichtigung der armen Pflegekinder gab keinen Anlaß zu Beanstandungen. Vielbeschäftigte Krankenpflegestation. Armenpflege,

Darre
Wein.
Kriegs-
fall.
92 M.
Die G
Höhe
nahme
Schätz

2
Frauen
Kranke
einsver

2

Frauen
Kochku
schenkte
beteilig
wirkun
besonde
einer K
Belohn

2

7 weite
Spinn
liegend
Armen

2

Herr B
kinderse
wachun
Zuschuß
61 M.

2

lieferan
Pflege
verabre
26 M.

sucht vo
und 27
3044 M
Erstkom

2

Herr G
seitens
steuer v

Darreichung von 190 Portionen Suppe mit Fleisch, 301 Liter Milch, 108 Flaschen Wein. Erlös aus Neujahrswunsch-Enthebungskarten 63 M. Verbandmittel, Kriegs-Reservekapital 1000 M., Uebernahme eines Reserverelazarettes im Kriegsfall. Beihilfe zur Kleidung von 22 Erstkommunikanten und Konfirmanden 92 M. Feier des Geburtstages Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin. Die Ermäßigung der Angabe des Gesamtwertes des Vermögens von letztjähriger Höhe von 19 534 auf 19 028 M. ist nicht durch eine wirkliche Vermögensabnahme, sondern lediglich durch einen um 1000 M. niedriger angenommenen Schätzungswert der Liegenschaften veranlaßt.

228. **Deutschneureuth** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Gleis; 10 weitere Frauen. Herr Pfarrer Gleis. * Unterhaltung einer eigenen vielbeschäftigten Krankenpflegestation, Armenpflege siehe Tabelle. Infolge Vermehrung des Vereinsvermögens Erweiterung der Vereinsaufgaben in Vorbereitung.

229. **Thiengen** (Amt Waldshut). Frau Christine Friß Wwe.; 5 weitere Frauen. Herr Dr. med. Mayr. * Spinnkurs mit 9 Mädchen und mehreren Frauen, das Gespinnst ergab 144 m, Handtuchstoff, Aufwand 32 M. 78 Pf. Kochkurs mit reger Teilnahme und sehr gutem Erfolg, Frau Fabrikant Fischer schenkte 200 M., wofür 12 ihrer Arbeiterinnen unentgeltlich am Unterricht sich beteiligen durften, Ausgabe 157 M. 45 Pf. Flickkurs 29 M. 24 Pf. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Einrichtung einer Krankenpflegestation insbesondere auch mit Rücksicht auf Wöchnerinnenpflege, Ausbildung und Anstellung einer Landkrankenpflegerin. Armenpflege. Christbescherung, Aufwand 90 M. Belohnung von 7 Dienstboten.

230. **Todtmoos** (Amt St. Blasien). Frau Bürgermeister Tröttschler; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Rintersknecht und 2 weitere Herren. * Spinnkurs, Aufwand 12 M. Eigene Krankenpflegestation, die in der zerstreut liegenden Schwarzwaldgemeinde eine rege Thätigkeit entfaltete, siehe Tabelle. Armenpflege, Verteilung von 126 M. auf Weihnachten.

231. **Todtnau** (Amt Schönan). Frau Marie Dietzsch; 3 weitere Frauen. Herr Fabrikant A. Locherer und 3 weitere Herren. * Mithilfe in der Kleinkinderschule, Christbescherung, Aufwand durch freiwillige Beiträge gedeckt. Ueberwachung eines armen Pflegekindeß. Krankenpflege durch Krankenverein geübt, Zuschuß des Frauenvereins 40 M. Armenpflege siehe Tabelle. Beisteuer von 61 M. 60 Pf. freiwillige Beiträge zur Kleidung von 9 Erstkommunikanten.

232. **Triberg**. Frau Apotheker Buisson; 5 weitere Frauen. Herr Hoflieferant Schwer. * Eigene Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Vielbeschäftigte Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege, verabreicht wurden 301 Liter Milch, 606 Eier, 6 Laib Brot, 8 Flaschen Wein, 26 M. haar und während 23 Wochen Kost an 8 Personen. Suppenanstalt besucht von 35—40 Kostgängern täglich, Gesamtabgabe 5418 Mittagessen zu 35 Pf. und 271 Suppen zu 10 Pf. Verbandmittelmuster und Kriegs-Reservekapital 3044 M. 34 Pf. Christbescherung für 93 Kinder. Beisteuer zur Kleidung eines Erstkommunikanten, Aufwand 29 M.

233. **Ueberlingen**. Frau Geh. Reg.-Rat Dr. Groos; 7 weitere Frauen. Herr Geh. Reg.-Rat Dr. Groos. * Die besten Handarbeitschülerinnen erhielten seitens des Vereins Auszeichnungen. Flickkurs mit 21 Teilnehmerinnen, Beisteuer von Arbeitsmaterial, die Lehrerin erhielt 20 M., gemeinsamer Ausflug

mit Bewirtung der Schülerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Osterfeier, Nikolaus- und Christfeier mit Weihnachtsfestspiel. Vorrat an Krankenwäsche. Armenpflege siehe Tabelle. Kriegsverbandmittel, Vorrat hiervon. Belohnung treuer Dienstboten für 10jährige Dienste. Feier des Geburtstages Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin. Vorstandsmitgliedern wurde die Ehre des Empfangs durch Ihre Königl. Hoheit auf Schloß Mainau zuteil.

234. **Neßlingen** (Amt Bonndorf). Frau Dr. Spitznagel; 6 weitere Frauen. Herr Dr. Spitznagel und 1 weiterer Herr. * Bügellkurs mit 20 Teilnehmerinnen, von denen jede 80 Pf. Lehrgeld zahlte, Aufwand 4 M. 37 Pf. Krankenpflegestation mit einer Landkrankenpflegerin, zu deren Unterhalt der Kreis und die Gemeinde beisteuern. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Essen durch Vorstandsfrauen unentgeltlich. Kriegs-Reservekapital 50 M. Christbescherung, wobei an 25 Personen Nahrungsmittel, ferner Leib- und Bettwäsche, die von Vereinsmitgliedern gemeinsam gearbeitet wurden, gegeben werden konnten. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin hat zur Einrichtung einer Krankenstube 50 M. gespendet.

235. **Niffingen** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Pfarrer Lamerdin; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lamerdin. Anschaffung von Krankengeräten. Verabreichung von Speisen an Kranke.

236. **Billingen**. Frau Bürgermeister Osiander; 8 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Behr und 1 weiterer Herr. * Eigene Kleinkinderschule, von durchschnittlich 95 Kindern besucht, manchmal erhöht sich die Zahl auf 120. Christbescherung. Krankenpflegestation, es wird infolge großer Inanspruchnahme die Anstellung einer 8. Krankenschwester in Aussicht genommen; eine große Zahl armer Kranker erhielt von den Vorstandsfrauen und auch vom Verein Krankenkost. Armenpflege siehe Tabelle. Verbandmittelmuster und Vorrat, Kriegs-Reservekapital 280 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Dienstbotenbelohnung. Reichliche Unterstützungen von der Stadtgemeinde, 15 Ster Holz und 250 M. bar, der Sparkasse 150 M., dem Vorschussverein 200 M. Dem Verein wurde die Ehre des Besuchs Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin zuteil. Anregung zur Neubelebung des Handspinnens.

237. **Böhrenbach** (Amt Billingen). Frau Anna Ketterer; 7 weitere Frauen. Herr B. Walter und 1 weiterer Herr. Infolge Wegzugs verlor der Verein seinen verdienten Beirat Herrn Hauptlehrer G. Sattler. Näh- und Flickkurs mit 34 Teilnehmerinnen, Aufwand 66 M. Eigene Krankenpflegestation mit 2 Krankenschwestern und 1 Landkrankenpflegerin, die eine der Schwestern wird von der Stadtgemeinde unterhalten, ist aber in die Dienste des Vereins gestellt siehe Tabelle. Zur Unterstützung armer Kranken wurde eine besondere Vereinsabteilung mit gesonderten Jahresbeiträgen gebildet, dieser traten 92 Mitglieder bei; für 16 arme Kranke wurden 200 M. 70 Pf. verausgabt, besondere Rücksichtnahme auf verschämte Arme. Zwei zu diesem Zweck veranstaltete Weihnachtsunterhaltungen ertrugen 150 M. Zur Ausstattung von Erstkommunikanten wurden von Vorstandsfrauen 20 M. beigeuert.

238. **Bogelbach** (Amt Müllheim). Frau Pfarrer Schmidt; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmidt. Vermehrung der Mitgliederzahl von 47 auf 85. * Unterhaltung von 4 Hausapotheken im Orte selbst und in den Kirchspielgemeinden Kaltenbach, Malsburg und Marzell, auch Krankengeräte. Auf Jahres-

schluß
Land
Wilt
hizu
einer
schwe
Der
Vorste
herz
festes
Frau
Klein
150
besche
Heber
Verab
Frau
Zunah
fähig
herz
Stadt
kinder
zweite
siehe
125
Stadt
zahl,
des
festspi
pflege
große
wozu
stellte
jahr f
und
Armen
verein.
Obera
Eigene
Armen
Abhal
Frau

schluß ist es gelungen, für die Gemeinde Malsburg eine geeignete Person als Landkrankenpflegerin zu gewinnen, die in dem am 4. Januar f. J. im Ludwig Wilhelm-Krankenhaus beginnenden Kurs ausgebildet werden wird. Es wurden hierzu aus der Großherzog Friedrich-Zubiläumsspende 100 M. bewilligt und von einer Wohlthäterin 43 M. zugesprochen. In Marzell übt eine freiwillige Krankenschwester vollständig unentgeltlich die Krankenpflege. Armenpflege siehe Tabelle. Der Verein stiftete für die Kirche eine Abendmahldecke. Eine Abordnung von Vorstandsmitgliedern hatte die Ehre, von Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin in Badenweiler empfangen zu werden. Die Abhaltung eines Spinnfestes ist für kommenden April vorbehalten.

239. **Waibstadt** (Amt Sinsheim). Frau Fabrikant Zweisig; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Wittmann und 1 weiterer Herr. * Eigene Kleinkinderschule, deren Unterhaltung die Hauptaufgabe des Vereins ist, sie erhielt 150 M. Geschenke, die Schulden konnten um 340 M. vermindert werden; Christbescherung, Aufwand durch Sammlung gedeckt, Weihnachtsfestspiel, Ertrag 80 M. Ueberwachung von 7 Pflegekindern gab zu Klagen keinen Anlaß. Armenpflege, Verabreichung von Mittagessen durch Vereinsmitglieder unentgeltlich.

240. **Waldbhof** (Stadtteil von Mannheim). Frau Filsinger; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mößinger in Käferthal und 1 weiterer Herr. Bedeutende Zunahme in der Mitgliederzahl, wachsende Ansprüche an die Vereinsleistungsfähigkeit. Veranstaltung einer Lotterie, wozu Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin reiche Gaben spendete. * Flickkurs mit 30 Teilnehmerinnen, die Stadtgemeinde stellt Lokal, Heizung und Beleuchtung. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankenpflegestation, für die infolge großer Inanspruchnahme eine zweite Krankenschwester angestellt werden mußte, Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Zur Pflege armer Kranken leistet die Stadt einen Zuschuß von 125 M.

241. **Waldfirch**. Frau Apotheker Finner; 8 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Barth. Eigene Kleinkinderschule mit großer wachsender Kinderzahl, täglich wurde 25 armen Kindern einfache Mittagkost gereicht, Einführung des Fröbel'schen Unterrichts mit bestem Erfolg; Christbescherung, Weihnachtsfestspiel, Sammlung 268 M. Beaufsichtigung der Pflege armer Kinder. Krankenpflege wird durch den Krankenverein, einem Bestandteil des Frauenvereins, geübt, große Inanspruchnahme des Pflegepersonals. Erstellung eines Schwesternhauses, wozu die Stadtgemeinde einen Bauplatz im Wert von 700 M. zur Verfügung stellte, der sehr zweckmäßige Bau wurde Ende Dezember vollendet und auf Neujahr feierlich eingeweiht, Bauaufwand 20 000 M., freiwillige Spenden 2954 M. und viele Inventarstücke. Vermögensvermehrung 4000 M. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Verbandmittelmuster, Verbindung mit Männerhilfsverein.

242. **Waldbhut**. Frau Gl. von Hermann; 6 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Wild. * Flickkurs mit reger Beteiligung, Aufwand 11 M. Eigene Kleinkinderschule, Christbescherung, zu welcher 157 M. Liebesgaben flossen. Armenpflege siehe Tabelle. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten. Die Abhaltung von Bügel- und Kochkursen ist in Aussicht genommen.

243. **Walldorf** (Amt Wiesloch). Frau Anna Maria Bär; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Speyerer und 3 weitere Herren. * Der Verein steht

im Begriffe, seine Kleinkinderschule durch einen zweiten Schulsaal zu erweitern und sein Arbeitsgebiet durch Errichtung einer Frauenarbeitschule auszudehnen, außerdem Abendkurse für Fabrikmädchen einzurichten. Anlauf eines bei der Kleinkinderschule gelegenen Anwesens, Umbau 5300 M., Gesamtaufwand 15 000 M.; Beisteuern von Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin, aus dem Dispositions- und Hilfsfond und aus einer Gemeindefollekte. Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Krankenpflege wird durch besonderen Verein geübt. Vorrat an Verbandmitteln für Kriegszwecke.

244. **Walldürn.** Frau Notar Dietrich; 5 weitere Frauen. Herr Notar Dietrich und 2 weitere Herren. * Gewährung von Preisen an tüchtige Handarbeitschülerinnen. Ueberwachung der Strohflecht- und Kleinkinderschule. Kochkurs, an dem sich 10 einheimische und 4 auswärtige Mädchen beteiligten, Aufwand 310 M. Arme, Kranke und Wöchnerinnen wurden unterstützt siehe Tabelle. Krieg3-Verbandmittelmuster. Christbescherung für 97 arme Kinder, Spendung von warmen Kleidern u. a.]

245. **Wehr** (Amt Schopfheim). Frau A. Brugger Bwe.; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ersche und Fabrikant Schenz. Dem Verein sind wieder reiche Spenden zugeslossen, darunter von der Mech. Buntweberei Brennet 800 M., der Gemeindefasse 300 M., sodas wieder 1800 M. an der Kapital-schuld des Kinderhauses abgetragen und diese auf 5000 M. ermäßigt werden konnte. Die Thätigkeit des Vereins in Gemeinschaft mit der Garantiegesellschaft des Kinderhauses erstreckt sich auf die Unterhaltung einer Frauenarbeitschule. * Sonntagsschule für Fabrikarbeiterinnen, Flickkurs, an dem sich 30 Fabrikarbeiterinnen beteiligten, Kleinkinderschule, Verpflegung von 8 Waisenkindern, die in der Anstalt untergebracht sind, Kranken- und Wöchnerinnenpflege durch 2 Krankenschwestern, Arme unentgeltlich. Armen und Kranken wurde täglich Essen verabreicht durch Vereinsmitglieder, auch Wein und Kleidungsstücke. Krieg3-Verbandmittelmuster und ein größerer Vorrat wurden angeschafft und mit der Anlegung eines Kapitals für Kriegzeiten mit 50 M. begonnen. Oster- und Christbescherung mit Krippenspiel, dessen Ertrag der Vereinskasse und dem Krieg3-Reservekapital zuzloß.]

246. **Weil** (Amt Börrach). Frau Pfarrer Ehrhardt; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ehrhardt und 1 weiterer Herr. * Der Verein unterhält eine Hilfslehrerin beim Industrieunterricht, Aufwand 22 M. Mitwirkung bei der Kinderschule durch Christbescherung für die Kleinen und die Kinderschwester, 150 M. Beisteuer zur Unterhaltung einer Landkrankenpflegerin 20 M., Gratifikation 10 M., Uebernahme von Pflegegebühren für Arme 36 M. 40 Pf. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Vereinsabend am Vorabend des Geburtstages des Kaisers, mancherlei Veranstaltungen, große Beteiligung.

247. **Weiler** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Haag; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Haag. Eigene Kleinkinderschule siehe Tabelle. Krankengeräte.

248. **Weingarten** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Hesselbacher; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hesselbacher und 2 weitere Herren. Die Mitgliederzahl ist von 98 auf 112 angewachsen. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Armenpflege siehe Tabelle.

249. Frauen. das äl. vorgerück. Zunahme unterricht. denen lei. 122 M. 19 M. v. baues für eines A. Krankenp. Pflegege. 2418 Bi. an 100 und 640. Christbes. Namhafte wesentl. nerinnen 250. Frauen. Flickkurs. Krankeng. portionen 251. Frauen. sichtigung. Beihilfe 252. ein Kom. Eigene v. station, Zinserträ. beträgt, 253. Oberamt. Vereinsp. des Gew. Klöppelspi. Holzschm. Verein er. sicht über 4 arme k. kost. Krie. Wert der katholisch 66 M. 5

249. **Weinheim.** Frau Fabrikant Johanna Freudenberg; 8 weitere Frauen. Herr Fabrikant F. C. Freudenberg und 1 weiterer Herr. Frau Segauer, das älteste, um das Kinderschulwesen hochverdiente Mitglied, welches infolge vorgerückten Alters zurückgetreten ist, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Starke Zunahme der Mitgliederzahl. * Ausdehnung der Aufsicht über den Handarbeitsunterricht auf Ersuchen Großh. Bezirksamts auf die Landorte des Bezirks, in denen keine Frauenvereine bestehen. Flickkurs mit 25 Teilnehmerinnen, Aufwand 122 M. Erwerb Gelegenheit für arme Frauen durch Stricken, für Stricklohn 19 M. verausgabt. Zwei Kleinkinderschulen, Erstellung und Bezug eines Neubaus für die zweite Anstalt mit einem Kostenaufwand von 15 693 M. Aufnahme eines Anlehens von 3000 M. Beaufsichtigung von 5 Pflegekindern. Eigene Krankenpflegestation, gepflegt wurde in 300 Familien, davon in 25 gegen 764 M. Pflegegeld und in 275 Familien unentgeltlich. Armenpflege, Darreichung von 2418 Liter Milch, 223 Pfund Fleisch, 100 Zentner Kohlen, 32 M. Geldspende an 100 Arme, außerdem wurden durch die Krankenschwestern 320 M. verteilt und 640 Kosttage vermittelt. Verbandmittelmuster. Kriegs-Reservekapital 594 M. Christbescherung in der Kleinkinderschule und im Krankenhaus, Aufwand 410 M. Namhafte außerordentliche Beiträge zu den Baukosten der Kleinkinderschule erhöht wesentlich die Jahreseinnahme. Als neue Aufgabe soll die Hauspflege für Wöchnerinnen eingeführt und eine besondere Pflegerin ausgebildet und angestellt werden.

250. **Welscheneuth** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Braun; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Braun und 2 weitere Herren. Die Abhaltung von Flickkursen soll künftig eingefügt werden. Vielbeschäftigte Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Verabreichung von 405 Suppenportionen. Kriegs-Reservekapital 100 M.

251. **Wenfheim** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Pfarrer Neu; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Neu. * Miterhaltung der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung, Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden.

252. **Wertheim.** Frau Stadtdirektor Flab; eine Stellvertreterin und ein Komitee von 20 Frauen. Herr Dekan Ströbe und 2 weitere Herren. Eigene vielbesuchte Frauenarbeitschule, Aufwand 1246 M. * Krankenpflegestation, Armenpflege und Fürsorge für Kriegszwecke siehe Tabelle. Aus dem Zinserträgnis der Hofrat Armann-Stiftung, deren Vermögen 6964 M. 45 Pf. beträgt, erhielt ein Mädchen einen Verpflegungsbeitrag von 120 M.

253. **Wiesloch.** Frau Elise Steingötter; 4 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Dr. Cron. * Belohnung tüchtiger Handarbeitschülerinnen mit Vereinspreisen. Beteiligung der Vereinsmitglieder auf Einladung des Vorstandes des Gewerbevereins an einer Ausstellung, durch reiche Frauenarbeiten, von den Klöppelspigen bis zu den feinsten Stickereien und Phantasierarbeiten, kunstvolle Holzschnitzereien, auch das Spinnrad mit glänzendem Gespinnst fehlte nicht. Der Verein erhielt ein Ehrendiplom, Flickkurs, Aufwand 6 M. Mitwirkung bei Aufsicht über Kleinkinderschule und Haushaltungsunterricht. Armenpflege siehe Tabelle. 4 arme kranke Personen erhielten an 186 Tagen von 13 Vereinsfrauen Mittagkost. Kriegs-Verbandmittelmuster, Kriegs-Reservekapital 500 M. Christbescherung, Wert der an 70 Beschenkte verabfolgten Gaben 120 M., die evangelischen und katholischen Kranken- und Kinderschwestern erhielten 16 M., Sammlung ertrag 66 M. 50 Pf. Kleidung eines Konfirmanden.

254. **Wittenweier** (Amt Lahr). Frau Pfarrer Hagen; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hagen. Mehrfacher Wechsel im Vorstande infolge Wegzugs. Unterhaltung und Leitung der Kleinkinderschule. Christbescherung unter allgemeiner Beteiligung. Festliche Begehung des Geburtstags Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin mit anschließenden Vorträgen.

255. **Wolsach**. Frau Medizinalrat A. Herrmann; 8 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Flad und 1 weiterer Herr. * Unterhaltung einer Kleinkinderschule. Eigene Krankenpflegestation, Ueberwachung der Pflege von Wöchnerinnen. Anfertigung von Bett-, Leib- und Kinderwäsche durch Vereinsmitglieder. Armenpflege, Darreichung von 524 Essenportionen auf Vereinskosten und 229 Portionen durch 5 Vereinsmitglieder unentgeltlich. Christbescherung für 62 ältere Personen und für die Kleinen der Kleinkinderschule, sowie die Arbeitslehrerin und Krankenschwester, Aufwand 116 M. 74 Pf. Die Stadt gab dem Verein einen Beitrag von 80 M.

256. **Wollbach** (Amt Lörrach). Frau Hauptlehrer Bauer; 9 weitere Frauen. Zunahme der Mitgliederzahl um 31. Ueberwachung der Pflegekinder. Eigene Krankenpflegestation, die bisherige Landkrankenpflegerin wurde nach deren Rücktritt durch eine Diakonissin ersetzt. Die Einrichtung der Station erforderte 271 M. Ausgaben, reiche Spenden der Gemeindeglieder; Zuschüsse der politischen Gemeinde 40 M., Kirchengemeinde 40 M.

257. **Wolterdingen** (Amt Donaueschingen). Frau Cäcilie Hauger; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Hauger und 1 weiterer Herr. * Zuschneide- und Flickkurs mit 28 Teilnehmerinnen, Aufwand 112 M. Ueberwachung der armen Pflegekinder mit gutem Erfund. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung für 140 Schüler und unter allgemeiner Beteiligung der Gemeinde, Aufwand 40 M.

258. **Wyhlen** (Amt Lörrach). Frau Ratsschreiber Probst; 4 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer M. Meier und ein weiterer Herr. * Abgabe des Lehrmaterials an 45 Handarbeitschülerinnen, Aufwand 75 M., Bügelfkurs mit 38 Teilnehmerinnen, die in zwei Abteilungen unterrichtet wurden, die Zahl der Meldungen war so groß, daß 11 nicht berücksichtigt werden konnten, die Vorstandsfrauen unterstützten die Lehrerin, Aufwand 136 M. Krankenpflege durch eine von der Gemeinde bestellte Landkrankenpflegerin, eine weitere Pflegerin ist soeben in Ausbildung begriffen. Armenpflege, von 9 Frauen sind an 10 arme Kranke und Wöchnerinnen 98 Portionen Essen und 43 Flaschen Wein abgegeben worden, ferner wurden verabfolgt 25 1/2 Pfund Fleisch, 8 Pfund Reis und Gerste, 16 Laib Brot und 34 Liter Milch und Kindszug für Wöchnerinnen. Christbescherung für 40 arme Schulkinder, Aufwand 125 M. durch eine Spende des Solway-Werkes und der Gemeinde von je 50 M. zumteil gedeckt. Neujahrs-gabe der Sodafabrik 100 M.

259. **Zell a. H.** (Amt Offenburg). Frau Oberförster Schimpf; 5 weitere Frauen. Herr Dr. Manz. Der neugegründete Verein, der neben dem Krankenverein (siehe die nächste Nummer) als selbständiger Zweigverein besteht, widmet sich folgenden Aufgaben: Einrichtung und Unterhaltung einer Flickschule für schulentlassene Mädchen, Beaufsichtigung des Handarbeitsunterrichts an der Volksschule, Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Kranke und Wöchnerinnen. Hinsichtlich der Einzelleistungen im Berichtsjahr siehe Tabelle.

26
Burge
Der V
angen
meins
word
Krank
aufgef
Bern v
daher
Betrags
26
Herr V
an der
armer
Wöchne
Verband
für Spi
von Kle
26
Frauen.
für grö
mehrere
zur An
Eigene
pflege
teilung
26
Frauen.
Kranken
Kapital
Kranke
26
Darstel
einfach
reichen
nach de
leitenden
seiner
ständniss
Verpflich
Kräfte
für das
Ganzen,

260. Zell a. S. (Amt Offenburg). Krankenverein. Frau Emilie Bürger; 6 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Kaiser und 2 weitere Herren. Der Verein hat den in früherer Zeit geführten Namen „Krankenverein“ wieder angenommen, nachdem eine Trennung der Aufgaben, welche bisher von ihm gemeinsam besorgt wurde, unter zwei verschiedene Vereine für zweckmäßig gefunden worden ist und der Verein sich entschlossen hat, seine Thätigkeit lediglich auf die Krankenpflege zu beschränken. Siehe Tabelle. Der in der vorjährigen Tabelle aufgeführte Kapitalbetrag, soweit er die Stiftung der Frau Lenz-Heymann in Bern von 10 000 M. betrifft, mußte an die Spitalverwaltung abgeliefert werden; daher auch die Abnahme der Summe in Spalte 51 nach Durchführung des Betrags in Einnahme und Ausgabe.

261. Zell im Wiesenthal. Frau Pauline Kümmele; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Steinmann. * Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts an der Fortbildungsschule. Mithilfe in der Kleinkinderschule. Ueberwachung armer Pflegekinder. Krankengeräte. Armenpflege, Unterstützung Kranker und Wöchnerinnen, Darreichung von 192 Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Verbandmittelmuster und Vorrat, Kriegs-Reservekapital 270 M. Christbescherung für Spitaliten, Kleinkinderschule und Arme, Aufwand 57 M. 35 Pf. Beschaffung von Kleidungsstücken für Erstkommunikanten.

262. Ziegelhausen (Amt Heidelberg). Frau M. Stadler Wwe.; 11 weitere Frauen. Herr F. v. Thoman und 1 weiterer Herr. Eigene Handarbeitschule für größere Mädchen. Anstelle der früheren Abteilung „Nähkranz“ haben sich mehrere Mitglieder vereinigt zwecks Herstellung von Handarbeiten, deren Ertrag zur Anschaffung von Verbandmitteln für den Kriegsfall verwendet werden soll. Eigene Kleinkinderschule, Ueberwachung von 16 landarmen Pflegekindern. Krankenpflege unter Verwendung einer Landkrankenpflegerin durch die selbständige Abteilung „Krankenkasse“. Weiteres siehe Tabelle. Christbescherungen.

263. Zuzenhausen (Amt Sinsheim). Frau Henriette Braun; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Braun. Die Errichtung einer Kleinkinderschule und Krankenpflege ist das von dem jungen Verein angestrebte Ziel, Ansammlung eines Kapitals hierfür. Armenpflege siehe Tabelle, freiwillige Spenden an arme Kranke durch Vereinsmitglieder. Christbescherung.

Es ist ein vielgestaltiges Streben und Treiben, das sich in den vorstehenden Darstellungen der Leistungen der Einzelvereine des Landes spiegelt, von den einfachsten Anfängen gemeinsamer Liebeshätigkeit in kleinen Orten bis zu einer reichen Gliederung in den Städten und auch hier in verschiedener Abstufung je nach den örtlichen Verhältnissen und nach dem Maß der Strebsamkeit der leitenden Organe. Durch die stetige Ausbreitung des Vereins und die Erweiterung seiner Leistungen bekundet sich aber in erfreulicher Weise die Zunahme des Verständnisses für die Aufgaben des Vereins und die Weckung des Gefühls der Verpflichtung, mit einzutreten in den Kreis der Frauen des Landes, welche ihre Kräfte in der einen oder anderen Weise in dem weiten Rahmen dieser Aufgaben für das gemeine Wohl einsetzen. Gemeinsam ist allen Gliedern des großen Ganzen, dem erhabenen Vorbilde, das ihnen von höchster Stelle gegeben wird,

zu folgen, Anerkennung und Aufmunterung dankbar aufzunehmen, Rat und Hilfe zu erbitten, wo Ziel oder Weg zweifelhaft oder die Kräfte zur Durchführung nicht ausreichend sind. Unbegrenzt wie Höchstderer stete Hilfsbereitschaft ist auch das Vertrauen zu der erhabenen Protektorin. Wo Höchstdieselbe, sei es auf einer Durchreise oder zu einem Aufenthalte von kürzerer oder längerer Dauer, erscheint, finden sich die Vereinsvorstände der Aufenthaltsorte wie die der Umgebung, Frauen, die in der Schule oder in sonstigen Anstalten beruflich thätig sind, zur Begrüßung ein und alle diese Berührungen bieten den Anlaß zur Erörterung von Vereinsangelegenheiten und zu neuen Anregungen.

Solche Gelegenheiten haben sich im Laufe des Jahres 1898 vielfach geboten. Außer den längeren Aufenthalten der höchsten Herrschaften in Baden, in St. Blasien und auf der Mainau hat der Besuch der bereits früher erwähnten Ausstellungen von Industrieschularbeiten in Bretten, Ettenheim, Allensbach und Markdorf, die Einweihung einer Kirche in Badenweiler und der Besuch der Haushaltungsschule in Bühl den Vertretungen der Vereine der betreffenden Orte und ihrer Umgebung die Möglichkeit geboten, mit der hohen Protektorin in persönlichen Verkehr zu treten; von solchen Berührungen berichten außer den genannten Orten selbst die Vereine Allmannsdorf, Diebelsheim, Dürchein, Flehingen, Gondelsheim, Ibach, Meersburg, Menzenschwand, Müllheim, Nußbaum, Sulzburg, Ueberlingen, Billingen und Bogelbach.

Die Verehrung und Dankbarkeit gegen die hohe Protektorin gab sich in Vereinskreisen verschiedentlich auch wieder durch die Veranstaltung einer Feier des Geburtstages Höchstderer selbst kund, mit der vielfach Vorträge verbunden wurden. 12 Vereine berichten von solchen Feiern, zwei auch von Kaiserfeiern. Sehr beachtenswert erscheint überhaupt die Veranstaltung von Versammlungen mit belehrenden Vorträgen aus dem Gebiete der Vereinsaufgaben, wie solche vom Frauenverein Lauda angeregt und von den Vereinen in Bretten, Ibach und Immendingen, zum Teil in Verbindung mit einem Festkaffee, durchgeführt wurde.

Die Zahl der Mitglieder der Zweigvereine betrug am Jahres- schluß 38737 und hat sich gegen das Vorjahr um 2922 vermehrt, davon sind durch die neu aufgenommenen Zweigvereine 1390 eingebracht worden, die übrigen 1532 weisen das Ergebnis der Vermehrung der Mitgliederzahl der älteren Vereine nach. Eine desfallsige Vergleichung mit dem Vorjahre ergab eine Vermehrung der Mitgliederzahl um mehr als 10 bei 55, eine Verminderung um die gleiche Zahl aber nur bei 14 Vereinen. Die auffallendsten Zahlen in der Vermehrung der Mitgliederzahl weisen auf der Verein zu Stockach um 250, der Frauenbund und der Luise-Frauenverein in Freiburg um 124 und 100, der Verein zu Freistett um 92, die Vereine zu Mühlburg und zu Waldhof um je 84, Leimen um 75 und Ostringen um 70; die größten Verluste an Mitgliedern haben erlitten die Vereine zu Böhlingen (104) und Frickingen (83), der Verein von Mannheim hat durch Tod, Wegzug und infolge der Gründung eines katholischen Frauenvereins Abbröckelungen erlitten (um 96), die noch nicht wieder ersetzt sind. Ähnlich, wenn auch nicht in dem Maße wie in Mannheim, ist die Zahl der Mitglieder in Karlsruhe zurückgegangen (um 34), eine gelegentliche Neuwerbung in den Kreisen neu Hinzugezogener dürfte die Lücken wieder ausfüllen. Mit Hinzurechnung der 725 Mitglieder der Stadt Karlsruhe ergibt sich eine Gesamtzahl der Mitglieder des Vereins von 39462.

Der Dr
Böhre
veranlaß

D
zahlreich
zu bekle
Bürgern
St. Blo
lischen
Luise-Fra
heim ei
dankbar
wir uns
Ehrung
Zweigve
regen u

W
Abschl
alle Ge

und dem
eigene
(Eberba
solchen
führung
Anstalt
Gemein

G
stattgef
Spinner

D
schulen
besorgen
gespend
Zahl i
material
welche
Schule
angereik
Jubiläe
Die Fo
tembar
diesem
in Freil
schulkon

Die Erweiterung der Aufgaben hat bei einzelnen Vereinen eine Aenderung der Organisation durch die Bildung von Vorstandsabteilungen (Durlach und Böhrenbach) oder durch Angliederung neuer Abteilungen (Baden und Lahr) veranlaßt.

Das Jahr 1898 hat im Personal der Vereinsvorstände weniger zahlreiche Verluste gebracht als das Vorjahr, immerhin sind als schwere Verluste zu beklagen der Tod des Bürgermeisters Hsenmann in Gengenbach, der Frau Bürgermeister Jordan Witwe in Grödingen und des Oberamtmanns Schmid in St. Blasien. Ihnen allen, wie dem gleichfalls aus dem Leben geschiedenen katholischen Stadtpfarrer und geistlichen Rat Benz in Karlsruhe, der lange Jahre der Luifenschule und den katholischen Krankenschwestern im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus ein treuer Lehrer und Berater war, widmet der Verein eine bleibende, dankbare Erinnerung. Im Gegensatz zu diesen betäubenden Vorgängen freuen wir uns melden zu dürfen, daß das Jahr 1898 manchem Mitgliede des Vereins Ehrungen verschiedener Art gebracht hat. An beiderlei Vorgängen nehmen die Zweigvereine wie die Gesamtleitung des Vereins den der Sachlage entsprechenden regen und aufrichtigen Anteil.

Was nun die Leistungen der Zweigvereine betrifft, so weist der Abschluß der Tabelle zahlenmäßig eine sehr befriedigende Zunahme fast durch alle Gebiete der Vereinsthätigkeit nach.

Die Förderung des Unterrichts in den weiblichen Handarbeiten und den Haushaltungsfächern ist eine gleich rege, wie in früheren Jahren, eigene Frauenarbeitschulen haben 24 Vereine; neu gegründet wurden 3 (Eberbach, Sinsheim, Zell a. H.), der Verein Walldorf ist mit der Gründung einer solchen beschäftigt. Der Verein zu Baden hat damit auch Kurse in der Buchführung verbunden. Eine wesentliche Erleichterung in der Unterhaltung solcher Anstalten finden die Vereine in der dankenswerten Gewährung von Staats- und Gemeindebeiträgen.

Einzelnkurse in weiblichen Arbeiten haben in mancherlei Zusammensetzungen stattgefunden, im Nähen 11, Kleidermachen und Zuschneiden 3, Bügeln 12, Spinnen 63, Flicken 61, Putzmachen 1, Paramentensicken 1.

Der Ueberwachung des Handarbeitsunterrichts in den Elementarschulen haben sich 177 Vereine, 13 mehr als im Vorjahre, angenommen; gern besorgen dieselben die feierliche Ueberreichung der von der hohen Protektorin gespendeten Preisbüchlein; viele fügen aus Eigenem noch Preise hinzu, wenn die Zahl der Preiswürdigen es erfordert. Andere gewähren unentgeltlich das Lehrmaterial teils an alle, teils an die bedürftigeren Schülerinnen. Den Vereinen, welche durch eigene Beiträge die Erweiterung des Handarbeitsunterrichts in der Schule ermöglichen, hat sich der Verein Weil durch Einstellung einer Hilfslehrerin angereicht. Weihnachtsgaben, Gratifikationen an Lehrerinnen, Geschenke bei Jubiläen und dergl. wurden in zahlreichen Fällen von den Vereinen gewährt. Die Fortschritte in der Ausbildung der Schülerinnen sind deshalb auch unverkennbar. Als eine schätzenswerte Anerkennung der Mitwirkung der Frauen auf diesem Unterrichtsgebiete verdient erwähnt zu werden, daß die städtischen Behörden in Freiburg die Präsidentin des Luifen-Frauenvereins als Mitglied in die Arbeitsschulkommission berufen haben.

Ueber die dem Haushaltungsunterricht zugewendete Fürsorge und die Verwaltung von Kochkursen durch die Zweigvereine ist bereits oben das Nötige bemerkt worden.

Die Ausbildung von Mädchen zu Köchinnen durch den Luise-Frauenverein in Freiburg (in 4 Kursen) und die Dienstbotenschulen in Baden und Heidelberg sind fortgesetzt ihren Aufgaben gerecht geworden.

Der Frauenverein in Baden hat seinen Ausbildungsanstalten für Mädchen in den weiblichen Handarbeiten und der Hauswirtschaft noch die Abhaltung von Kursen zur Ausbildung von Kammerjungfern hinzugefügt.

In der Unterhaltung eigener Kleinkinderschulen und in der Mitwirkung bei solchen, welche von Gemeinden oder Privaten unterhalten werden, sind große Veränderungen nicht eingetreten. Neu hinzugekommen sind solche Anstalten der Vereine Gundelfingen, Heitersheim, Rippenheimweiler, Schollbrunn und Sinsheim. Die Zahl der Kinder ist um 569 gewachsen. Wenn dabei nach der Aufführung der Tabelle die Zahl der Kinderlehrerinnen um 22 abgenommen haben soll, so beruht dies lediglich auf der Berichtigung eines im vorjährigen Berichte vorgekommenen Verfehlers, indem daselbst beim Zweigverein Freiburg (Frauenbund) die Zahl der die Aufsicht führenden Damen des Mädchenorts (28) in die Spalte der Tabelle für die Kinderlehrerinnen aufgenommen wurde. In Wirklichkeit hat sich die Zahl der Kinderlehrerinnen um 6 vermehrt.

Die Errichtung von Kleinkinderschulen bildet zur Zeit noch den Gegenstand der Sorge mancher Vereine, Achlarren, Vorberg, Feuerbach, Zuzenhausen sammeln Mittel zu diesem Zwecke, die Errichtung steht bevor in Albrück und Grafenhausen (im Amt Ettenheim).

Erhebliches ist geleistet worden für die Erstellung von Kinderschulgebäuden. Die Vereine Oberweiler, Schliengen, Sinsheim und Weinheim konnten neu errichtete Gebäude eröffnen, nahezu vollendet war ein zugleich für die Zwecke der Frauenarbeitschule bestimmter Neubau in Lörrach, ein Neubau steht bevor in Auggen, Baupläze sind bereits erworben für die Vereine in Heitersheim, Käferthal, Ladenburg und Schollbrunn. Die beiden letzteren Vereine haben die Plätze von der Gemeinde geschenkt erhalten. Durch private Spende erhielt ein bereits erstelltes Gebäude der Verein Orschweier. — Verbesserungen an ihren Gebäuden haben ausgeführt die Vereine Bammenthal, Vodersweier, Rappenaun und Steinsfurth. — Der Verein Walldorf ist infolge der Zunahme der Kinderzahl veranlaßt, einen zweiten Schulsaal zu bauen.

Im Betrieb der Anstalten sind während 1898 auffallend viele Unterbrechungen infolge des epidemischen Auftretens von Kinderkrankheiten veranlaßt worden. Die Verabreichung von Suppe an die Kinder hat das ganze Jahr hindurch stattgefunden durch die Vereine Neustadt und Schwesingen, nur während des Winters an arme Kinder von den Vereinen Oberkirch und Walldorf.

Der Mitaufsicht über die Verpflegung der auf öffentliche Kosten untergebrachten Armenkinder haben sich neuerdings zugewendet die Vereine von Bernau, Binzen, Ehrenstetten, Friedrichsthal, Grenzach, Gröbheim, Heiligkreuzsteinach, Neckarbischofsheim und Walldorf. Nicht wieder erwähnen dieser Aufgabe die Vereine Blankenloch, Feuerbach, Hausen i. B., Sand und Ueberlingen. Sollte der Mangel der Erwähnung nicht wenigstens teilweise auf einer Verwechslung

beruhen,
gestiegen.

S
führung
sind Kran
sachsen, I
in Hertin
ist jonach
auch die
mehrt.
Verpflegu
Tabellen
zur Folg
letzteren

Ein
Bonndorf
Krankenv
dazu gab
zusammen
Ziegelhan
von 1000
der Verei
errichtet.

Aud
werte Fo
ahnen de
bekanntes
Lahr, Ne
bessere P
Stoßach
pflegerium

Bon
Vermehr
berichtet
14 Verei

Der
folge erz

Ein
kursen
Kurse sin
den Verei
heim, ein
in Freibu
Rastatt;
Müllheim
größern

beruhen, so ist immerhin die Zahl der damit beschäftigten Vereine von 90 auf 94 gestiegen.

Sehr erfreulich sind die Fortschritte, welche wieder in der Ein- und Durchführung einer geordneten Krankenpflege gemacht worden sind. Bei 8 Vereinen sind Krankenpflegestationen errichtet worden (Durlach, Feldberg, Holzen, Lügelsachsen, Nieder- und Oberwinden, Thiengen und Wehr), abgegangen sind solche in Hertingen und Kandern. Die Zahl der Vereine mit Krankenpflegestationen ist sonach um 6 vermehrt worden und beträgt jetzt 92. Dementsprechend hat sich auch die Zahl der verwendeten Pflegerinnen und der Leistungen derselben vermehrt. Die Berichtigung einer mehrfach vorgekommenen Verwechslung der Verpflegungstage und der bei Tag gemachten Einzelbesuche bei Aufstellung der Tabellen hat eine Verschiebung der Zahlen gegen jene vom Vorjahre in der Art zur Folge gehabt, daß die Zahl der ersteren sich um 2394 verringerte, die der letzteren dagegen eine Zunahme von 19 034 ergab.

Eine Landkrankenpflegerin ist eingestellt worden in Grafenhausen (Amt Bonndorf). Ansehnlich ist außerdem die Zahl der Vereine, welche besondere Krankenvereine gegründet haben (Gutach, Schiltach, Waldfkirch) oder Beiträge dazu gaben oder mit solchen durch Bereitstellung von Krankengeräten und dergl. zusammenwirkten (Abelsheim, Dinglingen, Daagen, Hemsbach, Schriesheim, Ziegelhausen, Todtnau). Der Verein Orschweier hat mit Hilfe einer Schenkung von 1000 M. eine Wohnung nebst Garten für die Krankenschwestern erstellt und der Verein Waldfkirch mit einem Aufwand von 20 000 M. ein Schwesternhaus errichtet.

Auch die Fürsorge für eine geordnete Wochenpflege macht sehr schätzenswerte Fortschritte; außer der Errichtung und Unterhaltung von Wöchnerinnenasylen durch die Vereine zu Baden und Konstanz und der Ergänzung der bekannten Pflegeeinrichtung im Bezirk Donaueschingen haben die Vereine Kollnau, Lahr, Neuenheim, Offenburg, Stockach und Thiengen bereits Einrichtungen für bessere Pflege unbemittelter Wöchnerinnen getroffen; die Vereine Müllheim, Stockach und Weinheim waren bereits damit beschäftigt, besondere Wochenpflegerinnen zur künftigen Verwendung zu diesem Zweck ausbilden zu lassen.

Von der Anschaffung neuer Krankengeräte, von der Erneuerung und Vermehrung des Vorrates und einer lebhaften Benützung derselben für Erkrankte, berichtet eine große Zahl von Vereinen, nach dem Abschluß der Tabelle sind 14 Vereine mehr als im Vorjahre im Besitze von Krankenutensilien.

Der Verein Brombach hat mit dem Betrieb seiner Badeanstalt gute Erfolge erzielt.

Eine außerordentliche Zunahme hat die Abhaltung von Unterrichtskursen und Vorträgen über die Krankenpflege erfahren. Förmliche Kurse sind veranstaltet worden vom Luise-Frauenverein in Freiburg und von den Vereinen zu Heidelberg, Badenweiler, Emmendingen, Melskirch und Pforzheim, ein Samariterkurs wurde abgehalten in Mosbach, Vorträge fanden statt in Freiburg, veranstaltet vom dortigen Frauenbund, in Bretten, Diebelsheim und Raistatt; in Vorbereitung befand sich die Abhaltung solcher in Eppingen und Müllheim. Die Kurse waren teilweise sehr stark und von Frauen aus einer größeren Zahl benachbarter Gemeinden besucht; an Teilnehmerinnen wird es

demnach der Abhaltung von Kursen nicht fehlen. Die Vereine sollten sich deshalb angelegen sein lassen, die Veranstaltung solcher um so mehr mit doppeltem Eifer in die Hand zu nehmen, als sie damit sowohl den Anforderungen des Roten Kreuzes, als der Bekämpfung der ansteckenden Krankheiten, insbesondere der Lungentuberkulose, die schätzenswertesten Dienste leisten.

Die Armenpflege bildet stets eines der von den meisten Frauenvereinen gepflegten Gebiete der Thätigkeit und sie bewegen sich dabei gern in den örtlich altgewohnten Gleisen. Es ist deshalb um so mehr anzuerkennen, daß nach den eingekommenen Meldungen 19 Vereine mehr als im Vorjahr bei der Ausübung der Armenpflege sich in Fühlung mit den öffentlichen Armenbehörden befunden haben.

In den einzelnen Vereinen sind sehr verschiedene Einrichtungen, Einteilung der Orte in Bezirke, Einteilung nach verschiedenen Aufgaben, Herstellung von Bett- und Leibwäsche, Verteilung von Kost-, Lebens- und Genußmitteln u. s. w. im Gange.

Dem Vorbilde von Schopfheim, wo die Präsidentin des Vereines als stimmberechtigtes Mitglied dem Armenrate angehört, ist Donaueschingen wenigstens in dem Sinne gefolgt, daß eine Vertreterin des Frauenvereins stets den Sitzungen des Armenrats beratend beiwohnt.

Der aus der Tabelle ersichtliche erhebliche Rückgang in dem Betrieb der Volksküchen ist nur dem Umstande zuzuschreiben, daß die Volksküche zu Heibelberg infolge der Kündigung ihres Lokales wegen anderweitiger Verwendung desselben zu städtischen Zwecken in ihrem Betrieb gestört und dieser von früheren 25 500 Portionen auf 8000 Portionen herabgedrückt wurde, daß ferner der Verein Zmmendingen sich diesmal nicht veranlaßt gefunden hat, wie im Vorjahre, während des Winters vorübergehend eine Volksküche einzurichten.

Einen sehr bedeutenden Aufschwung hat dagegen der Betrieb der Volksküche in Mannheim erhalten, der vom dortigen Frauenverein geleitet wird. Da das Unternehmen selbst aber ein städtisches, mit einer Beisteuer aus Stiftungsmitteln, erhaltenes ist, können die Betriebsergebnisse in der Tabelle für die Vereinsunternehmungen keine Aufnahme finden.

Der Verein Konstanz hat die Verabreichung warmer Frühstücke an bedürftige Schulkinder bei dem gelinden Winter nicht für nötig angesehen, dagegen ließ der Verein zu Baden an arme Schulkinder das ganze Jahr hindurch Frühstück und Mittagessen verabreichen.

Die Anregungen, welche vom Gesamtvorstand des Landeshilfsvereins vom Roten Kreuz ausgegangen und gelegentlich der Landesversammlung wie fortgesetzt durch die Presse gegeben worden sind, haben auch in den Leistungen der Frauenvereine manch' erfreuliche Frucht getragen. In erster Reihe ist hier auf die bereits oben erwähnten Veranstaltungen von Krankenpflegekursen zu verweisen, die bei ihren Abschlüssen in verschiedenen Vereinen die Zusicherung einer Anzahl der Teilnehmerinnen zur Folge hatten, sich im Kriegsfall als freiwillige Pflegerinnen zur Verfügung zu stellen.

Zu bestimmten Leistungen für den Kriegsfall haben sich manche der Vereine bereit erklärt, die Durchführung hängt aber fast durchweg vom Zusammenwirken mit einem am Ort befindlichen Männerhilfsverein ab, wozu die Einleitungen

durch de
die desfe
festgeste
wurden
betragen

In
an Mate
energisch

Der
(Baden,
eingehen
von unte
Dienstste

Die
künfte
haben in
heim, G
Wehr ih

Der
sich fortg

Vor
Offenbur
Vorjahre
ten; des
licher Be
wird der
gehoben.
vereine n

Der
worden,
Schritt n

Die
Vorliebe
Kleidung
treuer
im Vergl
Weihn
Verbindu
spielen m
ergebende

Bez
Schuld
der Weil.
mögens,
der obige

durch den Gesamtvorstand des Landesvereins vom Roten Kreuz zu treffen und die desfalligen Materialien und Nachweisungen zu sammeln sind. Hier kann nur festgestellt werden, daß die Verbandmustersammlungen einer Revision unterworfen wurden und daß eine Anzahl von Zweigvereinen mit der Zurücklegung von Geldbeträgen zur dereinstigen Verwendung im Kriegsfall begonnen hat.

In diesem ganzen Gebiete der Thätigkeit dürfte freilich, was Beschaffung an Material und Feststellung von Mobilmachungsplänen betrifft, noch immer energischer vorgegangen werden.

Der Mädchenfürsorge wird außer den schon früher genannten Orten (Baden, Freiburg, Heidelberg und Konstanz) auch vom Verein zu Neckargemünd eingehende Fürsorge zugewendet und vom Verein zu Schopfheim der Unterbringung von unter Zwangserziehung gestandenen oder noch stehenden Mädchen in gute Dienststellungen eifrige und erfolgreiche Mithilfe geleistet.

Die Jungfrauenvereine, Sonntagsvereine, sowie Zusammenkünfte von Mädchen zu gemeinsamer Arbeit, Belehrung und Unterhaltung haben in einer Reihe von Vereinen, wie Bauschlott, Blankenloch, Bretten, Gondelsheim, Gutach, Hemsbach, Langensteinbach, Menzingen, Ortenberg, Schopfheim, Wehr ihre dauernde Pflege gefunden.

Der Frauenbund in Freiburg unterhält seinen Mädchenhort und nimmt sich fortgesetzt der Magdalenensache am Orte an.

Vorzugsweise den Arbeiterinnen hat seine Fürsorge der Frauenverein zu Offenburg zugewendet, jene zu Lörrach und Schopfheim haben ihre schon im Vorjahre erwähnten Einrichtungen „Mädchenheim“ und „Abendheim“ fort erhalten; desgleichen sind die zahlreichen Tisch- und Kochkurse vielfach mit ausdrücklicher Bestimmung vorzugsweise für die Arbeiterinnen eingerichtet und mehrfach wird der Eifer derselben in der Teilnahme an der Unterrichtsgelegenheit hervorgehoben. Weiter ist aber die Fürsorge für die Arbeiterinnen durch die Frauenvereine nicht gediehen und nicht in Anspruch genommen worden.

Der Benützung der Volksbibliothek des Vereins ist schon oben gedacht worden, zwei der Zweigvereine, zu Achfarrn und zu Gerzbach, wollen einen Schritt weiter gehen und sich selbst Volksbibliotheken anlegen.

Die anderweiten vielfach in einer gewissen Regelmäßigkeit und mit besonderer Vorliebe gepflegten Aufgaben, wie Weihnachtsfeiern und andere Feste, Kleidung von Erstkommunikanten und Konfirmanden, Belohnung treuer Dienstboten, Mädchenfürsorge, ergaben im verflossenen Jahr im Vergleich mit dem Vorjahre so gut wie keine Aenderung. Bezüglich der Weihnachtsfeiern macht sich nur die eine Wahrnehmung bemerkbar, daß die Verbindung von s. z. Krippenspielen und in neuerer Zeit auch von kleinen Lustspielen mit denselben allmählig mehr einbürgert, vielleicht wegen der sich dadurch ergebenden kleinen Einnahmsquelle.

Bezüglich der Rechnungsergebnisse und des Vermögens- und Schuldenstandes der Zweigvereine ist hier auf die Darstellung am Schluß der Beil. 4 zu verweisen. Die wesentlichen Aenderungen im Betrage des Vermögens, wie der Schulden der einzelnen Zweigvereine finden ihre Erklärung in Beilage 4. der obigen Darstellung der Verhältnisse derselben.

Zusammenfassend ist hier nur zu bemerken, daß dem

Gesamtvermögen der Zweigvereine von	1 301 800 M.
eine Gesamtschuld von	245 266 "

gegenübersteht, das Reinvermögen somit	1 056 534 M.
--	--------------

beträgt und den Stand desselben vom verflossenen Jahre um 73 471 M. übersteigt. Das Vermögen an sich ist um 80 042, der Betrag der Schulden um 6571 M. gewachsen; zu dieser Steigerung hat wesentlich die Ausführung bedeutender Bauten durch einzelne Vereine beigetragen.

Dürfen wir nach allen diesen Vorfürungen mit Befriedigung feststellen, daß auch im verflossenen Jahre wieder durch das Zusammenwirken tausender von Frauen unserer badischen Heimat unter der zielbewußten Leitung der hohen Protektorin teils in völlig selbständigem Wirken, teils im Anschluß an die Aufgaben der Staats- und Gemeindeverwaltung unendlich viel geleistet worden ist, und daß unser Verein sich den andern deutschen Frauenvereinen mit Ehren an die Seite stellen und sich ihrer Anerkennung erfreuen darf, so hoffen wir, daß die Mitglieder unseres Vereins und insbesondere die bei den Vorständen aller Komitee's und Zweigvereine Beteiligten fortgesetzt ihre Freude darin finden werden, die übernommenen Aufgaben mit Eifer und Treue weiter zu pflegen, Mängel zu beseitigen, Unvollständiges auszubauen und neue Aufgaben, wo solche als ein Bedürfnis erkannt werden, zu übernehmen. Die Zugehörigkeit zu dem Verein wird ihnen eine Ehre sein und der Dank und die Anerkennung ihrer Leistungen, den sie sich jetzt schon reichlich verdient haben, auch künftig solche begleiten.

Möge Gottes Segen auch ferner auf den Arbeiten des Vereines ruhen und der Wahlspruch, den die hohe Protektorin demselben bei seiner Gründung gegeben, stets hochgehalten werden und sich erfüllen:

Gott mit uns!

Karlsruhe, im Juli 1899.

Der Vorstand des Badischen Frauenvereins.

Zusammenstellung

Rechnungsergebnisse

Badischen Frauenverein

Fonds- und Abteilungskassen

für das Jahr

1898.

Einnahmen	Soll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
1. Kasse des Central-				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	1 117	31	—	—
Einnahme-Rückstände	1 592	64	551	49
Zinsen aus Aktivkapitalien	1 465	93	—	—
Mietzinsen	1 850	10	—	—
Beiträge von Mitgliedern und Vereinen	3 239	30	3	40
Geschenke und Vermächtnisse	4 433	—	—	—
Ersatzleistungen	1 715	—	—	—
Einnahmen aus dem Vereinsblatt	2 328	26	903	07
Sonstige Einnahmen	659	95	—	—
Uneigentliche Einnahmen:				
a. Gemeinl. Aufwand 8347 M. 88 ℥				
b. Sonstiges . . . 19796 „ 54 „	28 144	42	14	25
Für den Grundstock	597	36	82 466	05
Summa	47 143	27	83 998	26
2. Kasse des				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	6	36	—	—
Einnahme-Rückstände	2	—	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien	304	82	—	—
Mitgliederbeiträge	1 077	56	—	—
Geschenke	200	—	—	—
Für den Grundstock	—	—	8 545	15
Summa	1 590	74	8 545	15
3. Kasse des Dispositions-				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	1 454	07	—	—
Einnahme-Rückstände	—	—	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien	1 183	35	—	—
Für den Grundstock	200	—	33 957	50
Summa	2 837	42	33 957	50

Ausgaben	Soll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
Landesfonds.				
Rückstände	509	90	140	58
Verwaltungskosten (darunter für das Vereinsblatt 2249 M. 23 ℥)	14 981	63	50	—
Verbandskosten	61	60	—	—
Uneigentliche Ausgaben:				
a. Gemeinl. Aufwand 8347 M. 88 ℥				
b. Sonstiges . . . 18830 „ 79 „	27 178	67	980	—
Für den Grundstock	4 024	16	15 582	43
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	387	31	—	—
Summa	47 143	27	16 753	01
Ortsfonds.				
Verwaltungskosten	1 580	—	—	—
Sonstige Ausgaben	1	10	—	—
Uneigentliche Ausgaben	—	—	—	—
Für den Grundstock	—	—	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	9	64	—	—
Summa	1 590	74	—	—
und Hilfsfonds.				
Beiträge und Unterstiftungen an Vereine	1 627	50	—	—
Verschiedene Ausgaben	1	50	—	—
Für den Grundstock	1 192	05	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	16	37	—	—
Summa	2 837	42	—	—

Einnahmen	Holl			
	Hat		Reft	
	M.	fl.	M.	fl.
1. Kaffe des Zentral-				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	1 117	31	—	—
Einnahme-Rückstände	1 592	64	551	49
Zinsen aus Aktivkapitalien	1 465	93	—	—
Mietzinsen	1 850	10	—	—
Beiträge von Mitgliedern und Vereinen	3 239	30	3	40
Geschenke und Vermächtnisse	4 433	—	—	—
Ersatzleistungen	1 715	—	—	—
Einnahmen aus dem Vereinsblatt . . .	2 328	26	963	07
Sonstige Einnahmen	659	95	—	—
Uneigentliche Einnahmen:				
a. Gemeinf. Aufwand 8347 M. 88 fl.				
b. Sonstiges 19796 " 54 "	28 144	42	14	25
Für den Grundstock	597	36	82 466	05
Summa	47 143	27	83 998	26
2. Kaffe des				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	6	36	—	—
Einnahme-Rückstände	2	—	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien	304	82	—	—
Mitgliederbeiträge	1 077	56	—	—
Geschenke	200	—	—	—
Für den Grundstock	—	—	8 545	15
Summa	1 590	74	8 545	15
3. Kaffe des Dispositions-				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	1 454	07	—	—
Einnahme-Rückstände	—	—	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien	1 183	35	—	—
Für den Grundstock	200	—	33 957	50
Summa	2 837	42	33 957	50

Ausgaben	Goll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
Landesfonds.				
Rückstände	509	90	140	58
Verwaltungskosten (darunter für das Vereinsblatt 2 249 M. 23 ℥.) . . .	14 981	63	50	—
Verbandskosten	61	60	—	—
Uneigentliche Ausgaben:				
a. Gemeinl. Aufwand 8347 M. 88 ℥				
b. Sonstiges . . . 18830 " 79 "	27 178	67	980	—
Für den Grundstock	4 024	16	15 582	43
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	387	31	—	—
Summa	47 143	27	16 753	01
Ortsfonds.				
Verwaltungskosten	1 580	—	—	—
Sonstige Ausgaben	1	10	—	—
Uneigentliche Ausgaben	—	—	—	—
Für den Grundstock	—	—	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	9	64	—	—
Summa	1 590	74	—	—
und Hilfsfonds.				
Beiträge und Unterstützungen an Vereine	1 627	50	—	—
Verschiedene Ausgaben	1	50	—	—
Für den Grundstock	1 192	05	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	16	37	—	—
Summa	2 837	42	—	—

Einnahmen	Soll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
4. Klasse der Abteilung I				
A. Haupt-				
Raffenrest aus voriger Rechnung . . .	50	66	—	—
Rückstände	629	—	5 248	50
Zinsen aus Aktivkapitalien der Abteilg.	1 424	85	—	—
Zinsen aus der v. Langenstein'schen Stift.	931	86	—	—
Mietzinsen	19 950	—	—	—
Mitgliederbeiträge	224	03	—	—
Geschenke	420	—	—	—
Sonstiges	11	67	—	—
Zuschüsse von Anstalten	6 539	70	—	—
Uneigentliche Einnahmen	157	70	50	—
Für den Grundstock	33 200	—	486 112	60
Summa	68 539	47	491 411	10
B. Luifen-				
Mietzins	125	12	21	33
Schulgeld und Pensionat	42 759	39	—	—
Kostgeld	23 550	46	148	19
Sonstiges	2 473	07	—	—
Summa	68 908	04	169	52
C. Arbeits-				
Mietzins	6	21	—	—
Lehrgelder	12 710	—	270	—
Staatszuschuß	5 000	—	—	—
Sonstiges	102	40	—	—
Von der Abteilungskasse	2 151	96	—	—
Summa	19 970	57	270	—

Ausgaben	Soll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
(für Arbeitspflege).				
Rechnung.				
Rückstände	—	—	—	—
Verwaltungskosten	2 504	24	—	—
Zinsen von Passivkapitalien	9 218	17	—	—
Unterhaltung der Gebäude	7 339	67	—	—
Stipendien aus der von Langenstein'schen Stiftung	931	86	—	—
Sonstiges	3 920	84	—	—
Zuschüsse an die Anstalten	3 498	41	—	—
Uneigentliche Ausgaben	207	70	—	—
Für den Grundstock	34 908	34	255 013	96
Raffenbestand	1 010	24	—	—
Summa	68 539	47	255 013	96
Schule.				
Für das Lokal	9 496	88	—	—
" " Inventar	1 626	61	—	—
" die Haushaltung	38 782	32	—	—
" den Unterricht	9 320	67	—	—
Abgang und Nachlaß	2 860	—	—	—
Sonstiges	2 593	40	—	—
An die Abteilungskasse	4 228	16	—	—
Summa	68 908	04	—	—
Lehrkurse.				
Für das Lokal	4 239	79	—	—
" " Inventar	886	20	—	—
" Kostgeld an die Luifenschule	7 700	—	—	—
" den Unterricht	4 332	50	—	—
" Sonstiges	2 812	08	—	—
Summa	19 970	57	—	—

Einnahmen	Goll			
	Hat		Reft	
	M.	℥	M.	℥
4. Kaffe der Abteilung I				
A. Haupt-				
Raffenrest aus voriger Rechnung	50	66	—	—
Rückstände	629	—	5 248	50
Zinsen aus Aktivkapitalien der Abteilg.	1 424	85	—	—
Zinsen aus der v. Langenstein'schen Stift.	931	86	—	—
Mietzinsen	19 950	—	—	—
Mitgliederbeiträge	224	03	—	—
Geschenke	420	—	—	—
Sonstiges	11	67	—	—
Zuschüsse von Anstalten	6 539	70	—	—
Uneigentliche Einnahmen	157	70	50	—
Für den Grundstock	33 200	—	486 112	60
Summa	63 539	47	491 411	10
B. Quisen-				
Mietzins	125	12	21	33
Schulgeld und Pensionat	42 759	39	—	—
Kostgeld	23 550	46	148	19
Sonstiges	2 473	07	—	—
Summa	68 908	04	169	52
C. Arbeits-				
Mietzins	6	21	—	—
Lehrgelder	12 710	—	270	—
Staatszuschuß	5 000	—	—	—
Sonstiges	102	40	—	—
Von der Abteilungskasse	2 151	96	—	—
Summa	19 970	57	270	—

Ausgaben	Goll			
	Hat		Rest	
	Mc.	Pl.	Mc.	Pl.
(für Arbeitspflege).				
Rechnung.				
Rückstände	—	—	—	—
Verwaltungskosten	2 504	24	—	—
Zinsen von Passivkapitalien	9 218	17	—	—
Unterhaltung der Gebäude	7 339	67	—	—
Stipendien aus der von Langenstein'schen Stiftung	931	86	—	—
Sonstiges	3 920	84	—	—
Zuschüsse an die Anstalten	3 498	41	—	—
Uneigentliche Ausgaben	207	70	—	—
Für den Grundstock	34 908	34	255 013	96
Kassenbestand	1 010	24	—	—
Summa	63 539	47	255 013	96
Schule.				
Für das Lokal	9 496	88	—	—
" " Inventar	1 626	61	—	—
" die Haushaltung	38 782	32	—	—
" den Unterricht	9 320	67	—	—
Abgang und Nachlaß	2 860	—	—	—
Sonstiges	2 593	40	—	—
An die Abteilungskasse	4 228	16	—	—
Summa	68 908	04	—	—
Lehrkurse.				
Für das Lokal	4 239	79	—	—
" " Inventar	886	20	—	—
" Kostgeld an die Luifenschule	7 700	—	—	—
" den Unterricht	4 332	50	—	—
" Sonstiges	2 812	08	—	—
Summa	19 970	57	—	—

Einnahmen	Holl			
	Hat		Reß	
	M.	℥	M.	℥
D. Frauen-				
Mietzins	3 442	24	33	48
Schulgelber	23 736	50	65	—
Staatszuschuß	500	—	—	—
Zuschuß der Stadt Karlsruhe	600	—	—	—
Sonstiges	174	—	—	—
Summa	28 452	74	98	48
E. Stellenvermittlung:				
Gebühren	816	05	—	—
Von der Abteilungs-kasse	330	57	—	—
Summa	1 146	62	—	—
F. Haushaltungs-				
Mietzins	141	02	—	—
Schulgelber	7 630	—	—	—
Kostgeld	174	24	—	—
Staatszuschuß	2 400	—	—	—
Sonstiges	34	10	—	—
Von der Abteilungs-kasse	1 015	88	—	—
Summa	11 395	24	—	—
G. Unterstützungs-				
Kassenrest aus voriger Rechnung	69	97	—	—
Zinsen aus Aktio-kapitalien	347	66	—	—
Geschenke	1 190	30	—	—
Für den Grundstock	—	—	9 600	—
Summa	1 607	93	9 600	—

Ausgaben	Holl			
	Hat		Reß	
	M.	℥	M.	℥
Arbeitschule.				
Für das Lokal	7 012	23	—	—
„ das Inventar	935	81	—	—
„ den Unterricht	15 242	50	—	—
„ Abgang und Nachlaß	1 640	14	—	—
„ Sonstiges	1 310	52	—	—
An die Abteilungs-kasse	2 311	54	—	—
Summa	28 452	74	—	—
Bureau.				
Für das Lokal	215	—	—	—
„ Gehalte	746	—	—	—
„ Sonstiges	185	62	—	—
Summa	1 146	62	—	—
Seminar.				
Für das Lokal	2 828	40	—	—
„ das Inventar	359	24	—	—
„ den Unterricht	2 310	08	—	—
„ Materialien	5 155	20	—	—
„ Sonstiges	742	32	—	—
Summa	11 395	24	—	—
fonds für Arbeitslehrerinnen.				
Beiträge und Unterstützungen	375	—	—	—
Für den Grundstock	1 200	—	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung	32	93	—	—
Summa	1 607	93	—	—

Einnahmen	Goll			
	Hat		Rest	
	M.	℥.	M.	℥.
D. Frauen-				
Mietzins	3 442	24	33	48
Schulgelder	23 736	50	65	—
Staatszuschuß	500	—	—	—
Zuschuß der Stadt Karlsruhe	600	—	—	—
Sonstiges	174	—	—	—
Summa	28 452	74	98	48
E. Stellenvermittlung-				
Gebühren	816	05	—	—
Von der Abtheilungskasse	330	57	—	—
Summa	1 146	62	—	—
F. Haushaltungs-				
Mietzins	141	02	—	—
Schulgelder	7 630	—	—	—
Kostgeld	174	24	—	—
Staatszuschuß	2 400	—	—	—
Sonstiges	34	10	—	—
Von der Abtheilungskasse	1 015	88	—	—
Summa	11 395	24	—	—
G. Unterstützungs-				
Kassenrest aus voriger Rechnung	69	97	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien	347	66	—	—
Geschenke	1 190	30	—	—
Für den Grundstock	—	—	9 600	—
Summa	1 607	93	9 600	—

Ausgaben	Goll			
	Hat		Rest	
	Nr.	Pf.	Nr.	Pf.
Arbeitschule.				
Für das Lokal	7 012	23	—	—
" das Inventar	935	81	—	—
" den Unterricht	15 242	50	—	—
" Abgang und Nachlaß	1 640	14	—	—
" Sonstiges	1 310	52	—	—
An die Abteilungskasse	2 311	54	—	—
Summa	28 452	74	—	—
Bureau.				
Für das Lokal	215	—	—	—
" Gehalte	746	—	—	—
" Sonstiges	185	62	—	—
Summa	1 146	62	—	—
Seminar.				
Für das Lokal	2 828	40	—	—
" das Inventar	359	24	—	—
" den Unterricht	2 310	08	—	—
" Materialien	5 155	20	—	—
" Sonstiges	742	32	—	—
Summa	11 395	24	—	—
fonds für Arbeitslehrerinnen.				
Beiträge und Unterstützungen	375	—	—	—
Für den Grundstock	1 200	—	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung	32	93	—	—
Summa	1 607	93	—	—

Einnahmen	Soll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
H. Kronprinzessin				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	10	—	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien	78	—	—	—
Für den Grundstock	—	—	1 950	—
Summa	88	—	1 950	—
I. Kasse des Heims				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	1 129	50	—	—
Rückstände	—	—	1 200	—
Zinsen aus Aktivkapitalien	118	26	—	—
Geschenke	—	—	—	—
Pensionsbeiträge:				
a. der Damen 20 919.40 M.				
b. der Haushaltungs- Schülerinnen 4 710.— "	25 629	40	—	—
Mietzins	1 253	50	—	—
Verkostigung	1 318	90	—	—
Verschiedene Einnahmen von den Damen	988	83	—	—
Sonstiges	1 099	44	—	—
Uneigentliche Einnahmen	56	22	—	—
Für den Grundstock	1 200	—	3 820	24
Summa	32 794	05	5 020	24
5. Kasse der Abteilung II				
A. Abteilungs-				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	467	59	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien	2 942	37	—	—
Mitgliederbeiträge	382	39	—	—
Geschenke zur Abteilungskasse und Prämienkasse . . .	325	—	—	—
Uneigentliche Einnahme	928	83	400	—
Für den Grundstock	2 800	—	67 914	78
Summa	7 846	18	68 314	78

Ausgaben	Soll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
Victoria-Stiftung.				
Für Anschaffung von Arbeitsmaterial .	80	—	—	—
den Grundstock	—	—	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	8	—	—	—
Summa	88	—	—	—
des Friedrichstifts.				
Rückstände	—	—	—	—
Verwaltungskosten	488	20	—	—
Zins aus Passivkapitalien	25	—	—	—
Abgang, Nachlaß, Verlust	—	—	—	—
Für das Lokal	9 082	15	—	—
" " Inventar	977	08	—	—
" die Haushaltung	19 644	62	—	—
Verschiedenes	590	90	—	—
Uneigentliche Ausgaben	56	22	—	—
Für den Grundstock	1 203	88	3 500	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	726	—	—	—
Summa	32 794	05	3 500	—
(für Kinderpflege).				
Kasse.				
Verwaltungskosten	25	—	—	—
Verschiedene Ausgaben	121	62	—	—
Für die Armenkinderpflege	727	27	—	—
Zuschuß an Krippe I	1 993	57	—	—
" " " II	1 853	64	—	—
" " " II bezw. für rhachi- tische Kinder	541	80	—	—
Zuschuß an Kinderpflegerinnen-Institut	1 567	53	—	—
Uneigentliche Ausgaben	943	83	296	60
Für den Grundstock	64	38	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	7	54	—	—
Summa	7 846	18	296	60

Einnahmen	Goll			
	Gut		Reft	
	M.	℥.	M.	℥.
H. Kronprinzessin				
Kassenrest aus voriger Rechnung . .	10	—	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien	78	—	—	—
Für den Grundstock	—	—	1 950	—
Summa	88	—	1 950	—
I. Kaffe des Heims				
Kassenrest aus voriger Rechnung . .	1 129	50	—	—
Rückstände	—	—	1 200	—
Zinsen aus Aktivkapitalien	118	26	—	—
Geschenke	—	—	—	—
Pensionsbeiträge:				
a. der Damen 20 919.40 M.				
b. der Haushaltungs-				
Schülerinnen 4 710.— "	25 629	40	—	—
Mietzins	1 253	50	—	—
Berköstigung	1 318	90	—	—
Verfchiedene Einnahmen von den Damen	988	83	—	—
Sonftiges	1 099	44	—	—
Uneigentliche Einnahmen	56	22	—	—
Für den Grundstock	1 200	—	3 820	24
Summa	32 794	05	5 020	24
5. Kaffe der Abteilung II				
A. Abteilung:				
Kassenrest aus voriger Rechnung . .	467	59	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien	2 942	37	—	—
Mitgliederbeiträge	382	39	—	—
Geschenke zur				
Abteilungskaffe und Prämientaffe .	325	—	—	—
Uneigentliche Einnahme	928	83	400	—
Für den Grundstock	2 800	—	67 914	78
Summa	7 846	18	68 314	78

Bict
Für
" Kassen

des
Rückst
Verwa
Zins
Abgan
Für d
"
" d
Verfch
Uneig
Für d
Kassen

(für
Kaffe
Verwa
Verfch
Für d
Zufchu
"
" tisch
Zufchu
Uneige
Für d
Kassen

Ausgaben	Holl			
	Hat		Rest	
	Nr.	Fl.	Nr.	Fl.
Victoria-Stiftung.				
Für Anschaffung von Arbeitsmaterial	80	—	—	—
" den Grundstock	—	—	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung	8	—	—	—
Summa	88	—	—	—
des Friedrichstifts.				
Rückstände	—	—	—	—
Verwaltungskosten	488	20	—	—
Zins aus Passivkapitalien	25	—	—	—
Abgang, Nachlaß, Verlust	—	—	—	—
Für das Lokal	9 082	15	—	—
" " Inventar	977	08	—	—
" die Haushaltung	19 644	62	—	—
Verschiedenes	590	90	—	—
Uneigentliche Ausgaben	56	22	—	—
Für den Grundstock	1 203	88	3 500	—
Kassenrest an künftige Rechnung	726	—	—	—
Summa	32 794	05	3 500	—
(für Kinderpflege).				
Kasse.				
Verwaltungskosten	25	—	—	—
Verschiedene Ausgaben	121	62	—	—
Für die Armenkinderpflege	727	27	—	—
Zuschuß an Krippe I	1 993	57	—	—
" " " II	1 853	64	—	—
" " " II bezw. für rhachi- tische Kinder	541	80	—	—
Zuschuß an Kinderpflegerinnen-Institut	1 567	53	—	—
Uneigentliche Ausgaben	943	83	296	60
Für den Grundstock	64	38	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung	7	54	—	—
Summa	7 846	18	296	60

Einnahmen	Holl			
	Hat		Rest	
	M.	℔	M.	℔
B. Krippe I				
Verpflegungsgelder	952	10	—	—
Geschenke und Zuschüsse	1983	21	—	—
Verschiedene Einnahmen	172	84	—	—
Zuschuß aus der Abteilungskasse	1993	57	—	—
Summa	5101	72	—	—
C. Krippe II				
a. Krippe.				
Verpflegungsgelder	612	60	—	—
Geschenke	550	81	—	—
Verschiedene Einnahmen	116	61	—	—
Zuschuß aus der Abteilungskasse	1853	64	—	—
Summa	3133	66	—	—
b. Abteilung für Verpflegung				
Geschenk zur ersten Einrichtung	500	—	—	—
Verpflegungsgelder	51	60	—	—
Zuschuß der Abteilung	541	80	—	—
Summa	1093	40	—	—
D. Kinderpflegerinnen				
Honorare der Schülerinnen	846	66	—	—
Geschenke und Beiträge	100	—	—	—
Verschiedene Einnahmen	43	24	—	—
Zuschuß aus der Abteilungskasse	1567	53	—	—
Summa	2557	43	—	—

Ausgaben	Holl			
	Hat		Rest	
	M.	℔	M.	℔
(Luisenhaus).				
Heizung, Beleuchtung und Reinigung	731	65	—	—
Gehalte, Löhne, Krankenkasse u.	1504	38	—	—
Haushaltungskosten	2442	95	—	—
Einrichtung (Inventar)	106	18	—	—
Verschiedene Ausgaben	316	56	—	—
Summa	5101	72	—	—
(Gildahaus).				
Heizung, Beleuchtung und Reinigung	448	20	—	—
Gehalte, Löhne, Krankenkasse u.	904	36	—	—
Haushaltungskosten	1484	26	—	—
Einrichtung (Inventar)	62	04	—	—
Verschiedene Ausgaben	234	80	—	—
Summa	3133	66	—	—
rhachitischer Kinder.				
Haushaltungskosten	541	20	—	—
Verpflegungspersonal	120	—	—	—
Einrichtung (Inventar)	432	20	—	—
Summa	1093	40	—	—
Institut.				
Haushaltungskosten	1440	17	—	—
Gehalte und Krankengelder	521	—	—	—
für den Unterricht	252	31	—	—
Einrichtung (Inventar)	50	—	—	—
Verschiedene Ausgaben	293	95	—	—
Summa	2557	43	—	—

Einnahmen	Goll			
	Hat		Rest	
	Mc.	Pf.	Mc.	Pf.
B. Krippe I				
Verpflegungsgelder	952	10	—	—
Geschenke und Zuschüsse	1 983	21	—	—
Verschiedene Einnahmen	172	84	—	—
Zuschuß aus der Abteilungskasse	1 993	57	—	—
Summa	5 101	72	—	—
C. Krippe II				
a. Krippe.				
Verpflegungsgelder	612	60	—	—
Geschenke	550	81	—	—
Verschiedene Einnahmen	116	61	—	—
Zuschuß aus der Abteilungskasse	1 853	64	—	—
Summa	3 133	66	—	—
b. Abteilung für Verpflegung				
Geschenk zur ersten Einrichtung	500	—	—	—
Verpflegungsgelder	51	60	—	—
Zuschuß der Abteilung	541	80	—	—
Summa	1 093	40	—	—
D. Kinderpflegerinnen				
Honorare der Schülerinnen	846	66	—	—
Geschenke und Beiträge	100	—	—	—
Verschiedene Einnahmen	43	24	—	—
Zuschuß aus der Abteilungskasse	1 567	53	—	—
Summa	2 557	43	—	—

(Luif
Heizun
Gehal
Haussh
Einric
Versch

(Bild

Heizun
Gehalt
Haussh
Einric
Versch

rhachit
Haussh
Verpfl
Einric

In sti
Haussh
Gehalt
für de
Einric
Versch

Ausgaben	Goll			
	Hat		Rest	
	M.	℥.	M.	℥.
(Luisenhaus).				
Heizung, Beleuchtung und Reinigung	731	65	—	—
Gehalte, Löhne, Krankenkasse zc.	1 504	38	—	—
Haushaltungskosten	2 442	95	—	—
Einrichtung (Inventar)	106	18	—	—
Verschiedene Ausgaben	316	56	—	—
Summa	5 101	72	—	—
(Hildahaus).				
Heizung, Beleuchtung und Reinigung	448	20	—	—
Gehalte, Löhne, Krankenkasse zc.	904	36	—	—
Haushaltungskosten	1 484	26	—	—
Einrichtung (Inventar)	62	04	—	—
Verschiedene Ausgaben	234	80	—	—
Summa	3 133	66	—	—
rhythmischer Kinder.				
Haushaltungskosten	541	20	—	—
Verpflegungspersonal	120	—	—	—
Einrichtung (Inventar)	432	20	—	—
Summa	1 093	40	—	—
Institut.				
Haushaltungskosten	1 440	17	—	—
Gehalte und Krankengelder	521	—	—	—
Für den Unterricht	252	31	—	—
Einrichtung (Inventar)	50	—	—	—
Verschiedene Ausgaben	293	95	—	—
Summa	2 557	43	—	—

Einnahmen	Holl			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
6. Klasse der Abteilung III				
A. Abteilungs-				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	—	—	—	—
Rückstände	1 793	24	1 918	20
Kapitalzinsen	826	49	—	—
Mitgliederbeiträge	496	30	—	—
Schenkungen | fürs Krankenhaus	13 174	72	—	—
und Zuschüsse | Sonst	22 037	10	—	—
Pflegegelder | fürs Krankenhaus	49 433	47	727	90
Sonst	13 701	40	32	—
Von Pensionärinnen	1 197	67	—	—
Vergütungen von Anstalten, Vereinen u. . .	28 940	63	—	—
Sonstiges | fürs Krankenhaus	759	42	—	—
Sonst	177	65	—	—
Vorschüsse	48 622	23	100	—
Ausgleichsposten	5	—	—	—
Heimbezahlte Kapitalien	3 360	17	27 715	18
Aufgenommene Kapitalien	—	—	—	—
Sonstige Grundstückseinnahmen	5 000	—	—	—
Summa	189 534	49	30 493	28
B. Pensionsfond der				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	—	—	—	—
Kapitalzinsen	3 820	92	—	—
Beiträge der Schwestern	3 952	66	—	—
Geschenke	1 434	—	—	—
Vorschüsse	4	35	—	—
Ausgleichsposten	1	75	—	—
Für den Grundstock	1 606	41	103 626	83
Summa	10 820	09	103 626	83
C. Wilhelm-Augusta-				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	353	91	—	—
Kapitalzinsen	151	06	—	—
Für den Grundstock	—	—	4 492	24
Summa	504	97	4 492	24

Ausgaben	Holl			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
(für Krankenpflege).				
Kasse.				
Rückstände	461	66	—	—
Kapitalzinsen	4 740	—	—	—
Auf Liegenschaften	2 506	05	—	—
„ das Inventar	2 177	71	—	—
Für Reinigung, Heizung, Licht u. Wasser	12 736	34	—	—
Gehalte, Wartegelder u. Kleider- | im Ludwig Wilhelm- Krankenheim	17 235	12	—	—
der Aversen | Sonst	29 946	94	—	—
Sonstiges für Schwestern	2 910	68	—	—
Löhne	2 394	34	—	—
Für Lebensmittel	45 630	33	—	—
„ Medicamente u.	3 860	31	—	—
Bureau-, Korrespondenz- und Reisekosten	2 861	37	—	—
Ersatz, Abgang | im Krankenhaus	3 493	67	—	—
und anderes | Sonst	997	80	—	—
Vorschüsse	48 722	23	—	—
Ausgleichsposten	5	—	—	—
Angelegte Kapitalien	5 064	09	—	—
Abgetragene Kapitalien	—	—	158 000	—
Sonstige Grundstücksausgaben	3 319	17	—	—
Summa	189 062	81	158 000	—
Schwestern.				
Betriebskosten	21	30	—	—
Ruhegehälter und Unterstützungen . . .	8 505	—	1	67
Verschiedenes	—	19	—	—
Vorschüsse	4	35	—	—
Ausgleichsposten	1	75	—	—
Für den Grundstock	1 954	32	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	333	18	—	—
Summa	10 820	09	1	67
Stiftung.				
Für den Grundstock	381	66	—	—
Sonstige Ausgaben	—	—	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	123	31	—	—
Summa	504	97	—	—

Einnahmen	Goll			
	Hat		Rest	
	N.	℥	N.	℥
6. Klasse der Abteilung III				
A. Abteilungs-				
Rassenrest aus voriger Rechnung . . .	—	—	—	—
Rückstände	1 793	24	1 918	20
Kapitalzinsen	826	49	—	—
Mitgliederbeiträge	496	30	—	—
Schenkungen | fürs Krankenhaus . . .	13 174	72	—	—
und Zuschüsse | Sonst	22 037	10	—	—
Pflegeelder | fürs Krankenhaus . . .	49 433	47	727	90
| Sonst	13 701	40	32	—
Von Pensionärinnen	1 197	67	—	—
Bergütungen von Anstalten, Vereinen zc.	28 940	63	—	—
Sonstiges | fürs Krankenhaus . . .	759	42	—	—
| Sonst	177	65	—	—
Vorschüsse	48 622	23	100	—
Ausgleichungsposten	5	—	—	—
Heimbezahlte Kapitalien	3 369	17	27 715	18
Aufgenommene Kapitalien	—	—	—	—
Sonstige Grundstockeinnahmen	5 000	—	—	—
Summa	189 534	49	30 493	28
B. Pensionsfond der				
Rassenrest aus voriger Rechnung . . .	—	—	—	—
Kapital-Zinsen	3 820	92	—	—
Beiträge der Schwestern	3 952	66	—	—
Geschenke	1 434	—	—	—
Vorschüsse	4	35	—	—
Ausgleichungsposten	1	75	—	—
Für den Grundstock	1 606	41	103 626	83
Summa	10 820	09	103 626	83
C. Wilhelm-Augusta-				
Rassenrest aus voriger Rechnung . . .	353	91	—	—
Kapitalzinsen	151	06	—	—
Für den Grundstock	—	—	4 492	24
Summa	504	97	4 492	24

	Ausgaben	Goll			
		Hat		Rest	
		M.	℥	M.	℥
	(für Krankenpflege).				
	Kasse.				
	Rückstände	461	66	—	—
	Kapitalzinsen	4 740	—	—	—
	Auf Liegenschaften	2 506	05	—	—
	„ das Inventar	2 177	71	—	—
	Für Reinigung, Heizung, Licht u. Wasser	12 736	34	—	—
	Gehalte, Warte- | im Ludwig Wilhelm- gelder u. Klei- | Krankenheim	17 235	12	—	—
	der-Aversen | Sonst	29 946	94	—	—
	Sonstiges für Schwestern	2 910	68	—	—
	Löhne	2 394	34	—	—
	Für Lebensmittel	45 630	33	—	—
	„ Medicamente zc.	3 860	31	—	—
	Bureau-, Korrespondenz- und Reisekosten	2 861	37	—	—
	Ersatz, Abgang | im Krankenheim	3 493	67	—	—
	und anderes | Sonst	997	80	—	—
	Vorschüsse	48 722	23	—	—
	Ausgleichungsposten	5	—	—	—
	Angelegte Kapitalien	5 064	09	—	—
	Abgetragene Kapitalien	—	—	158 000	—
	Sonstige Grundstockausgaben	3 319	17	—	—
	Summa	189 062	81	158 000	—
	Schwestern.				
	Verwaltungskosten	21	30	—	—
	Ruhegehälter und Unterstützungen	8 505	—	1	67
	Verschiedenes	—	19	—	—
	Vorschüsse	4	35	—	—
	Ausgleichungsposten	1	75	—	—
	Für den Grundstock	1 954	32	—	—
	Kassenrest an künftige Rechnung	333	18	—	—
	Summa	10 820	09	1	67
	Stiftung.				
	Für den Grundstock	381	66	—	—
	Sonstige Ausgaben	—	—	—	—
	Kassenrest an künftige Rechnung	123	31	—	—
	Summa	504	97	—	—

Einnahmen	Soll			
	Hat		Rest	
	M.	ℳ	M.	ℳ
D. Soolbadstation				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	528	98	—	—
Einnahme-Rückstände	53	—	86	45
Kapitalzinsen	1 612	61	—	—
Von Gebäuden	100	—	—	—
Von landwirtschaftlichen Grundstücken	100	—	—	—
Ersatz für Verpflegungs- und Soolbad-				
kurkosten	13 773	93	101	73
Geschenke und Beiträge:				
a. für den Betrieb . 1922. M. 15 ℳ	3 422	15	—	—
b. für den Baufond 1500 „ — „	1 514	75	—	50
Sonstiges	754	90	—	—
Uneigentliche Einnahmen	8 600	—	56 165	02
Für den Grundstock				
Summa	30 460	32	56 353	70
7. Kasse der Abteilung IV A. Abteilungs-				
Einnahme-Rückstände und ständige Vor-			1 350	—
schüsse	—	—	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien	3 041	98	—	—
Beiträge der Mitglieder	1 984	56	—	—
Geschenke und Vermächtnisse	710	71	—	—
Sonstige Einnahmen	28	86	—	—
Uneigentliche Einnahmen	1 560	—	—	—
Von dem Grundstock	7 781	45	85 241	07
Ueberschuß von der Hochschule	245	83	—	—
" " " Mädchenfürsorge	462	40	—	—
" " " Volksschule A	4 694	57	—	—
" " " " B	2 920	57	—	—
" " " " C	272	44	—	—
Summa	23 703	37	86 591	07

Ausgaben	Soll			
	Hat		Rest	
	M.	ℳ	M.	ℳ
Dürheim.				
Rückstände	—	—	—	—
Abgang an Aktivresten	3	—	—	—
Oeffentliche Abgaben	71	80	—	—
Abgang und Nachlaß	1 870	47	—	—
Für Gebäude	1 222	58	—	—
" Grundstücke	46	18	—	—
Gehalte u. des Pflege- und Aufsichts-				
personals	474	77	—	—
Verpflegungskosten	9 625	01	—	—
Soolbadkurkosten	875	32	—	—
Reisekosten	708	73	—	—
Für das Inventar	239	48	—	—
Porto-, Fracht- und andere Gebühren .	62	82	—	—
Sonstiges	2 878	51	—	—
Uneigentliche Ausgaben	754	90	—	—
Für den Grundstock	11 546	71	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	80	04	—	—
Summa	30 460	32	—	—
(für Armenpflege).				
Kasse.				
Zuschuß an Elisabethenverein	1 634	70	—	—
" " Sophienfrauenverein	3 164	85	—	—
" " Mädchenfürsorge	2 500	—	—	—
" " Arbeiterinnenfürsorge	280	—	—	—
" " Flickverein und Flickschule . . .	213	57	—	—
" " Beschäftigungsverein	146	—	—	—
" " Geschäftsgehilfsinnenheim	784	33	—	—
" " Sonntagsverein	60	—	—	—
" " die Volksschule A	1 076	21	—	—
Beitrag für ein Freibettchen im Dia-				
konistenhause	30	—	—	—
Beitrag für das Arbeitsnachweis- und				
Stellenermittlungsbureau	20	—	—	—
Personalgehälter	115	—	—	—
Sonstige Ausgaben	45	94	—	—
Uneigentliche Ausgaben	1 560	—	—	—
Für den Grundstock	12 072	77	—	—
Summa	23 703	37	—	—

Einnahmen	Goll			
	Gut		Rest	
	M.	℥.	M.	℥.
D. Soolbadstation				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	528	98	—	—
Einnahme-Rückstände	53	—	86	45
Kapitalzinsen	1 612	61	—	—
Von Gebäuden	100	—	—	—
Von landwirtschaftlichen Grundstücken	100	—	—	—
Ersatz für Verpflegungs- und Soolbad-				
kurkosten	13 773	93	101	73
Geschenke und Beiträge:				
a. für den Betrieb . 1922 <i>M.</i> 15 <i>℥.</i>				
b. für den Baufond 1500 " — "	3 422	15	—	—
Sonstiges	1 514	75	—	50
Uneigentliche Einnahmen	754	90	—	—
Für den Grundstock	8 600	—	56 165	02
Summa	30 460	32	56 353	70
7. Kasse der Abteilung IV A. Abteilungs-				
Einnahme-Rückstände und ständige Vor-				
schüsse	—	—	1 350	—
Zinsen aus Aktivkapitalien	3 041	98	—	—
Beiträge der Mitglieder	1 984	56	—	—
Geschenke und Vermächtnisse	710	71	—	—
Sonstige Einnahmen	28	86	—	—
Uneigentliche Einnahmen	1 560	—	—	—
Von dem Grundstock	7 781	45	85 241	07
Ueberschuß von der Hochschule	245	83	—	—
" " " Mädchenfürsorge	462	40	—	—
" " " Volkstüche A	4 694	57	—	—
" " " " B	2 920	57	—	—
" " " " C	272	44	—	—
Summa	23 703	37	86 591	07

Ausgaben	Holl			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
Dürrheim.				
Rückstände	—	—	—	—
Abgang an Aktivresten	3	—	—	—
Öffentliche Ausgaben	71	80	—	—
Abgang und Nachlaß	1 870	47	—	—
Für Gebäude	1 222	58	—	—
" Grundstücke	46	18	—	—
Behalte zc. des Pflege- und Aufsichts- personals	474	77	—	—
Verpflegungskosten	9 625	01	—	—
Soolbadkurkosten	875	32	—	—
Reisekosten	708	73	—	—
Für das Inventar	239	48	—	—
Porto-, Fracht- und andere Gebühren	62	82	—	—
Sonstiges	2 878	51	—	—
Uneigentliche Ausgaben	754	90	—	—
Für den Grundstock	11 546	71	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung	80	04	—	—
Summa	30 460	32	—	—
(für Armenpflege).				
Kasse.				
Zuschuß an Elisabethenverein	1 634	70	—	—
" " Sophienfrauenverein	3 164	85	—	—
" " Mädchenfürsorge	2 500	—	—	—
" " Arbeiterinnenfürsorge	280	—	—	—
" " Flickverein und Flickschule	213	57	—	—
" " Beschäftigungsverein	146	—	—	—
" " Geschäftsgehilfenheim	784	33	—	—
" " Sonntagsverein	60	—	—	—
" " die Volksküche A	1 076	21	—	—
Beitrag für ein Freibettchen im Dia- konissenhause	30	—	—	—
Beitrag für das Arbeitsnachweis- und Stellenvermittlungsbureau	20	—	—	—
Personalgehälter	115	—	—	—
Sonstige Ausgaben	45	94	—	—
Uneigentliche Ausgaben	1 560	—	—	—
Für den Grundstock	12 072	77	—	—
Summa	23 703	37	—	—

Einnahmen	Soll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
B. Sophien-				
Einnahme-Rückstände	10	40	—	—
Zinsen aus der Sophienstiftung	89	04	—	—
Kapitalien der Sophienstiftung	—	—	2513	97
Zuschuß von der Abteilungskasse	3164	85	—	—
Beitrag der Stadt zu Soolbadfirren	400	—	—	—
Geschenke und Vermächtnisse	973	04	—	—
Sonstige Einnahmen	297	19	—	—
Summa	4934	52	2513	97
C. Mädchen-				
Einnahme-Rückstände	50	—	—	—
Zinsen aus Aktiokapitalien	160	81	—	—
Geschenke	493	—	—	—
Vergütung für Dienstleistungen im Luisenhanse	785	—	—	—
Zuschuß aus der Abteilungskasse	2500	—	—	—
Sonstige Einnahmen	105	08	—	—
Uneigentliche Einnahmen	143	60	227	73
Für den Grundstock	—	—	4775	15
Summa	4237	49	5002	88

Ausgaben	Soll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
Frauenverein				
Unterstützungen an Geld, Milch, Brod, Fleisch u. dergl.	1528	82	—	—
Unterstützungen für Kindersoolbad	2102	15	—	—
„ „ Schulzwecke	165	70	—	—
„ „ Kohlen	821	90	—	—
„ „ Speisen aus den Vollstücken	198	25	—	—
Sonstige Ausgaben	17	70	—	—
Verwendung des Zinses aus der So- phienstiftung	100	—	—	—
Summa	4934	52	—	—
Fürsorge				
Fürsorgeheim Luisenhaus:				
Verwaltung	1284	47	—	—
Heizung, Beleuchtung, Reinigung	135	55	—	—
Verköstigung für Oberin und Böglinge	818	25	—	—
Unterstützungen an Böglinge (Kleidung etc.)	355	37	—	—
Inventar	34	65	—	—
Sonstige Ausgaben	248	81	—	—
Fürsorgeheim Scheidenhardt:				
Verwaltung	69	56	—	—
Unterstützungen an Böglinge	310	19	—	—
Inventar	129	10	—	—
Sonstige Ausgaben	16	37	—	—
Uneigentliche Ausgaben	371	33	—	—
Für den Grundstock	1	44	—	—
Ueberschuß an die Abteilungskasse	462	40	—	—
Summa	4237	49	—	—

Einnahmen	Holl			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
B. Sophien=				
Einnahme-Rückstände	10	40	—	—
Zinsen aus der Sophienstiftung	89	04	—	—
Kapitalien der Sophienstiftung	—	—	2 513	97
Zuschuß von der Abteilungskasse	3 164	85	—	—
Beitrag der Stadt zu Soolbäduren	400	—	—	—
Geschenke und Vermächtnisse	973	04	—	—
Sonstige Einnahmen	297	19	—	—
Summa	4 934	52	2 513	97
C. Mädchen=				
Einnahme-Rückstände	50	—	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien	160	81	—	—
Geschenke	493	—	—	—
Vergütung für Dienstleistungen im Luisenhanse	785	—	—	—
Zuschuß aus der Abteilungskasse	2 500	—	—	—
Sonstige Einnahmen	105	08	—	—
Uneigentliche Einnahmen	143	60	227	73
Für den Grundstock	—	—	4 775	15
Summa	4 237	49	5 002	88

Ausgaben				Goll			
				Hat		Rest	
				M.	Fl.	M.	Fl.
Frauenverein.							
Unterstützungen an Geld, Milch, Brod, Fleisch u. dergl.		1 528	82	—	—	—	—
Unterstützungen für Kinderfoolbad		2 102	15	—	—	—	—
" " Schulzwecke		165	70	—	—	—	—
" " Kohlen		821	90	—	—	—	—
" " Speisen aus den Volkstüchen		198	25	—	—	—	—
Sonstige Ausgaben		17	70	—	—	—	—
Verwendung des Zinses aus der So- phienstiftung		100	—	—	—	—	—
Summa		4 934	52	—	—	—	—
Fürsorge.							
Fürsorgeheim Luisenhaus:							
Verwaltung		1 284	47	—	—	—	—
Heizung, Beleuchtung, Reinigung		135	55	—	—	—	—
Verköstigung für Oberin und Zöglinge		818	25	—	—	—	—
Unterstützungen an Zöglinge (Kleidung zc.)		355	37	—	—	—	—
Inventar		34	65	—	—	—	—
Sonstige Ausgaben		248	81	—	—	—	—
Fürsorgeheim Scheibenhardt:							
Verwaltung		69	56	—	—	—	—
Unterstützungen an Zöglinge		310	19	—	—	—	—
Inventar		129	10	—	—	—	—
Sonstige Ausgaben		16	37	—	—	—	—
Uneigentliche Ausgaben		371	33	—	—	—	—
Für den Grundstock		1	44	—	—	—	—
Ueberschuß an die Abteilungsstufe		462	40	—	—	—	—
Summa		4 237	49	—	—	—	—

Einnahmen	Soll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
D. Koch.				
Schulgeld 1898	5 722	67	—	—
Erlös aus Kost u. dergl.	6 424	72	—	—
Geschenke	970	—	—	—
Zufuß aus der Abteilungskasse	—	—	—	—
Erfahleistungen	—	—	—	—
Uneigentliche Einnahmen	187	93	—	—
Summa	13 305	32	—	—
E. Arbeiterinnen.				
Kassenrest aus voriger Rechnung	875	19	—	—
Zinsen aus Aktiokapitalien	66	46	—	—
Zufuß aus der Abteilungskasse	280	—	—	—
Geschenke und Vermächtnisse	1 528	40	—	—
Verköstigung	149	91	—	—
Erfahleistungen	87	50	—	—
Sonstige Einnahmen	50	—	—	—
Uneigentliche Einnahmen	—	—	150	—
Für den Grundstod.	3 507	50	3 073	96
Summa	6 544	96	3 223	96

Ausgaben	Soll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
Schule.				
Haushaltung	10 999	08	—	—
Gehalte und Belohnungen	936	60	—	—
Heizung, Beleuchtung und Reinigung	704	39	—	—
Für das Inventar	196	94	—	—
Sonstige Ausgaben	34	55	—	—
Uneigentliche Ausgaben	187	93	—	—
Ueberschuß an die Abteilungskasse	245	83	—	—
Summa	13 305	32	—	—
Fürsorge.				
Lasten und Verwaltungskosten	6	50	—	—
Gehalte und Belohnungen	268	19	—	—
Polakmiete	837	50	—	—
Heizung, Beleuchtung etc.	172	35	—	—
Haushaltung	392	82	—	—
Für das Inventar	932	96	—	—
Sonstige Ausgaben	150	32	—	—
Uneigentliche Ausgaben	150	—	—	—
Für den Grundstod.	3 073	96	—	—
Kassenrest	560	36	—	—
Summa	6 544	96	—	—

Einnahmen				Holl			
				Hat		Rest	
				M.	℥.	M.	℥.
				D. Koch =			
Schulgeld 1898				5 722	67	—	—
Erlös aus Kost u. dergl.				6 424	72	—	—
Geschenke				970	—	—	—
Zuschuß aus der Abteilungskasse				—	—	—	—
Ersatzleistungen				—	—	—	—
Uneigentliche Einnahmen				187	93	—	—
			Summa	13 305	32	—	—
				E. Arbeiterinnen =			
Kassenrest aus voriger Rechnung				875	19	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien				66	46	—	—
Zuschuß aus der Abteilungskasse				280	—	—	—
Geschenke und Vermächtnisse				1 528	40	—	—
Berköstigung				149	91	—	—
Ersatzleistungen				87	50	—	—
Sonstige Einnahmen				50	—	—	—
Uneigentliche Einnahmen				—	—	150	—
Für den Grundstock				3 507	50	3 073	96
			Summa	6 544	96	3 223	96

Ausgaben	Soll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
Schule.				
Haushaltung	10 999	08	—	—
Gehalte und Belohnungen	936	60	—	—
Heizung, Beleuchtung und Reinigung	704	39	—	—
Für das Inventar	196	94	—	—
Sonstige Ausgaben	34	55	—	—
Uneigentliche Ausgaben	187	93	—	—
Ueberschuß an die Abteilungskasse	245	83	—	—
Summa	13 305	32	—	—
Fürsorge.				
Lasten und Verwaltungskosten	6	50	—	—
Gehalte und Belohnungen	268	19	—	—
Lokalmiete	837	50	—	—
Heizung, Beleuchtung zc.	172	35	—	—
Haushaltung	392	82	—	—
Für das Inventar	932	96	—	—
Sonstige Ausgaben	150	32	—	—
Uneigentliche Ausgaben	150	—	—	—
Für den Grundstock	3 073	96	—	—
Rassenrest	560	36	—	—
Summa	6 544	96	—	—

Einnahmen	Küche A		Küche B		Küche C		Soll			
	Dat		Dat		Dat		Dat		Rech	
	M.	℥	M.	℥	M.	℥	M.	℥	M.	℥
F. Volkstüchen										
Rückstände	2	—	2	—	2	—	6	—	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien	38	62	—	—	—	—	38	62	—	—
Geschenke	240	—	240	—	300	—	780	—	—	—
Erlös aus Speisen:										
a. von Kostgängern u. Armentat	45312	54	22632	17	22733	82	90678	53	—	—
b. vom Elisabethenverein	452	70	110	50	71	50	634	70	—	—
c. von der Mädchenfürsorge	591	55	—	—	—	—	591	55	—	—
d. vom Sophienfrauenverein	77	25	98	10	19	30	194	65	—	—
e. vom Betriebspersonal	1782	—	1068	—	1717	02	4567	02	—	—
f. für sonstige Zwecke	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Einnahmen	54	57	54	57	54	57	163	71	—	—
Uneigentl. Einnahmen	600	14	—	—	235	60	835	74	—	—
Für den Grundstock angelegt	1755	—	—	—	—	—	1755	—	1798	64
Zur Versorgung der Köchinnen	—	—	—	—	—	—	—	—	4150	34
Zuschuß v. d. Abl.-Kasse	1076	21	—	—	—	—	1076	21	—	—
Summa	51982	58	24205	34	25133	81	101321	73	5948	98

Ausgaben	Küche A		Küche B		Küche C		Soll			
	Dat		Dat		Dat		Dat		Rech	
	M.	℥	M.	℥	M.	℥	M.	℥	M.	℥
A, B und C.										
Rückstände	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steuern auf Gebäude	—	—	—	60	—	—	—	60	—	—
Heizung, Beleuchtung, Reinigung	2183	07	513	05	767	78	3463	90	—	—
Verwaltungskosten, Löhne u. dergl.	3810	81	1955	32	2374	10	8140	23	—	—
Versorgung der Köchinnen	50	—	50	—	50	—	150	—	—	—
Für das Inventar	318	94	239	70	156	98	715	62	—	—
Anschaffung von Nahrungsmitteln	35576	42	17449	60	19509	74	72535	76	—	—
Für Verköstigung des Betriebspersonals	1782	—	1068	—	1717	02	4567	02	—	—
Sonstige Ausgaben	96	80	8	50	50	15	155	45	—	—
Uneigentliche Ausgaben	600	14	—	—	235	60	835	74	—	—
Für den Grundstock	2869	83	—	—	—	—	2869	83	—	—
Ueberschuß an die Abteilungskasse	4694	57	2920	57	272	44	7887	58	—	—
Summa	51982	58	24205	34	25133	81	101321	73	—	—

Einnahmen	Kirche A		Kirche B		Kirche C		F o l l			
	Dat		Dat		Dat		Dat		Rest	
	No.	Fl.	No.	Fl.	No.	Fl.	No.	Fl.	No.	Fl.
F. Volksschulen										
Rückstände	2	—	2	—	2	—	6	—	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien	38	62	—	—	—	—	38	62	—	—
Geschenke	240	—	240	—	300	—	780	—	—	—
Erlös aus Speisen:										
a. von Kostgängern u. Armenrat	45312	54	22632	17	22733	82	90678	58	—	—
b. vom Elisabethenverein	452	70	110	50	71	50	634	70	—	—
c. von der Mädchenfürsorge	591	55	—	—	—	—	591	55	—	—
d. vom Sophienfrauenverein	77	25	98	10	19	30	194	65	—	—
e. vom Betriebspersonal	1782	—	1068	—	1717	02	4567	02	—	—
f. für sonstige Zwecke	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Einnahmen	54	57	54	57	54	57	163	71	—	—
Uneigentl. Einnahmen	600	14	—	—	235	60	835	74	—	—
Für den Grundstock angelegt	1755	—	—	—	—	—	1755	—	1798	64
Zur Versorgung der Köchinnen	—	—	—	—	—	—	—	—	4150	34
Zuschuß v. d. Abt.-Kasse	1076	21	—	—	—	—	1076	21	—	—
Summa	51982	58	24205	34	25133	81	101321	73	5948	98

Ausgaben	Küche A		Küche B		Küche C		G o l l			
	Dat		Dat		Dat		Dat		Rest	
	Mo.	Pl.	Mo.	Pl.	Mo.	Pl.	Mo.	Pl.	Mo.	Pl.
A, B und C.										
Rückstände	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steuern auf Gebäude	—	—	—	60	—	—	—	60	—	—
Heizung, Beleuchtung, Reinigung	2183	07	513	05	767	78	3463	90	—	—
Verwaltungskosten, Löhne u. dergl.	3810	81	1955	32	2374	10	8140	23	—	—
Versorgung der Köch- innen	50	—	50	—	50	—	150	—	—	—
Für das Inventar	318	94	239	70	156	98	715	62	—	—
Anschaffung von Nah- rungsmitteln	35576	42	17449	60	19509	74	72535	76	—	—
Für Verköstigung des Betriebspersonals	1782	—	1068	—	1717	02	4567	02	—	—
Sonstige Ausgaben	96	80	8	50	50	15	155	45	—	—
Uneigentliche Ausgaben Für den Grundstock	2869	83	—	—	—	—	2869	83	—	—
Ueberschuß an die Ab- teilungskasse	4694	57	2920	57	272	44	7887	58	—	—
Summa.	51982	58	24205	34	25133	81	101321	73	—	—

Einnahmen	Soll			
	Hat		Reft	
	M.	℥	M.	℥
G. Asyl und Erziehungs-				
Kassenrest aus voriger Rechnung	267	68	—	—
Einnahme-Rückstände	181	20	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien	577	19	—	—
Aus landwirtschaftl. Arbeiten, Wäscherei u. dergl.	7 096	87	—	—
Zuschüsse und Beiträge	3 510	—	—	—
Berpflegungskostenbeiträge	8 897	—	211	40
Verschiedene Einnahmen	231	70	—	—
Vom Grundstock:				
a. Aktivkapitalien	5 000	—	20 081	69
b. Schenkungen und Stiftungen	3 424	85	—	—
Uneigentliche Einnahmen	1 268	58	84	97
Summa	30 404	52	20 378	06

Ausgaben	Soll			
	Hat		Reft	
	M.	℥	M.	℥
Haus Scheibenhardt.				
Rückstände	66	10	—	—
Garten- und Ackerbau und Viehhaltung	1 664	75	—	—
Näherei- und Wäschereibetrieb	1 401	43	—	—
Verwaltung in Karlsruhe	748	78	—	—
Aufsichtspersonal der Anstalt	3 915	12	—	—
Belohnungen der Zöglinge für geleistete Arbeiten	—	—	—	—
Nahrungsmittel	9 109	59	—	—
Kleidung- und Schuhwerk der Zöglinge	1 402	74	—	—
Heizung und Beleuchtung	1 138	55	—	—
Hauseinrichtungsgegenstände	355	55	—	—
Medizinische Behandlung und Arzneimittel	90	40	—	—
Belohnungen ehemaliger Zöglinge	40	—	—	—
Verschiedene Ausgaben	553	95	—	—
Für den Grundstock	8 435	09	—	—
Uneigentliche Ausgaben	1 299	36	23	96
Kassenrest an künftige Rechnung	188	11	—	—
Summa	30 404	52	23	96

Einnahmen	Holl			
	Hat		Rejt	
	M.	Fl.	M.	Fl.
G. Asyl und Erziehungs-				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	267	68	—	—
Einnahme-Rückstände . . .	131	20	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien . . .	577	19	—	—
Aus landwirtschaftl. Arbeiten, Wäscherei u. dergl.	7 096	87	—	—
Zuschüsse und Beiträge	3 510	—	—	—
Verpflegungskostenbeiträge	8 897	—	211	40
Verschiedene Einnahmen	231	70	—	—
Vom Grundstock:				
a. Aktivkapitalien	5 000	—	20 081	69
b. Schenkungen und Stiftungen	3 424	35	—	—
Uneigentliche Einnahmen	1 268	58	84	97
Summa	30 404	52	20 378	06

Ausgaben	Holl			
	Hat		Rest	
	N.	℥	N.	℥
Haus Scheibenhardt.				
Rückstände	66	10	—	—
Garten- und Ackerbau und Viehhaltung	1 664	75	—	—
Näherei- und Wäschereibetrieb	1 401	43	—	—
Verwaltung in Karlsruhe	743	78	—	—
Aufsichtspersonal der Anstalt	3 915	12	—	—
Belohnungen der Zöglinge für geleistete Arbeiten	—	—	—	—
Nahrungsmittel	9 109	59	—	—
Kleidung- und Schuhwerk der Zöglinge	1 402	74	—	—
Heizung und Beleuchtung	1 138	55	—	—
Hauseinrichtungsgegenstände	355	55	—	—
Medizinische Behandlung und Arzneimittel	90	40	—	—
Belohnungen ehemaliger Zöglinge	40	—	—	—
Verschiedene Ausgaben	553	95	—	—
Für den Grundstock	8 435	09	—	—
Uneigentliche Ausgaben	1 299	36	23	96
Kassenrest an künftige Rechnung	188	11	—	—
Summa	30 404	52	23	96

Darstellung des Vermögens- und Schuldenstandes sämtlicher Fonds- und Abteilungs-

	Central-Landes-fond		Orts-fond		Disposi-tions- und Hilfs-fond		Abteilung I								Abtei-lung II		
							A. Abtei-lungskasse und v. Langen-stein'sche Stiftung		B. Unter-stützungsfond für Arbeits-lehrer-innen		C. Kron-Prinzessin Viktoria-Stiftung		D. Grim-Friedrichs-stift				
	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
Naturlivorräte	—	—	—	—	—	—	893	—	—	—	—	615	—	—	—	—	—
Lebendes Inventar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Liegenschaften	36 000	—	—	—	—	—	419 381	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Inventar	1 975 53	—	—	—	—	—	45 481 47	—	—	—	—	9 802 33	5 401 69	—	—	—	—
Vorräte an Schriften	830 90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
AktivaKapitalien	46 466 03	8 545 15	33 957 50	66 731 60	9 600	1 950	3 820 24	67 914 78	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einnahmerückstände	1 532 21	—	—	—	—	—	5 836 50	—	—	—	—	1 200	400	—	—	—	—
Kassenvorräte	387 81	964	1637	1 010 24	32 98	8	726	7 54	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	87 192	8 554 79	33 973 87	539 333 81	9 632 93	1 958	15 663 56	73 724 01	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schulden- und Ausgabereife	16 753 01	—	—	—	—	—	255 013 96	—	—	—	—	3 500	296 60	—	—	—	—
Reinvermögen auf																	
1. Januar 1890	70 438 99	8 554 79	33 973 87	294 319 85	9 632 93	1 958	12 163 56	73 427 41	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Januar 1898	68 366 81	8 553 51	34 419 52	280 197 62	8 469 97	1 960	12 161 88	75 986 58	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zunahme	2 072 18	128	—	4 122 23	1 162 96	—	—	1 68	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abnahme	—	—	445 65	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

lung dem Badischen Frauenverein unterstehenden Kassen auf 1. Januar 1899.

	Abteilung III								Abteilung IV								Summa	
	A. Abtei-lungskasse		B. Peni-tenz-fond der Sauerleu		C. Wilhel-m-Regula-Stiftung		D. Seelbat-keiten-Verein		E. Bonifon-d Ludwigs-Wilhelm-Kranken-heim		F. Stöte-lungstasse mit Unter-abteilungen B.C.D.		G. Arbeiter-innen-fürsorge		H. Votfs-Küchen		I. Hof- und Er-ziehungs-haus Edeihen-hardt	
	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
1 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	280	—	—	—	—	—	—	—	5 900 ⁹⁰
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	389 50
193 900	—	—	—	—	—	—	19 150	—	—	700	—	—	—	—	—	—	—	689 631
63 871 45	—	—	—	—	—	—	3 203 30	—	—	4 485 02	1752 30	4 216 67	10 088 82	—	—	—	—	149 776 57
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	830 90
27 715 18	103 626 83	4492 24	56 163 02	—	—	—	—	—	—	92 580	19 3073 96	5 948 98	20 081 60	—	—	—	—	552 619 41
2 778 10	—	—	—	—	—	—	188 68	—	—	1 577 73	150	—	—	—	—	—	—	296 37
471 68	333 18	123 31	80 04	—	—	—	—	—	—	—	—	560 36	—	—	—	—	—	188 11
289 736 41	103 960 01	4615 55	78 787 04	—	—	—	—	—	—	99 572 04	6536 62	12647 19	32 173 85	—	—	—	—	1307 062 58
158 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23 96
131 736 41	103 960 01	4615 55	78 787 04	—	—	—	—	—	—	99 572	94 5536 62	12647 19	32 149 30	—	—	—	—	963 475 05
130 041 49	102 546 33	4464 49	76 240 04	180 638 90	—	—	—	—	—	93 375	31 2882 69	10396 67	30 863 82	—	—	—	—	1 120 715 63
1 694 92	1 413 68	151 06	2 547	—	—	—	—	—	—	6 197	63 2653 93	2 250 52	1 786 07	—	—	—	—	26 055 14
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	183 295 72
somit Vermögensabnahme von																	157 240 58	

Karlsruhe, im Mai 1899.

1102

1102

Darstel-
des Vermögens- und Schuldenstandes sämtlicher
Fonds- und Abteilungs-

	Central-		Orts-	Disposi-	Abteilung I								Abtei-				
	Landes-				fons-	A.	B.	C.	D.	Abtei-							
	fond	fond									und	Unter-		Kron-	Heim-	lung	
	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	
Naturalvorräte	—	—	—	—	—	—	893	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lebendes Inventar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Liegenschaften	36 000	—	—	—	—	—	419 381	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Inventar	1 975 53	—	—	—	—	—	45 481 47	—	—	—	—	—	—	9 802 32	5 401 69	—	—
Vorräte an Schriften	830 90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aktivkapitalien	46 466 05	8 545 15	33 957 50	66 731 60	9 600	—	1 950	—	—	—	—	—	8 820 24	67 914 78	—	—	
Einnahmerückstände	1 532 21	—	—	—	—	—	5 836 50	—	—	—	—	—	—	1 200	—	400	—
Kassenvorräte	387 31	9 64	16 37	1 010 24	32 93	8	—	—	—	—	—	—	726	—	7 54	—	
Summa	87 192	8 554 79	33 973 87	539 333 81	9 632 93	1 958	—	—	—	—	—	—	15 663 56	73 724 01	—	—	
Schulden- und Ausgaberefte	16 753 01	—	—	—	—	—	255 013 96	—	—	—	—	—	—	3 500	—	296 60	—
Reinvermögen auf																	
1. Januar 1899	70 438 99	8 554 79	33 973 87	284 319 85	9 632 93	1 958	—	—	—	—	—	—	12 163 56	73 427 41	—	—	
1. Januar 1898	68 366 81	8 553 51	34 419 52	280 197 62	8 469 97	1 960	—	—	—	—	—	—	12 161 88	75 936 58	—	—	
Zunahme	2 072 18	1 28	—	—	4 122 23	1 162 96	—	—	—	—	—	—	1 68	—	—	—	
Abnahme	—	—	—	445 65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 509 17	—	

lu
dem
kaffe

A.
Abtei-
lungskaff

M. Fl.

1 000

193 900

68 871 4

—

27 715 1

2 778 1

471 6

289 736 4

158 000

131 736 4

130 041 4

1 694 9

—

Abtei-
lung II

Abteilung III
Abteilung IV

dem Badischen Frauenverein unterstehenden
Kassen auf 1. Januar 1899.

Abteilung II		Abteilung III										Abteilung IV						Summa		
		A. Abteilungs- kasse		B. Pensions- fond der Schwestern		C. Wilhelm- Augusta- Stiftung		D. Soolbad- Station Dürreheim		E. Baufund Ludwig Wilhelm- Kranken- heim		Abtei- lungskasse mit Unter- abteilungen B.C.D.		Arbeiter- innen- fürsorge		Volls- ziehungs- haus Scheiben- hardt				
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	
1000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	280	—	—	—	2481	54	681	36	5900	90	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	389	50	389	50	
198	900	—	—	—	—	19	150	—	—	700	—	—	—	—	—	500	—	669	631	
63	871	45	—	—	—	3	203	30	—	4	485	02	1752	30	4	216	67	149	776	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	880	
27	715	18	103	626	83	4492	24	56	165	02	—	—	92	580	19	3073	96	552	619	
400	—	—	—	—	—	—	—	188	68	—	—	—	1	577	73	150	—	13	959	
7	54	—	—	—	—	—	—	80	04	—	—	—	—	—	—	—	—	3	954	
289	736	41	103	960	01	4615	55	78	787	04	—	—	99	572	94	5536	62	1397	062	
158	000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	96	
131	736	41	103	960	01	4615	55	78	787	04	—	—	99	572	94	5536	62	1264	19	
180	041	49	102	546	33	4464	49	76	240	04	180	338	90	98	375	31	2882	69	1039	
1	694	92	1	413	68	151	06	2	547	—	—	—	—	6	197	63	2653	93	2	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	180	338	90	—	—	—	—	—	—	—	
somit Vermögensabnahme von																		157	240	58

Karlsruhe, im Mai 1899.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim zu Karlsruhe.

Aerztlicher Bericht für das Jahr 1898.

A. Gynäkologische Station.

Im Jahre 1898 wurden 415 Kranke verpflegt; 14 davon bildeten den Bestand am 1. Januar 1898. Die Zahl der Verpflegungstage betrug 7155.

Krankheitsformen:

I. Krankheiten der äusseren Genitalien:

Carcinoma vulvae	1	Carcinoma urethrae	1
----------------------------	---	------------------------------	---

II. Krankheiten der Vagina:

Vaginitis senilis	1	Bartholinitis	3
Vulvovaginitis	1	Recto vaginalfistel	1
Vulvovaginitis genorrhoeica	1	Ruptura perinei	8
Atresia vaginae	1	Prolapsus vaginae et uteri	30

III. Krankheiten des Uterus:

Cervixkatarrh	3	Sarcoma cervicis	1
Cervixriss	4	Carcinoma corporis uteri	5
Dysmenorrhoe	5	Sarcoma corporis uteri	2
Stenosis cervicis	5	Carcinom Recidiv	1
Endometritis	56	Myoma uteri	19
Metritis	1	Myoma et Graviditas	2
Polypus uteri	4	Lage anomalieen	28
Atrophia uteri	2	Para und Perimetritis	33
Carcinoma portionis et cervicis	14		

IV. Krankheiten der Tuba:

Salpingitis	4	Hydrosalpinx	4
Salpingitis tuberculosa	1	Pyosalpinx	11

V. Krankheiten der Ovarien:

Oophoritis et Perioophoritis	22	Cystoma ovarii cum graviditate	1
Salpingoophoritis	3	Dermoide	3
Cystoma ovarii	13	Sarcoma et carcinoma ovarii	2

VI. Krankheiten des Peritoneum:

Peritonitis tuberculosa 4

VII. Krankheiten der Brustdrüse:

Mastitis 4 | Carcinoma mammae 4

VIII. Krankheiten der Blase:

Insufficiencia vesicae 1 | Papilloma vesicae 1
Cystitis 4 | Dritter Urether 1

IX. Sonstige Krankheiten:

Osteomalacie 3 | Ren mobilis 1
Catarrhus gastricus 1 | Hydronephrosis 1
Cholelithiasis 1 | Sarcoma renis 2
Sarcoma et carcinoma hepatis 4 | Sarcoma processus vermiformis 1
Ascites 2 | Carcinoma mesenterii 1
Enteroptosis 1 | Lues 2

X. Gravidität und ihre Anomalien:

Gravidität 22 | Abortus imminens 4
Subinvolutio uteri 1 | Abortus 6
Eklampsia 3 | Abortus incompletus 13
Incarceratio uteri gravidi 1 | Graviditas extrauterina 14
Vaginofixatio uteri gravidi 1 | Placentarreste 3
Blasenmole 2 | Placenta praevia 1
Hyperemesis 2 | Puerperale Exsudate 5
Nephritis cum graviditate 1

Zahl der Operationen 297, und zwar

a) Gynäkologische Operationen:

Entfernung von Condylomen 1
Entfernung von Hämorrhoidalknoten 1
Excision eines Carcinoms der Vulva 1
Excision eines Carcinoms der Urethra 1
Excision eines Carcinoms der Vagina 1
Incision und Vernähung der Wundränder bei Bartholinitis 1
Exstirpation der Bartholinischen Drüsen 1
Perineoplastik und Kolporrhaphie 38
Recto vaginal fistel Naht 1
Alexander Adamsche Operation 3
Discision nach Schauta 7
Amputatio portionis 2
Excochleation bei Endometritis 71
Excochleation bei Abort 5
Excochleation bei Carcinom 12

Entfernung eines Uteruspolyphen	6
Vaginale Ovariectomie	2
Vaginale Entfernung eines Myoms	1
Vaginale Totalexstirpation	8
Laparotomien	67
a) Ovariectomie	18
b) Salpingectomie	12
c) Castratio	5
d) Graviditas extrauterina	9
e) Myomotomie	13
f) Ventrofixatio uteri	1
g) Trennung von Adhasionen	1
h) Kaiserschnitt (Porro)	2
i) Mesenterialcarcinom	1
k) Darmcarcinom (Enteroanastomose)	1
l) Lebercarcinom und Sarkom	3
m) Nierensarkom	1
Amputatio mammae	4
Incision bei Mastitis	1
Punction bei Ascites	3
b) Geburtshilfliche Operationen:	
Zange	2
Wendung	3
Manuelle Placentarlösung	2
Entfernung von Placentarpolyphen	1
Abortausräumung	19
Ausräumung bei Blasenmole	2

Todesfälle:

14 Todesfälle, davon 5 an den Folgen der Operation.

B. Wöchnerinnenasyl.

Es wurden verpflegt 267 Frauen an 3104 Verpflegungstagen; es erfolgten 262 Geburten, darunter 2 Zwillingsgeburten und 5 Aborte. 31 mal wurde operativ eingegriffen. Von den 264 Neugeborenen kamen 12 tot zur Welt, 4 starben bald nach der Geburt. Von den Müttern starb eine an Eklampsie, 24 Stunden nach der Geburt. Kein Fall von ernsterer Wochenbeterkrankung.

Dr. Benckiser.

Bericht

der

Abteilung für Augenranke

über das Jahr 1898.

I. Allgemeine Uebersicht:

Im Jahr 1898 wurden 468 Augenranke (238 M., 230 W.) verpflegt. Summe der Verpflegstage 9349. Operationen wurden 349 ausgeführt und zwar Staaroperationen 70, künstliche Pupillenbildungen 45, Schieloperationen 54. Chloroformnarkosen 125.

II. Erkrankungen:

Bestand am 1. Januar 1898	27
Zugang während des Jahres 1898	441
Summe	468

hiebei sind nicht gerechnet 54 Aufnahmen von Patienten, die wiederholt in der Anstalt waren und 9 Begleiterinnen.

Die Erkrankungen verteilen sich wie folgt:

Augenlider	19
Thränenorgane	22
Bindehaut	34
Hornhaut	203
Regenbogenhaut	17
Aderhaut	26
Netzhaut und Sehnerv	18
Linse	55
Augenmuskeln und Nerven	35
Neubildungen des Augapfels	1
Orbitalgebilde	6
Verletzungen	31
Brechungsanomalien	1
	468

III. Operationen.

An den Lidern:

Kanthoplastik	21
Blepharochalasis	2
Blepharotomie	1
Tarsoraphie	3
	27

Uebertrag 27

	Uebertrag . . .	27
Trichiasisoperation nach Hotz		1
Ectropiumoperation nach Kuhnt-Müller		3
" " Gaillard		2
Ptoisoperation nach Pergens		2
" " Pagenstecher		1
Excision gutartiger Geschwülste		11
Cauterisation gutartiger Geschwülste		1
Excision bösartiger Geschwülste mit Blepharoplastik		1
Blepharoplastik nach Trauma		1
	<hr/>	<hr/>
		50
I Allgemeine Uebersicht:		
An der Bindehaut:		
Peritomie		1
Pterygiumoperation nach Arlt		2
" " Szokalsky		1
Excision gutartiger Geschwülste		6
" von Narben		1
Trachomausquetschung		1
		<hr/>
		12
An der Hornhaut:		
Punction der Vorderkammer		4
Tätowirung		8
Staphyloabtragung		2
Wundnaht		1
Narbenexcision		2
Cauterisation von Narben		1
" " Geschwüren		42
		<hr/>
		60
An der Regenbogenhaut:		
Iridectomien		
optische		10
präparatorische		2
antiphlogistische		6
wegen Synechia anter		8
" " poster		6
" Iritis chronica		6
" Glaucoma chronicum		4
" " inflammator		1
" " haemorrhagic		2
Prolapsabkappung		6
Prolapscauterisation		4
		<hr/>
		55

An der Linse:

Extraction von Cataracta senilis mit Iridectomie	39
" " " " ohne "	5
" " " " nach Mooren	4
" " " traumatica	3
" " " complicata	1
Discission von Schichtstaar mit nachfolgender Extraction	2
" " Nachstaar nach Altersstaar	5
" " " " Wundstaar	1
" " " " angehorenem Staar	2
" " " " Schichtstaar	1
" " " " complicirtem Staar	1
" " " " Operation wegen Myopie	1
" mit Iritomie	5
	<hr/>
	70

Schieloperationen:

Rücklagerung des Internus	19
" " Externus	10
" " Superior	1
Vorlagerung des Internus	13
" " Externus	21
	<hr/>
	54

Orbitale Operationen:

Exenteratio orbitae wegen Sarcom	1
Extirpation eines Orbitalsarcoms nach Krönlein	1
" " Carcinoms mit Blepharoplastik	1
Probepunction	1
Ausschabung wegen caries	3
Enucleatio bulbi wegen Verletzungen	3
" " " Vereiterung	2
" " " chronisch entzündl. Prozesse	4
" " " Glioma	1
Evisceratio bulbi wegen Verletzungen	1
" " " Vereiterung	3
	<hr/>
	21

Verschiedenes:

Extirpation des Thränensacks	20
Ausschabung wegen caries des Thränenbeins	2
Cauterisation wegen Staphyloma intercalare	1
Abtragung eines Staphyloma intercalare	1
Electropunctur subconjunctivaler Varicen	1
	<hr/>
Uebertrag	25

	Uebertrag	25
Unterbindung der Carotis communis		1
Enucleation eines Dermoids der regio supraorbitalis		1
		27

Summe der Operationen 349

Von den Operationen führte Herr Dr. Krumm die Carotisunterbindung, die Krönlein'sche Operation und die Carcinomoperation aus.

Emil Maier.

<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: right;">70</td> <td style="width: 50%;"></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">19</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">10</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">1</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">13</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">21</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">34</td> <td></td> </tr> </table>	70		19		10		1		13		21		34		<p style="text-align: center;">Schieloperationen:</p> <p style="text-align: right;">Refraktion des Internus " Externus " Subjektiv Vorziehung des Internus " Externus</p> <hr style="width: 20%; margin: 10px auto;"/> <p style="text-align: center;">Ophthalm-Operationen:</p> <p style="text-align: right;">Exstirpation orbitae wegen Sarcom Exstirpation eines Orbitarinos nach Krönlein Carcinom mit Biphosphoräthyl Prothetion Ausschabung wegen Carcin Ectropion bülbi wegen Verwachsung Verwachsung chronisch entzündl. Process Glione Exstirpation bülbi wegen Verwachsung Verwachsung</p> <p style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">21</p> <p style="text-align: center;">Verwachsungen:</p> <p style="text-align: right;">Exstirpation des Thränenacks Ausschabung wegen Carcin des Thränenbeins Cauterisation wegen Staphyloin intercalare Abtragung eines Staphyloin intercalare Electropunctur subconjunctivaler Varizen</p> <p style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">22</p>
70															
19															
10															
1															
13															
21															
34															

5
1
1
7

3

R
V

R
R
P
A
E

R
A
C
A
E

Verzeichnis der Bücher

Nummer	Titel	Verfasser	Verlag	Jahr
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

Ordnungszahl	Verein	Hebung der Erwerbsfähigkeit.								Kinderpflege.						S				
		Mitgliederszahl				Anderweiter Unter- richt		Verchaffung von Erwerbs- gelegenheit		Haltung eigener Anstalten				Unterhaltung bei andern Anstalten	Unterhaltung einer eigenen Station	Ebenschwesteren	Diakonissen			
		Zahl der Schulen	Zahl der Lehrerinnen	Zahl der Schwestern	Aufwand	Welcher Art	Aufwand	Welcher Art	Aufwand	Zahl	Lehrerinnen	Kinder	Aufwand							
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
1	Achern	110	.	.	.	.	.	.	Stellenvermittlg.	.	1	1	60	501	.	.	.	.	.	.
2	Achfarn	85	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3	Adelsheim	56	.	.	.	.	Bügelkurs	24	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.
4	Aglasterhausen	37	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
5	Albbrunn-Abb.	40	.	.	.	.	Flid- u. Nähichule, Spinnen	18	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
6	Allmannsdorf	183	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	45	464	.	.	.	.	1	2
7	Altenheim	63	.	.	.	.	Nähen u. Fliden	42	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.
8	Appenweiler	152	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	130	.	.	.	.	.	1	2
9	Auenheim	55	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	107	454	.	.	.	.	.	.
10	Auggen	200	.	.	.	.	Flidkurs	26	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
11	Baden	375	2	2	88	4620	<small>Hausarb., Koch-, Spinn-, u. Sammerungslehre</small>	1407	Vereinsladen, Stellenvermittlg.	877	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.
12	Badenweiler	72	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	36	918	.	.	.	.	.	.
13	Bahlingen	40	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
14	Bammenthal	207	.	.	.	.	Flid- u. Spinnkurs	15	.	.	1	1	92	418	.	1	.	.	1	.
15	Bauschlott	28	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
16	Bernau	300	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	1	3
17	Bingen	123	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	1	.
18	Birkendorf	70	.	.	.	.	Bügelkurs	10	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
19	Blankenloch	200	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
20	Bodersweier	76	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	90	473	.	.	.	.	.	.
21	Böhringen	12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	1
22	Bonnndorf	109	.	.	.	.	Koch-, Flid- u. Spinnkurs	540	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
23	Borberg	49	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
24	Breisach	89	.	.	.	.	Flidkurs	.	.	.	1	2	150	296	.	.	.	.	.	.
25	Bretten	150	.	.	.	.	Flidkurs	40	Weißnähen	20	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
26	Brigingen	82	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	45	651	.	.	.	.	.	.
27	Brügglingen	152	.	.	.	.	Fliden	26	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
28	Broggingen	64	.	.	.	.	Flidabend	5	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
29	Brombach i. W.	183	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
30	Bruchsal	360	1	2	74	2045	.	.	<small>Wäsen, Erbsen, Wäsen</small>	113	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.
31	Buchen	135	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	101	1302	.	.	.	.	.	.
32	Bühl	136	.	.	.	.	Flidkurs	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
33	Diebelsheim	36	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
34	Diellingen	106	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
35	Dill-Weissenstein	278	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
36	Dinglingen	49	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
37	Döggingen	42	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
38	Donauwörth	170	.	.	.	.	Flid- u. Kochkurs	643	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
39	Dürrenbüchig	17	.	.	.	.	Flid-, Bügelkurs	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
40	Dürheim	54	.	.	.	.	Flidkurs	20	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2
41	Durlach	195	1	1	35	910	Kochkurs	851	.	.	1	3	275	2151	.	1	.	1	1	
42	Eberbach	106	1	1	5	371	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	1	3
43	Eckartsweier	73	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	55	452	.	1	.	.	.	.
44	Eggenstein	235	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	1	1
45	Ehrenfeiten	35	.	.	.	.	Flid- u. Spinnkurs	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
46	Eichstetten	74	.	.	.	.	Kochkurs	322	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
47	Eisingen	22	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
48	Ellmendingen	190	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
49	Emmendingen	237	1	1	37	1287	Flidkurs	2	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.

Anmerkung: In den Spalten 15, 16, 17, 27, 30, 31, 34, 35, 37-41 bezeichnet die Zahl 1 so viel als „ja“.

Spalte 20

Armenpflege

Tätigkeit für Kriegsgefahr. Anderweite Tätigkeit. Rechnungswesen.

Anzahl der Portionen	Zusammenwirken mit Vorgesetzten und Vereinen	Suppenanstalt oder Bauschule?	Sammlung für Vorfälle, Ertrag	Tätigkeit für Kriegsgefahr.		Anderweite Tätigkeit.				Rechnungswesen.											
				Hat der Verein von Verbandsmitteln einen Vorrat?		Maximal für Kriegsspende?	Verbindung mit einem Männerhilfeverein	Schreibführung und andere Bestellungen	Kleidung von Konfirmanten	Belohnung treuer Dienstboten	Führung der Einnahmen der weiblichen Jugend	Unter den Einnahmen sind:				Aktiv-Vermögen					
				die Mutter?	einen Vorrat?							Einnahmen	Mitgliederbeiträge	Geldsumme ab 500 gr. und Vermögensliste	Kleineres Geldes im Gesamtertrage von	Ausgaben	Kassenvorrat	Liegenschaften	Kapitalien	Vorräte und Inventar	Summe der Spalten 47 bis 50	Schulden
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.				
19	1	.	.	.	.	.	.	.	.	663	263	.	.	554	109	.	589	247	945	.	.
18	.	.	.	.	.	.	.	.	.	798	572	.	.	638	160	.	435	.	595	.	.
10	.	.	.	.	1	.	.	.	.	466	303	.	18	440	26	.	2050	120	2196	.	.
56	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1032	318	.	100	934	98	.	796	452	1346	.	.
30	.	.	.	.	1	.	.	.	.	8398	2600	.	631	7689	709	46300	571	2000	49780	23000	.
10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	631	221	.	278	454	177	.	1580	300	2057	.	.
29	.	.	.	.	.	.	.	.	.	86	76	.	.	70	16	.	226	.	242	.	.
38	.	.	.	.	.	.	.	.	.	553	435	.	50	517	36	.	.	60	96	.	.
1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	784	504	.	212	612	172	.	216	70	458	.	.
1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	670	75	.	12	544	126	3500	250	270	4146	1800	.
27	1	.	.	.	.	.	.	.	.	448	33	.	280	443	5	.	1380	30	1415	.	.
40	.	.	.	.	.	.	.	.	.	142	34	.	.	133	9	.	55	43	107	.	.
79	1	.	.	.	.	.	.	.	1	2437	1532	.	223	2327	110	.	1453	.	1563	.	.
37	.	.	.	.	1	.	.	.	1	13240	2543	.	54	12933	287	.	11284	1400	12971	.	.
26	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2413	805	.	872	2406	7	5000	.	2000	7007	280	.
25	1	.	.	.	.	.	.	.	.	74	18	.	.	32	42	.	107	300	449	.	.
1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2371	732	.	.	2238	133	.	.	520	653	5000	.
1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	237	158	.	.	153	84	.	300	45	429	.	.
20	1	.	.	.	.	.	.	.	1	280	169	.	111	143	137	.	250	.	387	.	.
84	.	.	.	.	108	.	.	.	.	281	173	.	60	248	33	.	472	80	585	.	.
52	.	.	.	.	.	.	.	.	1	721	301	.	64	721	.	.	1912	210	2152	53	.
1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	85	79	.	.	83	2	.	214	.	216	.	.
20	1	.	.	.	.	.	.	.	1	5435	1040	.	68	5039	396	.	3458	672	4526	.	.
1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	310	134	.	100	306	4	.	.	.	4	.	.
1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	555	233	.	10	488	67	.	719	20	806	.	.
1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	125	100	.	.	58	67	.	350	17	434	.	.
50	1	.	.	.	.	.	.	.	.	2957	?	.	2957	2878	79	2800	.	.	2879	.	.
15	1	.	.	.	.	.	.	.	1	341	207	.	126	159	182	.	297	183	662	.	.
7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	50	?	.	50	.	50	.	.	.	50	.	.
12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	451	250	.	56	381	70	.	211	50	331	.	.
95	1	.	.	.	.	.	.	.	1	100	34	.	50	88	12	.	60	.	72	.	.
73	1	.	.	.	.	.	.	.	1	560	106	.	84	530	30	.	200	520	750	.	.
25	.	.	.	.	.	.	.	.	.	109	89	.	5	88	21	.	206	12	239	.	.
53	1	.	.	.	.	.	.	.	1	807	265	500	.	805	2	.	863	166	1031	.	.
745	1	.	.	.	.	.	.	.	1	710	700	.	10	554	156	.	.	450	606	.	.
9	1	8000	.	.	.	.	.	.	1	374	211	.	.	198	176	.	.	.	176	.	.
1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	161	110	.	16	157	4	.	300	.	304	.	.
1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	283	80	.	66	207	76	.	.	150	226	.	.
1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	930	184	.	.	804	126	6700	217	400	7443	4100	.
1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	510	272	.	.	454	56	.	570	200	826	.	.
1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	48985	776	4000	908	46176	2809	55000	42400	8000	108209	48500	.
1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	67	.	.	.	64	3	.	.	20	23	.	.

epot abgelieferten

Ordnungszahl	Verein	Hebung der Erwerbsfähigkeit.						Kinderpflege.						Sonderpfl.						
		Eigene Hand- arbeitschulen des Vereins		Anderweiter Unter- richt		Beschaffung von Erwerbs- gelegenheit		Haltung eigener Anstalten			Haltung bei andern Anstalten			Unterhaltung einer eigenen Station						
		Zahl der Lehrerinnen	Zahl der Schülerinnen	Welcher Art	Aufwand	Welcher Art	Aufwand	Zahl	Lehrerinnen	Kinder	Aufwand	Mitwirkung bei andern Anstalten	Mitwirkung über die Er- ziehung armer Kinder	Unterhaltung einer eigenen Station	Erwerbshilfen	Platzanfragen				
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
92	Heiligenberg . . .	94	.	.	.	.	Räh- u. Bügelfurte Haushaltung	65	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.
93	Heiligkreuzsteinach	144	.	.	.	.	Rähen	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.
94	Heinsheim . . .	19	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
95	Heitersheim . . .	134	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	58	1195	.	.	.	.	.	.
96	Helmtingen . . .	68	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.
97	Hemsbach . . .	62	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.
98	Herbolzheim . . .	390	1	1	90	870	.	.	.	.	1	1	90	420	.	.	1	3	.	.
99	Herrischried . . .	220	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.
100	Hertingen . . .	22	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
101	Höchenschwand	46	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
102	Hochstetten . . .	114	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
103	Hoffenheim . . .	72	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
104	Holzen . . .	79	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
105	Hornberg . . .	150	.	.	.	.	Flid- u. Stodfurte	373	.	.	.	.	.	.	1	1	1	.	.	.
106	Hubertshofen . . .	44	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
107	Huchenfeld . . .	200	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	1	.	.	.
108	Hüfingen . . .	75	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
109	Ibach . . .	35	.	.	.	.	Spinnkurs	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
110	Innmendingen . . .	35	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
111	Jillingen . . .	54	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.
112	Käferthal . . .	242	.	.	.	.	Flidkurs	.	.	.	.	.	.	.	1	1	1	.	.	.
113	Kandern . . .	133	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
114	Kehl . . .	150	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	66	725	.	1	.	.	.	.
115	Kenzingen . . .	103	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	96	229	.	1	.	.	.	.
116	Kippenheim . . .	210	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	90	635	.	1	.	2	.	.
117	Kippenheimweiler	50	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	60	.	.	.	.	.	.	.
118	Kirchheim . . .	400	1	2	100	175	Flidkurs	25	.	.	1	1	130	800	.	1	.	.	.	.
119	Königsbach . . .	96	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
120	Kollnau . . .	98	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
121	Konstanz . . .	453	1	4	119	4220	Stod- u. Flidkurs	116	Räharbeit	7	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
122	Krautheim . . .	17	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
123	Krozingen . . .	36	.	.	.	.	Flidkurs	20	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
124	Ladenburg . . .	165	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
125	Lahr . . .	404	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
126	Langensteinbach . . .	218	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.
127	Lauda . . .	162	1	1	30	450	.	.	.	.	1	2	80	700	.	.	1	.	1	.
128	Legelshurst . . .	63	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.
129	Leimen . . .	420	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.
130	Lenzkirch . . .	102	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	55	659	.	.	.	.	.	.
131	Leopoldshafen . . .	55	.	.	.	.	Flidkurs	34	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.
132	Lentesheim . . .	76	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
133	Lichtenau . . .	68	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.
134	Linz . . .	55	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
135	Litzelstetten . . .	63	.	.	.	.	Flidkurs	25	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
136	Lörrach . . .	398	1	3	78	2443	Flidchule, Stod- u. Bügelfurte	505	.	.	1	2	198	1198	.	.	.	.	.	.
137	Lüßelfachfen . . .	157	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
138	Mahlberg . . .	9	.	.	.	.	Flidchule	28	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
139	Matterdingen . . .	49	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
140	Mannheim . . .	1183	1	3	200	3900	Samenöfen, Bügelfurte	237	Räh-, Strickarbeit	1979	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.

Anmerkung: In den Spalten 15, 16, 17, 27, 30, 31, 34, 35, 37—41 bezeichnet die Zahl 1 so viel als „ja“.

Spalte 35

Ordnungs- zahl	Verein	Hebung der Erwerbsfähigkeit.						Kinderpflege.							Krankenpflege.							Armenpflege.						
		Eigene Hand- arbeitschulen des Berrins				Andererweit. Unter- richt		Verhelfung von Erwerbs- losigkeit		Ealtung eigener Anstalten			Jahl der Berechtigten				Jahrtags- Kranke			Jahrtags- Kranke	Jahrtags- Kranke	Jahrtags- Kranke	Jahrtags- Kranke					
		Zahl der Schulen	Zahl der Schülerinnen	Zahl der Schülerinnen	Wafbau	Welcher Art	Wafbau	Welcher Art	Wafbau	Zahl der Schülerinnen	Wafbau	Wafbau	Wafbau	Wafbau	Wafbau	Wafbau	Wafbau	Wafbau	Wafbau	Wafbau	Wafbau	Wafbau	Wafbau	Wafbau	Wafbau	Wafbau	Wafbau	
141	Marldorf	114				Hilf. u. Bögeltars	76																					
142	Rauer	53																										
143	Rauburg	145																										
144	Redesheim	60																										
145	Weersburg	104				Hilf. u. Spinnars	17																					
146	Wenzenschwand	59																										
147	Wenzingen	104																										
148	Wefstich	81				Hilfschule	31																					
149	Ringolsheim	425	1	1	102	630																						
150	Rosbach	139	1	1	56	1300	Hilfskurz	60																				
151	Rudau	37																										
152	Rühlburg	96																										
153	Rühlhofen	43																										
154	Rühlheim	85	1	1	31	33	Famabaltungs- schule	40																				
155	Rurg	76																										
156	Redarbischofsheim	60					Hilfskurz	33																				
157	Redargemünd	107					Hilfskurz	19																				
158	Reutenheim	370							Strifen	30																		
159	Reulshheim	245																										
160	Reunfirchen	27																										
161	Reunfetten	34																										
162	Reunfadt	215																										
163	Niedereggeneu	71																										
164	Niederwinden	45																										
165	Rufbach	264																										
166	Rufbaum	18																										
167	Rufloch	61					Hilfskurz	49																				
168	Oberfich	296																										
169	Oberuhdingen	73					Nab. u. Hilfskurz																					
170	Oberweiler	40																										
171	Oberwinden	133																										
172	Oefingen	28																										
173	Oehningen	41																										
174	Oeftringen	380	1	1	80																							
175	Oeflingen	69																										
176	Offenburg	220	1	1	48	826	Hilfskurz		Räben	128																		
177	Oftersheim	33																										
178	Oefchweier	86																										
179	Orienberg	140					Bögel- Hilf. u. Kochkurs	133																				
180	Oftersburfen	25					Hilfskurz	50																				
181	Oftersweier	318																										
182	Oftersheim																											
183	Frauenverein	211							Arbeits- nachweis Räberbeit	40																		
183	Oftersheim																											
184	Oftersheim	171																										
184	Philippendorf	92					Kochkurz	123																				
185	Philippensburg	77																										
186	Prechtthal	70																										
187	Radolzell	610																										

Zumerkung: In den Spalten 15, 16, 17, 27, 30, 31, 34, 35, 37—41 bezeichuet die Zahl 1 fo viel als „ja“. Spalte 35: die fettgedruckten I bezeichnen die in das Hauptdepot abgelieferten Berräte.

Wartungspflege.

Zusammengewirten mit Ar-
beitsvereinen und Vereinen
Einsparnishaft über
Sofortige?
Saß der Portionen

**Tätigkeit für
Kriegsgefahr.**

Gat der Verein
von
Verband-
mitteln
ein
Korvat?
Kapital für
Kriegswoche?
Verbandung mit einem
Männerchilfsverein
Eheföhrerung und
andere Festlichkeiten
Kleidung von Konfir-
manden
Belohnung treuer
Dienstboten
Föhrung der Sittlichkeit
der weiblichen Jugend

**Anderweite
Tätigkeit.**

Einnahmen
Mitglieder-
beiträge
Geldente us. 500 gr.
und Vermächnisse
Kleinere Geldente im
Gesamtbetrag von
Ausgaben
Kassenvorrat
Siegenschaften
Kapitalien
Vorräte und
Zuventar
Summe der
Spalten 47 bis 50
Schulden

Rechnungswesen.

Unter den Ein-
nahmen sind:

Activ-Vermögen

33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.
.	1	.	.	.	1	.	.	.	512	284	.	110	441	71	.	58	739	868	.
.	1	.	.	.	1	.	.	.	485	41	.	58	485	.	.	160	160	160	.
.	1	.	.	.	1	1	.	.	1009	441	.	5	847	162	.	500	200	862	.
1	.	.	.	.	1	.	1	.	121	106	.	.	107	14	.	878	14	906	.
.	.	.	.	.	1	.	.	.	375	251	.	.	333	42	.	2191	.	2233	.
.	.	.	.	.	1	.	.	.	416	126	.	50	345	71	.	1015	.	1086	.
1	.	.	.	.	1	1	.	1	555	126	.	.	488	67	.	659	340	1066	.
.	1	.	.	.	1	1	.	.	368	285	.	.	368	.	.	2690	.	2690	1
.	1	1	150	.	1	1	.	.	1720	664	.	.	1720	.	20200	806	2430	23436	71
.	1	.	.	.	1	1	.	1	706	484	.	.	566	140	.	4910	600	5650	.
.	.	.	.	.	1	1	.	.	157	44	.	62	152	5	.	402	58	465	.
1	.	.	.	.	1	1	.	.	377	305	.	60	87	290	.	.	.	290	.
.	.	.	.	.	1	1	.	.	104	57	.	2	94	10	.	486	.	496	.
.	1	.	1000	.	1	1	.	.	616	322	.	.	392	224	.	1756	363	2343	.
.	1	.	.	.	1	1	.	.	92	85	.	.	71	21	.	1306	20	1347	.
.	1	.	.	.	1	1	.	.	269	176	.	52	269	.	.	408	.	408	1
.	1	.	.	.	1	1	.	1	264	175	.	.	185	79	.	2856	197	3132	.
.	1	.	1000	.	1	1	.	.	2753	1292	500	200	2543	210	.	3980	400	4590	.
.	1	.	.	.	1	1	.	.	1672	564	.	150	1608	64	3300	200	600	4164	.
.	1	.	.	.	1	1	.	.	37	32	.	.	30	7	.	.	.	7	.
.	1	.	.	.	1	1	.	.	136	80	.	8	94	42	.	106	24	172	.
1	.	.	.	.	1	1	.	1	2469	428	300	241	2349	120	8450	1935	1168	11673	2000
.	.	.	.	.	1	1	.	.	286	151	.	60	256	30	.	140	25	195	.
.	.	.	.	.	1	1	.	.	213	141	.	.	178	35	.	258	.	293	.
.	.	.	.	.	1	1	.	.	4575	170	.	.	4571	4	18740	5300	5000	29044	2570
.	.	.	.	.	1	1	.	.	74	30	.	.	73	1	.	1233	.	1234	.
.	1	.	.	.	1	1	.	.	110	65	.	.	78	32	.	68	34	134	.
1	1	2387	.	.	1	1	.	.	2880	780	.	5	2393	487	.	2373	1745	4605	.
.	1	.	.	.	1	1	.	.	116	89	.	3	116	.	.	175	.	175	10
.	.	.	.	.	1	1	.	.	1682	217	.	361	1589	93	8500	.	200	8793	4500
.	.	.	.	.	1	1	.	.	624	438	.	105	624	.	.	661	468	1129	55
.	.	.	.	.	1	1	.	.	107	48	.	.	88	19	.	50	11	80	.
.	.	.	.	.	1	1	.	.	105	80	.	.	70	35	.	.	.	35	.
.	1	.	50	.	1	1	.	.	2213	897	.	.	2056	157	10700	.	860	11717	5300
.	.	.	.	.	1	1	.	.	132	124	.	.	97	35	.	100	271	406	.
.	.	.	.	.	1	1	.	1	1442	945	.	256	1321	121	.	3408	.	3529	.
.	.	.	.	.	1	1	.	.	160	61	.	.	130	30	.	865	.	895	.
.	.	.	.	.	1	1	.	1	1151	229	.	59	1135	16	4650	.	1050	5716	470
.	.	.	.	.	1	1	.	.	582	327	.	50	574	8	.	1386	160	1554	.
.	.	.	.	.	1	1	.	.	50	.	.	50	.	.	.	160	90	250	.
.	.	.	.	.	1	1	.	.	1039	927	.	.	1039	.	.	546	1100	1646	.
1	.	.	.	.	1	1	.	.	4306	981	.	941	4305	1	.	12735	428	13164	.
.	.	.	.	.	1	1	.	.	3075	634	.	1582	2965	110	.	8479	.	8589	.
.	.	.	.	.	1	1	.	.	556	138	.	197	370	186	.	1000	30	1216	.
.	1	.	.	.	1	1	.	.	1384	1027	.	100	1342	42	.	1765	1766	3573	.
.	.	.	.	.	1	1	.	.	61	56	.	5	21	40	.	128	.	168	.
.	1	100	.	.	1	1	.	1	2853	1602	.	.	2567	286	.	11026	830	12142	.

tieferen Vorräte.

Ordnungszahl	Verein	Mitgliederzahl	Uebung der Erwerbsfähigkeit.						Kinderpflege.						Anmerkung über die Unterhaltung einer eigenen Station	Zahl Pflieger				
			Eigene Hand- arbeitschulen des Vereins			Anderweiter Unter- richt		Veranschaffung von Erwerbs- gelegenheit		Faltung eigener Anstalten			Mithinwirkung bei andern Anstalten	Wartung über die Ver- pflegung armer Kinder						
			Zahl der Schulen	Zahl der Lehrerinnen	Zahl der Schülerinnen	Aufwand	Welcher Art	Aufwand	Welcher Art	Aufwand	Zahl Lehrerinnen	Kinder					Aufwand			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	
188	Rappenaun	141										1	1	90	607					
189	Rastatt	185					Stickkurs											1	8	
190	Reichenbach	178										1	1	88	218			1	1	
191	Reihen	38										1	1	70	372					
192	Reuchen	406					Stickkurs	12								1	1		1	2
193	Rheinbischofsheim	119														1		1	1	1
194	Riegel	254																1	2	
195	Rintheim	213					Näh- u. Stickkurs	15				1	1	80	786			1		1
196	Säckingen	200																		
197	Salem	48					Stoch-, Näd- u. Bügelfurte	20												
198	St. Blasien	58					Stochkurs	396								1	1			
199	St. Georgen	70														1		1		1
200	Sand	24														1				
201	Sandhausen																			
202	Schefflenz	80														1	1			
203	Schiltach	93														1	1			
204	Schliengen	215					Stickschule	50				1	1	45	350			1	1	
205	Schluchsee	122					Spinnkurs											1	2	
206	Schönau																			
	Ant Heidelberg	128														1				
207	Schönau i. W.	70														1	1			
208	Schollbrunn	71																		
209	Schopfheim	217	1	1	58	1861	Abendheim	82	Striden, Nähen	61		1	1	49	325	1	1	1		
210	Schriesheim	56										1	1	105	80		1	1		1
211	Schwabhausen	14																		
212	Schwegingen	162							Striden	60						1	1			
213	Sennfeld	38										1	1	70	418					
214	Singen	95					Spinnkurs									1	1			
215	Sinsheim	149	1	1	29	659	Stochkurs					1	2	131	634		1			
216	Söllingen	170																1		
217	Staufen	128					Stickschule	31								1	1			
218	Steinbad	218														1		1		2
219	Steinen	210										1	1	90	594			1		1
220	Steinsfurth	46										1	1	76	452			1		
221	Stodach	398					Stickkurs	21	Nähen	7								1	3	
222	Strümpfelbrunn	54														1				
223	Stühlingen	90										1	1	50	320			1	1	
224	Sulzburg	70					Stochkurs	99								1	1			
225	Sulzfeld	36																		
226	Sunthausen	47																		
227	Tauberbischofsch.	174	1	1	65	1198						1	2	100	883		1	1		
228	Deutschneureuth	444																1		1
229	Thingen	105					Stid-, Spinn- u. Stochkurs	219								1		1		1
230	Todtmoos	40					Spinnkurs	12										1	2	
231	Todtman	53																1	1	
232	Triberg	490										1	2	80	878		1	1		3
233	Ueberlingen	153					Stickkurs	23										1		
234	Uehlingen	72					Bügelkurs	4										1		
235	Uffingen	99																		

Anmerkung: In den Spalten 15, 16, 17, 27, 30, 31, 34, 35, 37-41 bezeichnet die Zahl 1 so viel als „1“.

Spalte 35: die

Ordnungszahl	Verein	Mitgliederzahl	Sehung der Erwerbsfähigkeit.								Kinderpflege.				Krankenpflege.								Armenpflege.				Tätigkeit Kriegsgefe.															
			Eigene Hand- arbeitschulen des Vereins				Andere weiter Unter- richtet		Vereshaltung von Erwerb- gelegenheit		Haltung eigener Waiskinder			Jahl der Pflanzkinder				Krankenpflege				Armenpflege				Tätigkeit Kriegsgefe.																
			Jahl bei Schulern	Jahl bei Lehrlingen	Jahl bei Schülern	Nachzahl	Welcher Art	Nachzahl	Welcher Art	Nachzahl	Jahl	Erkrankten	Kinder	Nachzahl	Waiskinder bei anderen Anstalten	Waiskinder über die Ver- pflung armer Kinder	Unterhaltung einer eigenen Station	Erkrankten	Kinder	Erkrankten	Erkrankten	Erkrankten	Erkrankten	Erkrankten	Erkrankten	Erkrankten	Erkrankten	Erkrankten	Erkrankten	Erkrankten	Erkrankten	Erkrankten	Erkrankten	Erkrankten	Erkrankten							
236	Billingen	1115	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	95	460	.	.	1	7	.	.	962	976	730	12783	2675	1	25	150	.	.	.	1	1	280	
237	Böhrenbach	246	.	.	.	.	.	Abb. u. Hiltfers	66	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	1	115	224	83	3284	545	1	16	200	.	.	.	.	.	.
238	Bogetbad	85	
239	Boibstadt	130	1	2	80	1584	.	1	647	36	107	7553	2067	1	9	25	1	
240	Baldhof	300	Hiltfers	36		
241	Baldkirch	602	1	2	120	617	1	1	1	3	.	.	203	65	256	4046	1937	1	15	90	1
242	Baldshut	120	Hiltfers	11	1	2	70	888	
243	Balbors	130	1	2	160	547
244	Baldbarn	68	Kochlurs	310	
245	Bebr	216	
246	Beil	93	
247	Beiler	68	1	1	56	400
248	Beingarten	112	
249	Beinheim	652	Hiltfers	122	Ertriden	19	2	4	270	3033	.	1	1	3	.	.	300	137	354	5020	793	1	100	1048	1	1	594	
250	Beilschneureuth	252	100	
251	Beinheim	30		
252	Beinheim	126	1	2	119	1246	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
253	Beisloch	93	Hiltfers	6		
254	Beinweier	59	1	1	37	258		
255	Beisloch	114	1	2	73	303		
256	Beisloch	127		
257	Beinweier	140	Zuschneidkurs		
258	Beinweier	90	Bägelkurs	136		
259	Beinweier	45	1	1	15	35	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
260	Beinweier	221		
261	Beinweier	132		
262	Beinweier	78	1	1	20	420	1	2	65	1068	.	1	1	.	.	.	84	62	70	990	583	1	3	48		
263	Beinweier	81		
	Stand von 1898	38737	25	39	1628	33655	126	18491	23	11289	70	94	6074	41985	93	94	92	92	25	34	36	16463	21439	11579	186723	66906	123	7149	49324	1113	4	60717	19	101	60	30614						
	" " 1897	35813	22	36	1475	35219	114	16360	18	11091	65	116	5565	38729	92	90	86	82	23	33	34	14047	23024	11429	167689	55329	169	6649	44978	94	5	72171	720	98	58	27635						
	1898 mehr	2922	3	3	153	736	12	1931	5	198	5	.	569	3256	1	4	6	10	2	1	2	2356	.	150	19034	4977	14	500	4346	19	.	.	.	3	2	2939						
	" weniger	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Anmerkung: In den Spalten 15, 16, 17, 27, 30, 31, 34, 35, 37-41 bezeichnet die Zahl 1 so viel als „ja“. Spalte 35: die fettgedruckten 1 bezeichnen die in das Dampfepot abgelieferten Vorräte.

Legende.		Thätigkeit für Kriegsgefahr.										Anderweite Thätigkeit.										Rechnungswesen.									
Zahl der Portionen	Zahlung für Notfälle, Kurrag	Hat der Verein					von					Unter den Ein-					Aktiv-Vermögen														
		die Waffen?	einen Vorrath?	Kapital für Kriegszwecke?	Verbindung mit einem Mannerschwerverein	Christliche und andere Festlichkeiten	Kleidung von Konfirmanten	Gelohnung treuer Dienstboten	Erhebung der Zerstörtheit der nachfolgenden Jugend	Einnahmen	Mitgliederbeiträge	Gefchenke ab. 100 gr. und Vermächtnisse	Kleinere Gefchenke im Gefamtertrage von	Ausgaben	Kassenvorrat	Eigentumschaften	Kapitalien	Vorräte und Inventar	Summe der Spalten 47 bis 50	Schulden											
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.											
32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.											
.	.	1	1	280	1	1	.	1	.	4422	2864	.	421	3858	564	23000	1540	2392	27496	7400											
.	1	.	.	1628	752	.	66	1209	419	.	1285	48	1752	.											
.	198	81	.	43	163	35	.	50	178	283	.											
.	1	.	.	1755	206	.	150	1584	171	8300	.	1000	9471	5760											
.	.	1	1	.	1	.	.	.	.	2228	970	.	1001	2067	161	.	456	717	1334	.							
.	.	1	1	.	.	1	1	.	.	5820	2488	.	284	5634	186	.	9024	1562	10772	.											
.	1366	642	.	187	1334	32	.	3411	.	3443	.											
.	.	1	1	.	.	1	.	.	.	7284	156	.	560	7156	128	10375	.	500	11003	6330											
.	.	1	1	50	.	1	.	.	.	165	162	.	153	12	.	.	575	15	602	.											
.	.	1	1	.	.	1	.	.	.	3051	503	.	1200	2970	81	.	.	120	201	.											
.	1	.	.	.	393	222	.	5	393	.	.	500	80	580	40											
.	1	.	.	.	416	97	.	25	401	15	3400	.	450	3865	300											
.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	146	130	.	.	128	18	.	198	9	225	.											
.	.	1	.	594	.	1	.	.	.	12192	2308	.	847	12180	12	31876	9094	2125	43107	3000											
.	.	.	.	100	.	.	.	.	.	923	701	.	.	905	18	.	950	800	1768	.						
.	1	1	.	.	115	29	.	.	115	.	.	50	10	60	.											
.	.	1	.	288	.	1	1	.	.	3136	288	.	.	2776	360	417	33231	468	34476	.											
.	.	1	.	500	.	1	1	.	.	381	223	.	.	344	37	.	2283	16	2336	.											
.	.	1	1	.	.	1	.	.	.	339	139	.	58	258	81	.	113	470	664	.											
.	.	1	1	.	.	1	.	.	.	1035	524	.	25	905	130	.	1180	.	1310	.											
.	.	1	1	.	.	1	.	.	.	473	353	.	120	235	238	.	203	370	811	.											
.	1	.	.	.	251	161	.	5	127	124	.	371	.	495	40											
.	1	.	.	.	796	245	.	205	680	116	.	100	101	317	.											
.	1	.	.	.	512	187	.	93	457	55	.	280	150	485	.											
.	10780	560	.	.	10765	15	.	252	432	699	.											
.	.	1	1	270	.	1	1	.	.	697	471	.	40	639	58	.	2380	34	2472	.											
.	.	1	1	50	.	1	.	.	.	5199	337	.	53	4096	1103	20000	.	500	21603	10000											
.	179	145	.	.	152	27	.	320	.	347	.											
4	60717	19	101	60	30614	22	168	47	19	17	524964	107461	27232	35531	486490	38474	568445	573467	121414	1301800	245266										
5	72171	720	98	58	27655	16	169	46	19	17	436470	100393	15290	28571	394131	42339	533481	531829	114109	1221758	238695										
1	11454	701	3	2	2959	6	1	1	.	.	88494	7065	11942	6960	92359	.	34964	41638	7305	80042	6571										
.	1	3865										

Verzeichnis der Bücher

Bestand des Badischen Staatsarchivs

aus dem Jahre 1809

Verzeichnis der

Handschriften

1809

44
Baden, Gr.
F

Vor

STÄDTISCHE BÜCHEREI
No 0,
- NEUE

Buchbinderei
W. KLEIN
Karlsruhe

1,30

39 11858 6 031

